

**Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft
und Kultur**

BILDUNGSFORSCHUNG

IN

ÖSTERREICH

2002

WIEN 2004

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Elfriede TAJALLI

Alle: 1014 Wien, Minoritenplatz 5

Mitarbeiter/inneninnen: Maria Ille, Gertrude Czipke

Alle Rechte vorbehalten. Auszugsweiser Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkung

PROJEKTE

Abgeschlossene Projekte	CODE C	1
Laufende Projekte	CODE O	66

REGISTER

Personenregister	200
Institutionenregister	217
Sachregister	224

Österreichische Bildungsforschung im INTERNET http://opac.bibvb.ac.at/2bflb	262
---	-----

Vorbemerkung

Die nunmehr vorliegende 18. Publikation österreichischer Bildungsforschungsprojekte erstreckt sich auf einen einjährigen Erhebungszeitraum, nämlich auf das Jahr 2002. Die Projektbeschreibungen sind im Wesentlichen mit dem von den Projektleiter/innenn jeweils verfassten Originaltext übernommen worden. Abschließend sei wiederum allen am Zustandekommen dieser Publikation Beteiligten, insbesondere der Abt. III/2 Walter Weninger) und der Österreichischen Nationalbibliothek (Dr. Wilfried Lang) gedankt, da ohne deren Mitwirkung die Datensammlung und die Buchveröffentlichung nicht möglich gewesen wären.

Elektronische bzw. gedruckte Formulare für die Meldung von Bildungsforschungsprojekten 2003 können bestellt werden bei:

elfriede.tajalli@bmbwk.gv.at

Dr. Elfriede Tajalli, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Ref. I/6b,
Minoritenplatz 5, 1014 Wien

PROJEKTE

Internetadresse:

<http://opac.bibvb.ac.at/2bflb>

Abgeschlossene Projekte (Code C)

Projekt: BFD 2298

Simulationsuntersuchung über die kognitive visuospatiale Leistung unter Veränderung der Orts-, Größen- und Ausrichtungsinformation bei Kindern mit und ohne Lese-Rechtschreibstörung

Institution/en
Abteilung für Schulpsychologie und Bildungsberatung
Carinagasse 11
A-6800 Feldkirch
Tel.: 05522/76 168

Landesschulrat für Vorarlberg
Bahnhofstraße 12
A-6900 Bregenz
Tel.: 05574/49 60

Projektleiter/in
Dr. Bitschnau, Walter

Projektbeschreibung

In der neurowissenschaftlichen Literatur gibt es Hinweise darauf, dass das visuelle System selbst an der Leseschwäche beteiligt ist. Lese-rechtschreibgestörte Menschen nehmen manche Buchstaben zum Beispiel als invertiert wahr. In der vorliegenden Untersuchung wurden N = 45 Kinder (24 mit und 21 ohne Lese-Rechtschreibstörung) im Alter von 8 bis 11 Jahren anhand einer mehrdimensionalen visuospatialen Aufgabe untersucht. Die entscheidende Frage war, welche prüfbareren Konsequenzen lassen sich aus einer experimentellen Untersuchung anhand einer Modellierung zur visuellen Merkmalskodierung ableiten, wenn sich Reizattribute wie Größe, lokale räumliche Detailstruktur und Ausrichtungsinformation bei optischer Darbietung systematisch verändern? Die Frage ist außerdem, inwiefern genannte Parameterwerte miteinander interagieren und den mentalen Entscheidungsprozess dominieren? Im Rahmen der visuokognitiven Untersuchung bei Kindern mit und ohne Lese-Rechtschreibstörung sollte diesen und anderen Fragen auf Basis einer computersimulierten Aufgabe nachgegangen werden. Eine nachweisbare (visuoperzeptive und visuospatiale) Schwäche sollte sich in einer erhöhten Enkodierungslatenz bei variierten graphematischen Merkmalen bemerkbar machen.

Die Kinder wurden in Bezug auf ihre intellektuelle Leistungsfähigkeit (IQ), Alter und Schulstufe parallelisiert und im Hinblick auf ihre Lese-Rechtschreibleistung anhand von schulstandardisierten Verfahren kontrolliert.

Methode: Computerbasierte visuospatiale Aufgabe.

Das Ergebnis bietet klare Evidenz dafür, dass die räumliche Ausrichtung der visuellen Objekte im zweidimensionalen Raum und nicht deren Größe und Detailstruktur die visuospatiale Enkodierungszeit determiniert.

Zeitplan

Beginn: 2000 Ende: 2002

Projekt: BFD 2303

Entwicklung und Erprobung einer Software zum Lesetraining

Institution/en

Pädagogische Akademie der Diözese Linz

Salesianumweg 3

A-4040 Linz

Tel.: 0732/77 26 66

Projektleiter/in

Pramper, Wolfgang

Projektbeschreibung

Jugendliche mit Lese- und Schreibschwächen haben geringere Chancen auf dem Arbeitsmarkt, haben einen begrenzten Zugang zu den Neuen Medien und sind in ihrer persönlichen Entwicklung behindert. Die Schulung der Lesefertigkeit ist in den letzten Jahren ins Hintertreffen geraten. Kontinuierlich sind dem Deutschunterricht neue Aufgaben zugewiesen worden, ohne aber gleichzeitig mehr Unterrichtszeit zur Verfügung zu stellen. Eine Unterstützung des Leseunterrichts durch die häusliche Lektüre gibt es nicht mehr in dem Maße, wie das früher der Fall war. Dazu kommt: Je älter Schüler werden, umso stärker wird die Abwehr jener gegen das Lesen, die es am dringendsten brauchen würden.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass immer mehr Jugendliche aus dem Teufelskreis nicht mehr herauskommen: Wer nicht liest, übt es nicht, kann es nicht und will in der Folge nicht lesen. Dem Mangel an Lesefertigkeit soll durch eine entsprechende Lernsoftware begegnet werden. Das Medium motiviert auch Leseunwillige zum Training der Lesegeschwindigkeit, Fehlervermeidung, Sinnentnahme und Konzentration. Forschungsgegenstand war die Frage nach den Methoden, die für ein Lesetraining am Computer geeignet sind, wie sie von Schülern angenommen werden und ob sie zu einer besseren Leseleistung führen.

Untersucht wurde eine Schülergruppe vor dem Lesetraining mit der Lernsoftware, nach dem Lesetraining in der Schule und nach einem weiteren Training zu Hause. Die Korrelationsberechnung erfolgt nach Pearson.

Die Entwicklung der Software orientierte sich an den gängigen Methoden des Lesetrainings, wie sie in unterschiedlicher papierener Form bereits vorliegen. Die Software bietet gegenüber dem traditionellen Lesetraining Vorteile durch das elektronische Medium.

Getestet wurde eine 1. Hauptschulklasse mit 24 Schülern. Bei den Tests wurde die Lesegeschwindigkeit in Wörtern pro Minute gemessen. Damit die Schüler nicht ungenau lesen und damit die Lesegeschwindigkeit fälschlich erhöhen, wurde im Anschluss an die Tests die Sinnentnahme durch zehn Fragen schriftlich geprüft. Bei allen drei Tests lag die Richtigkeit der Antworten zwischen 70 und 80% im Klassenschnitt. Der erste Test wurde unmittelbar vor Beginn der Übungsphase mit dem Lesetrainingsprogramm durchgeführt.

Finanzierende Stelle(n)

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 1999 Ende: 2001

Projekt: BFD 2305

Entwicklung eines Beratungsmaterials zur Wahl der Lehramtsfächer

Institution/en

Pädagogische Akademie der Diözese Linz
Salesianumweg 3
A-4020 Linz
Tel.: 0732/77 26 66

Pädagogische Akademie der Diözese St. Pölten
Dr. Gschmeidler Straße 22-30
A-3500 Krems
Tel.: 02732/83 591

Pädagogische Akademie der Diözese Innsbruck
Stiftshof
A-6422 Stams
Tel.: 05263/52 53

Projektleiter/in

Dr. Mayr, Johannes

Mitarbeiter/in

Dr. Samac, Klaus; Dr. Greier, Klaus

Projektbeschreibung

Angehende LehrerstudentInnen sind mitunter unsicher, welches von mehreren in die engere Wahl kommenden Lehramtsfächern sie wählen sollen. Auf Grundlage von Theorien und Befunden zur Studienmotivation und Laufbahnwahl wurde ein Fragebogen entwickelt, mit dessen Hilfe diese Fächer hinsichtlich verschiedener Kriterien gegen einander abgewogen werden können. Solche Kriterien sind z.B. das inhaltliche Interesse an den betreffenden Fächern, die Attraktivität des Unterrichtens dieser Fächer oder die Verwertbarkeit der entsprechenden Fachstudien außerhalb des LehrerInnenberufs. Der Fragebogen ist online bearbeitbar und liefert individualisierte Rückmeldungen und Empfehlungen.

Fragebogenstudie; Totalerhebung bei den StudienanfängerInnen der Hauptschullehrerausbildung an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz; anfallende Stichproben von StudentInnen unterschiedlicher Semester an fünf weiteren Pädagogischen Akademien

Testanalyse mittels SPSS

Die Items und Skalen des Fragebogens korrelieren in erwarteter Weise mit der Zufriedenheit mit der Fachwahl.

Finanzierende Stelle(n)

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Mayr, Johannes: Fachwahl-Fragebogen / Firma EDUHI (Linz) // In: Career Counselling for Teachers : Internet 2002

Link: [HTTP://www.cct-austria.at](http://www.cct-austria.at)

Projekt: BFD 2311

Filmische Darstellung von zeitgemäßem Unterricht für Lehrzwecke

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark
Hasnerplatz 12
A-8010 Graz
Tel.: 0316/68 31 89 - 46

Projektleiter/in

Dr. Schwetz, Herbert; Größbauer, Rupert

Projektbeschreibung

Relevante fachdidaktische Forderungen für einen zeitgemäßen Unterricht sollen filmisch umgesetzt, prototypische Unterrichtssequenzen aus den Fächern Sachunterricht, Mathematik und Sport filmisch dargestellt werden. Diese Sequenzen sollen in der Aus- und Weiterbildung von LehrerInnen als didaktisch anregendes Material zur Verbesserung der bestehenden Lernkultur eingesetzt werden.

Erstellung von fachdidaktisch fundierten Drehbüchern. Durchführung der Dreharbeiten nach den Drehbüchern an der Übungshauptschule der Pädagogischen Akademie des Bundes in der Steiermark. Erstellung von drei Lehrfilmen.

Es wurden zwei Lehrfilme fertiggestellt. Aufgrund technischer Probleme und des Verlustes von hergestelltem Material konnte der dritte Lehrfilm noch nicht rekonstruiert werden.

Finanzierende Stelle(n)

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2002

Projekt: BFD 2322

Der Einfluss der Präsentation auf die Bewertung von Schulbüchern

Institution/en

Religionspädagogisches Institut der Diözese St. Pölten, Abteilung Allgemein bildende Pflichtschulen
Klostergasse 16
A-3100 St. Pölten
Tel.: 02742/35 55 66

Projektleiter/in

Naske, Thomas A.

Projektbeschreibung

Zwei neue Schulbücher zu einem neuen Lehrplan wurden vorgestellt. Mit vier Fragen wurde erhoben, wie die Präsentation durch einen Autor angekommen ist und, ebenfalls mit vier Fragen, wie der erste Eindruck des Buches ist. Die sehr unterschiedlich gestalteten Präsentationen haben überwiegend positive Beurteilungen erhalten. Die Schulbücher wurden sehr unterschiedlich bewertet. Eines der beiden Bücher wurde in allen Kriterien weit schlechter beurteilt. Eine Frage erhob die erwartete Bestellung für das kommende Schuljahr. Es ist eine eindeutige Zunahme der Bestellungen für das besser beurteilte Buch zu erwarten. Die Lehrerinnen und Lehrer haben sich durch die gute Präsentation offensichtlich nicht in ihrer Entscheidung über die Qualität des Buches beeinflussen lassen.

Nullhypothese: Die Bewertung von Schulbüchern durch Lehrerinnen und Lehrer wird von der Präsentation nicht beeinflusst.

Fragebogen an 99 TeilnehmerInnen, 68 Rückmeldungen (=69%)

T-Test für die Mittelwertgleichheit bei unabhängigen Stichproben

Die Beurteilung der Präsentation zeigt keine signifikanten Unterschiede in den positiven Beurteilungen. Die Beurteilung des Ersteindruckes der Schulbücher zeigt eine signifikant bessere Bewertung für das Buch „Lebensquellen“ in allen Bereichen.

Finanzierende Stelle(n)

Arbeitszeit und Religionspädagogisches Institut der Diözese St. Pölten

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2002

Projekt: BFD 2328

Intrainstitutionelle Qualität - PA - interne Fremdevaluation

Institution/en
Interdisziplinäres Institut für Forschung & Entwicklung (IFE)
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70 - 940

Pädagogisches Zentrum Eggenberg
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70

Projektleiter/in
Mag. Dr. Herker, Susanne

Mitarbeiter/in
Dr. Schaupp, Hubert; Mag. Dr. Kirchmair, Gerolf; Wiedner, Karl

Projektbeschreibung

Nach einer erfolgten freiwilligen Selbstevaluation (WS 2000/01, SS 2001) der Lehrveranstaltungen soll ein hausinterner Fachbereich sich freiwillig einer hausinternen Fremdevaluation durch das QE-Team stellen können. Darüber hinaus bietet das QE –Team eine strukturierte Beratung nach objektiven Qualitätsentwicklungskriterien (innovationszentrierte Teamentwicklung, Absprachen der KollegInnen, Reviews, Controlling, Erstellung eines Innovationsfahrplanes etc.) an. Ziel: objektive Evaluierung der laufenden Semesterveranstaltungen aus diesem Fachbereich, Dokumentation der Sitzungskultur und - dichte, Informationsnetzwerk innerhalb der Fachschaft im Zeitraum der letzten drei Jahre. Weiters soll die Imagefrage der Fachschaft an der Pädagogischen Akademie abgeklärt werden, eine Förderung der Koordination der fachinternen Arbeitsbereiche soll eingeleitet werden. Es haben sich die KollegInnen der Humanwissenschaften als größte Fachgruppe im Haus freiwillig für diese Fremdevaluation gemeldet.

Fragebogen, Dokumentations- und Protokollrecherche.

Nach der offiziellen Liste der humanwissenschaftlichen Lehrfächerverteilung (Hauptschulen, Volksschulen, Sonderschulen aufsteigend) dieses Semesters wurde jede 5. Lehrveranstaltung von den zustande gekommenen ausgewählt, wobei die Startzahl gewürfelt wurde. Dabei wurden 27 Lehrveranstaltungen ausgewählt. Lehrende, die danach keine oder eine zu geringe Repräsentanz aufwiesen, wurden in einem weiteren Durchgang intern mit gleichem Verfahren ermittelt. Diese Lehrveranstaltungen werden nun mit einem erstellten Fragebogen am Ende des Semesters anonym von den Studierenden evaluiert. Mit Hilfe eines weiteren Instrumentariums soll das nichtlehrende Personal der Pädagogischen Akademie zum Image der Humanwissenschaften befragt werden.

Finanzierende Stelle(n)
Pädagogische Akademie der Diözese Graz Seckau

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2329

Infrastrukturelle Qualität

Institution/en

Interdisziplinäres Institut für Forschung & Entwicklung (IFE)
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70 - 940

Pädagogisches Zentrum Eggenberg

Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70

Projektleiter/in

Mag. Dr. Herker, Susanne

Mitarbeiter/in

Dr. Schaupp, Hubert; Wiedner, Karl; Mag. Dr. Kirchmair, Gerolf

Projektbeschreibung

Die vorangegangene Befindlichkeitsstudie von 2001 hat bemerkenswerte Ergebnisse bezüglich relevanter Mittelwertsunterschiede nach Alter betreffend Zufriedenheit und Befindlichkeit aufgezeigt. Diese Folgestudie befasst sich schwerpunktmäßig mit den möglichen Ursachen und Bedingungen der Minderung des beruflichen Wohlbefindens relevanter Altersklassen. Die interne Arbeitsaufteilung in der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau in Zusammenhang mit Dienstjahren, Anzahl der Ansprechpersonen, Altersstruktur wird im Hinblick auf ein kollegiales Arbeitsklima und eine reale Arbeitsplatzbeschreibung beleuchtet. Dabei werden Arbeitsplatzkriterien wie Berücksichtigung der persönlichen Kompetenz, zeitliche Rahmenbedingungen von Arbeitsaufträgen, Motivierung von MitarbeiterInnen, räumliche Ausstattungen, gemeinschaftliche Aktivitäten, Möglichkeiten beruflicher Verwirklichung, Kriterien für Berufsängste u.a. erfragt.

Ziel: Anhand der Ergebnisse sollte es möglich sein, intrainstitutionelle zielgerichtete Weichenstellungen für die weitere Qualitätsentwicklung der Pädagogischen Akademie Graz-Eggenberg bezüglich der Zufriedenheit der MitarbeiterInnen vorzugeben.

Dazu wurde ein vier Seiten umfassendes Instrumentarium (Fragebogen) erstellt und an StammlerInnen bzw. MitarbeiterInnen, deren Mindestbeschäftigung 50% im Haus liegt, ausgeteilt. 60 Fragebögen wurden verteilt, davon 70,1% (41) ausgewertet. Es kann von einer deutlichen Repräsentativität bezüglich Geschlecht, Dienstalter und Lebensalter gesprochen werden. Ausgewertet wurde mittels SPSS -Programm.

Erfassung von klar formulierten beruflichen und persönlichen Wahrnehmungen, Einstellungen, Meinungen und Werthaltungen.

Kernergebnisse: Die überwiegende Mehrheit sieht eine motivationale Stärke in der hausinternen beruflichen Verwirklichung; hoch bewertet wurde das kollegiale Klima; KollegInnen gewinnen ihre Berufsmotivation aus der Arbeit mit Studierenden, die LehrerInnen - StudentInnen - Beziehung kann als generell intakt bezeichnet werden; die Wertschätzung der Arbeit wird vom Großteil der Befragten aus den Fachgruppen gewonnen; als Konfliktfelder werden Arbeitsverteilung, Lehrfächerverteilung, Störungen des Lehrbetriebes genannt.

Finanzierende Stelle(n)

Pädagogische Akademie der Diözese Graz-Seckau

Zeitplan

Beginn: Sommersemester 2002 Ende: Sommersemester 2002

Projekt: BFD 2336

Faszination Jesus: Voraussetzungen (psychologische, soziologische und religionspädagogische) und Hilfestellungen (Modelle und Kinderbuch) für eine zeitgemäße Sakramentenvorbereitung (Erstkommunion)

Institution/en
Interdisziplinäres Institut für Forschung & Entwicklung (IFE)
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70 - 940

Pädagogisches Zentrum Eggenberg /RPA
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70

Projektleiter/in
Neuhold, Hans

Mitarbeiter/in
Mag. Lienhart, Martin; Prügger, Walter; Scheer, Andrea

Projektbeschreibung

Als Ziele wurden angestrebt: Eine fundierte psychologische Beschreibung der Situation heutiger Kinder, eine Beschreibung der soziologischen Voraussetzungen und Befunde heutiger Lebenswelten der Kinder und ihrer Eltern und ihr Bezug zur Erstkommunion, die Formulierung von den sich daraus ergebenden religionspädagogischen und religionsdidaktischen Konsequenzen, die kritische Sichtung von schon vorhandenen Modellen und Leitlinien zur Erstkommunionvorbereitung im deutschen Sprachraum, die Erarbeitung von Konzepten in Theorie und Praxis, die Erprobung und Evaluierung der Konzepte, die Erarbeitung eines Leitfadens mit drei unterschiedlichen Modellen zur Vorbereitung der Erstkommunion in Buchform für ReligionslehrerInnen und GruppenleiterInnen

und ein Kinderbuch als Arbeitsbuch für die außerschulische Erstkommunionvorbereitung. Den Hintergrund bzw. Ausgangspunkt bildete die Suche nach geeigneten Formen einer zeitgemäßen Vorbereitung der Kinder auf die Erstkommunion, die die Kinder, ihre Eltern und die Verantwortlichen in ihren Möglichkeiten und Schwierigkeiten ernst nimmt und die Frage, was ihnen dieser damals so faszinierende Jesus heute für ihr Leben Wesentliches zu sagen haben könnte bzw. wie er in ihrem Leben zur Sprache kommt. Damit war wesentlich die Frage verbunden, wie die spirituelle Kraft der Kinder heute sinnvoll angesprochen und lebensbefruchtend belebt werden kann.

Methodisch wurden schon vorhandene psychologische und soziologische Untersuchungen und Publikationen verwendet und gesichtet bzw. neuere, für die Zielsetzung des Projektes relevante theologische und religionspädagogische Forschungen, Publikationen und Entwicklungen berücksichtigt. Weiters wurden an mehreren Schulen qualitative Befragungen von Kindern bezüglich ihres Glaubens durchgeführt und ausgewertet, die erarbeiteten Modelle und Materialien mit GruppenleiterInnen und ihren Erstkommunionkindern zum Teil erprobt und ausgewertet.

Als wesentlich stellt sich der Dialog mit den betroffenen Personen heraus, in dem die unterschiedlichen Lebenswelten und Wertewelten ernst genommen und ins Gespräch gebracht werden. Der Zugang führt über konkrete Personen, die selbst authentisch und spirituell sind. Die Verschränkung der Lebenswelt der Kinder mit der Glaubenswelt ist unumgänglich (Korrelation), angestrebt muss ein "Innerlichkeitsglaube" (mystagogischer Weg) werden, der seinen Ausdruck in der Kreativität der Kinder findet, statt Instruktionen über den Glauben. Weiters bedarf es großer Sorgfalt in der religiösen Sprache, damit das Anliegen des Glaubens positiv wirken kann.

Finanzierende Stelle(n)
Pädagogische Akademie der Diözese Graz-Seckau, ansonsten Eigenfinanzierung

Zeitplan

Beginn: 1999 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Neuhold, Hans: Fast-Food oder Brot zum Leben // In: Christlich pädagogische Blätter . Wien , 115(2002), Heft 4

Neuhold, Hans; Prügger, Walter; Scheer, Andrea; Lienhart, Martin: Dem Jesusgeheimnis auf der Spur : ein Leitfaden zur Erstkommunion-Vorbereitung / Hans Neuhold - 1. Aufl. Graz, Styria [u.a.], 2002

Neuhold, Hans; Prügger, Walter; Scheer, Andrea; Lienhart, Martin: Dem Jesusgeheimnis auf der Spur : Aktionsbuch für Kinder / Hans Neuhold - 1. Aufl. Graz, Styria [u.a.], 2002

Projekt: BFD 2341

Basisstandards Mathematik 8. Schulstufe

Institution/en

Abteilung Allgemein bildende Pflichtschulen

Kaplanhofstraße 40

A-4020 Linz

Tel.: 0732/77 22 22 - 233

Pädagogisches Institut des Bundes in Oberösterreich

Kaplanhofstraße 40

A-4020 Linz

Tel.: 0732/77 22 22 - 0

Projektleiter/in

Mag. Engleitner, Johann; Mag. Schwarz, Wolfgang

Mitarbeiter/in

Mag. Hederer, Otto; Moser, Josef; Mag. Ottenschläger, Johann; DI Dr. Reinsprecht, Martin; DI Dr. Steinparz, Franz; Radner, Johann

Projektbeschreibung

Die Handhabung des mit höherem Abstraktionsgrad versehenen neuen Lehrplanes für die Sekundarstufe 1 weist größere Freiheits- und Interpretationsmöglichkeiten auf. Hinzu kommen autonome Schwerpunktbildungen an den Standorten, die die Gefahr geringerer Vergleichbarkeit von SchülerInnenleistungen relevant werden lassen. Zudem gibt es zahlreiche empirische Hinweise auf regionale Abhängigkeiten von SchülerInnenleistungen. Im vorliegenden Falle sollte überdies geprüft werden, ob derartige Korrelate auch hinsichtlich eines Basisstoffes objektiviert werden können. Es galt daher zunächst, durch LehrplanexpertInnenen Aufgaben konstruieren zu lassen, deren Bewältigbarkeit von SchülerInnen am Ende ihrer Pflichtschulzeit nach ExpertInneninterpretation des Lehrplanes erwartet werden kann. Durch Einbeziehung von Klassen der Hauptschule (1. Leistungsgruppe) und der Allgemein bildenden höheren Schule sollte auch die Frage der gleichen Lehrplananforderungen beantwortbar erscheinen.

Weiters sollten die Möglichkeiten einer webbasierten, anonymisierten Eingabe der Testergebnisse vor Ort erprobt werden, wobei die programmmäßigen Voraussetzungen für die Datenverarbeitung zu schaffen waren, die

für die teilnehmenden Stichprobenschulen bereits einige Tage nach Schließung des zeitlichen Testfensters die Gesamtergebnisse (Säulenreihen) unter besonderer Kennzeichnung der Individualposition erkennbar werden lässt. Gleichzeitig konnten alle interessierten Schulen per Internet die downloadbaren Aufgabenstellungen abrufen bzw. kopieren, den Test nachvollziehen und die Ergebnisse mit den (anonymisierten) Ergebnissen der Stichprobenschulen in Vergleich setzen.

Aus den rund 240 oberösterreichischen Hauptschulen wurden per Zufall 30 Schulen gezogen, deren jeweils 1., 2. und 3. Leistungsgruppe einer zu ziehenden 4. Klasse als Testeinheiten definiert wurden. - Von den Allgemein bildenden höheren Schulen wurden jeweils zwei 4. Klassen nach einem bestimmten Kalkül in die Stichprobe aufgenommen. Untersucht wurden somit die Mathematik - Basisleistungen von ca. 1.000 SchülerInnen Allgemein bildenden höherer Schulen und von Hauptschulen (1. Leistungsgruppe), 450 HauptschülerInnen (2. Leistungsgruppe) und ca. 300 HauptschülerInnen (3. Leistungsgruppe).

Die Schülertestung vor Ort erfolgte durch die Klassenlehrkraft im Rahmen zweier - nicht hinter einander liegender - Unterrichtseinheiten unter Verwendung von Testmaterial, das den Schulen im Rahmen einer mündlichen Instruktion übergeben worden ist. Die Lehrkraft wertete aus und gab das Ergebnis in Form von Punktwerten pro SchülerIn in eine Datenmaske ein, für deren Gebrauch eine (anonym gezogene) Codezahl Voraussetzung war. Angaben über Klassengröße, Region, Leistungsgruppe etc. wurden ebenfalls per Internet an das Pädagogische Institut überspielt.

Grundsätzlich zeigten sich hinsichtlich der Bewältigbarkeit der als Basisstoffe konstruierten Aufgaben zwischen der Allgemein bildenden höheren Schule und der Hauptschule (1. Leistungsgruppe) keine Unterschiede. Bemerkenswert und zugleich für zahlreiche Lehrer überraschend war die Nichtbewältigung von Aufgaben auch offensichtlich geringeren Schwierigkeitsgrades, was unter anderem auf Defizite im vertiefenden und wiederholenden Lernen schließen lässt. Das System webbasierter Ergebnisübermittlung hat sich ebenso bewährt wie die Undurchdringlichkeit der Anonymitätssperre, die befürchtete Bloßstellungseffekte verhinderte und die LehrerInnenschaft zur Teilnahme motivierte. Die hohe Zugriffszahl zeigte auch großes Interesse der allgemeinen LehrerInnenschaft.

Finanzierende Stelle(n)

Land Oberösterreich; Universität Salzburg; Pädagogisches Institut Oberösterreich

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2002

Projekt: BFD 2342

Berufsorientierung an österreichischen Hauptschulen und an Unterstufen der Allgemein bildenden Höheren Schulen: Realisierungsvarianten und Effekte bei Eltern und SchülerInnen

Institution/en

Abteilung Allgemein bildende Pflichtschulen

Kaplanhofstraße 40

A-4020 Linz

Tel.: 0732/77 22 22 - 233

Pädagogisches Institut des Bundes in Oberösterreich

Kaplanhofstraße 40

A-4020 Linz

0732/77 22 22

PÄFORG - Pädagogische Forschungsgesellschaft Oberösterreich
Volksgartenstraße 6
A-4020 Linz
Tel.: 0664/22 26 366

Projektleiter/in
Mag. Schwarz, Wolfgang; Mag. Engleitner, Johann

Projektbeschreibung

Die Verbindliche Übung "Berufsorientierung" bietet eine große Variationsbreite an Realisierungsmöglichkeiten. Die Studie soll Auskünfte über die an den Schulen eingeschlagenen Gestaltungswege sowie über die Effizienz der Bemühungen geben. Standortspezifische und regionale Rahmenbedingungen sollten erhellend und dabei die Frage beantwortet werden, inwieweit objektivierbare Standortspezifika bzw. -entscheidungen Einfluss auf qualitätsbestimmende Realisierungsvarianten von Berufsorientierung zeigen. Erhebliche Bedeutung kam dabei der Lehrplanadäquanz, der Qualität der Koordinierung vor Ort sowie der Zahl und Qualität von Realbegegnungen (auch Aufsuchen außerschulischer Lernorte) zu. Auch waren regionale Einflüsse (Bundesländervergleiche) auf die an den Schulen gewählte Grundsatzvariante (Unterrichtsgegenstand versus integratives Angebot), Einflüsse der Schulgröße, Ausbildungsgrad der Lehrerschaft, Bedingungsgrade und didaktische Folgewirkung abzuklären.

Ein weiterer Teil der Studie versteht sich als Wirksamkeitsüberprüfung von berufsorientierungsrelevanten schulischen Maßnahmen bei den AdressatInnen, SchülerInnen und Eltern. Der Einflussfaktor des soziokulturellen Hintergrundes wurde ebenso abgetestet wie die Frage beantwortet, welche schulischen Aktivitäten qualitäts- und quantitativ elterliche Zufriedenheit auslösen. Bei den SchülerInnen wurden als Effekte Informations-, Neuigkeits-, Betroffenheits- und Hilferfahrungen vor dem Hintergrund schulischen Inputs analysiert.

Als Untersuchungsbasis galten im Sinne einer Totalerhebung sämtliche Hauptschulen und Allgemein bildenden höheren Schulen (Unterstufe) Österreichs. Grundsätzlich wurde mit Fragebögen gearbeitet, die zentral an die über 1.180 Hauptschulen und über 270 Allgemein bildende höhere Schulen (Unterstufe) gesandt wurden. Der Rücklauf betrug 82,4 %.

Die Fragebogensets bestanden je aus einem Fragebogen für die Schule (getrennt nach Schulleitung und LehrerInnen) sowie fünf SchülerInnen-Elternfragebogen. Diese wurden nach exakten Vorgaben an fünf SchülerInnen der 4. Klassen ausgefolgt, die unter Beaufsichtigung einer Lehrkraft ihren Teil zu bearbeiten hatten. Zugleich brachten die Kinder den Elternfragebogen mit nach Hause, sodass Zahlenmaterial von ca. 7.500 SchülerInnen und deren Eltern - bezogen auf die entsprechenden Schulen - auswertbar zur Verfügung stand.

Als hauptsächliche Gestaltungsvariante (an Allgemein bildenden höheren Schulen fast ausschließlich) steht die integrative Form im Gebrauch. Das dabei auftretende Problem notwendiger Koordinierung zwischen den Fächern wird dabei nur unzulänglich gelöst. Dem gegenüber zeigten sich Schulen, die Berufsorientierung als eigenen Gegenstand führten, sowohl bezüglich der Qualität des Angebots als auch hinsichtlich der Angebotsdichte überlegen, was sich auch signifikant in Wahrnehmungs- und Zufriedenheitseffekten seitens der SchülerInnen und deren Eltern nachweisen lässt. Schulen, die die Verbindliche Übung als eigenen Gegenstand führen, sind darüber hinaus durch stärkere Orientierung am Lehrplan, höhere Wertschätzung der Fortbildung sowie - dies hat fundamentale Bedeutung - durch einen höheren Grad an ausgebildeten Lehrkräften gekennzeichnet. Elterliche Hilfs- und Informationserwartung zeigt sich überdies schichtbezogen. Eine Reihe von Qualitätskategorien wies bedeutsame regionale Unterschiede auf.

Finanzierende Stelle(n)

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur; Pädagogisches Institut des Bundes in Oberösterreich

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2002

Projekt: BFD 2350

Formen, Ursachen und Häufigkeit von Sportverletzungen unter besonderer Berücksichtigung des Schulsports. Möglichkeiten der Prophylaxe

Institution/en

Pädagogische Akademie der Diözese Innsbruck

Stiftshof 1

A-6422 Stams

Tel.: 05263/52 53

Projektleiter/in

Mag. Greier, Nikolaus

Projektbeschreibung

In dieser retrospektiven Studie an allen Tiroler Hauptschulen, Allgemein bildenden höheren Schulen und an der Internatsschule für Schisportler in Stams wurden Formen, Häufigkeit und Ursachen von Schulsportverletzungen, welche sich im Zeitraum 1990 - 2000 ereigneten, untersucht und analysiert. Vor dem Hintergrund einer steigenden Zahl von Schulsportverletzungen sollten die Verletzungsursachen untersucht und Möglichkeiten der Prävention aufgezeigt und ausgearbeitet werden.

Datenerhebung durch die "Unfallmeldungen für SchülerInnen" der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) - Statistische Zentralstelle in Wien. Es wurden alle Tiroler Hauptschulen und Allgemein bildenden höheren Schulen sowie die Internatsschule für Schisportler in Stams in die Untersuchung miteinbezogen.

Datenauswertung und Analyse (deskriptive Statistik) aller im untersuchten Zeitraum (1990-2000) verunfallten SchülerInnen. Fragebogenerhebung (Sicherheit im Schulsport) bei 170 HauptschullehrerInnen in allen Bezirken Tirols. Untersuchung von 22 Turnhallen mittels einer "Mängel-Checkliste".

Mehr als die Hälfte aller untersuchten Sportverletzungen (Hauptschulen und Allgemein bildende höhere Schulen) betreffen die oberen Extremitäten, wobei vor allem die Fingerverletzungen dominieren. Dies ist auf die Dominanz der Ballspiele in diesen Schultypen zurückzuführen. Die Ballspiele sind für jede zweite Verletzung verantwortlich. Bei den Verletzungsarten dominieren die Gelenksverstauchungen (Distorsionen) gefolgt von Frakturen und Kontusionen. Die Ergebnisse der SportlehrerInnenbefragung zum Thema Sicherheit im Schulsport zeigen z.T. große Defizite auf. (z.B. mangelhafte Kontrolle der Erste-Hilfekästen; geringe Teilnahme an einschlägigen Fortbildungen; mangelnde Funktionskontrolle der Sportgeräte, etc.).

Finanzierende Stelle(n)

Eigenfinanzierung durch den Projektleiter

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Greier, Klaus: Formen und Häufigkeit von Sportverletzungen an der Internatsschule für Schisportler in Stams und allgemein-bildenden höheren Schulen in Tirol : eine epidemiologische Untersuchung an einer hochleistungsorientierten Sportschule und an Tiroler Gymnasien / Universität Innsbruck // In: Lehrbuch der Sportmedizin. Sportorthopädie - Sporttraumatologie / Richard Rost (Hrsg.). Unter Mitarb. von H.-J. Appell. Köln, 2001

Projekt: BFD 2351

BALL – Brainfriendly Accelerated Language Learning

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Vorarlberg
Liechtensteinerstraße 33-37
A-6800 Feldkirch
Tel.: 05522/73 659

Projektleiter/in

Ludescher, Franz

Projektbeschreibung

The purpose of our project was to enable primary school teachers to teach English across the curriculum to children in their first and second year of primary school.

Die Ergebnisse dieses Projektes können auf der Website <http://www.vobs.at/ball-online> eingesehen werden.

Finanzierende Stelle(n)

European Union

Zeitplan

Beginn: 2000 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Ludescher, Franz: BALL - Brain-friendly Accelerated Language Learning : Zusammenstellung der Ergebnisse, Unterlagen und Materialentwicklungen des gleichnamigen Comenius-Projekts / Pädagogische Akademie des Bundes in Vorarlberg, Feldkirch . Internet-Text, 2002

Link: <http://www.vobs.at/ball-online>

Projekt: BFD2352

out of focus

Institution/en
Pädagogische Akademie des Bundes in Vorarlberg
Liechtensteinerstraße 2 33-37
A-6800 Feldkirch
Tel.: 05522/73 659

Art University of Lapland
Yliopistonkatu 8
FIN-96300 Rovaniemi
Tel.: +358 16 341 2208

Projektleiter/in
Mag. Vith, Georg

Projektbeschreibung
Kunstprojekt in Zusammenarbeit mit der "art university of lapland". EU Comenius-Projekt.
Bilderkatalog

Finanzierende Stelle(n)
Europäische Kommission

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2002

Veröffentlichung/en
Out of focus : Art University of Lapland, Faculty of Art and Design, Rovaniemi, Finland, 3rd – 31th. May 2002
Georg Vith / Lapin Yliopisto ,Rovaniemi / Taiteiden Tiedekunta 10039979-4 . – Feldkirch, Eigenverlag der
Pädagogischen Akademie des Bundes in Vorarlberg, 2002. - 48 Seiten, überwiegend Illustrationen.

Projekt: BFD 2353

Strategies of Change in Teacher Education

Institution/en
Pädagogische Akademie des Bundes in Vorarlberg
Liechtensteinerstraße 33-37
A-6800 Feldkirch
Tel.: 05522/73 659

ENTEP/Bundesleitungskonferenzconference

Projektleiter/in
Mag. Dr. Gassner, Otmar

Projektbeschreibung
Proceedings of the ENTEP/BLK conference held at the Feldkirch College of Teacher Education
Konferenzband

Finanzierende Stelle(n)
EU

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2002

Veröffentlichung/en
Strategies of change in teacher education : European views. Conference proceedings of ENTEP/BLK conference, 18 - 19 January, 2002, Feldkirch, Austria. Edited by Otmar Gassner / European Network on Teacher Education Policies 10050161-8. Feldkirch, Pädagogische Akademie des Bundes in Vorarlberg, 2002. 188 S. Illustrationen, graphische Darstellungen.
Link: <http://inetsrv.bibvb.ac.at/mediasrv/texts/AC03454428n01in.txt> UBI Inhaltsverzeichnis

Projekt: BFD2354

Verschieden, aber gemeinsam ...

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Vorarlberg
Liechtensteinerstraße 33-37
A-6800 Feldkirch
Tel.: 05522/73 659

Bundesleitungskonferenz (BLK) der Pädagogischen Akademien Österreichs

Projektleiter/in

Mag. Dr. Brunner, Ivo; Mag. Dr. Leitner, Rupert; Mag. Dr. Teiner, Manfred

Projektbeschreibung

Arbeitsbericht des ersten BLK-Präsidiums 1999 - 2002

Finanzierende Stelle(n)

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Brunner, Ivo; Leitner, Rupert; Teiner, Manfred: Verschieden, aber gemeinsam ... : Arbeitsbericht des ersten BLK-Präsidiums 1999 - 2002 / Feldkirch : Pädagogische Akademie des Bundes in Vorarlberg, 2002

Projekt: BFD 2355

Der Fitnesszustand der Studierenden der Pädagogischen Akademie und die Einstellung zu Sport und Sportunterricht

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Vorarlberg

Liechtensteinerstraße 33-37

A-6800 Feldkirch

Tel.: 05522/73 659

Projektleiter/in

Mag. Dr. Hartmann, Bruno

Projektbeschreibung

In welchem Fitnesszustand befinden sich die Studierenden des 1. und 3. Semesters? In welchem Ausmaß und auf Grund welcher Motive betreiben die Studierenden aktiv Sport in ihrer Freizeit? Wie schätzen die Studierenden die Bedeutung von Sport und Bewegung für die heranwachsenden Kinder ein? Welches Essverhalten und welche Essgewohnheiten haben die Studierenden? Was für ein Körperbild haben die Studierenden?

Ergebnisse bis zum Ende des Wintersemesters 2002/03

Finanzierende Stelle(n)

Pädagogische Akademie des Bundes in Vorarlberg

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2002

Projekt: BFD 2356

Digitale Portfolios in der schulpraktischen Ausbildung und kooperatives Arbeiten in einem Internet-basierten Lernumfeld

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Vorarlberg

Liechtensteinerstraße 33-37

A-6800 Feldkirch

Tel.: 05522/73 659

Projektleiter/in

Mag. Dr. Gassner, Otmar

Projektbeschreibung

Erhebung der Erfahrungen zu einer internetbasierten Planung, Vorbereitung, Korrektur und Besprechung der Unterrichtsvorbereitungen im Rahmen der Schulpraktischen Studien.

Ergebnisse bis zum Ende des Wintersemesters 2002/03

Finanzierende Stelle(n)

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur; Technologieförderung

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2002

Projekt: BFD 2357

Qualitatives Forschungsprojekt zur Studieneingangsphase und zur Bewegungs- und Sporterziehung an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Vorarlberg im Sommersemester 2002

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Vorarlberg
Liechtensteinerstraße 33-37
A-6800 Feldkirch
Tel.: 05522/73 659

Projektleiter/in

Mag. Feuerstein-Zerlauth, Veronika

Projektbeschreibung

Was bewegt Studierende ein Lehramtsstudium an einer Pädagogischen Akademie zu ergreifen? Welche Voraussetzungen bringen Studierende für den Lehrberuf mit? Welche Erwartungen haben Studierende für das Lehramt an Volksschulen bzw. Hauptschulen an die Ausbildung im Bereich Bewegungs- und Sporterziehung? Vergleich der Pädagogischen Akademie Feldkirch mit anderen Pädagogischen Akademien.

Projektbericht liegt vor

Finanzierende Stelle(n)

Standortprojekt der Pädagogischen Akademie des Bundes in Vorarlberg

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2002

Projekt: BFD 2358

Evaluation des Blockpraktikums 2002

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Vorarlberg
Liechtensteinerstraße 33-37
A-6800 Feldkirch
Tel.: 05522/73 659

Projektleiter/in

Mag. Dr. Zech, Traugott

Projektbeschreibung

Erhebung der Kompetenzen und Leistungen der Studierenden sowie der Erfahrungen der Studierenden im Rahmen des Blockpraktikums.

Die Befragung der BlockpraxislehrerInnen und der Studierenden erfolgte mittels Fragebogen.

Der Projektbericht liegt vor.

Finanzierende Stelle(n)

Projekt der Pädagogischen Akademie des Bundes in Vorarlberg im Rahmen des PAQM

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Zech, Traugott: Befragung der AusbildungslehrerInnen des Blockpraktikums im Sommersemester 2002 zu den Kompetenzen und Leistungen der Studierenden. / Feldkirch : Pädagogische Akademie des Bundes in Vorarlberg, 2002

Projekt: BFD 2360

Bildungssektorprogramm für Bosnien und Herzegowina

Institution/en

ZSI - Zentrum für Soziale Innovation

Koppstraße 116/11

A-1160 Wien

Tel.: 01/40 50 442 - 0

Projektleiter/in

Mag. Schuch, Klaus; Mag. Mayr, Andrea

Projektbeschreibung

Das Projekt wurde im Auftrag des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten durchgeführt. Ziel des gegenständlichen Projektes ist die Programmierung eines Bildungssektorprogramms für Bosnien und Herzegowina (BiH) im Rahmen der österreichischen Ostkooperation. Das Programm dient der strategischen Orientierung zukünftiger österreichischer Kooperationsprojekte und enthält neben dem Vorschlag für die empfohlenen inhaltlichen Prioritäten bzw. Maßnahmen (Ziele/Aktivitäten/Projektidentifikation/potentieller Impact) auch Ausführungen über die weitere Vorgehensweise (inklusive der Fragen der potentiellen österreichischen Partner, Ausschreibungsentscheidungen und Hinweise über das empfohlene Ausschreibungsverfahren). Überdies werden konkrete Ansatzpunkte zur Identifikation von Projekten geliefert (inklusive Nennung von Projekttiteln und Vorschlag für eine Budgetierung).

Der Hauptaugenmerk des Projekts liegt auf den Bereichen Berufsbildung und höhere Bildung.

Vor-Ort-Interviews in Bosnien und Herzegowina mit ca. 30 VertreterInnen der betroffenen Ministerien, Kantone, Bildungseinrichtungen sowie mit VertreterInnen von internationalen Organisationen (Europäische Kommission, Europarat, OSZE, EU-VET, EC_TAER, TEMPUS, Weltbank, Schweizer Botschaft) und Nichtregierungsorganisationen (KulturKontakt, SUS BiH, Konrad Adenauer Stiftung, WUS-Austria).

Literaturanalyse, ExpertInnengespräche.

Endergebnis liegt als Gutachten vor.

Finanzierende Stelle(n)

Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2002

Projekt: BFD 2363

LehrerIn-Sein in Mitteleuropa

Institution/en
Europahaus Burgenland
Domplatz 21
A-7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/75 650

Projektleiter/in
Doz. Mag. Dr. Seebauer, Renate

Mitarbeiter/in
Mag. Göttel, Johann; Univ.Prof. DDr. Zdenek , Helus; Univ.Prof. Dr. Vauhnik, Joze; Dr. Drescher, Attila; Dr. Janík, Tomáš; Mag. Pereszleny , Maria

Projektbeschreibung

Am Vorabend der Integration der Länder Mittel- und Osteuropas (Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Slowenien) in die Staatengemeinschaft der Europäischen Union sind vergleichende Studien im Bereich "Schule und Unterricht" vielleicht mehr noch als bisher von Bedeutung. Die Analyse des "Zehnjahreszeitraums" begibt sich auf die Suche nach "Entwicklungstrends"; die Analyse der "Diskrepanz zwischen gegebenen Chancen und der Realität" bezüglich der tatsächlichen Umsetzung gegebener Möglichkeiten begibt sich auf die Suche nach dem Spezifischen in jedem einzelnen Land. In einem weiteren Abschnitt wird versucht, neue "Entwicklungstrends" aufzuspüren und es wird der Frage nachgegangen, ob die "neue LehrerInnengeneration" mit bis zu 10 Dienstjahren diverse professionelle Aktivitäten häufiger wahrnimmt als ihre älteren KollegInnen. Analysiert wird ferner eine Reihe von Variablen (Schulgattung, Geschlecht, Dienstalter, Freude am Beruf und zunehmende Schwierigkeiten) im Hinblick auf die sechs definierten Faktoren: "Individualisierung/Differenzierung", "Zentrierungsmaßnahmen/Ordnungsrahmen", "Demokratisierung/soziales Lernen", "Fortbildung/Professionalisierung", "Öffnung der Schule nach außen/Europäisierung".

Fragebogen, Interviews.

Verrechnung mit SPSS.

Buchpublikation: Renate Seebauer (Hg.): LehrerIn-Sein zwischen Theorie und Praxis - Eine empirische Studie im europäischen Vergleich, Mandelbaum 2002, ISBN 3-85476-077-9, 205 Seiten.

Finanzierende Stelle(n)

Ausschließlich Planungstreffen: durch Europahaus Burgenland; Personalkosten: 0 (freier Arbeitskreis)

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2002

Projekt: BFD 2366

EUCISE - European Cooperation for Integrated Science Education

Institution/en

Pädagogisches Institut der Stadt Wien
Burggasse 14-16
A-1070 Wien
Tel.: 01/52 36 222

Projektleiter/in

Mag. Elster, Doris

Mitarbeiter/in

Univ.Prof. Dr. Kühnelt, Helmut; Mag. Jenner, Michael; Ing. Mag. Jost, Karl

Projektbeschreibung

Das Projekt EUCISE (European Cooperation for Integrated Science Education) ist ein SOKRATES - Comenius - Aktion 3.1. Projekt, an dem Partnereinrichtungen aus fünf europäischen Ländern teilnehmen (Österreich, Deutschland, Polen, Rumänien, Dänemark). Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines internationalen Lehrganges für LehrerInnenfortbildnerInnen in den naturwissenschaftlichen Fächern. In den meisten Ländern läßt sich ein Trend zu einem fächerübergreifenden naturwissenschaftlichen Unterricht verzeichnen. Er beruht sowohl auf dem Bedürfnis, den naturwissenschaftlichen Unterricht in der Sekundarstufe I und II attraktiver zu gestalten, als auch auf der Forderung, das Lernen in der Klasse durch fächerübergreifende Zusammenhänge besser zu organisieren.

Fächerübergreifender naturwissenschaftlicher Unterricht stellt jedoch hohe Anforderungen an die Lehrerinnen und Lehrer. Das EUCISE Projekt soll dazu beitragen, diese Probleme im Rahmen von Comenius Aktion 3.1. durch das Modell einer europäischen LehrerInnenfortbildung für integrierte naturwissenschaftliche Grundbildung besser zu bewältigen.

Fragebogenerhebungen bei LehrerInnenfortbildnerInnen, LehrerInnen; Erprobung im Rahmen von europäischen und nationalen Workshops

Die Koordination und Evaluation des europäischen Projektes erfolgt durch das IPN Kiel. Die Evaluation der Workshops auf nationaler Ebene erfolgt durch die Projektleiterin.

Konsenspapier; Dokumentation und Evaluation der österreichischen Seminare; Projekt-Abschlussbericht

Finanzierende Stelle(n)

Pädagogisches Institut der Stadt Wien in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 1999 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Bünder, Wolfgang; Elster, Doris; Hansen, Henning; Kühnelt, Helmut; Wimber, Fritz: Entwicklung eines europäischen Konzeptes für die Fortbildung im integrierten naturwissenschaftlichen Unterricht / Kiel : IPN Kiel, 2002

Elster, Doris: EUCISE (European Cooperation for Integrated Science Education) Comenius 3.1.Projekt. Abschlussbericht / Wien : Pädagogisches Institut der Stadt Wien, 2002

Projekt: BFD 2369

Wie kommt das Wissen in die Schule?

Institution/en
Pädagogisches Institut der Stadt Wien
Burggasse 14-16
A-1070 Wien
Tel.: 01/523 62 22

Projektleiter/in
Mag. Elster, Doris

Projektbeschreibung

Kulturlandschaftsforschung ist ein inter- und transdisziplinäres Forschungsprogramm, das zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen möchte. Was in der Kulturlandschaftsforschung (KLF) geschrieben und gesprochen wird, soll auch außerhalb der Wissenschaft zugänglich gemacht werden. Wie aber wird KLF-Wissen für die Praxis nutzbar? Ein möglicher Weg ist, diese Aufgabe der LehrerInnenfortbildung zu übertragen. Denn Qualität in der LehrerInnenfortbildung wird oft mit der Vermittlung von aktuellen Forschungsergebnissen in Zusammenhang gebracht. Wie gehen LehrerInnen mit diesen Informationen um? Wie wird dieses meist wenig „schüleradäquat“ aufbereitete Wissen tatsächlich im Unterricht umgesetzt?

Gibt man den LehrerInnen im Rahmen der Fortbildung genügend Zeit und Raum, um Unterrichtssequenzen zu konstruieren, dann wird deren Berufswissen sichtbar. Wie LehrerInnen ihre Auswahl treffen, welche Motive und Unterrichtspläne sie dafür haben und wie sie dann den Unterricht (hier zu den Themen Landwirtschaft und Ernährung) tatsächlich durchführen, ist Gegenstand dieser Untersuchung.

Fragebogenerhebung, Interviews mit LehrerInnen, Projektberichte.

Die Erhebungsmethoden richten sich nach den Paradigmen der Aktionsforschung (Altrichter, Posch 1998)

Fallstudie mit dem Titel: Wie kommt das Wissen in die Schule? - Ein Beitrag der Lehrerfortbildung zum Wissenstransfer von Modulen der Kulturlandschaftsforschung.

Finanzierende Stelle(n)
Forum Umweltbildung

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2002

Veröffentlichung/en
Elster, Doris: Wie kommt das Wissen in die Schule? In: Radits Franz, Kattmann Ulrich, Rauch Franz:
Kulturlandschaftsforschung und Schule. Untersuchungen zum Wissenstransfer mit Beispielen aus der Praxis.

Projekt: BFD 2374

Beiträge zur Regionalgeschichte des Waldviertels

Institution/en
Seebauer, Renate

Projektleiter/in
Univ.Doz. Mag. Dr. Seebauer, Renate

Projektbeschreibung

Die Aufarbeitung von 12 Beiträgen zur "Sozialgeschichte eines kleinen Waldviertler Ortes" beruht auf folgenden Prinzipien: - Schaffung individueller Betroffenheit, - Impulssetzung zur Reflexion der eigenen Identität, - Kommunizierbarkeit möglichst vielfältiger Phänomene und Entwicklungen der regionalen und überregionalen Geschichte am Beispiel des Ortes/Dorfes. Im Vordergrund steht der handelnde/arbeitende Mensch in seiner Eingebundenheit in höhere Einheiten. Analysiert werden jeweils unterschiedliche Zeiträume mit dem Ziel, Kontinuitäten und Kontinuitätsbrüche zu identifizieren.

Fragestellung zu Kapitel 8 "Schule": - Seit wann erhielten die Kinder dieses Ortes schulischen Unterricht und wo befand sich die Schule? - Wie erfolgte die Besoldung der LehrerInnen und welche Rolle spielte dabei der Mesnerdienst? - Musste Schulgeld entrichtet werden und - wenn ja - gab es diesbezüglich eine soziale Staffelung? - Woher kamen die LehrerInnen, die an besagter Dorfschule unterrichteten? - Lässt sich ein typischer Unterrichtstag, wie er vor etwa 60 Jahren üblich war, heute noch rekonstruieren? - Hat die NS-Zeit auch den Volksschulunterricht der Kinder dieses Dorfes beeinflusst? - Bis wann bestand die traditionelle achtklassige Volksschule dieses Dorfes?

Analyse von Archivalien, Handschriften (Memoriabilienbuch, Schulchronik), Interviews ("oral history")
Textanalyse

Seebauer, Renate: Kontinuität im Wandel, Edition Weinviertel, Gösing 2002. ISBN 3-901616-52-7 (188 Seiten, Abschnitt zur Schulgeschichte: S. 109-122.)

Finanzierende Stelle(n)
Unterstützung der Drucklegung: durch Firmen der Region

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2002

Projekt: BFD 2375

**Integration von MigrantInnen in der Steiermark. Interkulturelle Öffnung -
Weiterbildung - Selbstorganisation**

Institution/en

Peripherie-Institut für praxisorientierte Genderforschung
Friedrichgasse 3
A-8010 Graz
Tel.: 0316/81 73 42

Projektleiter/in

Mag. Dr. Sprung, Annette

Mitarbeiter/in

Mag. Schröttner, Barbara

Projektbeschreibung

Das Projekt besteht aus miteinander verzahnten Forschungs- und Weiterbildungsaktivitäten und gliedert sich in drei thematische Abschnitte. Im ersten Teil wurde die "interkulturelle Öffnung" steirischer Einrichtungen des Sozialwesens (Bezirkshauptmannschaften und psychosoziale Beratungszentren in den Regionen) untersucht. Schwerpunkte der Befragung von MigrantInnen und den MitarbeiterInnen der Einrichtungen waren die Problemstellungen und Erfahrungen in der Kommunikation, die Problemattributionen, Lösungsstrategien sowie Weiterbildungsbedürfnisse der Befragten. Auf Basis der Ergebnisse und einer theoretischen Reflexion des Themas "interkulturelle Kompetenz" wurden Weiterbildungsmaßnahmen für verschiedene Zielgruppen konzipiert, durchgeführt und evaluiert. Im zweiten Teil wurde die Verankerung interkultureller Themen in (sozial-)pädagogischen Ausbildungsgängen (Lehrpläne und -angebot) in der Steiermark analysiert und aus den Erkenntnissen wurden konkrete Empfehlungen abgeleitet.

Im dritten Teil wurde das Thema "Selbstorganisation" zunächst theoretisch untersucht (Schwerpunkte: Selbsthilfe, Selbstorganisation, Ehrenamt, Partizipation, Empowerment, bürgerschaftliches Engagement). Weiters wurden die in der Steiermark bestehenden Ausländerbeiräte als Partizipationsmodelle reflektiert und ein frauenspezifisches Pilotprojekt (Weiterbildungsreihe zur Stärkung des Selbsthilfepotentials von Migrantinnen) entwickelt und durchgeführt.

Qualitative Interviews, Fragebögen, ExpertInneninterviews, Literaturanalyse, Gruppendiskussion, teilnehmende Beobachtung.

Finanzierende Stelle(n)

Land Steiermark, Sozialressort

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2003

Veröffentlichung/en

Sprung, Annette; Schröttner, Barbara: Integration von MigrantInnen in der Steiermark. Interkulturelle Öffnung - Weiterbildung - Selbsthilfe : Projektbericht / Graz : peripherie, Institut für praxisorientierte Genderforschung, 2003

Projekt: BFD 2376

Kulturelle Vielfalt und Integration. Kommunalpolitische Perspektiven für ein friedliches Zusammenleben in Graz. Expertise im Auftrag der Stadt Graz

Projektleiter/in
Mag. Dr. Sprung, Annette

Mitarbeiter/in
Mag. Holzer, Daniela

Projektbeschreibung

In der von der Stadt Graz in Auftrag gegebenen Expertise wurden Grundlagen für ein zukünftiges kommunales Integrationskonzept erarbeitet. Zentrale Integrationsfelder wurden in Bezug auf theoretische Erkenntnisse, die Situation in Graz, Empfehlungen von ExpertInnen und internationale Erfahrungen ausgelotet. Die Analyse umfasste folgende thematische Schwerpunkte: Unterstützungssysteme für MigrantInnen, interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung, Antidiskriminierung, politische Partizipation, friedliches Zusammenleben, Wohnen und Selbstorganisation. In der Studie werden weiters ausgewählte kommunale Integrationsmodelle in deutschen und Schweizer Städten dargestellt. Für die einzelnen Handlungsfelder wurden ein Empfehlungskatalog (strukturelle Veränderungen, Bildungsmaßnahmen etc.) und ein Modell zur politischen und administrativen Implementierung eines Grazer Integrationskonzeptes entwickelt.

Qualitative Interviews, Fragebogenerhebung bei Grazer Beratungseinrichtungen, Gruppendiskussionen, Literaturanalysen.

Forschungsbericht und Empfehlungskatalog.

Finanzierende Stelle(n)
Stadt Graz

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Sprung, Annette; Holzer, Daniela: Kulturelle Vielfalt und Integration. Kommunalpolitische Perspektiven für ein friedliches Zusammenleben in Graz. : Expertise im Auftrag der Stadt Graz. Forschungsbericht. / Graz, 2002

Projekt: BFD 2378

Elementarisieren im Sach- und Fachunterricht Physik/Chemie-Evaluation

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Wien

Ettenreichgasse 45a

A-1100 Wien

Tel.: 01/602 91 92 -245

Projektleiter/in

Mag. Fibi, Hans

Mitarbeiter/in

Mag. Dr. Teiner, Manfred; Hantschk, Ingrid

Projektbeschreibung

Die Evaluation erfasst die Dissemination des Projekts aus dem Bereich der Physik nicht nur an der Pädagogischen Akademie sondern auch im Bereich des Stadtschulrates für Wien. Im Vordergrund steht die Art der Verwendung der im Rahmen der Pädagogischen Tatsachenforschung ausgearbeiteten Materialien zum Unterricht.

Befragung mittels Fragebogen. Befragt wurden alle Studierenden und jene KollegInnen, die bereits mit den Unterlagen arbeiten.

Auswertung der Fragebögen und deren Bewertung, Conclusio.

Die Auswertung ergibt einen hohen Grad der Nutzung, wobei als grundsätzlicher Mangel festgestellt wurde, dass die Nutzung dieses elektronisch verfügbaren Mediums in einigen Fällen an der unzureichenden Ausstattung mit Personalcomputern ebenso scheitert wie vielfach am Erkennen der vielfältigen Möglichkeiten der Erstellung individueller Unterrichtseinheiten.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2002

Projekt: BFD 2384

E-Learning/Didaktik Sprachheilkunde

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Wien
Ettenreichgasse 45 a
A-1100 Wien
Tel.: 01/602 91 92

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Projektleiter/in

Willner, Wilhelm

Projektbeschreibung

Die Veranstaltung „Didaktik Sprachheilkunde“ wurde unter teilweiser Anwendung der elektronischen Medien absolviert (ca. 1/3 Präsenzstunden, ca. 2/3 Selbststudium). Wichtigste Medien waren E- Mail und Diskussionsforen (speziell eingerichtet beim kostenlosen Anbieter "forum romanum"). Hintergrund: Die Studierenden sollten die Inhalte des Seminars in hohem Maße im Selbststudium bewältigen. Ein permanenter Austausch des Erarbeiteten unter den Studierenden sollte stattfinden, Anleitungen des/der Lehrenden sollten verarbeitet werden. Ziele: Jede/Jeder Studierende sollte am Ende des Semesters alle erarbeiteten didaktischen Konzepte zur Sprachförderung zur Verfügung haben. Hypothese: Studierende können im angeleiteten Selbststudium weitaus effektivere Arbeitsergebnisse erbringen als in einem wöchentlich stattfindenden Seminar mit Anwesenheitsverpflichtung.

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Hawliczek, Viktoria; Tuschel, Sonja; Willner, Wilhelm: Bausteine des Förderns : praktische Hilfen für den Unterricht und zur Umsetzung der Förderplanung . 1. Auflage Wien, Edition htw, 2002. 126 S. Zahlreiche Illustrationen, graphische Darstellungen.

Projekt: BFD 2385

Hochschulplanungsprognose 2002

Institution/en
Institut für Demographie
Prinz Eugenstraße 8-10
A-1040 Wien
Tel.: 01/51 581 - 7717

Österreichische Akademie der Wissenschaften
Ignaz Seipelplatz 2
A-1010 Wien
Tel.: 01/51 581 - 0

Projektleiter/in
DI Dr. Landler, Frank

Mitarbeiter/in
Mag. Dr. Dell 'mour, René

Projektbeschreibung

Statistische Analyse des postsekundären und tertiären Bildungswesens und die Abschätzung der zukünftigen Entwicklung dieses Bildungsbereichs mit Hilfe eines Computersimulationsmodells. Da die letzte Hochschulplanungsprognose (1999) eine ausführliche Analyse der neuesten Daten beinhaltete, wurde bei diesem Projekt nur eine Adaption der Prognoseannahmen auf Grundlage der neuesten Daten vorgenommen (anonymisierte Gesamtdaten der Studierenden (Zentrale Hörerevidenz), die für Verwaltungszwecke des Bundes erhoben werden).

Statistische Analyse der anonymisierten Gesamtdaten der Studierenden (Zentrale Hörerevidenz), wie z. B. Regressionsanalysen usw.

Unter den gegebenen Umständen wird sich die Zahl der Studierenden deutlich verringern.

Finanzierende Stelle(n)
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Dell 'mour, René; Landler, Frank: Akademische Grade zwischen Traum und Wirklichkeit : Einflussfaktoren auf den Studienerfolg. Institut für Demographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 2002. - 90 S. : graphische Darstellungen. (Schriften des Instituts für Demographie, Österreichische Akademie der Wissenschaften ; 17)

Projekt: BFD 2386

Akzeptanz von Medien- und Techniknutzung in der Schule

Institution/en
Zentrum für Soziale Innovation
Koppstraße 116/11
A-1160 Wien
Tel.: 01/495 04 42 - 56

Projektleiter/in
Dr. Kozeluh, Ulrike

Mitarbeiter/in
Mag. Maad, Christa; Dr. Ornetzeder, Michael

Projektbeschreibung

An Österreichs Schulen können innerhalb des selben Schultypus höchst unterschiedliche Grade der Ausstattung sowie der Intensität der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) festgestellt werden. Aufgabe dieser Studie war es, die Gründe dafür sowie fördernde und hemmende Faktoren einer nachhaltigen Nutzung der Neuen Medien im sozialen System Schule herauszufiltern. Überlegungen zur Erhöhung der Akzeptanz von IKT und, im Sinne der klassischen Politikberatung, der Entwurf einer entsprechenden Strategie waren ebenfalls Sinn und Ziel. Die Implementation neuer Medien im sozialen System Schule ist vor allem von einem Begriff begleitet - dem der Unsicherheit - der die Erwartungshaltungen der verschiedenen AkteurInnen beeinflusst. Gesucht wird also nach Orientierungswissen, um Unsicherheiten betreffend die Qualität und den Zugang zu Informationen sowie das Warum und Wie der Nutzung im didaktischen Kontext zu verringern. Das zentrale Problem ist dabei nicht nur die Beseitigung von Wissensdefiziten, sondern die Entwicklung von Kriterien für das Entstehen des genannten Orientierungswissens, das für jeden Schultyp, für jede Schule anders gewichtet sein kann. Das Projektteam geht von der These aus, dass Ausgestaltung, Ausmaß und der nachhaltige Erfolg der Einführung von IKT an Schulen maßgeblich von organisationsrelevanten Faktoren wie den Akteurskonstellationen, also Promotoren- und Interessensstrukturen und dem Umfang und der Qualität von Informationsaustausch und Zusammenarbeit an der Schule abhängen. Die Ressourcenausstattung, also finanzielle, zeitliche, personelle und räumliche Ressourcen bilden dabei die strukturellen Rahmenbedingungen. Literaturrecherche zur sozialwissenschaftlichen Technikforschung, Sekundäranalyse von aktuellen Erhebungen, Studien und Evaluierungsberichten zum Status Quo der Implementierung von IKT in Österreichs Schulen. Interviews mit VertreterInnen von relevanten Akteursgruppen (insgesamt 14 ExpertInneninterviews), Durchführung von acht Fallstudien, Dokumentation der Ergebnisse und Berichterstellung einschließlich Empfehlungen für die Umsetzung.

Die Ergebnisse stützen sich auf vier unterschiedliche, vom Projektteam nach qualitativen Forschungskriterien durchgeführte Primärerhebungen: 1. ExpertInnenworkshop zum Thema "Angst und Unsicherheit beim Umgang mit neuen Medien an Österreichs Schulen", 2. Leitfadenterviews mit ExpertInnen aus dem Bereich "Neue Medien und Schule", 3. Fallstudien an sowohl "Good Practice"-Schulen als auch an solchen, die die neuen Medien nicht implementiert haben, 4. ExpertInnen-Workshop zur Konkretisierung vorläufiger Projektergebnisse und Politikempfehlungen.

Die wichtigsten Akzeptanzhindernisse im Überblick: 1. Das Warum, Wozu und Wie der Nutzung muss bedürfnisorientiert vermittelt werden - Fehlen von jeweils schulspezifischen Nutzungsleitbildern. - 2. Unterschätzen des Stellenwertes der Organisationskultur - 3. Asynchronie Hardware- Software -Socialware. Politische Strategien müssen sich verstärkt mit Detailwissen über NutzerInnenbedürfnisse, mit der Kompatibilität technischer Entwicklungen mit Organisationsstrukturen sowie mit organisationsinternen Problemlagen und Bedürfnissen befassen.

Finanzierende Stelle(n)
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Projekt: BFD 2390

Leistungsvergleich zwischen HauptschülerInnen und GymnasiastInnen am Beispiel des Fachgegenstandes Englisch oder Eine Untersuchung der Selektionsmechanismen auf der Sekundarstufe I.

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Niederösterreich
Mühlgasse 67
A-2500 Baden
Tel.: 02252/88 572

Projektleiter/in

Mag. Dr. Spenger, Jörg

Projektbeschreibung

A) Fragestellungen: 1) Wie unterscheiden sich Kinder aus ländlichen bzw. städtischen Hauptschulen von GymnasiastInnen (im Fach Englisch)? 2) Wovon hängen diese Unterschiede ab? 3) Ist die Einstufung in verschiedene Schultypen/ Leistungsgruppen objektiv und vergleichbar oder sind gewisse Kinder benachteiligt? B) Haupthypothese: Die Einstufung in einzelne Schultypen und drei niveau-differenzierende Leistungsgruppen in der Hauptschule ist - was das Leistungskriterium betrifft - wenig objektiv, reliabel und valide und somit nicht vergleichbar. C) Subhypothesen: 1) Die Leistungen der Kinder in den unterschiedlichen Schultypen und Niveaugruppen überschneiden einander stark. (= Überschneidungshypothese) 2) Es ist zu erwarten, dass der Durchschnittswert der Leistungen im Gymnasium deutlich höher ausfallen wird, auch die Höchstleistungen der Gymnasialkinder werden von Kindern der Hauptschule nicht erreicht. Dennoch wird es im Mittelbereich breiteste Überschneidungen geben. (= Überlegenheitshypothese)

3) Auch der Faktor "örtliche Determinante" wird sich auf das Ergebnis auswirken: Kinder aus sogenannten Landhauptschulen werden durchschnittlich bessere Leistungen erbringen als solche aus Stadthauptschulen oder zum Teil sogar städtischen Gymnasien. (= Stadt-Land-Hypothese) 4) Die Einstufung in Leistungsgruppen ist wenig vergleichbar und erfolgt weniger nach objektiven Leistungskriterien als nach regionalen bzw. schul- und gruppeninternen Maßstäben. So gibt es hier zwischen allen drei Leistungsgruppen breiteste Überschneidungen. (= Einstufungshypothese) 5) Am Ende der 4. Klasse ist das Abschneiden (Zeugnisnote) eher vom Schulstandort und der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Klasse/Gruppe abhängig als von der objektiven Leistungsfähigkeit. Die erhaltenen Zeugnisnoten enthalten keine wirklichen Informationen über die tatsächliche Leistungsfähigkeit der Kinder, da sie weder objektiv noch vergleichbar sind. (= Notenhypothese)

Tests (group-free/group-fair); zusätzliche Erhebung von folgenden demographischen Daten: Schulstandort, Klasse, Leistungsgruppe, Geschlecht; Zeugnisnote (nur bei 4. Klasse); die ausgewählten fünf Schulen (drei Hauptschulen; zwei Allgemein bildende höhere Schulen) waren Stadt- und Landschulen, die vom Lehrplan bzw. den schulautonomen Bestimmungen (Studentafel) vergleichbar waren; die Stichprobe umfasste 337 Schülerinnen und Schüler der 6. bzw. 8. Schulstufe; Knaben und Mädchen bzw. SchülerInnen an Hauptschulen und Allgemein bildenden höheren Schulen waren relativ gleichmäßig verteilt.

Querschnittsuntersuchung (Englischttests) zu zwei verschiedenen Zeitpunkten des Schuljahres 2000/2001 in zwei verschiedenen Schulstufen: a) am Beginn der 2. Klasse über den Kernstoff der ersten Klasse; b) am Ende der 4. Klasse über den Basisstoff der Unterstufe (Schwerpunkt: 3./4 Klasse); hier zusätzliche Erhebung der Zeugnisnote; die statistische Auswertung umfasste Mittelwerts- Median- und Streuungsvergleiche bzw. die Prüfung diverser Zusammenhänge und Signifikanzen;

Die Ergebnisse in einem so kurzen Absatz zu beschreiben, würde einfach eine unzulässige Verkürzung derselben mit sich bringen. Sie sind so differenziert, dass sie nur im Zusammenhang und vor dem Hintergrund einer angemessenen Interpretation dargestellt werden sollten. Deshalb sei auf den bereits an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur geschickten Projektbericht verwiesen, der sich auch auf der Homepage der Pädagogischen Akademie Baden (www.pabaden.ac.at) wiederfindet. Im großen und ganzen wurden aber die aufgestellten Hypothesen bestätigt.

Finanzierende Stelle(n)
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 2000 Ende: 2001

Veröffentlichung/en
Spenger, Jörg: Leistungsvergleich zwischen HauptschülerInnen und GymnasiastInnen am Beispiel des Fachgegenstandes Englisch. Eine Untersuchung der Selektionsmechanismen auf der Sekundarstufe I : ein Beispiel für Forschung an Pädagogischen Akademien // In: Einblicke in Prozesse der Forschung und Entwicklung im Bildungsbereich. Innsbruck 2002, S. 159-174

Spenger, Jörg: Leistungsvergleich zwischen HauptschülerInnen und GymnasiastInnen am Beispiel des Fachgegenstandes Englisch. Oder: Eine Untersuchung der Selektionsmechanismen auf der Sekundarstufe I. / Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur // In: Theorie und Praxis. Texte zur Lehrer/innen/bildung . - Wien 2002, Heft 16

Spenger, Jörg: Die guten ins..., die schlechten ins...!? : Leistungsvergleich zwischen Hauptschüler/innen und Gymnasiast/innen am Beispiel des Fachgegenstands Englisch. Oder: Eine Untersuchung der Selektionsmechanismen auf der Sekundarstufe I. // In: Schule und Ökonomie, Wien 2002, S. 1001-1014

Projekt: BFD 2391

Bilder des Wissens. Reflexive Visualisierung als Forschungs- und Vermittlungsstrategie

Institution/en
Art & Tek Institute
Hauptstraße 4
A-4040 Linz
Tel.: 0732/78 98 - 580

Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung
Hauptplatz 8
A-4020 Linz
Tel.: 0732/78 98 - 211

Projektleiter/in
Univ.Prof. Dr. Lachmayer, Herbert; Dr. Schmeiser, Leonhard

Mitarbeiter/in
Dr. Funk, Gerhard; Dr. Grau, Oliver; Kopplhuber, Alexander

Projektbeschreibung
Gegenstand des Projekts war die Frage nach den veränderten Bedingungen, unter denen die Verwendung von Bildern und visuellen Darstellungsmitteln in den Prozessen von Wissensgewinnung und –vermittlung durch die Entwicklung und Verbreitung der Neuen Medien heute steht, und zwar insbesondere in Hinblick auf die daraus für die Kulturwissenschaften sich ergebenden Konsequenzen.

Die Projektarbeit erfolgte in einem theoretischen und einem technisch orientierten Forschungsstrang. Die theoretischen Untersuchungen wurden sowohl unter historischem als auch unter gegenwartsbezogenem

Gesichtspunkt durchgeführt. Im ersten Fall wurde versucht, Analysen vergleichbarer medialer Umbrüche der europäischen Vergangenheit für eine Konzeptionalisierung der gegenwärtig stattfindenden kommunikativen Umbrüche nutzbar zu machen, im zweiten Fall, aktuelle Entwicklungstendenzen und Funktionsverschiebungen im Einsatz von Bildern nachzuzeichnen und auszuloten (z. B. durch eine Untersuchung aktueller kulturwissenschaftlich relevanter digitaler Darstellungsformen von Wissen, oder des künstlerisch-avantgardistischen Einsatzes von Bildern und visueller Darstellungsmittel in den Neuen Medien).

Das Projekt war in zwei Forschungssträngen konzipiert, einem historisch ausgerichteten und einem mit den gegenwärtigen Entwicklungen befassten. Zugleich kombinierte es die theoretische Fragestellung nach den Konsequenzen der durch die Neuen Medien bewirkten Umwälzungen insbesondere für (kultur-)wissenschaftliche Forschung und Wissensvermittlung mit einer Untersuchung der Möglichkeiten, die neuen medial-technischen Gegebenheiten für (kultur-)wissenschaftliche Forschung und Wissensvermittlung auf eine Weise zu nutzen, wie das in der Regel nur im naturwissenschaftlichen Bereich üblich ist.

Als wichtigste Ergebnisse des Forschungsprojektes sind zu nennen: 1. ein Neuanatz für die Bewertung von Hypertext und seiner Auswirkungen auf die Bedingungen von Wissensvermittlung, 2. die Definition und Beschreibung eines Feldes der Analyse kulturwissenschaftlicher Verfahrensweisen, das sich im Interferenzbereich zwischen Theorie und (medialer) Technik als eigenständiges Forschungsgebiet ausweisen läßt, 3. das Konzept einer offenen Präsentation als Texteinheit eines künftigen, auf die Neuen Medien abgestellten Diskurses des Wissens, 4. die Konzeption von Softwaretools für kulturwissenschaftliche Forschung und Wissensvermittlung.

Finanzierende Stelle(n)

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur; Kunstuniversität Linz

Zeitplan

Beginn: 2000 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Lachmayer, Herbert: Bilder des Wissens. : Reflexive Visualisierung als Forschungs- und Vermittlungsstrategie / (Hrsg.) Art & Tek Institute, Hauptstraße 4, 4040 Linz, 2002. In: Elektronische Bildverarbeitung & Kunst, Kultur, Historie (Konferenzband). Berlin 2001.

Projekt: BFD 2393

Tuning Education Structures in Europe

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz

Deusto University (ES) and Rijksuniversiteit Groningen (NL)

A-www.relint.deusto.es/TuningProject/index.htm

Mitarbeiter/in

15 experts in the field of „Education studies“ and 60 experts in four other fields of higher education studies

Projektbeschreibung

Tuning explores the feasibility of programmes of study based on the Bologna process in 5 fields of higher education studies (modularisation, credit transfer system, European core curricula, flexible open learning environments). In addition, Tuning analyses the relevance of higher education programmes confronted with demands of a knowledge driven society.

15 case studies of innovative programmes of education studies in 15 European countries have been submitted and analysed. In addition, the effectiveness of existing programmes of study in the education area has been analysed (survey, n=2700). Concrete policy recommendations have been developed.

1) Most higher education fields of study (including educational science studies) may be characterised by a “European” common core (curriculum). This does apply to a limited extent only to teacher education studies which are characterised by “national peculiarities”. 2) Except teacher education main components of the Bologna process may be materialised without big difficulties. 3) The core curricula (in all fields of study) are confronted with difficulties as regards the materialisation of transferable skills. Existing curricula seem to be rather outdated focussing primarily on “academic subject knowledge”.

Finanzierende Stelle(n)

Commission of the European Communities, 75 universities participating in Tuning

Zeitplan

Beginn: 2000 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Buchberger, Friedrich: Core curricula-educational sciences. In: J. Gonzalez, R Wagenaar : Tuning education structures in Europe. Bilbao-Groningen 2002

Projekt: BFD 2397

Mobility of education staff in the European Union

Institution/en

Commission of the European Communities

Katholieke Hogeschool Leuven (BE)

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz

University of Swansea (GB)

Projektleiter/in

Beernaert, Yves

Mitarbeiter/in

Dr. Buchberger, Friedrich

Projektbeschreibung

One of the targets of educational policies of the European Commission consists in increasing both the physical and virtual mobility of education staff all over Europe and in decreasing obstacles towards mobility.

In this study, analysis has been made on the numbers of physically mobile education staff as well as on their virtual mobility. Available data have been analysed in all 15 European member states. In addition, key persons have been interviewed in all member states and SWOT analyses on the current situation of mobility have been performed. Scenarios on how to increase mobility have been developed and communicative validation procedures have been adopted.

Ultimately, comparative analyses have been made and policy recommendations have been developed.

Documentation analysis on the existing situation of mobility of education staff.

The percentage of physically mobile education staff is rather poor in all European Union member states (between 0.2 % and 4.0 %). While actions of the European Union seem to have some impact on the virtual mobility of education staff, nationally produced obstacles towards physical mobility have not been reduced yet (following the guidelines of the Nice process).

Finanzierende Stelle(n)

Commission of the European Communities

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Buchberger, Friedrich; Beernaert, Yves; Champollion, P.; Meiring, L.; Kirsch, M.: Comparative study on mobility of school teachers in the European Union / Katholieke Hogeschool // In: Report to the accompanying measures of Comenius project No. 2001-0058/001-002: S02-81 COMP. Leuven 2002

Projekt: BFD 2400

@-learning: Entwicklung effizienter Verfahren für Darstellungsstrukturen, digitale Portfolios, adaptive Suchmaschinen und Teletutoring

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich

Kaplanhofstraße 40

A-4020 Linz

European Schoolnet

Projektleiter/in

Dr. Buchberger, Friedrich

Mitarbeiter/in

Berghammer, Stefan; Enser, Klaus; Baur, Dietmar

Projektbeschreibung

In einem Entwicklungsforschungsprojekt sollten Möglichkeiten für Darstellungsstrukturen, digitale Portfolios, adaptive Suchmaschinen und Teletutoring entwickelt und evaluiert werden. Zu diesen für @-learning essentiellen – wie unterentwickelten – Bereichen sollten Lösungen entwickelt, angewendet und evaluiert werden. Dabei ging es vor allem um die Etablierung, Erprobung und Evaluierung der free-ware Wiki-Web.

Die Projektdurchführung fand mit Studierenden der Pädagogischen Akademie des Bundes in Oberösterreich, der Universität Graz, der Universität Helsinki und ProfessorInnen eines ERASMUS – CD – Projekts statt. Zur Evaluierung wurden Prozess- und Effizienzanalysen durchgeführt.

Für alle beteiligten Gruppen wurden die erstellten Portfolios einer Inhaltsanalyse unterzogen. Darüber hinaus wurde mit allen Gruppen ein Handlungsforschungszyklus durchlaufen.

Inhaltsanalyse der Portfolios. Befindlichkeitsstudie mit Fragebogen.

Zeitplan

Beginn: 2000 Ende: 2003

Veröffentlichung/en

Buchberger, Friedrich; Winklehner, E.; Berghammer, Stefan; Binder, J.; Enser, Claus; Pichler, C.; Peterseil, T.; Philipp, J.: Neue Informations- und Kommunikationstechnologien in Lernprozesse integrieren : Textheft und Lern-CD für das Selbstlernprogramm Bildbearbeitung. Future College, Linz, 2002

Buchberger, Friedrich; Baur, Dietmar; Enser, Klaus: "@"-learning in higher education. Trauner, Linz 2003.

Projekt: BFD 2428

Berufsbegleitende Intervention im Italienischunterricht der Volksschule durch eine muttersprachliche Beraterin

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Kärnten

Hubertusstraße 1

A-9020 Klagenfurt

Tel.: 0463/23 785

Projektleiter/in

Fabris, Angela

Projektbeschreibung

Das Projekt wurde entsprechend der Projektbeschreibung in der Zeit von Oktober 2001 bis Ende Juni 2002 mit 15 aktiv beteiligten Studierenden durchgeführt. Zusätzlich fand ein eintägiges Praktikum an italienischen Volksschulen im Raum Udine statt. Es wurde den Studierenden die Möglichkeit geboten, ihre schulpraktische Vorbereitung zu erweitern und damit die Motivation der Schüler/innen in ihrem fremdsprachlichen Unterricht und in der Verwendung von Italienisch als Unterrichtssprache zu erhöhen.

Ziele: - Verbesserung der sprachlichen und didaktischen Fähigkeiten von Italienischlehrer/innen - Entwicklung aller sinnlichen Fähigkeiten in der sprachlichen Kommunikation - Herstellung von didaktischen Materialien unter Anleitung einer muttersprachlichen Didaktikerin und Befähigung zur selbstständigen Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien.

Im Rahmen des Projektes wurden keine Datenanalysen durchgeführt.

Finanzierende Stelle(n)

Finanzierung durch Einrechnung in die Lehrverpflichtung

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2429

Einstellungen, Ernährungsgewohnheiten und Fragen zum Körperbild

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Kärnten
Hubertusstraße 1
A-9020 Klagenfurt
Tel.: 0463/23 785

Projektleiter/in

Mag. Feucht, Brigitte

Projektbeschreibung

Der zweite Teil des Tatsachenforschungsprojektes (erster Teil von Prof. Mag. Doris Ceru) erfasst persönliche Einstellungen, Ernährungsgewohnheiten und Fragen zum Körperbild. Die Datenerhebung erfolgte über einen Fragebogen und die Berechnung des Body-Maß-Indexes. Die Ergebnisse wurden mit dem Statistikprogramm SPSS ausgewertet. Die Daten von Studierenden der Studiengänge für Volks- und Sonderschulen wurden im Studienjahr 2001/02 erhoben. Fragen zum Körperbild, persönliche Einstellungen zum Körper und Ernährungsgewohnheiten wurden aus der Sicht des salutogenetischen Ansatzes untersucht.

Der salutogenetische Ansatz geht davon aus, dass letztlich für den Grad der individuellen Gesundheit entscheidend ist - ob und wie Risikofaktoren bewältigt werden können - wie Schutzfaktoren oder Widerstandsressourcen vermehrt oder verbessert werden können - wie der Kohärenzsinn ausgebildet ist. Für die zukünftige Tätigkeit als LehrerIn ist ein positives Selbstkonzept bedeutend. Untersucht wurde dazu die Zufriedenheit mit dem Aussehen und der Akzeptanz des Körpers.

Fragebogen und Berechnung des Body-Maß-Index.

Der Fragebogen wurde von Prof. Mag. Manfred Kollegger und Dr. Herbert Schwetz (Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark) im Jahr 2000 entwickelt. Die Ergebnisse wurden mit dem Statistikprogramm SPSS ausgewertet.

Ca. 70 % der Studierenden sind mit ihrem Körper zufrieden und fühlen sich stark und leistungsfähig. 3,4 % nehmen sich nicht an und sind nicht zuversichtlich bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit. Zwischen 16 % und 26 % sind eher nicht mit ihrem Körper und Aussehen zufrieden und sind eher nicht zuversichtlich, was ihre Leistungen betrifft.

Finanzierende Stelle(n)

Finanzierung durch Einrechnung in die Lehrverpflichtung

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BF2430

Identität - eine Dimension der Interkulturalität

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Kärnten

Hubertusstraße 1

A-9020 Klagenfurt

Tel.: 0463/23 785

Projektleiter/in

Dr. Loibnegger, Gerhart

Projektbeschreibung

Identität und Identitätsfindung in globaler und regionaler Sicht. Ziele: Durch eine kritische Reflexion den Begriff „Identität“ als solchen erkennen, erarbeiten und in einer globalen und einer regionalen Sicht verstehen. Das Problem der Identität als Denkanstoß im jeweiligen Fachunterricht zu verwenden. Inhalte: Identität als Begriff aus philosophischer, sozialer, pädagogischer, psychologischer und wirtschaftsrelevanter Sicht. Identität im Prozess der Sozialisation als Motivation der Selbstfindung. Identität in regionaler Sicht unter Berücksichtigung der Besonderheiten im Bundesland Kärnten.

Im Rahmen des Projektes wurden keine Datenanalysen durchgeführt.

Finanzierende Stelle(n)

Finanzierung durch Einrechnung in die Lehrverpflichtung

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2431

Leseerziehung

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Kärnten

Hubertusstraße 1

A-9020 Klagenfurt

Tel.: 0463/23 785

Projektleiter/in

Dr. Vorderegger, Peter

Projektbeschreibung

Bei meinen langjährigen Beobachtungen zum Leseunterricht konnte ich feststellen, dass zu viel mechanisch gelesen wird. Die Kinder verstehen vielfach den Sinn des Gelesenen nicht. Dies wird häufig von den Lehrer/innen übersehen und den Schülerinnen und Schülern ist es nicht bewusst. Als wesentliche Ursachen dafür konnte ich folgende feststellen: - Den SchülerInnen fehlen zu vielen Begriffen die Begriffsinhalte; - Die SchülerInnen können viele Ausdrücke nicht ihren geistigen Vorstellungen zuordnen; - Es wird zu wenig darauf geachtet, dass die LeserInnen die geistigen Vorstellungen, die die einzelnen Ausdrücke eines Textes vertreten, auch zu jenen geistigen Vorstellungen „zusammenlesen“, die der Text vertritt; - Das Zwischen-den-Zeilen-Lesen wird zu wenig praktiziert.

Die wenig ansprechenden Inhalte unserer Lesebücher tragen viel zur Leseunlust bei. Alle die oben angeführten Kritikpunkte gelten auch für das Lernen mit unseren Lehrbüchern, welche ohne großen Aufwand verbessert werden könnten.

Interviews, Fragebögen, Test.

Finanzierende Stelle(n)

Finanzierung durch Einrechnung in die Lehrverpflichtung

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2002

Projekt: BFD 2432

Zusammenhänge zwischen Fitness, Arbeitseinstellung und positiver Lebenssicht

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Kärnten

Hubertusstraße 1

A-9020 Klagenfurt

Tel.: 0463/23 785

Projektleiter/in

Mag. Ceru, Doris

Mitarbeiter/in

ARGE der Bewegungserzieher an Pädagogischen Akademien

Projektbeschreibung

Feststellung des Fitnesszustandes der Studierenden mittels ausgewählter Testverfahren; Feststellung der Arbeitseinstellung und Lebenssicht der Studierenden. Hypothese: Zwischen Fitnesszustand und positiver Lebenssicht/Arbeitseinstellung bestehen Zusammenhänge. Diese Untersuchung ist Teil einer österreichweiten Untersuchungsreihe aller Pädagogischen Akademien Österreichs. Die Ergebnisse sollen als Grundlage für Beratungen zu Studienbeginn dienen. Zudem wurden/werden international Daten erhoben, um Vergleiche für die Ausbildung im EU-Raum im Sinne einer Qualitätssicherung zu erhalten.

Fragebögen, Tests

Finanzierende Stelle(n)

Finanzierung durch Einrechnung in die Lehrverpflichtung

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2435

Coaching als Begleitinstrument für Führungskräfte in der Schulentwicklung an Berufsschulen in Österreich

Institution/en

Pädagogisches Institut des Bundes in Salzburg
Erzabt Klotz Straße 11
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/84 03 22 - 0

Landesschulrat für Salzburg

Mozartplatz 8 - 10
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/80 42 - 0

Projektleiter/in

Mag. Grogger, Marina; Mag. Pirzl, Walter

Mitarbeiter/in

Ing. Gigacher, Franz; Dr. Winkler, Siegfried; Mag. Seidl, Gusti; Kendlinger, Brigitte

Projektbeschreibung

Das Projekt wurde von September 2001 bis Dezember 2002 durchgeführt. Von Februar 2002 bis Juni 2002 wurden die DirektorInnen von sechs Pilotschulen (Berufsschulen) in Salzburg und Oberösterreich mit Einzelcoaching für Führungskräfte nach einem genormten Coachingsetting begleitet. Das Coaching unterstützte die Einführungsphase von Qualitätsmaßnahmen in den jeweiligen Berufsschulen. Eine Gruppe von 15 Personen absolvierte gemeinsam mit den ProjektleiterInnen der Pilotschulen mehrmalige Fortbildungsveranstaltungen und begleitendes Training in Workshops. Die Inhalte umfassten die Themen zur Qualitätsentwicklung, Führung in Organisationen, Coaching und begleitende Interventionsmaßnahmen.

Alle Direktoren der Berufsschulen in Österreich wurden im April/Mai 2002 zur Situation der Schulentwicklung, Qualitätsentwicklung und Coaching an ihren Schulen befragt. Die Ergebnisse der Befragung geben Aufschluss über die Anzahl von durchgeführten Projekten zu Leitbild, Schulprofil, Schulprogrammerstellung, den Widerständen gegen Schulentwicklungsvorhaben und den nötigen unterstützenden Maßnahmen für ProjektleiterInnen. Ziele des Projekts waren die Schaffung der Bewusstseinsbildung für Veränderungsprozesse, die Sensibilisierung für Coaching als Begleitinstrument für Managementprozesse bei DirektorInnen, das Erwerben der Gestaltungskompetenz durch fachliches und persönliches Coaching, sowie der Anforderungen und Kompetenzen einer coachenden Führungskraft, das Anwenden der Qualitätsmanagementmodelle und die Einrichtung eines Qualitätszirkels für Berufsschulen.

Auswahlverfahren der SeminarteilnehmerInnen nach Ausschreibung durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Landesschulräte bzw. den Stadtschulrat für Wien. Nach Anmeldung von 40 Personen wurden 20 Personen ausgewählt, 5 Personen sind im Verlauf des Projekts als SeminarteilnehmerInnen ausgeschieden. Sechs DirektorInnen oder DirektorInnenstellvertreterInnen konnten ihre Schule beim Einführungsseminar im September 2002 freiwillig zur Teilnahme als Pilotschule melden. Qualitative Befragung der Coachees nach jeder Coachingsitzung durch den Coach und am Ende des gesamten Coachingprozesses zu Inhalten, Beteiligung, Ergebnissen bzw. Auswirkung auf die Schulen.

Quantitative Befragung von 167 Berufsschulen in Österreich mittels standardisiertem Fragebogen. (Rücklaufquote 39,15 %). Die erste Aussendung erfolgte im April 2002, im Mai wurde ein weiteres Mail zur Erinnerung gesendet.

1. Zwischenbericht: Juni 2002, BMBWK, Ergebnisdokumentation im Jänner 2003, BMBWK, Einzeldokumentationen der Pilotschulen zu den Schulentwicklungsprojekten.

Finanzierende Stelle(n)

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Pädagogische Institute Salzburg und Oberösterreich, Landesschulrat für Salzburg, Landesschulrat für Kärnten

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2002

Projekt: BFD 2443

Qualitätssicherung an allgemein bildenden Wiener Pflichtschulen

Institution/en
Stadtschulrat für Wien
Wipplingerstraße 28
A-1010 Wien
Tel.: 01/52 525 - 0

Projektleiter/in
Mag. Dr. Zehetner, Franz

Mitarbeiter/in
Dr. Jirovec, Alfred; Mag. Martinuzzi, Susanne; Dr. Judex, Jutta; Brehm, Eveline; Kremzar, Kurt

Projektbeschreibung

Die durch die aktuellen Entwicklungen bedingten Veränderungen im Pflichtschulbereich können Auswirkungen auf das Unterrichtsgeschehen haben.

Fragebögen, die den gesamten Pflichtschulbereich erfassen sollten, sowohl schulartspezifisch als auch schulartübergreifend. Insgesamt wurden von den 450 an alle allgemein bildenden Pflichtschulen im Bereich des Stadtschulrates für Wien verteilten Fragebögen 388 retourniert, in denen die Meinungen von 8.900 PädagogInnen und 350 Elternvereinen erfasst wurden.

Die Auswertung der im Excel 4.0 Format übermittelten Fragebögen erfolgte mittels SPSS 8.0. Auf Grund der Qualität des Datenmaterials konnten Mittelwerte und Streuungen berechnet und Zusammenhänge in grafischer Form dargestellt werden.

Die umfangreichen Ergebnisse sind detailliert dargestellt.

Finanzierende Stelle(n)
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2002

Projekt: BFD 2444

Public Funding and Private Returns to Education

Institution/en
Institut für Volkswirtschaftslehre
Altenbergerstraße 69
A-4040 Linz

Universität Linz
Altenbergerstraße 69
A-4040 Linz

Projektleiter/in
Winter-Ebmer, Rudolf

Mitarbeiter/in
Fersterer, Josef

Projektbeschreibung

1) Analysis and comparison of wage and human capital structures and private returns to education between countries and within countries over time in order to uncover distinct trends as well as similarities and dissimilarities across countries; 2) Analysis of the impact of country-specific trends in educational returns of changes over time in underlying market forces (supply-side and demand-side factors); 3) Analysis of carefully differentiated measures of private returns by type and level of education in order to highlight and compare national systems of education; 4) Analysis of the structure and evolution of the national systems of education, admission rules and systems of financial support for school attendance to be used as an input in (5); 5) Analysis of the effects in differing systems of public funding and admission rules on private returns to education and on earnings inequality related to differences in educational attainment.

www.etla.fi/PURE/

Finanzierende Stelle(n)
Europäische Union TSER Fonds

Zeitplan
Beginn: 1998 Ende: 2001

Veröffentlichung/en
Winter-Ebmer, Rudolf; Fersterer, Josef: Smoking, Discount Rates and Returns to Education. In: Economics of Education Review 2003

Winter-Ebmer, Rudolf; Fersterer, Josef: Are Austrian Returns to education falling over time? In: Labour Economics . – 2003, 1

Projekt: BFD 2445

Medien – Krieg - Sprache

Institution/en
CommuniCom-Kommunikation & Consulting,
Dornbacherstraße 65/1
A-1170 Wien

Projektleiter/in
Mag. Matouschek, Bernd

Projektbeschreibung

Der 11. September 2001 mit seinen schrecklichen Bildern hatte für alle nachvollziehbare große Auswirkungen auf die nachfolgende Berichterstattung. Die USA drängten auf Suche nach den Schuldigen, drängten auf Personifizierung des Bösen, drängten auf Vergeltung. Es setzte eine Medienberichterstattung ein, die tagtäglich Spannung versprach, weitab vom eigenen Wohnzimmer, mittendrin im Geschehen, aber dennoch völlig gefahrlos. Die vorliegende Broschüre versucht als Arbeitsbehelf für den Unterricht - aber auch für die Erwachsenenbildung - gleich Mehrfaches: die Funktion von Medien, insbesondere des Boulevards, anhand der Kriegsberichterstattung eines Boulevardmediums über Afghanistan zu analysieren, die Inhalte und Formen der Inszenierung der Spannung darzustellen und die dahinter stehenden Absichten wie Marktdurchdringung und Leserbindung zu hinterfragen. Sie enthält einen Grundlagenteil über Funktion und Wirkungsweise von Boulevardmedien, dem ein breiter Analyseteil angeschlossen ist. Obwohl sich die Broschüre auf die Inszenierungen des Afghanistankrieges, der Suche nach dem Terrorführer Osama bin Laden sowie die Vertreibung des Taliban-Regimes konzentriert, ist sie dennoch zeitlos: die selben Phänomene können bei der gegenwärtigen medialen Inszenierung der Auseinandersetzung zwischen den USA und dem Irak als auch bei anderen aktuellen Konflikten festgestellt werden. dem Irak als auch bei anderen aktuellen Konflikten festgestellt werden.

Damit die vielfältigen Aspekte von medialer Inszenierung von Konflikt und militärischen Lösungsansätzen auch anhand anderer Beispiele erarbeitet werden können, enthält dieser Arbeitsbehelf einen profunden Didaktikteil mit Unterrichtsbeispielen, Arbeitsaufgaben, Quellenhinweisen sowie Richtlinien, die zur Erarbeitung eines Ethikstandards für Medien dienen können. Die Broschüre soll die Arbeit für Lehrer/innen zu diesem Thema unterstützen und begleiten.

Finanzierende Stelle(n)
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2002

Veröffentlichung/en
Matouschek, Bernd: Medien, Krieg, Sprache -Der Afghanistankrieg nach 9/11/2001. In: Matouschek, Bernd: Boulevardmedien. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Abteilung Politische Bildung, Wien 2002, 80 S., Illustrationen.

Projekt: BFD 2446

Wasserprojekt - Wasser ist Leben

Institution/en

Religionspädagogische Akademie der Diözese Gurk-Klagenfurt
Tarviser Straße 30
A-9020 Klagenfurt
Tel.: 0463/58 77 – 22 21

Projektleiter/in

Mag. Hübl, Liliane

Projektbeschreibung

Im Jahr des Wassers wird dieses Thema schwerpunktmäßig und fächerübergreifend in Neues Testament, Liturgik, Didaktik und Schulpraxis behandelt. Die Symbolik des Wassers in der Bibel wird besonders hervorgehoben. Angestrebt wird die Entwicklung von innovativen didaktischen Möglichkeiten für den Religionsunterricht durch die Studierenden des 2., 3., 4., und 5. Jahrganges. Einen besonderen Platz nimmt dabei der liturgische Bereich ein. In der Diplomarbeit "Heaven is a halfpipe", von Angelika Schaffer (4. Jahrgang) werden in einem Kapitel neue Wege für Jugendgottesdienstgestaltung (Thema Wasser) erarbeitet. Diese Modelle sollen so konzipiert sein, dass sie auch Jugendlichen, die "kirchenfern" sind, einen besseren Zugang zum Mitfeiern ermöglichen und so zu einer Quelle der religiösen Impulse werden.

Die Symbolik des Wassers wird im Zusammenhang mit dem Sakrament der Taufe in den Diplomarbeiten von Frau Carola Bergmann und Frau Luzia Jorden behandelt. Die Suche nach innovativen didaktischen Möglichkeiten für die Umsetzung im Religionsunterricht ist das Ziel. Die besten Ergebnisse werden auch publiziert.

Entwickeln, Beschreiben und Erproben der neuen didaktischen Möglichkeiten im Unterricht.

Ein fächerübergreifendes Projekt zum Thema: "Wasser ist Leben" wurde an einer Hauptschule in Klagenfurt bereits durchgeführt. Der Anteil des Religionsunterricht an diesem Projekt wurde im "Jahrbuch der Diözese Gurk 2003" publiziert.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2447

Neues Lebensgefühl - eine Herausforderung für die Verkündigung ?

Institution/en

Religionspädagogische Akademie der Diözese Gurk-Klagenfurt

Tarviser Straße 30

A-9020 Klagenfurt

Tel.: 0463/58 77 – 22 21

Projektleiter/in

Mag. Hübl, Liliane

Projektbeschreibung

Im Rahmen eines fächerübergreifenden Projektes (Unterrichtswissenschaft - Schulpraktische Studien) werden mit den Studierenden des 4. und 5. Jahrganges 2002/2003 die Anhaltspunkte für die Erfahrungsebene und Erlebniswelt der SchülerInnen im Pflichtschulbereich im Hinblick auf die aktuelle gesellschaftliche Entwicklung untersucht. Die daraus resultierenden Erkenntnisse dienen als Grundlage für die Entwicklung neuer didaktischer Modelle für den Religionsunterricht im Sinne der Korrelation. These: Die Sozialisation der Kinder und der Jugendlichen durch die Wertevorgabe der sogenannten "Fun-und Konsumgesellschaft" beeinflusst die Erfahrungs- und Erlebniswelt der Kinder und stellt somit eine Herausforderung für den Religionsunterricht dar. Die Ausarbeitung von innovativen didaktischen Modellen für den Religionsunterricht könnte dieser gesellschaftlichen Entwicklung entgegen wirken.

Procedere: Entwicklung, Anwendung und Auswertung eines Fragebogens (Zielgruppe: SchülerInnen bis 14 Jahre) durch die Studierenden. Möglich wäre auch die Auswertung dieses Forschungsprojektes im Rahmen einer Diplomarbeit.

Entwicklung eines Fragebogens mit den Studierenden. Befragung der SchülerInnen im Rahmen der Schulpraxis. Auswertung und Interpretation der Befragungsergebnisse. Mit Hilfe dieser Erkenntnisse werden neue didaktische Methoden für den Religionsunterricht entwickelt.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2450

Eudoxos

Institution/en
Management Center Innsbruck
Universitätsstraße 15
A-6020 Innsbruck

Departament de Didàctica i Organització Educativa- Facultat de Pedagogia
Paseig Vall Hebrón, 171
A-8035 Barcelona

Universitat de Barcelona
Paseig Vall Hebrón, 171
A-8035 Barcelona

Projektleiter/in
Scheuermann, Friedrich; Dr. Barajas, Mario; Dr. Kikis, Katerina

Projektbeschreibung

EU-Forschungsprojekt "Monitoring and Evaluation of Research in Learning Innovations (TSER)":
Untersuchung von ausgewählten EU-Projekten zu innovativen Aspekten hinsichtlich des IT-gestützten Lehrens und Lernens

The project MERLIN (Monitoring and Evaluation of Research in Learning Innovations) looks at establishing a framework for a European-wide discussion about the research done in learning with ICT. By disseminating MERLIN outcomes, the researchers and practitioners together with the Commission and other interested parties will create synergies for promoting a wider knowledge base in this area. The project will allow to access a pool of contrasted scientific results on different technology based learning innovations in Europe and will shed light on the social implications of ICT learning innovations in the educational systems and on promoting lifelong learning. MERLIN will allow to identify trends, strengths and weaknesses in research done in the area of technology based learning innovations while contributing to detect socio-economic issues and needs for future research tasks. MERLIN started in January 2001 and will last until June 2002.

Entwicklung eines Evaluationsrahmens, Evaluation von relevanten EU-Projekten, Entwicklung einer Indikatorenliste für Innovationen in bezug auf den Einsatz von neuen Technologien im Bildungswesen, Konferenz, Konferenzberichte, Policy Recommendations

<http://www.ub.es/doi/recerca/merlin/Website/main/welcome.htm> (Berichte sind auf dieser Web-Site verfügbar)

Finanzierende Stelle(n)
Europäische Kommission

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Barajas, Mario; Scheuermann, Friedrich; Kikis, Katerina: Critical indicators of innovative practices in ICT-supported learning // In: Improving learning through technology: Opportunities for all. Prometheus conference (29.-30. September 2002), Conference Proceedings, Paris 2002

Barajas, Mario; Scheuermann, Friedrich; Kikis, Katerina: "Virtual Learning": Implementation Practices in Traditional Learning Settings, 2002. Link: <http://www.jurpc.de/aufsatz/20020360.htm>

Projekt: BFD 2454

Evaluation des Schulversuches "Ethik" an vier Tiroler Schulen

Institution/en

Abteilung für Allgemein bildende höhere Schulen
Adamgasse 22
A-6020 Innsbruck
Tel.: 0512/508 – 85 31

Pädagogisches Institut des Landes Tirol

Adamgasse 22
A-6020 Innsbruck
Tel.: 0512/508 - 0

Projektleiter/in

Mag. Mair, Thomas; Mag. Auer, Angelika

Projektbeschreibung

Evaluation des Schulversuches "Ethik als Ersatzunterricht für den konfessionellen Religionsunterricht" an jenen Schulen, die 1997 als erste diesen Schulversuch in Tirol eingeführt haben (drei Allgemein bildende höhere Schulen, eine Höhere Technische Lehranstalt) sowie des unterrichtsbegleitenden Lehrgangs "Ethik" des Pädagogischen Institutes. Inhaltliche Ziele: 1) Antwort auf die Frage, ob der Ethikunterricht zur Behebung von Mängeln im Bildungsangebot beitragen kann, die dadurch entstanden sind, dass SchülerInnen keinen Religionsunterricht haben. Die Angebote des Ethikunterrichts werden besonders im Lichte des §2 Schulorganisationsgesetz ("Zielparagraph") gesehen. 2) Beitrag zur Qualitätssicherung eines neuen Faches und des unterrichtsbegleitenden Ausbildungslehrganges. Hypothese: Der Ethikunterricht ist im Sinne der Zielsetzung der österreichischen Schule für die Jugend wichtig. Spezielle Fragestellungen: 1. Erwartungen an den Ethikunterricht seitens der LehrerInnen und der SchülerInnen (hinsichtlich Themen, Methoden und sozialer Kompetenzen). 2. Evaluation des Lerngewinns. Alle EthiklehrerInnen und alle EthikschülerInnen dieser vier Schulen (2000/2001: 354 SchülerInnen) wurden in eine schriftliche Befragung einbezogen, weiters wurden Interviews geführt. Am Ende des Schuljahres 2000/2001, sozusagen als "Resümee der MaturantInnen" wurden rückblickend nicht nur die EthikschülerInnen sondern als Vergleichsgruppe auch alle MaturantInnen einer Allgemein bildenden höheren Schule ohne Ethikunterricht befragt. Somit ist es möglich, in verschiedenen Themenbereichen den Bildungszuwachs jener MaturantInnen zu vergleichen, die entweder den Ethik- oder den Religionsunterricht oder keinen von beiden besuchten.

Die Methode besteht in statistischen Verfahren und dem Sammeln authentischer verbaler Äußerungen.

Finanzierende Stelle(n)

Land Tirol

Zeitplan

Beginn: 1997 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Mair, Thomas; Auer, Angelika: "Ich fing an zu denken ..." Ethikunterricht in Tirol: Evaluationsergebnisse // In: Auer, Karl Heinz (Hrsg): Ethikunterricht. Standortbestimmung und Perspektiven. 1. Auflage, Innsbruck 2002, S. 99-120

Projekt: BFD 2459

Aufbau eines Downloadcenters im Rahmen der Homepage der Pädagogischen Akademie des Bundes in Oberösterreich

Institution/en
Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz

Projektleiter/in
Philipp, Josef

Mitarbeiter/in
Mag. Stiftinger, Elisabeth

Projektbeschreibung
Es entsteht ein leicht administrierbarer Bereich auf der Website der Pädagogischen Akademie des Bundes in Oberösterreich, von dem aus Formulare und Gesetzestexte downgeloadet werden können.

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2002

Projekt: BFD 2460

Coaching/Interventionsstufenmodell Beratung von Studierenden in der Schulpraktischen Ausbildung

Institution/en
Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz

Projektleiter/in
Pflügelmayr, Anneliese

Mitarbeiter/in
Schöllner, Heidemarie

Projektbeschreibung
Entwicklung eines Interventionsstufenmodells zur Beratung von Studierenden in der Schulpraxis. Auf der Basis von Mediation, NLP, Coaching soll für jene Studierenden ein Modell entwickelt werden, die teilweise bedingt

durch ihre Persönlichkeitsstruktur Schwierigkeiten bei der Entwicklung ihrer LehrerInpersönlichkeit haben. Damit sich die Problematik nicht in die Berufssituation hineinverlagert, soll schon in den ersten Semestern mit dieser Begleitung begonnen werden.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2002



Projekt: BFD 2462

Organisationsentwicklung zur integrativen Begabungsförderung in der Grundschule

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz

Projektleiter/in

Mag. Reinhart, Ulrike; Mag. Busch, Karin

Projektbeschreibung

Das Projekt soll später als größeres Tatsachenforschungsprojekt beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur eingereicht werden. Die Erforschung der integrativen Begabungsförderung innerhalb des österreichischen Schulsystems wird hier fokussiert auf die Frage der Förderung in altersheterogenen Klassen und auf die Darstellung unterschiedlicher Organisationsformen von Unterricht.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2002

Projekt: BFD 2465

Sprachlehrforschung in Österreich: Stand und Perspektiven

Institution/en
Institut für Anglistik und Amerikanistik
Dr. Karl Lueger-Ring 1
A-1010 Wien
Tel: 01 4277 0

Universität Wien
Dr. Karl Lueger-Ring 1
A-1010 Wien
Tel: 01 4277 0

Projektleiter/in
Univ.Prof. Dr. Kastovsky, Dieter

Mitarbeiter/in
Dr. Rieder, Angelika; Mag. Weiss, Corinna; Majewski, Stefan

Projektbeschreibung

Ziel dieses Projektes war es, einen Überblick über die Forschungstätigkeit generell und den Bedarf der AnwenderInnen im Bereich Sprachlehrforschung in Österreich zu erstellen. Das Forschungsprojekt setzte auf drei Ebenen an: Auf der ersten wurden durch gezielte Recherche Daten über relevante Personen und Aktivitäten (Forschungsprojekte, Publikationen, Diplomarbeiten, etc.) gesammelt. Die zweite Ebene bildeten zwei Fragebogen, die die erhobenen Daten vervollständigten und einen Überblick über die Forschungslage innerhalb der Institutionen und die Anliegen der ForscherInnen und der AnwenderInnen gewährten. Auf der dritten Ebene wurden die Fragebogendaten durch gezielte ExpertInneninterviews ergänzt.

Die wichtigsten Ergebnisse der Studie sind folgende: Der Stellenwert der Sprachlehrforschungstätigkeit wird im persönlichen Bereich als gleichwertig bis zentral bewertet und nimmt für die Karriereplanung in fast der Hälfte der Fälle einen hohen Stellenwert ein, während in mehr als der Hälfte der Fälle der Sprachlehrforschung innerhalb der Institution nur ein peripherer Stellenwert zugeordnet wird. Dennoch wird auf breiter Ebene und thematisch sehr vielfältig geforscht. ForscherInnen und AnwenderInnen haben großes Interesse an Sprachlehrforschung, es laufen viele Aktivitäten, die jedoch unzureichend publik gemacht werden. Gefordert wird die Errichtung eines eigenen Lehrstuhls für Sprachlehrforschung in Österreich. Der Projektendbericht mit einer CD-ROM bildet mit umfangreichem Datenmaterial die Grundlage für die Schaffung einer Informations- und Vernetzungs-Plattform im Bereich Sprachlehrforschung in Österreich.

Datenerhebung mittels Recherche in bestehenden Datenbanken, Online-Quellen, Publikationen etc. mittels Online-Fragebogenerhebung sowie mittels Interviews mit ausgewählten ExpertInnen.

Auswahl und Kategorisierung relevanter Daten, Datenbankerstellung, qualitative und quantitative Fragebogenauswertung (SPSS).

Datenbanken (Access, Excel: Adressen, Publikationen, Projekte, Forschungsbereiche, etc.), Endbericht (inkl. Beschreibung der Forschungslage, Fragebogenauswertung, Daten-CD).

Finanzierende Stelle(n)
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2002

Projekt: BFD 2468

Trainer im sozial- und berufspädagogischen Bereich in der Steiermark. Voraussetzungen, Motivation, Arbeitsbedingungen und persönliche Perspektiven

Institution/en
Wissenschaftsladen Graz
Elisabethstraße 3
A-8010 Graz
Tel.: 0316/38 46 77

Institut für Wissens- und Forschungsvermittlung
Elisabethstraße 3
A-8010 Graz
Tel.: 0316/38 46 77

bfi Steiermark
Asperngasse 2
A-8020 Graz
Tel.: 0316/72 70 - 0

Institut für Sozial- und Berufspädagogik
Asperngasse 2
A-8020 Graz

Tel.: 0316/72 70 - 721

Projektleiter/in
Univ.Prof. Dr. Hahn, Georg

Mitarbeiter/in
Mag. Domenek, Natascha; Mag. Holler, Birgit

Projektbeschreibung

Auf Anfrage des Instituts für Sozial- und Berufspädagogik / bfi Steiermark initiierte und begleitete der Wissenschaftsladen Graz bereits mehrere Diplomarbeiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Eine Aufarbeitung der Situation der Berufsorientierungs-TrainerInnen in der Steiermark war dabei eines der Hauptanliegen des Instituts, das selbst seit vielen Jahren einen Ausbildungslehrgang für Sozial- und BerufspädagogInnen anbietet.

Diese Aufarbeitung haben Maga. Birgit Holler und Maga. Natascha Domenek in ihrer Diplomarbeit unter der wissenschaftlichen Betreuung von Univ.-Prof. Dr. Georg Hahn durchgeführt und die praxisrelevanten Ergebnisse für eine Publikation des Wissenschaftsladens (Arbeitspapier 37) in allgemein verständlicher Form zusammengefasst.

Im empirischen Teil wurden strukturierte Leitfaden-Interviews mit TrainerInnen aus unterschiedlichen Einrichtungen durchgeführt.

Die Publikation "TrainerInnen in der Praxis" stellt eine praxisbezogene Kurzfassung der Diplomarbeit dar und enthält vor allem die Ergebnisse aus den Interviews mit praktizierenden TrainerInnen, welche für KollegInnen oder InteressentInnen für den Trainerberuf interessant sein können. Die befragten TrainerInnen sind sich weitgehend einig über die Vorteile dieser Arbeit (wie z.B. hohe Vielseitigkeit und Selbstständigkeit sowie anregende Arbeit mit Menschen), aber auch über deren Nachteile (wie z.B. Unklarheiten im Berufsbild und im Selbstverständnis, Unzufriedenheit mit den Fortbildungsmöglichkeiten und hohe Belastungen durch vielfältige Probleme der TeilnehmerInnen). Weiters fällt eine durchwegs als gut beschriebene Teamarbeit auf. Die Eigenschaft Flexibilität wird als zentrale Notwendigkeit im TrainerInnenberuf gesehen und betrifft örtliche, zeitliche und inhaltliche Bedingungen.

Finanzierende Stelle(n)

Eigenfinanzierung der Publikation

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Domenek, Natascha; Holler, Birgit: TrainerInnen in der Praxis : Wie erleben TrainerInnen im sozial- und berufspädagogischen Bereich ihren Arbeitsalltag? / Graz : Wissenschaftsladen Graz / Institut für Wissens- und Forschungsvermittlung, 2002

Projekt: BFD 2469

Qualitätspartnerschaft der Regionen (QPR)

Institution/en

Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung

Innrain 52

A-6020 Innsbruck

Tel.: 0512/507 - 46 53

Universität Innsbruck

Innrain 52

A-6020 Innsbruck

Tel.: 0512/507 - 0

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung

Schloßstraße 29,

D-60486 Frankfurt am Main

Projektleiter/in

Univ.Prof. Dr. Schratz, Michael

Projektbeschreibung

In einem internationalen Projekt zur Erforschung von Qualitätsindikatoren, Instrumentarien und Methoden zur internen und externen Evaluation der Schulentwicklung arbeiten Schulen in fünf Regionen im internationalen Kontext. Ziel dieser Qualitätspartnerschaften ist die Erprobung und Bewertung von Qualitätsindikatoren und deren Einsatz im europäischen Vergleich, um auf dieser Grundlage ein gemeinsames Verständnis für die Qualitätsentwicklung von Schulen zu erarbeiten. Einbezogen sind Deutschland (Hessen), Schottland, Irland, Österreich und Portugal. Zielgruppen sind die jeweiligen Schulbehörden und bis zu fünf Schulen in jeder Region. Aktivitäten sind unter anderem der Einsatz von Indikatoren zur internen und externen Evaluation in Schule und Unterricht, Auswertungen in Workshops und Kolloquien, die Dokumentation der Ergebnisse und ihre Dissemination insbesondere über die Standing International Conference of Central and General Inspectorates of Education (SICIG).

Fragebogen, Interviews, Vor-Ort-Besuche, Dokumentenanalyse

Finanzierende Stelle(n)

Hessisches Kultusministerium; Europäische Kommission

Zeitplan

Beginn: 2000 Ende: 2003

Projekt: BFD 2472

**Verändertes Aufgabenprofil Schulleitung - Analyse zur Entwicklung einer gesetzlichen
"Grundlegung" von Schulleitung**

Institution/en
Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung
Innrain 52
A-6020 Innsbruck
Tel.: 0512/507 – 46 53

Universität Innsbruck
Innrain 52
A-6020 Innsbruck
Tel.: 0512/507 - 0

Projektleiter/in
Univ.Prof. Dr. Schratz, Michael

Projektbeschreibung
In einer Analyse der Schulgesetze der deutschen Bundesländer sowie der Verordnungen, Erlässe und Anforderungen für Schulleitungen werden die normativen Vorgaben sowie die operativen Maßnahmen erkundet, um die Gesetzgebung für die (neue) Funktion von Schulleitung in Zeiten zunehmender Autonomisierung des Schulwesens in Österreich neu zu bestimmen.
Dokumentenanalyse und Telefoninterviews.

Finanzierende Stelle(n)
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2002

Projekt: BFD 2473

Schulentwicklung in Tirol. Erstellung einer Qualitätslandkarte

Institution/en

Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung

Innrain 52

A-6020 Innsbruck

Tel.: 0512/507 – 46 53

Universität Innsbruck

Innrain 52

A-6020 Innsbruck

Tel.: 0512/507 - 0

Projektleiter/in

Univ.Prof. Dr. Schratz, Michael

Projektbeschreibung

Im Zuge der Autonomisierung des Schulwesens in Österreich sind Schulen aufgerufen, ihre eigene Entwicklung zu steuern und Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung zu setzen. In einer flächendeckenden Befragung wurden alle Schulen nach ihrem gegenwärtigen Stand der Schulentwicklung und künftigen Vorhaben befragt. Auf dieser Basis wurde eine „Qualitätslandkarte“ für die Tiroler Schulen erstellt.

Schriftliche Befragung und Dokumentenanalyse

Finanzierende Stelle(n)

Schulentwicklungsforum Tirol; Landesschulrat für Tirol

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2002

Projekt: BFD 2475

Schulmanagement im Modulsystem: Erarbeitung eines "Baukastens" für die Schulleiterqualifizierung der Sekundarstufe II in der Schweiz

Institution/en

Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung

Innrain 52

A-6020 Innsbruck

Tel.: 0512/507 – 46 53

Universität Innsbruck

Innrain 52

A-6020 Innsbruck

Tel.: 0512/507 - 0

Projektleiter/in

Univ.Prof. Dr. Schratz, Michael

Projektbeschreibung

Den Ausgangspunkt dieses Projekts bildete eine flächendeckende Bestandsaufnahme über bereits bestehende Qualifizierungsangebote inklusive der dahinter liegenden Philosophien, der ausbildungsrelevanten Funktionen im Bereich Schulmanagement sowie der unterschiedlichen Anbieter in den einzelnen Kantonen. In einem zweiten Schritt wurde die Struktur eines „Baukastens“ mit Überlegungen für Ein- und Ausstiegsverfahren (z.B. Abschlüsse) erarbeitet, der sich aus unterschiedlichen Modulen – auch von unterschiedlichen Anbietern und Kantonen zusammen setzt. Das Baukastensystem für die künftige Qualifizierung von SchulleiterInnen in der Schweiz soll eine bessere Durchlässigkeit zwischen verschiedenen Bildungsgängen in den Kantonen schaffen, die Wirtschaftlichkeit durch Vermeidung von Doppelgleisigkeit vermeiden und eine flexiblere Zeitgestaltung ermöglichen.

Bestandsaufnahme von Angeboten (Dokumentenanalysen), Interviews, curriculares Monitoring

Finanzierende Stelle(n)

Schweizer Bundesamt für Berufsbildung und Technologie

Zeitplan

Beginn: 2000 Ende: 2002

Projekt: BFD 2483

Fachdidaktik-Teil 2

Institution/en

Ludwig-Boltzmann-Institut für Schulentwicklung und international-vergleichende Schulforschung
Garnisongasse 3/8
A-1090 Wien
Tel.: 01/42 77 48 050

Projektleiter/in

Univ.Prof. Dr. Hanisch, Günter

Mitarbeiter/in

Mag. Dr. Katschnig, Tamara

Projektbeschreibung

Herr Universitätsprofessor Dr. Alois Ecker hat im Jahr 2002 die einzelnen Artikel aller Fachrichtungen (Lehramtsstudien an der Universität Wien) gesammelt und redigiert. Die Publikation erscheint im Jahr 2003. Weiters wurde im Jahr 2002 der 2. Teil des Projektes begonnen. Ziel dieses Teils ist es, an der Universität Wien an allen teilnehmenden Instituten fachdidaktische Zentren einzurichten. Im Berichtsjahr wurde in Kleingruppen zu diesem Thema intensiv gearbeitet, Gespräche über die Implementierung von fachdidaktischen Zentren mit der Universitätsleitung wurden bereits geführt.

Befragungen, Empirische Erhebungen, Statistische Erhebungen.

Finanzierende Stelle(n)

Universität Wien

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2487

Aktivierende Soziale Arbeit. Soziale Kompetenz als Beruf. Das Konzept für Lehre, Forschung & Entwicklung des Fachhochschulstudiengangs für Sozialarbeit in Salzburg.

Institution/en

Fachhochschule - Diplomstudiengang für Sozialarbeit
Auerspergstraße 17
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/88 30 84

Salzburger Arbeiterkammer, Bildungs- und ForschungsförderungsGesmbH
Markus-Sittikus-Straße 10
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/86 87 - 0

Projektleiter/in

Univ.Prof. Dr. Popp, Reinhold

Projektbeschreibung

Curriculum-Entwicklung "Aktivierende Soziale Arbeit. Soziale Kompetenz als Beruf": Dieses bis Juni 2002 laufende und von einem aus WissenschaftlerInnen und sozialberuflichen PraktikerInnen bestehenden Team realisierte Projekt bezog sich auf die wissenschaftliche Entwicklung eines der ersten Fachhochschulstudiengänge für Sozialberufe in Österreich. Der Projektbericht ist als Band 1 der Schriftenreihe „Human & Life Sciences“, die von der Aktivierenden Sozialen Arbeit Salzburg des Ludwig-Boltzmann-Instituts für sozialwissenschaftliche Berufs- und Freizeitforschung in Kooperation mit dem Fachhochschuldiplomstudiengang für Sozialarbeit herausgegeben wird, im August 2002 erschienen.

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Popp, Reinhold: Aktivierende Soziale Arbeit : Soziale Kompetenz als Beruf ; das Konzept für Lehre, Forschung & Entwicklung des Fachhochschulstudiengangs für Sozialarbeit in Salzburg. In Kooperation mit dem Ludwig Boltzmann-Institut für sozialwissenschaftliche Berufs- und Freizeitforschung Salzburg. Verlag AK-Salzburg, 2002, 132 S. Graphische Darstellungen. Band 1 der Schriftenreihe "Human & life sciences" des Fachhochschulstudiengangs für Sozialarbeit, Salzburg)

Projekt: BFD 2488

E-Learning (in Studienrichtungen mit besonders hohen HörerInnenzahlen)

Institution/en
Institut für Psychologie
Arbeitsbereich Bildungspsychologie und Evaluation
Universitätsstraße 7
A-1010 Wien
Tel.: 01/42 77 – 47 870

Universität Wien
Dr. Karl Lueger-Ring 1
A-1010 Wien
Tel.: 01/42 77 - 0

Projektleiter/in
DDr. Spiel, Christiane

Mitarbeiter/in
Mag. Strohmeier, Dagmar; Dipl.Psych. Dr. Reimann, Ralph

Projektbeschreibung
Im Rahmen des Projekts wurde ein didaktisches und technisches Konzept für E-Lecturing im Sinne eines „blended learning“ entwickelt, erprobt, dokumentiert, evaluiert und optimiert. Die Pilotlehrveranstaltung, in der das E-Lecturing-Konzept erstmals eingesetzt wurde, ist mit dem Best Practice-Preis für Innovative Lehre im Bereich Neue Medien der Universität Wien ausgezeichnet worden.

Finanzierende Stelle(n)
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2002

Projekt: BFD 2489

Lebenslanges Lernen als Ziel: Welchen Beitrag kann die Schule zum Aufbau von Bildungsmotivation leisten?

Institution/en
Institut für Psychologie
Arbeitsbereich Bildungspsychologie und Evaluation
Universitätsstraße 7
A-1010 Wien
Tel.: 01/42 77 – 47 870

Universität Wien
Dr. Karl Lueger-Ring 1
A-1010 Wien
Tel.: 01/42 77 - 0

Projektleiter/in
DDr. Spiel, Christiane

Mitarbeiter/in
Dipl.Psych. Dr. Schober, Barbara; Mag. Strohmeier, Dagmar

Projektbeschreibung

Ausgehend von der Diagnose eines europaweiten Handlungsbedarfs setzte sich das vorliegende Projekt das Ziel, zu klären, an welchen motivationalen Parametern die Schule als Bildungsinstitution ansetzen könnte und sollte, um Bildungsmotivation und Lebenslanges Lernen zu fördern. Basierend auf einer Bestandsaufnahme der Motivationspsychologie im Schulkontext erfolgte eine Untersuchung der aktuellen Situation in Österreich. Die Erhebung orientierte sich an den verschiedenen Phasen des Lernprozesses und den dafür zentralen motivationalen Dimensionen. Folgende zentrale Fragestellungen wurden dabei untersucht: (1) Wie ist die aktuelle motivationale Situation von Schüler(inne)n in Österreich? (2) Wie sehen Lehrkräfte ihre derzeitigen Möglichkeiten der Förderung von Bildungsmotivation? Wie schätzen sie die motivationale Situation ihrer SchülerInnen) ein? Um diese Fragen beantworten zu können, wurden 490 SchülerInnen) sowie deren LehrerInnen) zu diesem Thema mit Hilfe eines Fragebogens befragt. Zentrales Resultat war, dass die Schule derzeit offenbar nur in begrenztem Umfang zur Förderung jener Kompetenzen und Haltungen beiträgt, die Lebenslanges Lernen vorbereiten. Die Situation in Österreich scheint demnach sehr ähnlich zu jener im Rest Europas. Nach den vorliegenden Befunden finden sich aber positive Ansatzpunkte und Schule kann sehr wohl einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau von Bildungsmotivation leisten. Aufbauend auf den im einzelnen sehr vielschichtigen und differenzierten Ergebnissen dieser Studie wurden 10 Thesen formuliert, welche die Basis für sinnvolle Maßnahmen zur Förderung der Bildungsmotivation in der Schule liefern sollen.

Finanzierende Stelle(n)
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2002

Veröffentlichung/en
Spiel, Christiane; Schober, Barbara: Lebenslanges Lernen als Ziel: Zur systematischen Förderung von Bildungsmotivation. In: Erziehung und Unterricht, 152 (2002), 9-10, S. 1282-1293

Spiel, Christiane; Schober, Barbara: Zusammenfassung des Projekts "Lebenslanges Lernen als Ziel: Welchen Beitrag kann die Schule zum Aufbau von Bildungsmotivation leisten?" In: Erziehung und Unterricht, 152(2002), 9-10, S. 1271-1281

Projekt: BFD 2490

Understanding and effective intervention against violence in schools on a European-wide bases

Institution/en
Institut für Psychologie
Arbeitsbereich Bildungspsychologie und Evaluation
Universitätsstraße 7
A-1010 Wien
Tel.: 01/42 77 – 47 870

Universität Wien
Dr. Karl Lueger-Ring 1
A-1010 Wien
Tel.: 01/42 77 - 0

Projektleiter/in
DDr. Spiel, Christiane

Mitarbeiter/in
Mag. Atria, Moira

Projektbeschreibung

Many empirical studies about violence in schools were conducted in the last years, most of them investigating prevalence and incidence; only few of them were evaluation studies. However, there is still a lack in defining minimal standards for evaluation. In the following I would like to summarize some important points of possible standards: Program evaluation should be done by external experts and not by the program trainers themselves. A detailed report of the operationalization of the variables is very important. Many studies only tell if there was an improvement or not, but do not give specific information, how improvement was measured. The data collection should be done by different methods: self report questionnaires (for pupils or teachers, depending on the target group of intervention), different rating forms (peer-rating, expert rating etc.) and also observational data. Evaluation designs should include several time points of data collection. Most intervention studies include only a pre- and post measurement. As we found out in our studies there is an increase of aggression during a school year. This trend could overlap the effects of an otherwise successful intervention program. To compare empirical evaluation we do not need necessarily the same instruments. What is needed: very detailed information about the programs (aims, process, involved persons etc.) and the specific circumstances (situation in school etc., personality of the trainer), a clear description of the operationalization (how measurement was done) and an estimation of the effect sizes of a resulting improvement.

Finanzierende Stelle(n)
European Commission

Zeitplan
Beginn: 2000 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Atria, Moira; Spiel, Christiane: The Austrian situation: many initiatives against violence, few evaluations. In: Violence in schools : the response in Europe. Edited. by Peter K. Smith .1. publication, London .2003 , S. 83-99

Spiel, Christiane; Atria, Moira: Tackling Violence in Schools. A Report from Austria. EU-Connect Initiative. In: Internet-Text! . - 2001

Link: <http://www.goldsmiths.ac.uk/connect/countryreports.html>

Projekt: BFD 2491

Interkulturelles Lernen in der Praxis: Eine Fallstudie an Wiener und niederösterreichischen Schulen

Institution/en
Institut für Ethnologie
Universitätsstraße 7
A-1010 Wien
Tel.: 01/42 77 – 48 509

Universität Wien
DR. Karl Lueger-Ring 1
A-1010 Wien
Tel.: 01/42 77 - 0

Projektleiter/in
Dr. Fillitz, Thomas

Mitarbeiter/in
Mag. Binder, Susanne; Mag. Englisch-Stölner, Doris; Frank, Miriam Anne; Daryabegi, Aryane

Projektbeschreibung
Interkulturelles Lernen ist seit den frühen 90-Jahren an den allgemein bildenden Schulen als Unterrichtsprinzip verankert. Die Studie untersucht mittels regelmäßiger teilnehmender Beobachtung in 18 Klassen der 8. Schulstufe (Hauptschulen und Unterstufe der Allgemein bildenden höheren Schulen in Wien und Niederösterreich) wie dieses Unterrichtsprinzip von den LehrerInnen interpretiert und in die Praxis umgesetzt wird. Die Unterrichtsbeobachtungen werden durch Fragebögen, strukturierte Interviews und informelle Gespräche mit allen am Schulgeschehen Beteiligten ergänzt. Die Forschungsergebnisse werden unter den Aspekten Sprache, Kommunikation, Identität, Kultur und Differenz dokumentiert und es werden Perspektiven für die Arbeit in mehrsprachigen multikulturellen Klassen aufgezeigt.

Finanzierende Stelle(n)
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 1999 Ende: 2000

Projekt: BFD 2493

**Der Übertritt von der Grundschule in die Sekundarstufe I aus der Sicht der
Hauptschule und der Allgemein bildenden höheren Schule**

Institution/en

Zentrum für Schulentwicklung, Abteilung Evaluation und Schulforschung
Hans-Sachs-Gasse 3/II

A-8010 Graz
Tel.: 0316/82 87 33

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Minoritenplatz 5
A-1014 Wien
Tel.: 01/53 120 - 0

Projektleiter/in
DDr. Stanzel-Tischler, Elisabeth

Projektbeschreibung

In diesem Projekt wird die Übergangssituation von der Grundschule in die Sekundarstufe I aus der Sicht von LehrerInnen, die auf der 5. Schulstufe unterrichten, aus der Sicht von SchülerInnen in ersten Klassen der Hauptschule und der Allgemein bildenden höheren Schule sowie aus der Sicht der Eltern dieser SchülerInnen beleuchtet. Es werden Erwartungen und Erfahrungen der LehrerInnen hinsichtlich der Vorbildung der SchülerInnen erfasst sowie Beiträge der Sekundarstufe I zu einer gelungenen Bewältigung der Übertrittssituation erkundet. Eltern und SchülerInnen werden zu etwaigen Problemen in Verbindung mit dem Schulwechsel befragt und sollen retrospektiv die in der Grundschule erfolgte Vorbereitung der Kinder auf die Sekundarstufe I bewerten.

Deskriptive und inferenzstatistische sowie inhaltsanalytische Verfahren werden eingesetzt.

Befragung von rund 2000 SchülerInnen und deren Eltern sowie von rund 500 LehrerInnen an Hauptschulen und Allgemein bildenden höheren Schulen im ländlichen und städtischen Bereich.

Der weitaus überwiegende Teil der SchülerInnen hat den Wechsel in die neue Schulart trotz gesteigerter Anforderungen und zeitlicher Belastungen gut gemeistert. Über Umstellungsschwierigkeiten, insbesondere durch die neue soziale Situation und die höheren Leistungsanforderungen, berichteten 10 bis 15 % der SchülerInnen. Die Vorbereitung der Kinder auf die neuen Schulen durch die Grundschule wurde von SchülerInnen, Eltern und SekundarstufenlehrerInnen positiv bewertet, wobei der Mathematikunterricht besonders gelobt wurde. Zwischen Hauptschulen und Allgemein bildenden höheren Schulen zeigten sich deutliche Unterschiede: Obwohl der objektive Zeit- und Arbeitsaufwand für AHS-SchülerInnen höher war, fühlten sie sich subjektiv weniger belastet, berichteten seltener über Umstellungsschwierigkeiten und Angst vor Schularbeiten und gingen lieber in die Schule als HauptschülerInnen. Es ergaben sich deutliche Anhaltspunkte, dass die höhere subjektive Belastung an den Hauptschulen mit dem Prozess der Einstufung in Leistungsgruppen zusammen hing.

Finanzierende Stelle(n)

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Stanzel-Tischler, Elisabeth; Grogger, Günther: Der Übertritt von der Grundstufe in die Sekundarstufe I : eine empirische Untersuchung bei SchülerInnen, Eltern und Lehrpersonen auf der 5. Schulstufe im Schuljahr 2001/2002. Graz : Zentrum für Schulentwicklung, Bereich II, 2002

Projekt: BFD 2494

Das Fachhochschulstudium aus der Sicht der AbsolventInnen

Institution/en

Zentrum für Sozialforschung und Wissenschaftsdidaktik (ZSW)
Seidengasse 13/19
A-1070 Wien
Tel.: 01/523 610 548

Projektleiter/in

Dr. Ziegler, Judith; Mag. Hoyer, Andrea

Projektbeschreibung

Diese Studie stellt die erste österreichweit durchgeführte FachhochschulabsolventInnenstudie dar. Insgesamt wurden 3.000 Fragebögen verschickt. Zusätzlich zur quantitativen Vollerhebung wurden Leitfadeninterviews durchgeführt. Die Ergebnisse zur beruflichen Situation und zur Bewertung des Fachhochschulstudiums aus der Sicht der AbsolventInnen stehen dabei im Mittelpunkt. Der Band liefert Denkanstöße zur Optimierung der Ausbildung und gewährt interessierten Studierenden und AbsolventInnen vertiefende Einblicke in das Fachhochschulstudium vor dem Hintergrund der beruflichen Erfahrungen.

Es handelt sich um eine Vollerhebung. Allen AbsolventInnen, die bis zum Sommersemester 2000 ihr Fachhochschulstudium abgeschlossen haben (insgesamt 3000), wurde ein umfassender Fragebogen zugesandt. Die Rücklaufquote betrug 36%. Zusätzlich wurden 22 Leitfadeninterviews durchgeführt. Die InterviewpartnerInnen wurden nach den Kriterien der Studienorganisationsform (Vollzeit oder berufsbegleitend), nach dem Fachbereich (Technik, Wirtschaft oder Tourismus), nach dem Geschlecht und der Region (Stadt, Land) ausgewählt.

Das Forschungsdesign zeichnet sich durch den kombinierten Einsatz mehrerer Forschungsmethoden aus. Die empirische Erhebung gliedert sich in drei aufeinander folgende Phasen: ExpertInneninterviews, quantitative Datenerhebung und –auswertung, qualitative Datenerhebung und –auswertung.

Die erzielten Ergebnisse sind insgesamt sowohl hinsichtlich des Erfolgs der FachhochschulabsolventInnen am Arbeitsmarkt als auch hinsichtlich ihrer retrospektiven Beurteilung des Fachhochschulstudiums als sehr erfreulich zu bewerten. Ihnen gelingt der Berufseinstieg in der Regel rasch und ohne Schwierigkeiten. Auch in der Bewertung des Fachhochschulstudiums überwiegen die positiven Beurteilungen. Allerdings zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern: Absolventinnen erleben in allen zentralen Dimensionen des Erwerbslebens schwierigere Bedingungen als ihre männlichen Kollegen (geringere Entlohnung, weniger Jobangebote, längere Arbeitssuche etc).

Finanzierende Stelle(n)

Österreichischer Fachhochschulrat

Zeitplan

Beginn: 2000 Ende: 2002

Veröffentlichung/en

Hoyer, Andrea; Ziegler, Judith: Das Fachhochschulstudium aus der Sicht der AbsolventInnen : Eine österreichweite Studie zur beruflichen Situation und Bewertung des Fachhochschulstudiums. WUV-Universitätsverlag, Wien 2002, 446 S., graphische Darstellungen. Schriftenreihe des Fachhochschulrates, 6

Projekt: BFD 2498

Feasibility Studie: Forschungspolitisches Monitoring im Bereich der gesellschaftsbezogenen Forschung

Institution/en
IFF-Hochschulforschung
Higher Education Research
Schottenfeldgasse 29
A-1070 Wien
Tel.: 01/522 40 00 - 121

IFF - Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universitäten Klagenfurt|Wien|Graz|Innsbruck
Schottenfeldgasse 29
A-1070 Wien
Tel.: 01/522 40 00

Projektleiter/in
Dr. Pechar, Hans; Univ.Prof. Dr. Pellert, Ada

Mitarbeiter/in
Mag. Gindl, Michaela; Mag. Hefler, Günter; Mag. Kosz, Alexander; Mag. Taschwer, Klaus

Projektbeschreibung
Die Forschungsförderungspolitik und forschungspolitische Konzeptionen sollen in ausgewählten europäischen Staaten, sowie in Australien, Kanada und USA beobachtet werden, um daraus ein international vergleichendes und mit vertretbarem Aufwand administrierbares Monitoringsystem für die ministerielle Forschungsförderung im sozial- und geisteswissenschaftlichen Bereich zu entwickeln.

Finanzierende Stelle(n)
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 2000 Ende: 2002

Projekt: BFD 2499

eScience Bildungsportal: Entwicklung eines inhaltlichen Konzepts für ein Portal im Bereich der österreichischen Forschung und Hochschulbildung

Institution/en

IFF-Hochschulforschung | Higher Education Research
Schottenfeldgasse 29
A-1070 Wien
Tel.: 01/522 40 00 - 121

IFF - Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universitäten Klagenfurt, Innsbruck, Wien und Graz
Schottenfeldgasse 29
A-1070 Wien
Tel.: 01/522 40 00

Projektleiter/in

Mag. Pfeffer, Thomas

Projektbeschreibung

Die österreichischen Forschungs- und Bildungseinrichtungen haben schon jetzt eine beeindruckende Fülle an elektronischen Anwendungen und Inhalten entwickelt. Doch mangelt es diesen Produkten im einzelnen oft an Sichtbarkeit und in der Summe oft an Übersichtlichkeit. Das bm:bwk hat daher die Entwicklung eines inhaltlichen Konzepts für ein eScience - Bildungsportal beauftragt, das einerseits bestehende Webauftritte, elektronische Datenbestände und Kommunikationsprozesse an österreichischen Hochschulen aufgreifen und vernetzen sowie andererseits durch die Schaffung von Rahmenbedingungen den verstärkten Einsatz neuer Medien in Hochschulbildung, Forschung und Verwaltung vorantreiben soll.

Finanzierende Stelle(n)

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2002

Offene Projekte (Code O)

Projekt: BFD 2299

Das Fernstudium an der Religionspädagogischen Akademie Salzburg

Institution/en

Religionspädagogische Akademie der Erzdiözese Salzburg
Mirabellplatz 5/II
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/87 22 07

Projektleiter/in

Dr. Wiedemair, Martin

Mitarbeiter/in

Brennsteiner, Helga; Langer, Barbara; Koidl, Martina; Crotti, Juliane; Wasmer, Susanne; Zuchna, Ingrid

Projektbeschreibung

Die Ausbildung zur/zum Diplompädagogin/Diplompädagogen im fünfjährigen Fernstudium unterscheidet sich nicht nur in der Organisation, sondern u.a. auch in der didaktisch-methodischen Arbeitsweise, in der Lernstruktur, in der Zusammensetzung der TeilnehmerInnen bzw. in deren Belastungen (z.B. spezifische Zeitstruktur, selbstgesteuertes und begleitetes Lernen, Verbinden von Studium und Beruf) sehr stark von der "klassischen" Ausbildung an der Pädagogischen Akademie (Hochschule für Pädagogische Berufe). Ziel des Projektes ist im ersten Schritt primär eine Bestandsaufnahme und auf empirischen Daten beruhende Beschreibung dieser Situation: Zusammensetzung der TeilnehmerInnen, hauptsächliche bzw. spezifische Lern- und Arbeitsweisen der Studierenden, besondere Vorteile bzw. Nachteile und Belastungen (auch finanzieller Art) dieses Modells, besondere Zeitstruktur(en) und Zeitaufwand für schriftliche Arbeiten, Schulpraxis, selbsttätiges Lernen.

Schriftliche Befragung einer Stichprobe von rund 100 derzeitigen bzw. ehemaligen Studierenden der Religionspädagogischen Akademie Salzburg (ca. je 25 Studierende des 1., 3. und 5. Jahrganges und rund 25 AbsolventInnen). Auswertung und Interpretation der Erhebung.

Finanzierende Stelle/n

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Veröffentlichung/en

Wiedemair, Martin: Neue Potenziale heben : Anmerkungen zur Weiterbildung in Salzburg / Kammer für Land- und Forstwirtschaft Salzburg // In: Vom bäuerlichen Bildungsheim zum internationalen Impulszentrum: 50 Jahre Heffterhof Salzburg 1952 bis 2002 / Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Salzburg (Hg.), Salzburg 2002, S. 11 - 14

Wiedemair, Martin: Den Menschen Räume geben : Bildungswochen als Beispiele soziokultureller Arbeit in den Gemeinden / Referat Salzburger Volkskultur. In: Salzburger Volkskultur, Salzburg, 26(2002), S. 15-18

Wiedemair, Martin: Bildungsprogramme im Medienverbund 1969-1984 : Versuch einer kommentierten Übersicht mit rückblickenden Betrachtungen / Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs, Wien 2002 // In: Kooperation & Konkurrenz. 30 Jahre Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs / Angela Bergauer; Wilhelm Filla; Herwig Schmidbauer (Hg.), Wien 2002, S. 65 - 72

Projekt: BFD 2300

Entwicklung und Evaluation eines E-Learning-Programms

Institution/en

Berufspädagogische Akademie des Bundes in Graz
Theodor-Körner-Straße 38
A-8010 Graz
Tel.: 0316/67 22 50 - 0

Projektleiter/in

Dr. Moriz, Werner

Mitarbeiter/in

Mag. Dr. Kraker, Norbert; Mag. Gillich, Valentin; Mag. Faschingbauer, Renate; Flanschger, Justina; DI Mag. Pongratz, Hanns Jörg

Projektbeschreibung

Da die Studierenden der beiden Abteilungen "Berufsschulen" und "Technisch gewerblicher Fachunterricht" die ersten vier Semester ihres Studiums berufsbegleitend absolvieren müssen, wird an der Berufspädagogischen Akademie Graz das Fernstudium "Einführung in die Humanwissenschaften" als E-Learningkonzeption (E-Book) angeboten. Weil es sich hier um einen relativ unerforschten Bereich handelt, gilt das spezielle Forschungsinteresse vor allem in bezug auf etwaige Richtlinien der didaktischen Aufbereitung der Inhalte und Übungsaufgaben, der generellen Akzeptanz des E-Learnings durch die Studierenden sowie sinnvollen Einsatzmodellen des E-Learnings (E-Learning und Präsenzphasen). Ziel des Forschungsprojektes ist es, ein fundiertes E-Learningkonzept zu entwickeln, zu evaluieren und nach Bedarf auch den anderen Berufspädagogischen Akademien zur Verfügung zu stellen.

Hinsichtlich dieses Forschungsinteresses werden folgende Fragestellungen behandelt: Wie sind Inhalte und Übungen aufzubereiten bzw. grafisch, animationstechnisch und interaktiv zu unterstützen, damit ein eigenverantwortliches Lernen gewährleistet ist?; in welcher Relation müssen E-Learning- und Präsenzphasen geplant werden, um einen sinnvollen Einsatz zu garantieren - Blended Learning? Wie groß ist die generelle Akzeptanz des E-Learnings? Unter welchen Umständen kann die Akzeptanz des E-Learnings gesteigert werden? Welchen Stellenwert könnte E-Learning in der generellen Unterrichtslandschaft einnehmen?

Zur Erhebung der Daten werden qualitative Interviews mit Probanden aus der Stichprobe der Studierenden sowie eine generelle Fragebogenuntersuchung an den am E-Learning teilnehmenden Studierenden durchgeführt.

Die Kombination dieser Erhebungstechniken ist vor allem sinnvoll, um einerseits harte Daten über die Qualität von E-Learningkonzeptionen zu erhalten und andererseits prinzipielle Einstellungen zum E-Learning zu erheben.

Projektstand: Bis dato wurde der erste Teil der E-Learningkomponenten erstellt und befindet sich in der Testphase. Die erste Evaluierung findet im Sommersemester 2003 statt. Zeitgleich wird der zweite Teil des E-Learningkonzeptes erstellt.

Finanzierende Stelle/n

Bundesfinanzierung

Zeitplan

Beginn: Sommersemester 2002 Ende: Sommersemester 2003

Veröffentlichung/en

Moriz, Werner: E-Learning zwischen Mythos und Sinn / Pflegepädagogik, PR-INTERNET 1-03

Projekt: BFD 2301

Fachwissenschaftliche Arbeiten im Internet

Institution/en

Berufspädagogische Akademie des Bundes in Graz
Theodor-Körner-Straße 38
A-8010 Graz
Tel.: 0316/67 22 50 - 0

Projektleiter/in

Mag. Neuper, Christian

Mitarbeiter/in

Mag. Gillich, Valentin; DI Mag. Pongratz, Jörg; Knausz, Werner; Neuwirth, Toni; Mag. Schellnegger, Josef;
Ing. Winkelbauer, Gerald

Projektbeschreibung

Projektziel ist das Erstellen einer fachwissenschaftlichen Datenbank für Lehrerinnen und Lehrer an Berufsschulen bzw. für Studierende am Pädagogischen Institut und der Berufspädagogischen Akademie.

Mit Lehrerinnen und Lehrern an den Berufsschulen sowie mit Studentinnen und Studenten im ersten und zweiten Studienabschnitt wurden informelle Gespräche geführt, um den Bedarf an fachwissenschaftlichen Inhalten im Internet zu erheben. Eine schriftliche Befragung einer größeren Anzahl von Probanden wurde konzipiert und vorbereitet. Diese Befragung wurde im Wintersemester 2002/03 durchgeführt und ausgewertet. Befragungen, Fragebögen

Verschiedene Strukturen zum Ordnen und Gliedern von fachwissenschaftlichen Inhalten im Internet wurden entwickelt und getestet. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die einfache Erstellung und Wartung dieser Strukturen sowie auf die Einbindung verschiedener Studienfachbereiche (Schulpraktische Studien, Fachliche Bildung, etc.) gelegt.

Finanzierende Stelle/n

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur; Berufspädagogische Akademie des Bundes in Graz

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2003

Projekt: BFD 2302

Bestandsaufnahme und Entwicklung eines Strukturmodells zur Lehrerfortbildung für Leibeserziehung in Österreich

Institution/en

Pädagogische Akademie der Diözese Linz
Salesianumweg 3
A-A-4020 Linz
Tel.: 0732/77 26 66

Projektleiter/in

Mag. Rotkopf, Thomas

Projektbeschreibung

Das Hauptziel ist die Erstellung eines wissenschaftlich fundierten Modells zur LehrerInnenfortbildung im Unterrichtsbereich Leibeserziehung (Bewegung und Sport), welches alle systemimmanenten Einflussfaktoren berücksichtigt. Dies wird insbesondere durch die qualitative Ausrichtung der Forschungsmethodologie erwartet. Ein Transfer der auf wissenschaftlicher Basis gefundenen Erkenntnisse auf zukünftig handlungsleitende Grundannahmen wird ebenfalls wesentlicher Teil dieser Arbeit sein. Sie dient als Grundlage für weitere wissenschaftliche Forschung.

Es wird angenommen, dass folgende Dimensionen theoretisch bedeutsam sind: • Die Person der LehrerInnen, so wie sie bisher in LehrerInnenaus- und –fortbildung sozialisiert wurde, mit all ihren Qualifikationen, Bereitschaften und Vorerfahrungen. • Die institutionellen Rahmenbedingungen (Zeit, Geld, Ressourcen, ...), die die Schule und das weitere Umfeld für Forschungsbemühungen bietet. • Die professionelle Gemeinschaft der LehrerInnen für Leibeserziehung (Bewegung und Sport), in welche individuelles Lernen und Sich-Weiter-Entwickeln eingebettet sind und die diese unterstützt oder hemmt. Hypothese 1: Die bisherige LehrerInnenfortbildungsplanung ist bezüglich ihrer inhaltlichen Gestaltung stark personenbezogen und von Vorlieben und zufälligen Ereignissen beeinflusst. Dadurch agiert sie zeitweise an den methodisch-didaktischen Erfordernissen und den Fortbildungsbedürfnissen der Lehrerschaft vorbei. Hypothese 2: Ein strukturiertes, handlungsleitendes Modell zur Organisation der LehrerInnenfortbildung in Leibeserziehung (Sport und Bewegung) erhöht die unterrichtliche Kompetenz der LehrerInnen. Hypothese 3: Auf Inhalt und Ziele korrekt abgestimmte Seminarformen (Reihen, Blöcke, Symposien, ...) erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass das erworbene Wissen auch in der Praxis angewandt wird. Hypothese 4: Fortbildungsbesuch und –häufigkeit korrelieren mit dem Dienstalster. Gerade das Fortbildungsangebot im Sport muss der Altersstruktur der LehrerInnen entsprechen. Hypothese 5: Die Entwicklung einer guten LehrerInnenfortbildungskultur ist dann wahrscheinlicher, wenn die Programme eine fördernde und fordernde Betreuungsstruktur umfassen. Als geeigneter forschungsmethodologischer Ansatz wird die qualitative Methode der „Grounded Theory“ nach STRAUSS/CORBIN(1996) betrachtet.

Die Stärke dieses Ansatzes liegt insbesondere in der Modellgenerierung von komplexen Beziehungsgefügen und -strukturen anhand qualitativer Datenanalyse. Mit Hilfe der kommunikativen Validierung sollen die Ergebnisse überprüft werden.

Finanzierende Stelle/n

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2304

Entwicklung eines Evaluationsinstrumentes als Basis für Coachingstrategien in der Praxisberatung

Institution/en

Pädagogische Akademie der Diözese Linz
Salesianumweg 3
A-4020 Linz
Tel.: 0732/77 26 66

Projektleiter/in

Mag. Dr. Niel, Gerhard

Projektbeschreibung

Die Schulpraxis steht im Zentrum der LehrerInnenausbildung. Sie konkretisiert sich in schulpraktischen Lehrübungen der Studierenden, wobei diesen für deren Unterrichtsgestaltung eine Fülle von mehr oder minder tauglichen materiellen Hilfen einerseits als auch ein Team von PraxisberaterInnen wie PraxislehrerInnen, AusbildungslehrerInnen, PraxisbetreuerInnen, EntwicklungsberaterInnen, LehrveranstaltungsleiterInnen andererseits mit wohlmeinenden Ratschlägen mehr oder weniger hilfreich zur Seite stehen. Wie vielfach dokumentiert, ist davon auszugehen, dass eine positive Atmosphäre nicht nur das Beziehungsgefüge stärkt sondern auch die Effizienz der Arbeit des Gesamtteams steigert. Das Problem dabei ist, dass Evaluationsinstrumentarien zumeist am Anfang und am Ende einer Beratungsperiode (pro Semester) messen. Ziel ist es, ein Evaluationstrument zu entwickeln, das nach jeder Praxisberatungssituation eingesetzt und analysiert werden kann und dadurch für die nächste Beratungssituation bereits handlungswirksam wird. Basierend auf Forschungsergebnissen über die Qualität von Lehrpersonen werden Evaluationsbögen entwickelt, die die drei als wesentlich dokumentierten Werteräume abfragen (Menschliche Beziehungen, optimistische Einstellung bei Beratungsgesprächen, Führungsverhalten).

Beim Projekt handelt es sich um eine Panelerhebung der jeweiligen Beratungssituationen über zwei Semester. In Einstellungsmessungen wird jeweils am Beginn eines Semesters und am Semesterende das Wunschbild idealer Beratung erhoben. Untersucht werden je vier PraxisbetreuerInnen aus dem VS- und HS-Ausbildungsbereich. In den PraxisbetreuerInnen wird nach jeder Praxisberatung nach Art eines Befragungspanels die jeweilige Beratungssituation erfasst. Zum einen werden in einem Soll- Ist - Vergleich die Veränderungen dargestellt, weiters mit Zeitreihen- bzw. Trendanalysen die Veränderung der Wertestrukturen analysiert.

Die Klimaveränderung ist reflexiv für alle Beteiligten beobachtbar. Die Kontrolle der „Hier und Jetzt“- Situationen durch die PraxislehrerInnen ist aufgrund der raschen Rückmeldemöglichkeit leicht möglich.

Finanzierende Stelle/n

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2306

Evaluation der Implementierung des Lehrerdienstrechtsgesetzes anhand von Fallstudien

Institution/en

ÖFEB

c/o Pädagogische Akademie der Erzdiözese Wien

Dr. A. Kowarsch

Mayrweckstraße 1

A-1210 Wien

Tel.: 01/29 108 - 105

Institut für Psychologie und Pädagogik

Altenbergerstraße 69

A-4040 Linz

Tel.: 0732/24 68 – 86 00

Universität Linz

Altenbergerstraße 69

A-4040 Linz

Tel.: 0732/24 68 – 86 00

Projektleiter/in

Univ.Prof. Dr. Altrichter, Herbert; Dr. Mayr, Johannes

Mitarbeiter/in

Univ.Lektor Dr. Hager, Gerhard; Mag. Dr. Seel, Andrea; Mag. Zwettler, Sabine

Projektbeschreibung

Mit Beginn des Schuljahres 2001/02 ist ein neues Lehrerdienstrechtsgesetz (LDG) in Kraft getreten. Dieses stellt eine tiefgreifende Neuerung im österreichischen Dienstrecht dar. Es definiert eine zeitliche Gesamtverpflichtung der LehrerInnen und macht deutlich, dass neben der Verpflichtung zum Unterricht eine Reihe zusätzlicher Aufgaben anfallen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur werden Fallstudien ("Porträts") von 18 Schulen (je eine Volks- und eine Hauptschule pro Bundesland) ausgearbeitet, in denen die Erfahrungen bei der Implementierung des LDG dokumentiert und analysiert werden. Untersucht wird vor allem: Wie werden die Aufgaben im Tätigkeitsbereich C verteilt, dokumentiert und kontrolliert? Welche Auswirkungen hat das Gesetz auf die Rolle der Schulleitung, auf Schulentwicklungsinitiativen sowie auf die Motivation der LehrerInnen?

Das Projekt selbst gliedert sich in 4 Teilprojekte. Teilprojekt 1 umfasst die Projektleitung des Gesamtprojektes sowie ein Drittel des Forschungs-/Evaluationsprojektes. Die Teilprojekte 2 und 3 umfassen jeweils ein weiteres Drittel. Die Teams der Teilprojekte 2 und 3 bestehen aus MitarbeiterInnen von Pädagogischen Akademien. Ihre Aufgabe ist die Vorbereitung und Durchführung der Erhebung an jeweils 6 Schulen in je 3 Bundesländern, die Datenauswertung, die Erstellung eines Abschlussberichtes des jeweiligen Teilprojektes sowie die Mitarbeit am Abschlussbericht. Teilprojekt 4 beinhaltet den Fortbildungsaspekt des Gesamtprojektes. Über Mittel der LehrerInnenfortbildung werden die forschungsbezogene Fortbildung und Koordination der Teilprojekte finanziert.

Bei qualitativen Tiefenstudien kann aus Kostengründen keine repräsentative Auswahl angestrebt werden, dennoch sollen für das Thema relevante 'Differenzen' in der Stichprobe repräsentiert sein. Die untersuchten Schulen wurden anhand von bestimmten Kriterien wie etwa Größe, Lage, Schulentwicklung, bildungspolitische Aktivität, Einzugsbereich, Integrationsklassen, Anzahl der Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache etc. auf Grund eines Vorschlages der zuständigen LandesschulinspektorInnen ausgewählt.

Zum Einsatz kommen dabei Leitfadeninterviews, Feldnotizen sowie Dokumentenanalyse. Die dadurch erhobenen Daten werden qualitativ ausgewertet.

Das angestrebte Projektergebnis ist ein Forschungsbericht über die Strategien der Entscheidungsfindung bei der LDG-Implementation, deren förderliche und hemmende Bedingungen, Lösungsmuster und erste Erfahrungen damit - bestehend aus 18 Einzelfallstudien und einer Cross-Case-Analyse. Auf dieser Grundlage sollte es möglich sein, bildungspolitische Empfehlungen für die Weiterentwicklung des LDG bzw. für allfällige Begleitmaßnahmen zu formulieren.

Finanzierende Stelle/n
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan - Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2307

Bibel im Religionsunterricht

Institution/en
Religionspädagogische Akademie der Diözese Gurk
Tarviser Straße 30
A-9020 Klagenfurt
Tel.: 0463/58 77 - 22 21

Projektleiter/in
Likar, Elisabeth

Projektbeschreibung

Die Überschwemmung des Marktes mit Bibelübersetzungen, Sachbüchern zur Bibel, Bibeln für Kinder und Jugendliche sowie Auswahlbibeln und auch biblischer Filme und biblischer PC-Spiele macht es für Religionslehrer und Religionslehrerinnen, mehr noch für Studierende der Religionspädagogischen Akademie sehr schwierig, einen Überblick über die Qualität der Bücher und Medien zu bekommen und zu bewahren. Brauchbares, weniger Brauchbares und Ungeeignetes soll voneinander geschieden werden und letztlich ReligionslehrerInnen und StudentInnen zu eigener Kritikfähigkeit führen. Der theologische Hintergrund soll beachtet werden, neue Aspekte der Theologie sollen zum Tragen kommen. Dazu gehören die Sicht des Gottesbildes, die anthropologische Schwarz-Weiß-Malerei, sowie wissenschaftliche und historische Erkenntnisse und Bibeltreue auch in den Illustrationen.

Da speziell Kinder- und Jugendbibeln Auswahlbibeln sind, braucht es mehrere dieser Bibeln für den Unterricht nach dem Lehrplan. Gerade Studierende am Beginn ihrer Ausbildung brauchen hier Hilfestellung, um die richtige Auswahl zu treffen.

Das Auswahlverfahren richtet sich in erster Linie nach jenen biblischen Unterlagen, die von Studenten und Religionslehrern und -lehrerinnen häufig zur Hand genommen werden. Seien es Bibeln, Auswahlbibeln, Sachbücher, Atlanten oder auch andere Medien. Fallweise werden auch Neuerscheinungen des Marktes besprochen.

Die erste Frage ist immer: Werden die gewählten Stellen und Kapitel der Bücher, etc. bibeltreu gebracht? D.h.: Wurde nichts dazu erfunden, was nicht historisch belegbar ist? - Entsprechen Text und Bild heutiger Theologie und werden sie so vermittelt, dass sie in späteren Lebensjahren für den jungen Menschen aufbau- und deutungsfähig bleiben? Werden manche Stellen kindisch-märchenhaft verändert? - Erster Schritt dazu ist die Durchsicht und der Vergleich der Medien mit der Einheitsübersetzung der Bibel. Zweiter Schritt ist die Abklärung, ob Text- und Bildgestaltung für Kinder und Jugendliche einer bestimmten Altersstufe nach didaktischen Grundsätzen erfolgt.

Die Veröffentlichung der Rezensionen erfolgt laufend in loser Form in den regelmäßigen Nachrichten des Schulamtes und des Religionspädagogischen Institutes der Diözese Gurk-Klagenfurt und wird in erster Linie den StudentInnen der Religionspädagogischen Akademie und dann den ReligionslehrerInnen zur Verfügung gestellt. Deshalb ist die Untersuchung auch noch nicht abgeschlossen und wird laufend nach deren Bedürfnissen erweitert.

Zeitplan

Beginn: 1999 Ende: offen

Veröffentlichung/en

Likar, Elisabeth: Schulamt aktuell - Bibel im Religionsunterricht / Religionspädagogisches Institut der Diözese Gurk

Projekt: BFD 2308

eScience

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark
Hasnerplatz 12
A-8010 Graz
Tel.: 0316/68 31 89 - 46

Projektleiter/in

Hiebler, Silvia

Projektbeschreibung

Ziel: Konstruktion eines netzfähigen Lernmediums, in dem SchülerInnen ihre eigenen Forschungsergebnisse auf sehr einfache Art und Weise präsentieren und zusätzlich die Möglichkeiten des Internet nutzen können. Dazu ist es notwendig: a) Interaktion zu ermöglichen; b) spezielle Funktionalitäten zu implementieren, die ein Tracking des/r Lernenden ermöglichen; c) Datenschutz und Datenintegrität zu gewährleisten; d) eine der Aufgabenstellung angemessene Navigationsstruktur; e) Einrichtungen zu schaffen, die eine Kommunikation der TeilnehmerInnen miteinander und mit den TutorInnen in synchroner und asynchroner Form ermöglichen.

eScience stellt damit eine Miniaturausgabe einer multifunktionalen Lernplattform dar, die für die Benutzung durch SchülerInnen (im Bereich der Hauptschule) ausgelegt ist. Sie basiert auf der Einsicht, dass Kinder die besten Leistungen erbringen, wenn Wissen durch Handeln (Experimentieren) erworben wird. Dabei werden die Lernenden als Produzenten ihres eigenen Wissens angesehen. Darüber hinaus soll diese Lernplattform auch kooperatives Lernen ermöglichen, was wiederum bedeutet, dass Arbeitsgruppen gebildet werden müssen.

Folgende Bereiche werden im Umfeld eines zukunftsorientierten Mathematik-, Geometrie- und Naturwissenschaftsunterrichtes für die Erarbeitung besonders ausgewählt: a) Fragen und Planen; b) Recherchieren; c) Experimentieren; d) Analysieren und Interpretieren; e) Dokumentieren; f) Digitalisieren; g) Kooperieren und Kommunizieren; h) Pflege der eigenen Webseite."

Erarbeitung der Lernplattform / Experimentelles Erproben in der Umgebung der Übungshauptschule der Pädagogischen Akademie des Bundes in der Steiermark / Korrektur und Verbesserung / Evaluierung

Die Lernplattform ist im Design fertiggestellt und wird derzeit in der Nutzung an der Übungshauptschule der Pädagogischen Akademie des Bundes in der Steiermark erprobt: <http://www.phgraz.at> und dort: eScience. Ein ausführlicher schriftlicher Zwischenbericht liegt im Rahmen des 'Forschungsberichtes 2002' des Forschungszentrums Hasnerplatz vor.

Finanzierende Stelle/n

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark; Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2005

Projekt: BFD 2309

Interdisziplinäre und differenzierte Maßnahmen der Begleitung von Qualitätsbemühungen im Schulbezirk Judenburg

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark

Hasnerplatz 12

A-8010 Graz

Tel.: 0316/68 31 89 - 46

Projektleiter/in

Dr.Prof. Kret, Ernst

Mitarbeiter/in

Schlager, Marion; Mag. Peterßen, Helga

Projektbeschreibung

Das Projekt geht davon aus, dass die Qualitätsbemühungen an Pflichtschulen durch interdisziplinäre und differenzierende Maßnahmen im Rahmen der begleitenden Aktionsforschung wesentlich verbessert werden können. Dazu ist eine Erhebung der qualitätsverbessernden Maßnahmen im Bereich des Schulbezirkes Judenburg vorgesehen. Es sollen zunächst die standortspezifischen Entwicklungsprozesse erhoben werden, um danach innerhalb des Schulbezirkes Qualitätszirkel einzurichten. Zudem sollen durch die Anbahnung von Kooperationen mit nichtschulischen Partnern (AT&S) Bereiche des gegenseitigen Austausches erschlossen werden. In einem dritten Schritt sollen die Evaluationsmaßnahmen verbessert werden. Abschließend soll das Projekt durch eine Dokumentation der standortspezifischen Leitbild- und Schulprogrammentwicklungen in einen regionalen und überregionalen kritischen Diskurs eingebracht werden.

Das Projekt wird als angewandte Forschung und Entwicklung (Aktionsforschung) durchgeführt, wobei eine Veränderung der Ausgangssituation durch die gesetzten Maßnahmen anzunehmen und daher eine laufende Anpassung der Methoden erforderlich sein wird.

Erhebung des genauen Standes standortspezifischer Bemühungen zur Qualitätsverbesserung; differenzierte Hilfestellungen bei Selbstevaluationsmaßnahmen; Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen in Bezug auf Qualitätsentwicklung (Erfahrungsaustausch mit der Firma AT&S); Rahmen bezirksweiter aber auch internationaler Foren.

Ausloten standortspezifischer Entwicklungsprozesse; Anbahnung von Kooperationen; Erste Schritte zur Einrichtung von Qualitätszirkeln

Finanzierende Stelle/n

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark

Zeitplan

Beginn: 2000/01 Ende: 2003

Projekt: BFD 2310

Modul-System-Religion

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark
Hasnerplatz 12
A-8010 Graz
Tel.: 0316/68 31 89 - 46

Projektleiter/in

Dr. Hultsch, Eric

Mitarbeiter/in

DDr. Bolz, Martin; Mag. Fischerauer, Franz; Dr. Barones, Siegfried; DI Dr. Wilding, Hans

Projektbeschreibung

Erarbeitung eines interaktiven modularisierten Lehr- und Lernsystems für den Bereich der Religionspädagogik an Pädagogischen Akademien bestehend aus 75 Modulen. Hypothese: a) Verbesserung der Studienstruktur und der Bedingungen für eigenständiges Studieren an Pädagogischen Akademien; b) Vorbereitung hochschulgemäßer Lehr- und Lernbedingungen an Pädagogischen Akademien; c) Aufbereitung religionspädagogischen Materials für das Selbst- und Fernstudium; d) Verringerung der zur Vermittlung von Informationsinhalten benötigten Zeit im Bereich der Lehre; e) Schaffung von Voraussetzungen für forschungsorientiertes Studieren an Pädagogischen Akademien

Literaturrecherche und Materialaufbereitung

Erstellung von arbeitsfähigen Modulen, Registern und Materialien

Die vorgesehenen 75 Module mit einem Gesamtumfang von ca. 1.700 Seiten Text, etwa 600 Bildern sowie Personen- und Sachregistern sind fertig gestellt und werden derzeit für die offline-Verwendung im HTML-Text überarbeitet und vorbereitet. Alle Texte und Bilder liegen auf einer CD vor.

Finanzierende Stelle/n

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 1999 Ende: 2003

Veröffentlichung/en

Hultsch, Eric: Wilhelm Dantine - ein österreichischer Protestant / Tyrolia-Verlag, Innsbruck 2002 // In: Kirche - Demokratie - Öffentlichkeit. Ort und Auftrag der Kirchen in der demokratischen Gesellschaft / Ulrich H. J. Körtner (Hg.) . - 1. Auflage . - Innsbruck . - 2002 . - S. 21-46

Projekt: BFD 2312

Neue Wege im Mathematikunterricht der Volksschule: Mathematik begreifen und verstehen

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark
Hasnerplatz 12
A-8010 Graz
Tel.: 0316/68 31 89 - 46

Projektleiter/in

Dr. Schwetz, Herbert

Mitarbeiter/in

Mag. Höfert, Sabine; Univ.Prof. Dr. Patry, Jean-Luc; Gastager, Angela; Mag. Landergott, Dietmar

Projektbeschreibung

Der Mathematikunterricht soll von der Belehrungskultur zu einer neuen Kultur des Lernens auf konstruktivistischer Basis weiterentwickelt werden. Dies geschieht durch die Entwicklung neuer und anregender Lernumgebungen, die so beschaffen sind, dass die Lernenden eigenaktiv, konstruktiv und kommunikativ Wissen generieren können. Über einen Stufenplan sollen die LehrerInnen an dieses Modell herangeführt werden. Die klassischen Formen der LehrerInnenfortbildung sollen um neue Formen erweitert werden. Die Wirksamkeit der didaktischen Intervention soll auf mehreren Ebenen überprüft werden.

Die Forschungsfragen lauten: In welcher Weise kann durch einen handlungsorientierten Mathematikunterricht die Akzeptanz gesteigert werden? In welcher Weise kann über Lernumgebungen der Forderung nach einem Gesamtunterricht Rechnung getragen werden? In welcher Weise kann die Problemlösungsfähigkeit der SchülerInnen durch einen handlungsorientierten Unterricht gesteigert werden? Kann im Mathematikunterricht der Volksschule viables Lernen angebahnt werden? Welche Auswirkungen hat lehr- und lernumgebungsgestütztes Lernen auf die Motivation der SchülerInnen? Können Regionalgruppen für die Veränderung der Lernkultur im Mathematikunterricht ein günstiges Unterstützungssystem darstellen?

Zwischen Kontroll- und Experimentalgruppe wird ein Unterschied bezüglich der Veränderung der Lernkultur im Mathematikunterricht erhoben. Es werden Veränderungen bezüglich der relevanten mathematischen Leistungen gemessen. Die SchülerInnen werden einmal pro Woche befragt (Fragebogen), Interviews werden durchgeführt. Ebenso werden auch die LehrerInnen über Fragebögen und Interviews am Anfang und Ende des Projektes im Blick auf Veränderungen untersucht.

Strukturierte Interviews, Fragebögen, Auswertung mittels SPSS

Es liegt ein umfangreicher Zwischenbericht (vgl. Forschungsbericht 2002 des Forschungszentrums Hasnerplatz) vor. Folgende bemerkenswerte Ergebnisse konnten bereits festgestellt werden: Hohe Kontexteffekte bezüglich des curriculumorientierten Maßumwandlungstests; Hohe Kontexteffekte bezüglich der Skalen 'Interesse an Mathematik' und 'Fähigkeitsselbstbild für Mathematik'; beachtliche geschlechtsspezifische Unterschiede in der vierten Klasse bezüglich des curriculumorientierten Maßumwandlungstests.

Finanzierende Stelle/n

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2003

Projekt: BFD 2313

Konzeption einer modernen Deutschdidaktik

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark
Hasnerplatz 12
A-8010 Graz
Tel.: 0316/68 31 89 - 46

Projektleiter/in

Mag. Weber, Helmut

Projektbeschreibung

Die veränderten Formen von Gesellschaft und Familie müssen verstärkt in den kommunikativen, informativen und sozialen Lernbereichen des Deutschunterrichts ihre Berücksichtigung finden. Erarbeitung von Kriterien für einen zukunftsorientierten Deutschunterricht. Welche Methoden der Informationsbeschaffung und -verarbeitung sind für SchülerInnen relevant? Wie ist Internet und PC sinnvoll in den Deutschunterricht zu integrieren? Wie kann mündliches und schriftliches Sprachhandeln und Sprachgestalten durch die Auseinandersetzung mit Literatur verbessert werden? Methoden einer aktuellen Sprachanalyse. Möglichkeiten einer neuen Deutschdidaktik angesichts neuer Schulformen sowie projektorientierten Handelns.

Untersuchung der Lehr- und Lernmethodik im Blick auf ein neues didaktisches Konzept für den Deutschunterricht. Erstellung eines handlungsorientierten Instrumentariums für die SchülerInnen. Erarbeitung einer zielführenden Methodik der Informationsverarbeitung durch SchülerInnen. Erstellung handlungsorientierter Konzeptionen im Deutschunterricht.

Angewandte Forschung und Entwicklung

Die Materialrecherche konnte abgeschlossen werden, es wurden inhaltliche Schwerpunkte für eine Deutschdidaktik entwickelt. Ein Grundlagenvergleich der bestehenden Lehrinhalte wurde durchgeführt.

Finanzierende Stelle/n

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Veröffentlichung/en

Deutsch intensiv : grundlegende Übungen für richtiges Sprechen und Schreiben / Robert Killinger ; Renate Weber ; Helmut Weber. - Wien : öbv & htp

Deutsch 4. Klasse 4(1), 1. Auflage, 2002, 232 S. Zahlreiche Ill.ustrationen, graphischeDarstellungen.

Projekt: BFD 2314

Das Schuljahr im interreligiösen Kontext

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark
Hasnerplatz 12
A-8010 Graz
Tel.: 0316/68 31 89 - 46

Projektleiter/in

Dr. Hultsch, Eric

Mitarbeiter/in

Dacar, Maria; Mag. Fischerauer, Franz; Legenstein, Michaela; Schlögl, Gerhard; Hönicke-Krug, Irene

Projektbeschreibung

Verbesserung des interkulturellen und interreligiösen Lernens sowie des Dialoges zwischen Menschen unterschiedlicher religiöser Herkunft an Pflichtschulen sowie im Bereich der Sekundarstufe I. Erstellung von evaluierten und einsetzbaren Materialien zur Gestaltung von religiös sensiblen Bereichen aus den Weltreligionen: Islam, Christentum (römisch-katholisch/evangelisch), Buddhismus, Judentum, für die Verwendung im säkularen Bereich der Sekundarstufe I. Der Überschneidung von religiös bedeutsamen Tagen innerhalb des Schuljahres aus dem Bereich der behandelten Religionen soll dabei besonderes Augenmerk gewidmet werden. Ziel ist die Erstellung von Informationshilfen und didaktisch aufbereitetem Material für die Verwendung im Schulalltag, um SchülerInnen wichtige Inhalte einer anderen Religion anschaulich näher zu bringen und damit zu einem sachlichen und kooperativen Verhältnis von SchülerInnen unterschiedlicher Religionen beizutragen.

Keine empirische Studie. Die Arbeiten beruhen auf Literaturrecherche.

Erstellung eines interreligiösen Kalenders für die Auswahl von religiös bedeutsamen Terminen innerhalb des allgemeinen Schuljahres unter Berücksichtigung der Lehrpläne. Ausarbeitung von Informations- und Interaktionsmodellen für die Verwendung im allgemeinen Schulraum ohne Einbeziehung des Religionsunterrichtes.

Ein interreligiöser Kalender liegt vor. Die Arbeiten an 6 Modellen befinden sich im Stadium der Strukturierung. Die Modelle sollen bis Sommer 2003 vorliegen und ab Herbst 2003 an der Übungshauptschule der Pädagogischen Akademie des Bundes in der Steiermark evaluiert werden.

Finanzierende Stelle/n

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2315

Entwicklung und Prüfung jugendgemäßer Modelle für die Erklärung von Gesundheit und Fitness

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark

Hasnerplatz 12

A-8010 Graz

Tel.: 0316/68 31 89 - 46

Projektleiter/in

Dr. Schwetz, Herbert; Mag. Kolleger, Manfred

Projektbeschreibung

Gesundheit und Fitness stellen sowohl für die Sportwissenschaft als auch für die Medizin komplexe Phänomene dar, die nur mit einem Bündel von Faktoren erklärt werden können. Das Projekt möchte adressatenspezifisch für künftige Lehrerinnen und Lehrer erforschen, welche Faktoren (z.B. physiologische, psychologische und soziologische Parameter, Faktoren des Lebensstils, Essgewohnheiten etc.) für die Erklärung von Gesundheit und Fitness relevant sind. Zielgruppe sind Menschen im Alter von 18 bis 30 Jahren.

Es wurden bereits Instrumentarien zur Sammlung von Daten erstellt. Daten werden erhoben und die daraus entwickelten Modelle sollen mit mehrfaktoriellen und regressionsanalytischen Methoden geprüft werden. Als Kontrollgruppe soll eine Stichprobe mit tschechischen StudentInnen herangezogen werden.

Erhebung der Daten - Erstellung von Modellen - Prüfung der Modelle - Kontrolle an einer Stichprobengruppe - Erstellung von Maßnahmenkatalogen für Interventionen, um künftige Erzieher besser auf ihre erzieherischen Aufgaben vorbereiten zu können.

Erhebung körperbezogener Daten (Gewicht, Größe, Fettgehalt, Muskelfunktion etc.) - Erhebung der Fitness

Finanzierende Stelle/n

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2316

Lerntypenorientierte Maßnahmen der kognitiven und Verhaltensdifferenzierung

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark
Hasnerplatz 12
A-8010 Graz
Tel.: 0316/68 31 89 - 46

Projektleiter/in

Dr. Kret, Ernst

Mitarbeiter/in

Eccher, Elisabeth; Kernbichler, Gerda; Koller, Elfriede; Linhofer, Ewald; Enzinger, Franziska; Mag. Dr. Bader, Verena

Projektbeschreibung

Die zunehmende Heterogenität von Schülerleistungen bezogen auf kognitive aber auch Verhaltensvoraussetzungen erfordert den Einsatz differenzierender Maßnahmen im Unterricht in allen Schultypen. Die gesetzliche Verpflichtung zu integrativen Lernformen erfordert den Einsatz vielfältiger Lehr- und Lernformen. Die aktuellen Ansätze eines multiplen Intelligenzverständnisses oder die Analysen des schulischen Lernprozesses als ein Geschehen, in dem komplexe individuelle Netzwerke der Wahrnehmung, des Denkens, des Behaltens und Anwendens interagieren, legen schließlich die Erhebung individualtypischer Verhaltensmerkmale der SchülerInnen beim Lernen nahe.

In einer Klasse der Übungsvolksschule an der Pädagogischen Akademie des Bundes in der Steiermark wurden Erhebungen zu lernypischen Leistungsvoraussetzungen und Verhaltensweisen jedes einzelnen Kindes durchgeführt. So wurden die intraindividuellen Wahrnehmungskanalausprägungen gemessen, die Denk- und Behaltensleistungen sowie Leistungen im Bereich der individuellen Wissenstransfermöglichkeiten beobachtet. Dabei waren sowohl die LehrerInnen als auch die SchülerInnen und Eltern sowie der wissenschaftliche Begleiter involviert.

Es handelt sich um ein vorwiegend prozessevaluativ, qualitativ angelegtes Forschungsdesign im Sinne begleitender Aktionsforschung. Es wurden auch standardisierte Tests eingesetzt. Vorwiegend jedoch werden Methoden der begleitenden Aktionsforschung (Beobachtung, Triangulation, Interviews, etc.) eingesetzt.

Eine wesentliche Erfahrung der ersten Projektphase ist, dass eine intrinsisch motivierte Beteiligung aller im Projektteam agierenden Personen von Beginn an notwendig erscheint. In der Durchführungsphase sollten Burn-Out-Syndrome vorwiegend mittels gut durchdachter Operationalisierung vermieden werden.

Finanzierende Stelle/n

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark

Zeitplan

Beginn: 2000 Ende: 2003

Projekt: BFD 2317

Pädagogische Praxis

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark
Hasnerplatz 12
A-8010 Graz
Tel.: 0316/68 318 9 - 46

Projektleiter/in

Mag. Holzinger, Friedrich; Baumann, Marianne

Mitarbeiter/in

Schmitzer, Helga; Dr. Schwetz, Herbert; Mag. Ogris, Herwig

Projektbeschreibung

Erarbeitung von Materialien für die pädagogische Praxis der Diplomstudien für das Lehramt an Volks-, Haupt- und Sonderschulen. In den letzten Jahren ergaben sich trotz des Vorliegens eines einheitlichen Planungskonzeptes immer wieder sehr unterschiedliche Auffassungen, welche Inhalte zu vermitteln bzw. welche Voraussetzungen seitens der Studierenden einzufordern sind. Im Sinne der Vereinheitlichung der Ausbildung sollen verbindliche Unterlagen für folgende Teilbereiche erstellt werden: Grundlagenkonzept für das erste Semester, Beurteilungskriterien, Schwerpunkte der Ausbildungsziele besonders in den geblockten Tagespraktika.

Keine empirische Studie, das Projekt dient einer Produktentwicklung und deren Evaluierung.

Erstellen von schriftlichen Unterlagen zu folgenden Bereichen: Planungskompetenz, Sprachkompetenz, Leistungskompetenz, Ich-Kompetenz, Methodenkompetenz, Sachkompetenz. Einführung der Lehrenden in das Konzept. Erprobung der Unterlagen an den Übungsschulen. Überarbeitung durch das Team. Evaluierung durch Lehrende an der Pädagogischen Akademie.

Finanzierende Stelle/n

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2318

Methodisch-didaktische Konsequenzen für eine verpflichtende Fremdsprachenschulung mit einer Schwerpunktsetzung in der Ausbildung zum/zur Pflichtschullehrer/in

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark
Hasnerplatz 12
A-8010 Graz
Tel.: 0316/68 31 89 - 46

Projektleiter/in

Mag. Zebisch, Gudrun

Mitarbeiter/in

Mag. Rath, Karin; Rosenberg, Majorie

Projektbeschreibung

Arbeit an einem Sprachenportfolio. Exploration der Ausgangslage. Erarbeitung inhaltlicher und didaktischer Konzepte, um längerfristig die fremdsprachliche Kompetenz zu fördern. Vertrautmachen der Studierenden mit der europaweiten Zusammenarbeit und der Arbeits- und Kommunikationssprache Englisch. Evaluation der Projektergebnisse.

Erhebung der Erwartungshaltung von StudienanfängerInnen - Erhebung der Kriterien, die pädagogische Texte erfüllen müssen, um die fremdsprachliche Kompetenz zu erhöhen - Erhebung der effektiven und ineffektiven Maßnahmen bei Sprachblockaden.

Fragebögen, Interviews, Selbst- und Fremdevaluation der Studierenden, Texterarbeitung und Evaluation der Texte während der Nutzung, Einführung in internationale Kontakte und Projekte.

Da das Projekt im WS 2002/03 begonnen wurde, liegen noch keine Ergebnisse vor.

Finanzierende Stelle/n

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2004

Veröffentlichung/en

Huber, Josef; Zebisch, Gudrun: Englisch Training positiv! 3. 3. Klasse /. 1. Auflage, 1997. - 132 S.,
Illustrationen

Zebisch, Gudrun: Integrativer Fremdsprachenunterricht im Sinne eines lernpsychologischen Gesamtkonzeptes nach Howard Gardner / Unser Weg, Graz 2001. In: Unser Weg, Graz 2001, 56(2001), Heft 1

The new you & me 3, Basic course Kopiervorlagen OL, 3, BC, KV Offenes Lernen : Aufgabensammlungen für die 3. Klasse der HS und AHS, 2002, 112 S.

The new you & me 3, Basic course Anregungen zur Unterrichtsgestaltung OL,3,BC,LH Offenes Lernen : Aufgabensammlungen für die 3. Klasse der HS und AHS, 2002. - 23 S.

Zebisch, Gudrun: 'Pädagogische Fachsprache Englisch'-teacher development at the state teacher training college in Graz // In: English language teaching news . Wien 2002, 47(2002), S. 52-58

Gerngroß, Günther; Horak, Angela; Puchta, Herbert; Zebisch, Gudrun: Playway to English [Meidenkombination], Band 1-4 / Innsbruck : Helbling, 1997-2000

Hork, Angela; Zebisch, Gudrun: Integratives Fremdsprachenlernen - nur ein Schlagwort? // In: Erziehung und Unterricht. Wien 1999, Heft 1-2

Zebisch, Gudrun; Maierhofer, Lorenz: Sing and Rap for Fun and Study! // In: MIP Journal: Musik Impulse . - Innsbruck 2002, Heft 2

Projekt: BFD 2319

Auswirkungen des Lehrgangs "Englisch integrativ an der Grundstufe 1" auf den Englischunterricht der Volksschullehrer/-innen, die diesen Lehrgang besuchten

Institution/en
Pädagogisches Institut des Landes Vorarlberg
Schloss Hofen
A-6911 Lochau
Tel.: 05574/46 165

Projektleiter/in
Mag. Böhler-Wüstner, Claudia

Mitarbeiter/in
Dr. Mayer, Horst O.

Projektbeschreibung

Ziele: Die Gewinnung von statistisch untermauerten Aussagen a) zu den Auswirkungen des Lehrgangs auf den integrativen Englischunterricht der Volksschullehrer/-innen, b) zur Zufriedenheit der Lehrgangsteilnehmer/-innen mit dem Lehrgang bzw. zu deren Fortbildungswünschen im Bereich Englisch sowie c) zur Situation des integrativen Englischunterrichts in den Fächern Musik, Sachunterricht, Leibesübungen etc. an der Grundstufe 1 der Vorarlberger Volksschulen.

Hintergrund: Die ab 2003 an allen Volksschulen verpflichtende Erteilung von Englischunterricht ab der 1. Klasse integriert in die Fächer Musik, Sachunterricht, Leibesübungen, Bildnerische Erziehung, Werken etc.

Befragung an Hand eines postalisch versandten standardisierten Fragebogens in zwei Wellen. Nach statistischer Auswertung erfolgt die Abfassung eines Berichts sowie eine Publikation.

Finanzierende Stelle/n
Pädagogisches Institut des Landes Vorarlberg

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2320

Schulen machen Schulentwicklung

Institution/en
Pädagogisches Institut des Bundes für Burgenland
Wolfgarten
A-7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/64 251 - 0

Zentrum für Schulentwicklung
Kaufmannngasse 8
A-9020 Klagenfurt
Tel.: 0463/54 081 - 0

Projektleiter/in
Wallmann, Helmut; Dr. Fischl, Alfred; Dr. Antoni, Dieter

Mitarbeiter/in
bit media, e-Learning solution GmbH CoKG

Projektbeschreibung

Das Projekt will SchulleiterInnen im Rahmen eines e-Learning - Kursangebotes Qualifikationen zur Planung, Organisation und Durchführung von Schulentwicklungsprozessen vermitteln. In diesem Zusammenhang sollen auch Grundlagen für die Entwicklung von e-Learning - Content bzw. für die Organisation und Betreuung von e-Learning - Kursen durch die Pädagogischen Institute sowie eine Implementierungsstrategie zur Berücksichtigung von e-Learning im Rahmen der österreichischen LehrerInnenfortbildung erstellt werden.

Testung der erarbeiteten Materialien (Lernmodule) durch ausgebildete Tutoren, deren Erkenntnisse durch empirische Evaluationsmethoden festgehalten und in die Weiterentwicklung (weitere Module) integriert werden
10 Module sind bereits fertiggestellt und werden österreichweit, von Tutoren begleitet, getestet. Eine CD mit den bisherigen Ergebnissen liegt vor

Finanzierende Stelle/n
Mittel aus der Technologieförderung (BM:BWK) und Eigenmittel des Pädagogischen Instituts

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2321

Qualitätsentwicklung durch Aktionsforschung

Institution/en
Pädagogisches Institut des Bundes für Burgenland
Wolfgarten
A-7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/64 251 - 0

Projektleiter/in
Dr. Soukup-Altrichter, Katharina

Mitarbeiter/in
Patschka, Susanne

Projektbeschreibung

Das Pädagogische Institut des Bundes für Burgenland stellt sich wie alle anderen Schulen der Herausforderung der Qualitätsentwicklung. Im Rahmen des vorliegenden Projektes sollen Strukturen für Qualitätsentwicklung aufgebaut und für alle verbindliche Standards definiert werden. Diese Entwicklung wird begleitend erforscht mit dem Ziel, Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des Instituts und Befunde für mögliche

Unterstützungssysteme für derartige Qualitätsentwicklungsprojekte an Schulen zu gewinnen. Der pädagogische "Mehrwert" für andere Institute besteht aus einer Sammlung von Fallstudien und einer Dokumentation, die sich als Grundlage für die Arbeit zum Bereich "Qualitätsentwicklung" eignen. Ziele: Selbstevaluation zur Optimierung der individuellen Tätigkeit (AkademielehrerInnen, AbteilungsleiterInnen), der subjektiven Theorie von Fortbildung bzw. der Wirksamkeit von Fortbildung. Erarbeitung, Anwendung und Reflexion von Evaluationsmethoden. Erwerb von Kompetenzen zur Initiierung, Begleitung und Unterstützung von Selbstevaluationsprozessen an Schulen. Aufbau einer Struktur für Qualitätsentwicklung und Selbstevaluation am Institut. Entwickeln von verbindlichen Standards. Verallgemeinerung und Übertragung der Erfahrungen auf Qualitätsentwicklungsprozesse an Schulen.

Selbstevaluation des Instituts und öffentliche Diskussion darüber, Publikation der Ergebnisse (Fallstudien).

Die Herausforderung in diesem Projekt besteht darin, eine sinnvolle Wechselwirkung zwischen Forschung und Entwicklung zu etablieren. Wesentliches Moment der Aktionsforschung ist der wissenschaftliche Diskurs in so genannten "Scientific communities". ForscherInnen treffen einander in kleinen Gruppen regelmäßig, um Erfahrungen auszutauschen, gewonnene Erkenntnisse im Diskurs auf ihre Plausibilität hin zu überprüfen und sich gegenseitig bei den Forschungsarbeiten zu unterstützen.

Fallstudien liegen vor.

Finanzierende Stelle/n
Eigenmittel

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2323

Entwicklung im Verständnis religiöser Begriffe

Institution/en

Religionspädagogisches Institut der Diözese St. Pölten, Abteilung APS
Klostergasse 16
A-3100 St. Pölten
Tel.: 02742/35 55 66

Projektleiter/in

Naske, Thomas A.

Projektbeschreibung

Untersuchung der Rezeption zentraler Begriffe religiöser bzw. liturgischer Sprache (z.B. Erbarmen, Eucharistie, Gnade, Sünde...)

Nullhypothese: Verstehen der untersuchten Begriffe steht in Abhängigkeit zum Alter der ProbandInnen.

Fragebogen an 99 TeilnehmerInnen, 68 Rückmeldungen (=69%)

Empirische Exploration: Befragung in Interviewform von VolksschülerInnen, HauptschülerInnen, SchülerInnen der Oberstufe der Allgemein bildenden Höheren Schulen und LehrerInnen mit dem Ziel der Überprüfung der Hypothese.

Finanzierende Stelle/n

Arbeitszeit und Religionspädagogisches Institut der Diözese St. Pölten

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2324

Verhaltens-kreativ? Kreativität, Verhaltensauffälligkeiten und Geschlecht im Kontext von 6- bis 10-jährigen SchülerInnen

Institution/en

Interdisziplinäres Institut für Forschung & Entwicklung (IFE)
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70 - 940

Pädagogisches Zentrum Eggenberg

Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70

Projektleiter/in
Dr. Brandau, Hannes

Mitarbeiter/in
Dr. Hollerer, Aloisia; Kellner, Karl; Mag. Dr. Kirchmair, Gerulf

Projektbeschreibung

Diese Pilotstudie soll der Frage nachgehen, ob zwischen Verhaltensauffälligkeiten und verschiedenen Aspekten des Konstrukts "Kreativität" Zusammenhänge in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht bestehen. Sind kreativ diagnostizierte Kinder verhaltensauffälliger oder Verhaltensauffällige kreativer? Welche Rolle spielt das Geschlecht in einer möglichen Interaktion von Verhaltensauffälligkeiten und Kreativität? Nimmt die Kreativität mit zunehmendem Schulalter ab? Bestehen in einzelnen Bereichen der Kreativität Unterschiede zwischen den Geschlechtern?

Bezüglich der Verhaltensauffälligkeiten werden insbesondere Einschätzungen der LehrerInnen im Hinblick auf die Kriterien von ADHS (Aufmerksamkeitshyperaktivitätsstörung) laut DSM-IV erfasst und mit einzelnen Parametern des KVS-P (Kreativitätstest für Vorschulkinder und Schulkinder) von Krampen in Beziehung gesetzt. Es erfolgt auch ein Vergleich mit einer kleinen klinisch diagnostizierten Gruppe von etwa 10 hyperaktiven Jungen mit den etwa 40 Jungen und 40 Mädchen der Übungsvolkschule der Pädagogischen Akademie Eggenberg.

Finanzierende Stelle/n
Pädagogische Akademie der Diözese Graz-Seckau

Projekt: BFD 2325

Humanwissenschaftliche Grundlagen für Konzepte ethischen Lehrens und Lernens

Institution/en
Interdisziplinäres Institut für Forschung & Entwicklung (IFE)
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70 - 940

Pädagogisches Zentrum Eggenberg /RPA
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70

Projektleiter/in
Dr. Feiner, Franz; Mag. Dr. Straßegger-Einfalt, Renate

Mitarbeiter/in
Mag. Galle', Kurt; Dr. Schrettle, Anton

Projektbeschreibung

Nach dem neuen Lehrplan 2000 sollen SchülerInnen- und LehrerInnenhandbücher auch für den Religionsunterricht erstellt werden. Damit diese dem Stand heutiger Forschung gerecht werden, sollen umfangreiche Erhebungen angestellt werden und folgende Fächer eingebunden sein: Pädagogische Psychologie,

Pädagogische Soziologie, Erziehungswissenschaft, Unterrichtswissenschaft, Religionspädagogik und Fachdidaktik zu Theologie III. Wir verfolgen folgende Ziele: Analyse und Evaluierung der bisherigen Konzepte (Schüler- und LehrerInnenhandbücher) zum Thema "moralisches Lehren und Lernen"; fundierte psychologische Beschreibung der SchülerInnensituation; Formulieren soziologischer Befunde der Beziehungen von 13-jährigen (Pre-Test in Form von computerunterstützter qualitativer Datenanalyse mittels atlas/ti; computerunterstützte prozessorientierte Begleitung (ISEB) - Validierung zur Überprüfung der Gütekriterien; computerunterstützte quantitative Fragebogenerhebung (SPSS); Formulieren religionspädagogischer und religionsdidaktischer Konsequenzen; Veröffentlichung des Ergebnisses als Forschungsbericht in einer Fachzeitschrift und im Internet. Methode: Beschreibung aus der jeweiligen Fachliteratur, Befragung von SchülerInnen mit Hilfe von BesuchsschullehrerInnen; Kooperation der LehrerInnen der einzelnen Unterrichtsfächer.

Erste Vorerhebung - Begriffs- und Kategorienfindung - Anwendung des computerunterstützten Analyse-instrumentariums atlas/ti - Rückbezug auf die Fragestellung der ersten Vorerhebung - Interpretation - Zweite Vorerhebung - Interpretation - Ableitung der Fragestellung für die quantitative Erhebung - Fragebogenerhebung - Auswertung mit SPSS - Interpretation - Dokumentation.

Nach den Vorerhebungen soll zusätzlich zu den ethischen Dimensionen des Lernens über Vorbilder (Wer beeindruckt mich und warum?); Einfluss der Medien (Wie wichtig sind Medien für mich und warum?; der Sprache (Wer ist cool und was ist cool?); der Werte und des Wertens (Wer ist für dich wertvoll und warum?) die Dimension "große Lebenswelt" (Politik, Soziales, Umwelt) in ihrer Bedeutung für die SchülerInnen vor allem wegen der Ziele des Lehrplans in einer weiteren Vorerhebung eingebracht werden. Dies ist die Grundlage für eine groß angelegte quantitative Erhebung, die Aufschlüsse bringen soll für zeitgemäße Konzepte moralischen Lehrens und Lernens.

Finanzierende Stelle/n
Pädagogische Akademie der Diözese Graz-Seckau

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2326

Alltagsvorstellungen und Präkonzepte zum Thema "Flugphysik"

Institution/en
Interdisziplinäres Institut für Forschung & Entwicklung (IFE)
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70 - 940

Pädagogisches Zentrum Eggenberg
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70

Projektleiter/in
Gunacker, Ernst; Univ.Prof. Dr. Mathelitsch, Leopold

Mitarbeiter/in
Dr. Kirchmair, Gerolf; Binderbauer, Bernd; Almer, Ursula; Kogler, Walpurga; Schröttner, Christine; Mag. Geyer, Monika

Projektbeschreibung

Erhebung von Alltagsvorstellungen bzw. Präkonzepten bei SchülerInnen der zweiten Klassen der Allgemein bildenden höheren Schulen und der Hauptschulen zum Thema "Flugphysik"; Konzepte bei SchülerInnen und Studierenden, nachdem die Inhalte zum Thema "Fliegen" im Unterricht behandelt wurden; Vergleichende Studie bei Studierenden der Pädagogischen Akademie (Lehramt für Volksschulen, Lehramt für Sonderschulen) bzw. der Universität - Physikalische Konzepte - Misskonzepte; Entwickeln von methodisch- didaktischen Modellen für den Unterricht zum Lehrplaninhalt der 2. Klasse (Hauptschule und Allgemein bildende Höhere Schule) "Der Traum vom Fliegen"; Entwicklung eines Fragebogens. Der Fragebogen wurde in einem Probelauf evaluiert und anschließend verbessert bzw. in seine endgültige Form gebracht. Zusammenarbeit mit der Universität Marburg (Team von Prof. Dr. Marko Marhl): Diese umfasste bis jetzt: die Datenerhebung in Schulen in Slowenien. Geplant: Vergleich der Ergebnisse.

Um auch eine quantitative Auswertung in SPSS zu ermöglichen war es notwendig, die erhobenen Daten in Antwortgruppen zusammenzufassen und diese in eine SPSS Tabelle einzutragen. Die Kategorisierung und Bildung dieser Antwortgruppen wurde im Team (Geyer/Gunacker und Mathelitsch) unter Mitarbeit von Kirchmair durchgeführt. Einzelne Fragestellungen werden bezüglich der Schülerantworten noch genauer unter die Lupe genommen (Rückkehr zu den Ergebnissen in den Fragebögen), um Präkonzepte und Alltagsvorstellungen konkret (vor allem inhaltlich und sprachlich) zu erfassen. Mitarbeitende Studierende dokumentieren und interpretieren jene Daten, die sie erhoben haben.

Insgesamt wurde der Fragebogen 1209 Personen (SchülerInnen und StudentInnen) zur Beantwortung vorgelegt. Die Befragungen wurden eigenständig von den Mitgliedern des Forschungsteams durchgeführt. Befragt wurden SchülerInnen der 5. Schulstufe (1. Klasse Hauptschule und Allgemein bildende Höhere Schule), der 6. Schulstufe (2. Klasse Hauptschule und Allgemein bildende Höhere Schule) und der 8. Schulstufe (4. Klasse Hauptschule und Allgemein bildende Höhere Schule) bzw. SchülerInnen der 10. und 11. Schulstufe sowie Studierende der Pädagogischen Akademie und der Universität.

Wir haben uns dafür entschieden, dass nur ein Fragebogen in qualitativer Form (offene Fragestellungen) zielführend sein kann, wenn wir die Denkweisen bzw. Vorstellungen und Präkonzepte der SchülerInnen zum Thema erfassen wollen.

Nach folgenden Gesichtspunkten wurden nun Auswertungen mit Hilfe von SPSS durchgeführt. Alle Ergebnisse liegen in quantitativer Form vor: 1) Detailergebnisse der einzelnen Fragen 2) Detailergebnisse nach Schulstufen 3) Detail-ergebnisse getrennt nach Geschlechtern 4) Nichtparametrischer Test zwischen den Schulstufen. Der Umfang dieser Auswertungen beträgt derzeit rund 600 Seiten und ist in der Interpretationsphase. Einzelne Fragestellungen werden bezüglich der SchülerInnenantworten noch genauer unter die Lupe genommen (Rückkehr zu den Ergebnissen in den Fragebögen), um Präkonzepte und Alltagsvorstellungen konkret (vor allem inhaltlich und sprachlich) zu erfassen.

Finanzierende Stelle/n

Pädagogische Akademie der Diözese Graz-Seckau

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2327

Die Lebenswelt von Kindern nicht-deutscher Muttersprache in Graz und mögliche Konsequenzen für die Elternarbeit

Institution/en
Interdisziplinäres Institut für Forschung & Entwicklung (IFE)
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70 - 940

Pädagogisches Zentrum Eggenberg
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70

Projektleiter/in
Dr. Häusler, Wolfgang

Mitarbeiter/in
Mag. Dr. Kirchmair, Gerolf; Petek, Maria; Mag. Sani, Brigitte

Projektbeschreibung

Erkundungsstudie zu sozialstruktureller Benachteiligung und deren Auswirkung auf schulische bzw. gesellschaftliche Integration. Mit der Studie soll die Perspektive der Kinder (vorerst Eingrenzung auf Kinder türkischer Herkunft) in den Mittelpunkt gerückt werden, wobei deren Lebensbereiche nach ihrem Beitrag zum Wohlbefinden untersucht werden. Darüber hinaus soll die Studie dazu beitragen, den aktuellen kindheitsbezogenen Handlungsbedarf in der Schule, zu Hause und im nachbarschaftlichen Umfeld zu erkennen. Bereiche: Schule als Lebenswelt; das Zuhause der Kinder; Kontakte zum Herkunftsland. Hypothesen: -Der schulische Erfolg der Kinder nichtdeutscher Muttersprache ist in erster Linie von Integration abhängig. - Mangelnde Integration in der Schule ist familiär bedingt. -Deutschkenntnisse fördern die Integration. - Segregation ist durch fehlende Begegnung verursacht.

Qualitative Interviews (SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern); Soziometrische Erhebungen, Aufsatzthemen über Familie und Freizeit; standardisierte Befragung ("Eurobarometer"; allgemeiner und spezieller Kinderfragebogen aus der Untersuchung "Kindliche Lebenswelten" von L. Wilk/ J. Bacher 1994); Sprachstandserhebung der SchülerInnen.

Finanzierende Stelle/n
Pädagogische Akademie der Diözese Graz-Seckau

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2330

Ausbildung am Kolleg für Sozialpädagogik Graz-Eggenberg - eine AbsolventInnenstudie

Institution/en

Interdisziplinäres Institut für Forschung & Entwicklung (IFE)
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70 - 940

Pädagogisches Zentrum Eggenberg /Kolleg für Sozialpädagogik
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70

Projektleiter/in

Mag. Hofmann, Margret

Mitarbeiter/in

Mag. Berger, Franz; Mag. Dr. Pietsch, Marlies; Dr. Schaupp, Hubert; Mag. Dr. Straßegger-Einfalt, Renate

Projektbeschreibung

Seit 1990 werden am Kolleg für Sozialpädagogik Studierende zu SozialpädagogInnen ausgebildet. Mit dieser Studie sollen die Ausbildungsinhalte, die Methoden und die Besonderheiten der Ausbildung auf ihre Relevanz für die konkrete Berufspraxis evaluiert werden. Die Ergebnisse sollen für eine Weiterentwicklung der Ausbildung hin zu einer bedarfsgerechten Umsetzung bereitgestellt werden.

Das Forschungsprojekt ist sozialwissenschaftlich-empirisch angelegt. Es erfolgt eine Generierung und Analyse quantitativer Daten auf der Basis eines in einer qualitativen Exploration (Leitfadeninterviews) erstellten Fragebogens. Es sollen alle AbsolventInnen (Gesamtpopulation = ca. 250) erfasst werden.

Studierende des Kollegs für Sozialpädagogik haben im Rahmen der Lehrveranstaltung "Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten" eine Anleitung zur Führung von Leitfadeninterviews erhalten. Im Rahmen der Praxis wurden mit AbsolventInnen diese Interviews durchgeführt. Die vorliegenden schriftlichen Fassungen dienen u.a. zur Erstellung des Fragebogens.

Finanzierende Stelle/n

Pädagogische Akademie der Diözese Graz- Seckau

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2331

Erarbeitung eines Modells für eine offene internet-gestützte Beratungsplattform im Bereich der integrativen Bildung

Institution/en

Interdisziplinäres Institut für Forschung & Entwicklung (IFE)

Georgigasse 85-89

A-8020 Graz

Tel.: 0316/58 16 70 - 940

Pädagogisches Zentrum Eggenberg

Georgigasse 85-89

A-8020 Graz

Tel.: 0316/58 16 70

Projektleiter/in

Dr. Hollerer, Aloisia; Wohlhart, David; Mag. Dr. Knauder, Hannelore

Mitarbeiter/in

Bretterklieber, Anton

Projektbeschreibung

Lehrende sind durch die gesetzlichen Veränderungen der Integration verpflichtet. Da viele unterrichtende Personen von Ihrer Ausbildung her keinen sonderpädagogischen Hintergrund aufweisen, ist es notwendig, sich rasch Kompetenzen anzueignen. Dazu ist es hilfreich, umgehend Informationen erhalten und eventuell KollegInnen kontaktieren zu können, die bereits Erfahrung im Umgang mit besonderen SchülerInnenbedürfnissen gesammelt haben. Methoden und Ablaufschritte: - Analyse von ExpertsExchange in methodischer und inhaltlicher Hinsicht, -Erhebung der momentanen Schulrealität, -modellhafte Erprobung mit im Dienst stehenden LehrerInnen, - Ausarbeitung der technischen Grundlagen für die Implementierung, - Ausarbeitung der ökonomischen Grundlagen für Betreuung und Administration

Erarbeitung eines Modells für eine offene internetgestützte Beratungsplattform im Bereich der integrativen Bildung. Hintergrund/Hypothesen: T0: Es besteht die hohe Notwendigkeit professionellen Austausches in einer durch die Zersplitterung der Kompetenzzentren und die hohe Kompetenznotwendigkeit gekennzeichneten Schulsituation T1: Verfügbarkeit kompetenter BeraterInnen im KollegInnenkreis

Erhebung der momentan erlebten Schulrealität (Verifikation von T0 und T1), Umfrage mittels Fragebogen in österreichischen Pflichtschulen (Schwerpunkt Steiermark)

Analayse bereits bestehender internetbasierter Dienste wie ExpertsExchange oder werweißwas? Erhebung der momentanen Schulrealität (Verifikation von T0 und T1)

Erhebung von T0: Gibt es hohe Notwendigkeit professionellen Austausches in einer durch hohe Kompetenznotwendigkeit gekennzeichneten Schulsituation? Erhebung von T1: Stehen im KollegInnenkreis BeraterInnen zur Verfügung? Beide Fragen werden bejaht, zusätzlich zeigt sich großer Bedarf an Information über Fachliteratur.

Finanzierende Stelle/n

Pädagogische Akademie der Diözese Graz-Seckau

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003/04

Projekt: BFD 2333

Dyskalkulie: Wahrnehmungen und Fakten

Institution/en

Interdisziplinäres Institut für Forschung & Entwicklung (IFE)

Georgigasse 85-89

A-8020 Graz

Tel.: 0316/58 16 70 - 940

Pädagogisches Zentrum Eggenberg

Georgigasse 85-89

A-8020 Graz

Tel.: 0316/58 16 70

Projektleiter/in

Lenart, Friederike

Mitarbeiter/in

Dr. Schaupp, Hubert; Holzer, Norbert; Dr. Kirchmair, Gerolf

Projektbeschreibung

Obwohl die Dyskalkulie in letzter Zeit verstärkt ins Blickfeld der pädagogischen Öffentlichkeit rückt, liegen kaum neue Forschungsergebnisse vor. Über die Anzahl der von Rechenschwäche betroffenen Kinder differieren die Angaben zwischen 2% und 15%. Anhand eines Fragebogens (im Laufe des SS 2002 entwickelt) wird daher die Anzahl der von den LehrerInnen in ihren Klassen vermuteten Kinder mit Rechenschwäche bzw. die Art und der Umfang der jeweiligen Störung erhoben. Anschließend wird eine ebenfalls zu entwickelnde Rechenprobe durchgeführt und die beiden Ergebnisse werden zueinander in Beziehung gesetzt. Durch die Rechenprobe soll ein einfach zu handhabendes Instrument angeboten werden, um betroffenen Kindern möglichst frühzeitig eine Förderung anbieten zu können. Eine solche Förderung bedarf aber ebenso der Prävention informierter und kompetenter LehrerInnen. Mit Hilfe eines weiteren Fragebogens wird daher erhoben, wieweit von Seiten der LehrerInnen zum Bereich Dyskalkulie ein Problembewusstsein gegeben ist, wie es um den Wissensstand bestellt ist bzw. ob und in welchen Teilbereichen ein Bedarf an Information sowie Angeboten zur Weiterbildung gegeben ist.

Da ein großes Informationsdefizit zu vermuten und insgesamt Bedarf an wissenschaftlich relevanter Auseinandersetzung zum Bereich Dyskalkulie zu orten ist, soll im Rahmen eines Symposions, bei dem auch die Untersuchungsergebnisse präsentiert werden, der derzeit aktuelle Wissensstand referiert und diskutiert werden. Daneben gibt es Angebote zu Prävention und Förderung (bezogen auf die bei der Erhebung geäußerten Bedürfnisse) in Form von Workshops.

LehrerInneneinschätzung mit Nennung der von ihnen als rechenschwach vermuteten Kinder sowie Beschreibung der beobachteten Auffälligkeiten - Fragebogenerhebung; KlassenlehrerInnen der untersuchten Klassen aus verschiedenen Schulbezirken, Ermittlung des Informationsstandes der LehrerInnen im Bereich Rechenschwäche/Dyskalkulie, Bedarf an Weiterbildung etc. - Fragebogenerhebung; GrundschullehrerInnen aus verschiedenen Schulbezirken, Rechentest oder Rechenprobe (Gruppentest) zur möglichst frühzeitigen Erfassung einer Rechenschwäche (1. und 2. Schulstufe) - 2. und 3. Schulstufen aus vier steirischen Bezirken (N = je 200)

Entwicklung des Untersuchungsinstrumentariums für die Voruntersuchung, Erprobung des Instrumentariums und Auswertung der Ergebnisse, Weiterentwicklung des Instrumentariums für die Hauptuntersuchung, Durchführung und Auswertung der Hauptuntersuchung

Im ersten Forschungssemester wurde ein Untersuchungsinstrumentarium für die Voruntersuchung (2 Fragebögen, Rechenprobe 1 und 2, Überprüfung der kognitiven Grundfähigkeiten) entwickelt. Dieses Instrumentarium wurde in einer (umfangreicheren) Voruntersuchung (N = 254) erprobt und die so gewonnenen Daten wurden eingegeben. Mit Hilfe der ausgewerteten Daten wurden ERT 1+ und ERT 2+ entwickelt. Für die beiden Tests wurden Durchführungshinweise verfasst. Zusammen mit Fragebogen 1 (modifiziert) und Fragebogen 2 steht das Untersuchungsinstrumentarium für die Hauptuntersuchung zur Verfügung.

Finanzierende Stelle/n
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Pädagogische Akademie der Diözese Graz-Seckau in
Graz-Eggenberg

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2334

Das Freizeitverhalten der SchülerInnen in der Steiermark

Institution/en
Interdisziplinäres Institut für Forschung & Entwicklung (IFE)
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70 - 940

Pädagogisches Zentrum Eggenberg
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70

Projektleiter/in
Mag. Dr. Kirchmair, Gerolf

Mitarbeiter/in
Mag. Logar, Arno; Holl, Peter; Dr. Hausberger, Bärbel

Projektbeschreibung

Es soll untersucht werden, inwieweit sich die veränderten Bedingungen des Informations- und Kommunikationszeitalters auf das Freizeitverhalten der Kinder auswirken. Zunächst soll versucht werden, den Begriff der „Freizeit“ definieren zu lassen, um bei den weiterführenden Überlegungen vom individuellen Begriff (Freizeit als Zeit nach der Schule oder jene Zeit, in der sie tun können, was sie wollen) der Kinder und Jugendlichen ausgehen zu können. Es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die in unserer Gesellschaft das Freizeitverhalten der Kinder und Jugendlichen beeinflussen. Neben familialen Faktoren wie Erwerbstätigkeit der Mütter, Vielfalt an Familienkonstellationen wie Eineltern-Familien u.a.m., geänderten Erziehungsnormen (vgl. Fölling-Albers, 1995), durch die Umwelt bedingtes verändertes Spielverhalten sind es nicht zuletzt die Informations- und Kommunikationstechnologien, die die individuelle Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen beeinflussen. Welche besonderen Auswirkungen ergeben sich durch den Einfluss der Medien auf die musische, technische, kreative und sportliche Freizeitgestaltung? Stellen der Schultyp, regionale Dispositionen bzw. familiäre Konstellationen einen signifikanten Einfluss auf die Gestaltung der Freizeit der Jugendlichen dar?

Nachdem im Sommersemester das Erhebungsinstrument entwickelt und einem Pretest in vier Schulen der Steiermark unterzogen wurde, wurde im Wintersemester 2002/2003 die Erhebung ausgedehnt, auch an den Allgemein bildenden höheren Schulen–Unterstufen durchgeführt. Zusätzlich wurden Daten einer Vergleichsgruppe aus der Bundesrepublik miteinbezogen
Finanzierende Stelle/n
Pädagogische Akademie der Diözese Graz - Seckau

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2335

Leibesübungen in der Einschätzung steirischer VolksschullehrerInnen

Institution/en
Interdisziplinäres Institut für Forschung & Entwicklung (IFE)
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70 - 940

Pädagogisches Zentrum Eggenberg
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70

Projektleiter/in
Mag. Krenn, Eleonore

Projektbeschreibung

Im Rahmen der Erstellung meiner Dissertation mit dem Arbeitstitel "Leibesübungen in der Volksschule in der Einschätzung steirischer VolksschullehrerInnen" soll der gegenwärtigen Bedeutung dieses Faches nachgegangen werden. Ausgehend von der Hypothese, dass das Fach Leibesübungen in der Volksschule einen schlechten Stellenwert hat, wird in einer eingehenden Beschäftigung die Bedeutung dieses Faches in Vergangenheit und Gegenwart aufgezeigt. Die gegenwärtige Situation wird mittels Fragebogen erhoben und so einem Vergleich zwischen Ist- und Sollzustand unterzogen. Aus den Ergebnissen und Vergleichen sollen Kriterien erarbeitet werden, die einen optimalen Bewegungsunterricht in der Volksschule ermöglichen sollen.

Fragebogen, der von mir erstellt wurde.

Die Beschreibung und Darstellung der Leibesübungen erfolgte durch Literaturstudium (hermeneutische Arbeit) und die Erfassung der gegenwärtigen Situation in Form einer empirischen Untersuchung mittels Fragebogen. Erste Ergebnisse beziehen sich nur auf die Rahmenbedingungen der Untersuchung. Daten aus allen Bezirken der Steiermark, mit einer Rücklaufquote von 58%.

Finanzierende Stelle/n
Pädagogische Akademie der Diözese Graz Seckau

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2337

Kompetenzzuwachs durch Ästhetische Erziehung

Institution/en

Interdisziplinäres Institut für Forschung & Entwicklung (IFE)

Georgigasse 85-89

A-8020 Graz

Tel.: 0316/58 16 70 - 940

Pädagogisches Zentrum Eggenberg

Georgigasse 85-89

A-8020 Graz

Tel.: 0316/58 16 70

Projektleiter/in

Mag. Dr. Pirstinger, Franziska

Mitarbeiter/in

Schwarzl, Daniela

Projektbeschreibung

Anhand einer freien Kinderzeichnung (Davor-Zeichnung)“ Mensch“, wird die Entwicklung der zeichnerischen Fähigkeiten analysiert. Danach werden unterrichtliche Interventionen durchgeführt, die zu einer Verbesserung der bildnerischen Darstellungsfähigkeit führen sollen.

Durch Unterricht verbessert sich die Darstellungs- Ausdrucks- und Mitteilungsqualität von Zeichnungen. Kinder entwickeln stilistische Schemata, die immer wieder in ihren Bildern vorkommen. Es gibt geschlechtsspezifische Unterschiede zwischen den Darstellungsformen von Burschen und Mädchen.

Längsschnittuntersuchung (Beobachtungszeitraum von vier Jahren). Untersucht werden je zwei Schulstufen und vier Klassen der Übungsvolksschule im Unterricht "Bildnerische Erziehung".

Es besteht ein deskriptives Analysemodell zur Beschreibung der SchülerInnenarbeiten und ein ExpertInnenbewertungsbogen. Die Ergebnisse werden statistisch mittels SPSS ausgewertet.

SchülerInnen, die mittels gezielter Methode in Bildnerische Erziehung unterrichtet werden, zeichnen signifikant besser als vorher. Sie zeichnen auch signifikant besser als ähnlich kreative SchülerInnen derselben Altersgruppe, denen kein methodisch aufgebauter Unterricht in "Bildnerische Erziehung" zukommt. Schülerinnen mit gezielter Methode durchlaufen die Entwicklungsstufen der bildnerischen Entwicklung schneller.

Finanzierende Stelle/n

Pädagogische Akademie der Diözese Graz-Seckau

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2005

Projekt: BFD 2338

Alte versus neue Studienordnung an der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau

Institution/en

Interdisziplinäres Institut für Forschung & Entwicklung (IFE)
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70 - 940

Pädagogisches Zentrum Eggenberg

Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70

Projektleiter/in

Dr. Schaupp, Hubert

Mitarbeiter/in

Mag. Dr. Herker, Susanne; Mag. Dr. Kirchmair, Gerolf; DI Mag. Ranz, Josef; Mag. Dr. Seel, Andrea

Projektbeschreibung

Im Zuge der Umstrukturierung der Studienordnung sowie deren Inhalte im Rahmen der Ausbildung (Studiengänge Volksschule, Hauptschule, Sonderschule) an der Pädagogischen Akademie der Diözese in Graz ist die Fragestellung nach der damit verbundenen Qualität eine sehr zentrale. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Bewertung der gesamten Ausbildung hinsichtlich verschiedener Kriterien wie Praxisrelevanz, Fachkompetenz, Persönlichkeitsorientierung, Sozial- und Selbstkompetenzenerweiterung durch alle Studierenden des 6. Semesters, wobei dadurch die alte Studienordnung mit der neuen verglichen wird (vergleiche Akademie-Studiengesetz 1999). Auch der konkret wahrgenommene Brauchwert hinsichtlich verschiedener pädagogischer und anderer Handlungs- sowie Berufsfelder soll erfasst werden.

Entwicklung eines Erhebungsinstrumentariums in Bezug auf Qualität von Lehrveranstaltungen und Prüfungen für den gesamten Studienzeitraum; Aufbereitung des Instrumentariums zur Datenerfassung (direkt via PC); Statistische Verrechnung und Vergleiche; quantitative und qualitative Analysen; Interpretation der Ergebnisse und Aufbereitung zum Präsentationszwecke. Hauptziel: Evaluierung der beabsichtigten Veränderungen durch die Realisierung eines neuen Gesamtcurriculums am Standort Graz Eggenberg. Die gesamte Studie versteht sich auch als Instrumentarium der Qualitätssicherung.

Angepeilt wird eine Gesamtevaluierung der verschiedenen Studienordnungen und Konzeptionen durch Gegenüberstellung. Auch inhaltlich-qualitative Veränderungen werden sichtbar gemacht. Als Grundlage dafür dienen die erfassten Einschätzungen der Studierenden. Das Ergebnis ist ein absoluter Vergleich der beiden Studienordnungen, da alle AbsolventInnen im letzten Ausbildungssemester als Zielpersonen gelten.

Erfassung von Einstellungen, Werthaltungen (Ratingskalen, Prozentzuteilungen, Zustimmung bzw. Ablehnung ...) Auswertung in Häufigkeiten sowie Prozentangaben mittels Tabellen und Diagrammen; Mittelwertvergleiche, Varianzanalysen bzw. Interkorrelationen; Prüfung von Signifikanzen der Veränderung zwischen den Curriculargruppen; Prüfung von Zusammenhängen mit der veränderten inhaltlichen Curriculumorientierung.

Auswertung aller vorliegenden Daten der ersten Untersuchungsgruppe (alte Studienordnung). Durchgeführte Prüfung von signifikanten Unterschieden innerhalb dieser Zielgruppe in Relation zu einzelnen biografischen bzw. unabhängigen Variablen (Studienrichtung, Geschlecht, u.a.m.).

Finanzierende Stelle/n

Pädagogische Akademie der Diözese Graz Seckau

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2339

Effekte der Montessori-Klassen an der Übungsvolksschule der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau - eine AbsolventInnenstudie

Institution/en
Interdisziplinäres Institut für Forschung & Entwicklung (IFE)
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70 - 940

Pädagogisches Zentrum Eggenberg
Georgigasse 85-89
A-8020 Graz
Tel.: 0316/58 16 70

Projektleiter/in
Mag. Dr. Seel, Andrea

Mitarbeiter/in
Bernhardt, Clemens; Pfeiler, Renate; Wiedner, Karl

Projektbeschreibung

Seit einigen Jahren gibt es an der Übungsvolksschule der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau Klassen, die nach dem pädagogischen Konzept Maria Montessoris geführt werden. Anliegen der vorliegenden Untersuchung ist es, die Auswirkungen dieser Unterrichtskonzeption auf Schülerinnen und Schüler zu untersuchen. In Form einer AbsolventInnenstudie soll überprüft werden, inwieweit sich Schülerinnen und Schüler, die in der Übungsvolksschule vier Jahre nach dem Konzept der Freiarbeit nach Maria Montessori unterrichtet wurden, in der ersten Klasse der weiterführenden Schulen von ihren KlassenkollegInnen unterscheiden.

Forschungsfrage 1: Unterscheiden sich AbsolventInnen der Übungsvolksschule der Montessoriklassen von AbsolventInnen anderer Volksschulen hinsichtlich schulisch relevanter Verhaltensmerkmale? Forschungsfrage 2: Welche Auswirkungen haben Montessoriklassen in der Wahrnehmung der Eltern?

Die Stichprobe setzt sich aus einer „Versuchs-“ und einer „Kontrollgruppe“ zusammen. Die „Versuchsgruppe“ besteht aus sämtlichen AbsolventInnen der 4. Klasse des Montessorizweigs der Übungsvolksschule im Schuljahr 2001/2002. Die „Kontrollgruppe“ ergibt sich aus den KlassenkollegInnen dieser SchülerInnen in den weiterführenden Schulen. Das bedeutet, dass die Erhebungen an all jenen Schulen durchgeführt werden, die von den SchülerInnen der Versuchsgruppe als weiterführende Schule gewählt wurden.

LehrerInnenbefragung: Allgemeine SchülerInneneinschätzung - Ratingskala & konzeptorientiertes Schätzverfahren zum Verhaltensmerkmal „Selbständiges, selbstgesteuertes und selbstbestimmtes Verhalten“; Interviews mit den Klassenvorständen; Elterbefragung aller AbsolventInnen des Montessori-Zweigs.

Finanzierende Stelle/n
Pädagogische Akademie der Diözese Graz Seckau

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2340

**Probleme von Jugendlichen (8.Schulstufe) - Zusammenhänge mit Lehrinhalten in der
Pflichtschule**

Institution/en

Interdisziplinäres Institut für Forschung & Entwicklung (IFE)

Georgigasse 85-89

A-8020 Graz

Tel.: 0316/58 16 70 - 940

Pädagogisches Zentrum Eggenberg /RPA

Georgigasse 85-89

A-8020 Graz

Tel.: 0316/58 16 70

Projektleiter/in

Mag. Dr. Straßegger-Einfalt, Renate

Projektbeschreibung

Fragestellungen: Was sind die Sorgen, Nöte bzw. Probleme der 'heutigen Jugend'. Wie erleben Jugendliche ihre Jugend? Inwieweit kommen ihre Problembereiche und Lebensbereiche in den Lehrinhalten der Pflichtschule (8. Schulstufe) vor? Mit dieser Studie sollen das Erleben der Jugendlichen (8. Schulstufe) erhoben und der Lehrplan im Blick auf die Problem- bzw. Lebensbereiche der Jugendlichen analysiert werden.

Quantitative Erhebung des Erlebens (positiv und negativ) von Jugendlichen der 8. Schulstufe.

Finanzierende Stelle/n

Pädagogisches Zentrum der Diözese Graz Seckau

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2343

Empirische Standortanalysen zur Qualitätsentwicklung von Schulen; EVIST

Institution/en

Abteilung Allgemein bildende Pflichtschulen

Kaplanhofstraße 40

A-4020 Linz

Tel.: 0732/77 22 22 - 233

Pädagogisches Institut des Bundes in Oberösterreich

Kaplanhofstraße 40

A-4020 Linz

Tel.: 0732/77 22 22 - 0

Projektleiter/in

Mag. Schwarz, Wolfgang; Mag. Engleitner, Johann

Projektbeschreibung

Vor dem Hintergrund zunehmender Autonomisierung von Schulen nimmt der Bedarf an qualitätsentwickelnden und -sichernden Maßnahmen zu. Instrumentarien zur objektivierbaren Erfassung von Qualitätsindikatoren werden zunehmend nachgefragt. Für Schulen wird es daher im Zuge ihrer Qualitätsentwicklung immer wichtiger, Wahrnehmungen von "außen" (Eltern) sowie von "innen" (SchülerInnen) nicht dem anlassbezogenen Zufall zu überlassen, sondern sich ein objektives Bild über den IST-Zustand zu machen, das auch wissenschaftlich nachprüfbar Kriterien genügt und stimmige Grundlagen für weitere Entwicklungsprozesse liefert. "Liegt keine umfassende und gründliche Erhebung des IST-Zustandes einer Schule aus verschiedenen Perspektiven vor, so verzetteln sich Arbeitsgruppen häufig in endlosen und fruchtlosen Diskussionen, da keine verlässliche Basis für Entscheidungen vorliegt" (Riffert).

Mit vorliegendem Projekt wurden professionelle Fragebogeninstrumentarien für SchülerInnen und Eltern entwickelt, die aus einem standardisierten sowie einem standortspezifischen Teil bestehen. Der nach verschiedenen Dimensionen gegliederte Standardteil dient nicht zuletzt der Sammlung von Referenzdaten und umfasst derzeit aggregierte Daten von ca. 75 oberösterreichischen Hauptschulen. Der standortspezifische Teil berücksichtigt wichtig erachtete Gegebenheiten bzw. Fragestellungen vor Ort. Die ausgewerteten und kommentierten Ergebnisse werden im Rahmen eines ganztägigen Studientages dem LehrerInnenkollegium präsentiert und bilden - nach Themengruppen geordnet - Grundlagen zur Inangsetzung oder Förderung schulinterner Entwicklungsprozesse, die im Rahmen eines zeitlich abgesetzten weiteren Halbtages zur Konzeption konkreter Vorhaben und Maßnahmen führen, deren Realisierung nach einer Zeitleiste unter der Gesamtverantwortung der Schulleitung vollzogen wird.

Das Verfahren versteht sich grundsätzlich als Totalerhebung aller SchülerInnen bzw. Eltern sämtlicher Klassen und Schulstufen eines Standortes. Große Bedeutung kommt dabei dem Anspruch auf Anonymität zu. Während aggregierte Ergebnisse dem Gesamtkollegium zugänglich gemacht werden, sind personbezogene Daten (die nur auf ausdrücklichen Wunsch errechnet werden) ausschließlich für die Betroffenen bestimmt. Pranger- und Rankingeffekte sind dadurch stringent ausgeklammert.

Neben Linearauszählungen inkludiert das System eine erhebliche Zahl von nach Mittelwert getesteten Vergleichen sowie auf Signifikanz geprüften Korrelaten, die für die LehrerInnenschaft pädagogisch relevante Kausalstrukturen und Zusammenhänge erkennen lassen. Entscheidungen über innovative Veränderungen, die die Qualität des Standortes betreffen, können so im Bewusstsein ihrer standortspezifischen Gewichtung und Wirkung zielgerichtet getroffen werden. Ergänzt werden die geschlossenen Fragen durch offene Systemsegmente, also freie Antworten, die nach qualitativen Gesichtspunkten von den LehrerInnen selbst auszuwerten sind.

Die bislang vorliegenden aggregierten Daten von etwa 80 oberösterreichischen Hauptschulen basieren auf Befragungen von ca. 13.000 Eltern und SchülerInnen und erlauben die Erstellung eines Referenzsystems unter der (theoretischen) Verwendung von jeweils ca. 200 Items. Der Vergleich zeigt erhebliche Standortunterschiede hinsichtlich der Ausprägungen von qualitätsrelevanten Indikatoren, wobei auffällig ist, dass die regionale Situierung (Zentralraum/Kleinstädte/Land) nur einen untergeordneten Einfluss aufweist. Als weiteres Ergebnis

ist die Beobachtung zu werten, dass die datengestützte Bewertung schulischer Maßnahmen der Zielgerichtetheit von Diskussionsprozessen überaus förderlich ist.

Finanzierende Stelle/n
Eigenfinanzierung durch Pädagogisches Institut Oberösterreich

Zeitplan
Beginn: 1999 Ende: offen

Projekt: BFD 2344

Forschendes Lernen von Praxislehrern

Institution/en
Religionspädagogische Akademie der Diözese Gurk-Klagenfurt
Tarviser Straße 30
A-9020 Klagenfurt
Tel.: 0463/58 77 - 22 21

Projektleiter/in
Mag. Dr. Kucher, Felix

Mitarbeiter/in
Mag. Leitner, Birgit; Mag. Dohr, Marilies

Projektbeschreibung
Innerhalb des Akademielehrganges "Qualifikation von BesuchsschullehrerInnen" erfolgt berufsbildbezogene Praxisforschung. Die TeilnehmerInnen formulieren im Sinne der Aktionsforschung Forschungsfragen, die über den Zeitraum von zwei Semestern bearbeitet werden. Dabei finden qualitative und quantitative Verfahren sowie ein kontinuierlich geführtes Forschungstagebuch Verwendung. Am Ende des Lehrgangs steht eine Präsentation der Ergebnisse. Die Abstracts werden in einer eigenen Publikation zugänglich gemacht.

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2345

Studienplanentwicklung Baccalaureat

Institution/en

Religionspädagogische Akademie der Diözese Gurk

Tarviser Straße 30

A-9020 Klagenfurt

Tel.: 0463/58 77 - 22 21

Projektleiter/in

Mag. Dr. Kucher, Felix

Projektbeschreibung

Die Religionspädagogische Akademie der Diözese Gurk-Klagenfurt hat von Diözesanbischof Schwarz die Vorgabe erhalten, ein Studium zu entwickeln, das an das universitäre Theologiestudium anschlussfähig ist. Das Forschungsprojekt vergleicht zunächst auf breiter Basis die bisherigen Studienstrukturen der universitären Theologiestudien inklusive des neuen Baccalaureatsstudiums an der Universität Innsbruck. Ausgehend von den Erfordernissen des ersten Studienabschnitts und dem bisherigen Curriculum der Religionspädagogischen Akademie wird dann eine neue Stundentafel entwickelt. Damit korrespondieren Umstellungen auf dem Gebiet der Studienorganisation ab dem nächsten Studienjahr (Semester statt Studienwochen, Modularisierung von Studienteilen, Einführung des ECTS - European Credit Transfer Systems), die auch in das Projekt einfließen.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2346

Das Ende der Korrelation?

Institution/en

Religionspädagogische Akademie der Diözese Gurk-Klagenfurt

Tarviser Straße 30

A-9020 Klagenfurt

Tel.: 0463/58 77 - 22 21

Projektleiter/in

Mag. Dr. Kucher, Felix; Mag. Hübl, Liliane

Projektbeschreibung

Im Rahmen eines fächerübergreifenden Projekts in den Fächern Religionspädagogik und Unterrichtswissenschaft wird mit dem 5. Jahrgang 2002/2003 ein Überblick über die aktuelle Forschungslage zum Thema "Korrelationsdidaktik" aufgrund jüngster Veröffentlichungen erarbeitet, wobei vor allem

konstruktivistische Strömungen berücksichtigt werden sollen. Die Beiträge der StudentInnen werden in einer Publikation zugänglich gemacht.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 200

Projekt: BFD 2347

Arianisches und katholisches Christentum in der ausgehenden Antike

Institution/en

Religionspädagogische Akademie der Diözese Gurk-Klagenfurt

Tarviser Straße 30

A-9020 Klagenfurt

Tel.: 0463/58 77 - 22 21

Projektleiter/in

Mag. Dr. Kucher, Felix

Projektbeschreibung

Ausgehend von einer Auftaktveranstaltung, bei der ein Überblick über die wichtigsten historischen und kunsthistorischen Fakten gegeben wird, erarbeiten die teilnehmenden StudentInnen Teilgebiete des Themenkomplexes "Arianismus und Katholizismus in der Spätantike". In besonderer Hinsicht soll die Umsetzbarkeit dieses doch unüblichen Themas in der schulischen Praxis beleuchtet werden. Eine Studienreise nach Ravenna vom 5.- 6. April 2003 schließt das Projekt ab.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2348

Volksschule ohne Noten

Institution/en

Übungsvolksschule der Pädagogischen Akademie der Diözese Innsbruck in Stams

Hauptstraße 49

A-6511 Zams

Tel.: 05442/62 563

Pädagogische Akademie der Diözese Innsbruck in Stams

Stiftshof

A-6422 Stams

Tel.: 05263/52 53

Projektleiter/in

Dr. Hechenberger, Johann

Mitarbeiter/in

Seifert, Johann

Projektbeschreibung

Die vorangestellte Hypothese für diesen Schulversuch geht von der Annahme aus, dass die Volksschulkinder durch die Notengebung ihren Lerneifer nur daran orientieren, gute Noten zu bekommen. Durch den Wegfall der Noten soll erreicht werden, dass einerseits die Kinder ohne Notendruck ihrer Lernarbeit nachgehen können und andererseits die Lernmotivation in Richtung intrinsischer Motivation gelenkt wird, um dadurch ein Lernen nur in Hinblick auf Noten zu vermeiden. Durch ständige Beobachtung, Mitschriften und Notizen über den Leistungsfortschritt der Kinder wird versucht, in Form eines Leistungsberichts den Eltern und den Kindern Informationen über ihr schulisches Fortkommen zu vermitteln.

Ständige Beobachtung, Überprüfung von Arbeitsblättern.

Feldforschung durch den/die LehrerIn in der Klasse.

Anhand des ständigen Kontakts mit den Eltern der Kinder kann bisher festgestellt werden, dass diese Art des Unterrichts von allen Betroffenen gut angenommen wird. Ein Absinken der Leistungsbereitschaft der Kinder auf Grund der fehlenden Benotung kann nicht festgestellt werden.

Zeitplan

Beginn: 2001/02 Ende: 2005

Projekt: BFD 2349

Martin Buber: Leben und Werk

Institution/en

Pädagogische Akademie der Diözese Innsbruck in Stams
Stiftshof
A-6422 Stams
Tel.: 05442/63 000

Projektleiter/in

Univ.Prof. Dr. Stöger, Peter

Projektbeschreibung

Darstellung der dialogphilosophischen und dialogpädagogischen Relevanz Martin Bubers unter besonderer Berücksichtigung seiner beiden Hauptwerke "Ich und Du" und "Die Erzählungen der Chassidim". Dabei spielen interkulturelle und interreligiöse Fragestellungen auf der Folie „Fremdes versus Eigenes“ eine Rolle
Hintergrund: Archivstudien im Martin-Buber-Archiv in der Handschriftenabteilung der Hebräischen Universität in Jerusalem (1986).

Kompilatorisches Verfahren und Archivstudium.

Archivstudium abgeschlossen. Taschenbuchausgabe für Jänner 2003 (Topos-Reihe der verlagsgruppe engagement, Innsbruck et al.) vorgesehen.

Finanzierende Stelle/n

Eigenfinanzierung

Zeitplan

Beginn: 1999 Ende: 2003

Veröffentlichung/en

Stöger, Peter: Martin Buber. Eine Einführung in Leben und Werk / Innsbruck : Tyrolia, 2003

Projekt: BFD 2359

Evaluierung von Studienplänen durch Studierende

Institution/en
Institut für Informationswissenschaft
Universitätsstraße 15/F3
A-8010 Graz
Tel.: 0316/380 – 35 60

Universität Graz
Universitätsplatz 3
A-8010 Graz
Tel.: 0316/380 - 0

Projektleiter/in
DDr. Reichmann, Gerhard

Projektbeschreibung

Ziel des Projektes ist es festzustellen, inwieweit das universitäre Studienangebot für ein bestimmtes Fach mit den entsprechenden studentischen Anforderungen übereinstimmt, um daraus Verbesserungsmöglichkeiten abzuleiten. Gegenstand der Untersuchung ist das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Graz. In einem ersten Schritt werden die Anforderungen der Studierenden an ein betriebswirtschaftliches Studium erhoben. Dabei wird zwischen inhaltlichen Anforderungen und Anforderungen an die Rahmenbedingungen (z.B. Aufbau und Dauer des Studiums, Form der Lehrveranstaltungen, Art der Prüfungen) unterschieden. In der Folge werden diese Anforderungen dem aktuellen Studienplan sowie den Entwürfen für einen zukünftigen Studienplan gegenübergestellt. Im Falle von Diskrepanzen wird diskutiert, inwieweit den studentischen Anforderungen aus organisatorischer, finanzieller und pädagogischer Sicht Rechnung getragen werden sollte. Befragung von Studierenden (Zufallsstichprobe) mittels standardisiertem Fragebogen.
Empirische Untersuchung.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2361

Befinden und Zielpräferenzen von ReligionslehrerInnen

Institution/en
Religionspädagogisches Institut der Diözese Linz
Rudigierstraße 10
A-4010 Linz
Tel.: 0732/77 64 33 – 11 80

Institut für Praktische Theologie
Universitätsplatz 1
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/80 44 – 28 00

Universität Salzburg
Universitätsplatz 1
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/80 44 – 28 00

Religionspädagogisches Institut der Erzdiözese Salzburg
Mirabellplatz 5/3
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/87 66 21

Projektleiter/in
Univ.Prof. Dr. Bucher, Anton; Dr. Kritzer, Karl-Heinz

Projektbeschreibung

Es wurde eine Datenerhebung zu folgenden Punkten durchgeführt: Berufsrelevantes Befinden, rollenbedingte Belastungen, ihr Erleben sowie ihre Verarbeitung (AVEM), Berufszufriedenheit; Zielattributionen und -präferenzen und Zukunftsszenarien des (konfessionellen) Religionsunterrichts; Erwartungen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung. Für die Erzdiözese handelt es sich zum Teil um eine längsschnittliche Kontrolle der Untersuchung von A. Bucher/H. Rothbucher, Zwischen "sehr zufrieden" und "Aussteigen". Zukunft und Probleme des Religionsunterrichts in der Sicht der LehrerInnen (Salzburger Theologische Studien, Band 3, 117-151). - Ziel: Aufgrund der statistischen Auswertung sind fachwissenschaftliche und -didaktische Theorien zu (über-)prüfen und "praktische" Konsequenzen, die (berufsbiografisch verstandene) LehrerInnenbildung betreffend, zu überlegen bzw. zu diskutieren.

Fragebogen (mit inhaltlich geblockten Items und offenen Fragen). Alle im laufenden Schuljahr 2002/03 aktiven ReligionslehrerInnen der Diözese Linz (1542) und der Erzdiözese Salzburg werden befragt.

Empirisch-quantitative Methode

Finanzierende Stelle/n
Schulerhalter bzw. Eigenmittel der Religionspädagogische Institute Linz und Salzburg

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2003

Projekt: BFD 2362

Religiöse Erziehung im neuen Bildungskonzept

Institution/en
Religionspädagogisches Institut der Diözese Linz
Rudigierstraße 10
A-4010 Linz
Tel.: 0732/77 433 – 11 80

Caritas für Kinder und Jugendliche der Diözese Linz
Kapuzinerstraße 84
A-4020 Linz
Tel.: 0732/76 10 – 20 80

Projektleiter/in
Mag. Peterseil, Josef; Stadlbauer, Ulrike

Mitarbeiter/in
Dr. Habringer-Hagleitner, Silvia; Reinsperger, Maria; Dipl.Theol. Kranzl-Greinecker, Martin; Lechner, Elisabeth; Mag. Chisté, Natalie; Mitglieder des Arbeitskreises Kindergartenpädagoginnen am Religionspädagogischen Institut Linz

Projektbeschreibung
Analyse und Reflexion von Bildungssituationen im Kindergarten nach dem transaktionalen Ansatz. Darstellung religiös-christlicher Werte, die sich in den beschriebenen Bildungssituationen erkennen lassen sowie Erstellen eines Leitfadens, in dem grundlegende Werte religiös-christlicher Erziehung formuliert sind.
Besprechungen in Arbeitskreisen mit Praktikerinnen und Expertengruppe

Finanzierende Stelle/n
Caritas für Kinder und Jugendliche; Religionspädagogisches Institut der Diözese Linz

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2364

Evaluierung von Bildungsstandards an Wiener Pflichtschulen der Sekundarstufe

Institution/en
Stadtschulrat für Wien
Wipplingerstraße 28
A-1010 Wien
Tel.: 01/52 525

Pädagogisches Institut der Stadt Wien
Burggasse 14-16
A-1070 Wien
Tel.: 01/52 36 222

Projektleiter/in
Dr. Weidinger, Walter; Mag. Dr. Gröpel, Wolfgang; Dr. Weihs-Dengg, Gabriela

Mitarbeiter/in
Zirbs, Norbert; Felzmann, Reinhold; Mag. Dr. Schimek, Franz; Mag. Urbanek, Martin; Mag. Hafner, Martha;
Beer, Rudolf

Projektbeschreibung

Das Forschungsvorhaben hat sich zum Ziel gesetzt, die Vermittlung sozialer und kognitiver Kompetenzen sowie dynamischer Fähigkeiten umfassend und im Sinne des neuen Lehrplanes zu fördern und kontinuierlich über einen längeren Beobachtungszeitraum zu evaluieren.

Die Evaluierung erfolgt unter Berücksichtigung folgender Aspekte: - definierte kognitive Bildungsstandards in Deutsch, Englisch, Mathematik - definierte Bildungsstandards für dynamische Fähigkeiten - definierte Bildungsstandards für das Arbeits- und Lernverhalten - Beobachtung der individuellen Entwicklung der SchülerInnen - kontinuierliche Lernprozessbegleitung - Zusammenhang zwischen dem Erreichen von Bildungsstandards und soziogenen Faktoren - Zusammenhang zwischen dem Erreichen von Bildungsstandards und dem Sozial- und Arbeitsverhalten

Systematische Befragung von Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, Eltern mittels Erhebungsbögen (Bildungsstandards Deutsch, Mathematik, Englisch, Dynamische Fähigkeiten, Lern- und Arbeitsverhalten) - Dokumentation von Unterricht
Empirische Methode

Finanzierende Stelle/n
Stadtschulrat für Wien, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Pädagogisches Institut der Stadt Wien

Zeitplan
Beginn: 2000 Ende: 2004

Veröffentlichung
Bildungsstandards, Studie an Wiener Pflichtschulen der Sekundarstufe I, Stadtschulrat für Wien, 2002

Projekt: BFD 2365

INTERPLUS (Internetplattform für handlungsorientierten Unterricht)

Institution/en
Pädagogisches Institut der Stadt Wien
Burggasse 14-16
A-1070 Wien
Tel.: 01/52 36 222

Stadtschulrat für Wien
Wipplingerstraße 28
A-1010 Wien
Tel.: 01/52 525

Projektleiter/in
Dr. Jirovec, Alfred; Beer, Rudolf

Mitarbeiter/in
Dallinger, Helga

Projektbeschreibung

Wie wirkt sich eine Veränderung in der Seminarstruktur in Fortbildungsveranstaltungen (PLUS-Seminare) auf das Fortbildungsverhalten der LehrerInnen aus? - (Online-Angebot vor/nach dem Seminar, IT als integrativer Bestandteil, Arbeit mit und an Bausteinen von INTERPLUS, dialogischer Ansatz)

Hypothesen: - LehrerInnen nehmen Fachseminare mit verbindlichem IT-Anteil an. (TN-Zahlen, Feedback, Zugriffszahlen) - LehrerInnen sind bereit, in den Seminaren Erarbeitetes für die Veröffentlichung auf einer Internetplattform zur Verfügung zu stellen (Beiträge, Kommentare, Stützen für LehrerInnen in ihrer unterrichtlichen Arbeit).

Befragung von Lehrerinnen und Lehrern (TN-Befragung) - Zugriffszahlen - Beiträge im Internet.

Deskriptive Methode

Zugriffszahlen, ins Netz gestellte Beiträge von SeminarteilnehmerInnen und ReferentInnen siehe: <http://www.pi-wien.at/interplus> - Veröffentlichungen in PI News (Das Servicemagazin des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien)

Finanzierende Stelle/n
Pädagogisches Institut der Stadt Wien

Zeitplan
Beginn: 2000 Ende: 2005

Projekt: BFD 2367

EUDIST - Themenzentrierter Unterricht in der Oberstufe der Allgemein bildenden höheren Schule

Institution/en

Pädagogisches Institut der Stadt Wien
Burggasse 14-16
A-1070 Wien
Tel.: 01/523 62 22

Projektleiter/in

Mag. Elster, Doris

Mitarbeiter/in

Mag. Solly, Irene; Dr. Langer, Elisabeth; Mag. Häusler, Ingrid; Mag. Neuling, Edith

Projektbeschreibung

EUDIST (European Development for Integrated Science Teaching) ist ein europäisches Comenius 2.1. Projekt zur Förderung der Qualität naturwissenschaftlichen Unterrichts. Kooperationspartnerinstitute der Lehreraus- und -fortbildung aus fünf europäischen Ländern (Großbritannien, Österreich, Deutschland, Spanien, Schweden) entwickeln Standards für "Best Practice" und überprüfen diese in der Praxis. Zu diesem Zweck werden jeweils vier Schulen pro Land als aktive Partner eingebunden und bilden gemeinsam mit den LehrerInnenbildnerInnen des jeweiligen Landes sogenannte "Schoolbased Collaboratives (SBCs)". Ziel ist eine qualitative Verbesserung des naturwissenschaftlichen Unterrichts als Ausgangspunkt von Schulentwicklung auf der unterrichtlichen Ebene.

In Österreich sind folgende Schulen aktive Partner des EU-Projektes: RGORG 15, Henrittenplatz; RGORG 1, Hegelgasse 12; GRG 23, A. Baumgartnerstraße; GRG 22, Theodor Kramerstraße. Gemeinsame Ziele sind die Entwicklung und der Austausch von Materialien und Methoden zum themenzentrierten naturwissenschaftlichen Unterricht in der Oberstufe der AHS. Dazu wird ein gemeinsames Dokumentensystem (DOKS) aufgebaut und ein Vorschlag zur Lehrplankonkretisierung für fächerübergreifenden Oberstufenunterricht erstellt

Durchführungsjahr 1: Fragebogenerhebung Lehrer/innen: "Was ist guter fächerübergreifender Unterricht?"; Fragebogenerhebung Schüler/innen; Curriculum - Workshop; Interviews Lehrer/innen

Ausgehend von der Fragebogenerhebung Lehrer/innen soll ein "Standardpapier - Österreich für guten naturwissenschaftlichen Unterricht in der Oberstufe" erstellt werden. Der Curriculum-Workshop (abgehalten gemeinsam mit universitären FachdidaktikerInnen) dient dem Erfahrungsaustausch der beteiligten Schulen und dem Theorie - Praxis Diskurs.

Standardpapier "Was ist guter Unterricht?" "

Finanzierende Stelle/n

Pädagogisches Institut der Stadt Wien in Kooperation mit Institut für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universität Klagenfurt

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2005

Projekt: BFD 2368

Der PING - Aufbaulehrgang. Entwicklung und Evaluation

Institution/en

Pädagogisches Institut der Stadt Wien
Burggasse 14-16
A-1070 Wien
Tel.: 01/523 62 22

Projektleiter/in

Mag. Elster, Doris

Mitarbeiter/in

Dr. Langer, Elisabeth; Mag. Jost, Karl

Projektbeschreibung

Der PING - Aufbaulehrgang richtet sich an AHS- Lehrer/innen der Fächer Biologie, Physik und Chemie. Diese entwickeln einzeln oder in Schulteams fächerübergreifende Unterrichtssequenzen nach dem PING-Konzept und führen diese in den Schulstufen 7 und 8 durch. Ausgangspunkt für die Unterrichtsdurchführungen sind dabei die Interessen und Fragen der Schüler/innen. Angestrebt wird die Befähigung die Schüler/innen zum ökologischen und sozial verträglichen Handeln. PING versteht sich als ganzheitliches, konstruktivistisches Unterrichtskonzept und stellt hohe Anforderungen an die beteiligten Lehrer/innen: SchülerInnenzentrierung, ein breites Methodenrepertoire sowie eine erweiterte Leistungsbeurteilung werden gefordert. Voraussetzung dafür ist in vielen Fällen eine Veränderung und Erweiterung der Kultur des Lehrens und Lernens im Sinne eines "conceptual change" sowie das Reflektieren der eigenen Praxis.

Ziel des Forschungsprojektes ist einerseits die Evaluation des Fortbildungsdesigns andererseits die Begleitung der Lehrer/innen bei ihrer professionellen Entwicklung.

Fragebogen, Seminarreflexionen, Seminarprotokolle, Projektberichte der Lehrer/innen

Der PING-Aufbaulehrgang ist eine zweijährige Fortbildung in der pro Semester eine dreitägige Blockveranstaltung und zwei halbtägige Veranstaltungen geplant sind. Über alle Veranstaltungen liegen Reflexionen vor. Die Erhebungsmethoden richten sich nach den Paradigmen der Aktionsforschung.

PING_Protokolle zu den einzelnen Fortbildungsmodulen; Evaluation des Fortbildungsdesigns; Projektberichte der Lehrer/innen; Publikation: Naturwissenschaftlicher Unterricht nach PING -Kriterien (Elster, Häusler)

Finanzierende Stelle/n

Pädagogisches Institut der Stadt Wien

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2003

Veröffentlichung/en

Elster, Doris; Häusler, Ingrid: Naturwissenschaftlicher Unterricht nach dem PING-Konzept / Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung // In: Internet-Text, Klagenfurt 2002

Link: <http://imst.uni-klu.ac.at/schwerpunktprogramme/s3/innovationen>

Projekt: BFD 2370

Nutzung neuer Technologien im Unterricht

Institution/en

Pädagogisches Institut der Stadt Wien
Burggasse 14 - 16
A-1070 Wien
Tel.: 01/523 62 22 - 93237

Projektleiter/in

Potzmann, Renate

Mitarbeiter/in

Mag. Martinuzzi, Susanne; Mag. Schubert, Christa

Projektbeschreibung

Moderne Unterrichtsformen (Projektunterricht - www.pi-wien.at/ewl/pz/pz.htm, Offene Lernformen - www.pi-wien.at/ewl/ol/ol.htm) ermöglichen es, Unterricht zu individualisieren. Die individuelle Nutzung von multimedialer Lernsoftware unterstützt den pädagogischen Ansatz der Aktivierung und Bestärkung eigenständiger und selbstverantwortlicher Haltungen junger Menschen. Das Angebot der multimedialen Lernsoftware für den Unterricht ist für Lehrende pädagogisch schwer einschätzbar. Softwarehersteller bieten mangelhafte oder gar keine Angaben im Hinblick auf Inhalte und mögliche Einsatzbereiche im Unterricht. Forschungsfrage: Welcher pädagogische Mehrwert ergibt sich aus dem Einsatz von Lernsoftware im Unterricht? Die Lehrenden brauchen Informationen zu Angaben wie Klassifikation (Art der Software), Fachbereich, technische Voraussetzungen, Programmstruktur, Benutzerführung, Zielgruppe, Gestaltung und methodisch-didaktische - Hinweise. Basierend auf diesen Vorannahmen erarbeitete das Projektzentrum des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien eine Projektinitiative zur Erprobung multimedialer Lernsoftware und zur Erarbeitung methodisch-didaktischer Qualitätskriterien für Lernsoftware, die eine sinnvolle Unterstützung des Lernprozesses ermöglichen. LehrerInnen sollen am Pädagogischen Institut der Stadt Wien im Softwarearchiv und in Workshops die Möglichkeit erhalten, für ihren Unterricht einsetzbare Angebote an Lernsoftware online kennen zu lernen und Anregungen und Beispiele für den Einsatz im Unterricht zu erhalten.

Tests, Interviews, Fragebögen

Auf der Webseite des Projektzentrums können LehrerInnen bereits in der neu erstellten Online-Datenbank nach Softwaretiteln suchen. Adresse: <http://www.pi-wien.at/ewl/db/dbframe.html>. Im Open House der Lernwerkstatt des Pädagogischen Instituts der Stadt Wien - <http://www.pi-wien.at/ewl/lw/lernwerkstatt.html> - können Interessierte diese Software testen.

Finanzierende Stelle/n

Pädagogisches Institut der Stadt Wien, Co.tec Vertrieb, Veritas Verlag, Lipura Verlag, Bank Austria, Verein der Freunde des Pädagogischen Instituts der Stadt Wien, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Rahmen des Projekts "Initiative Unternehmen - Bildung"

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2005

Projekt: BFD 2371

Projektmanagement mit Balanced ScoreCard Kriterien beim Projekt "BOM"

Institution/en
Pädagogisches Institut der Stadt Wien
Burggasse 14-16
A-1070 Wien
Tel.: 01/523 62 22 - 0

14. Inspektionsbezirk
Franz Jonas Platz 8/5
A-1210 Wien
Tel.: 01/277 34 21 157

Stadtschulrat für Wien
Wipplingerstraße 28
1010 Wien
Tel.: 01/ 52 525-0

Projektleiter/in
Schrenk, Alfred

Projektbeschreibung

Mit möglichst umfassender genereller und individueller Förderung können SchülerInnen der Mittelstufe fundiert auf den persönlichen Bildungs- und Berufsweg vorbereitet werden. Diese umfassenden Maßnahmen dienen ebenso zur Stärkung der Erfolgspotentiale der Hauptschulen und zur Absicherung dieser Standorte. Die Durchführung erfolgte in der Bildungsregion Wien / Floridsdorf. Gesetzliche Ausgangslage : Bildungsauftrag "Berufsorientierung im Mittelstufenbereich" sowie "Autonomie an Schulen" (laut SchOG Novellen, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur); Situative Ausgangslage: "Entwicklung der Schülerpopulation" laut Untersuchung Stadtschulrat für Wien, Abt. 1, Dr. W. Weidinger. Mittels der Balanced Score Card sind effektive und effiziente Steuerungs- und Managemententscheidungen sowie Projektdurchführung und -controlling bezüglich "mehrdimensionaler" Perspektiven ökonomischer und transparenter durchführbarer, messbarer und damit evaluierbarer.

Befragungen

Von der Zielsetzung (Mission, strategische Stoßrichtung) inklusive Stärke-Schwächen Analyse und Potentialbewertung zur Festlegung kritischer Erfolgsfaktoren und den damit verbundenen strategischen Zielen unter Einbeziehung bzw. Überprüfung deren Wirkungsbeziehung. Nach Definition von Messgrößen und Festlegung gewünschter / geplanter Zielwerte Bestimmung der strategischen Projekte zur entsprechenden Umsetzung laut Projektziel (Mission). "Rollierendes" Projektcontrolling bzw. Berichtserstellung sowie Abschluss durch Feedback bzw. (möglichst externe) Evaluation nach Projektabschluss 2002. (Dauer des Projekts : 1997 - 2002)

Projektkonzept und -umsetzung dokumentiert im Internet, Stakeholder Feed-Back Berichte für die Jahre 2000 und 2002, Teilprojektbewertung ("OUTCOME Lehrerfortbildung im Bom Projekt" / Synergieerfolg mit PI - Wien) im Leistungsbericht BM:ÖLS vom Dezember 2001, Abschluss und Evaluation zum Outcome der bundesweiten Maßnahmen zur Berufsorientierung im Mittelstufenbereich (Allgemein bildende Pflichtschulen und Unterstufe der Allgemein bildenden höheren Schulen) im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, durchgeführt von der Universität Linz.

Finanzierende Stelle/n

BA - CA (Sponsor); Arbeiterkammer Wien; Pädagogisches Institut der Stadt Wien; Verein der Wiener Jugendzentren; Stadtschulrat für Wien

Zeitplan

Beginn: 1997 Ende: 2002 tlw. offen : "Kooperation mit Betrieben und weiterführenden Schulen"

Projekt: BFD 2372

Mut haben nein zu sagen bzw. euer ja sei ein ja, euer nein sei ein nein

Institution/en
Hauptschule Weitensfeld
A-9344 Weitensfeld
Tel.: 04265/310

Religionspädagogische Akademie des Bundes in Kärnten
Tarviserstraße
A-9020 Klagenfurt
Tel.: 0463/58 77 22 20

Projektleiter/in
Peball-Winkler, Gabriele; Candolini, Elisabeth; Klogger, Harald

Mitarbeiter/in
Volleritsch, Sieglinde; Lederer, Christine; Pöcher, Clothilde; Maier, Ulrike; Pammer, Nicole

Projektbeschreibung

SchülerInnen sollen sich mit Themen, die sie "berühren" bzw. von denen sie "berührt werden" auseinandersetzen.

Themenbereiche: Rassismus und Menschenverachtung, Suchtmisbrauch, Ausbeutung der Natur, Klonen, Euthanasie, Armut in der Welt (spezifischer Blick auf Brasilien), Mut haben zu helfen (Kinderkrebshilfe), Selbstbewusstsein gegen Bewusstsein des Massenmenschen, kreative Auseinandersetzung mit KünstlerInnen
Ausarbeitung von Befragungen

Konfrontation der Jugendlichen mit Fachleuten: a) "Learning by doing" - Aktionstag mit Missio Kärnten (Rassismus), Gestaltung des Elternsprechtages zu Gunsten der Kärntner Kinderkrebshilfe (Buffet und Basar) b) Konkrete Begegnungen: Schüler begegnen Menschen aus aller Welt (Aktionstag), Vorträge zu angeführten Themenbereichen - Diskussion mit den SchülerInnen.

Finanzierende Stelle/n

Selbstfinanzierung auf Grund eines bereits durchgeführten Projektes, Sponsoring

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2373

Zur psychischen Befindlichkeit von Kindern in der Europäischen Mittelschule

Institution/en

Europabüro
Auerspergstraße
A-1080 Wien

Stadtschulrat für Wien
Wipplingerstraße 28
1010 Wien
Tel.: 01/ 52 525-0

Projektleiter/in
Univ.Doz. Mag. Dr. Seebauer, Renate

Mitarbeiter/in
MA Schiller, Christine

Projektbeschreibung

Mit Beginn des Schuljahres 1997/98 wurde in Wien durch die Errichtung der Europäischen Mittelschule (in der Folge EMS) ein Schultyp mit multilinguaem Unterricht geschaffen, bei dem „eine andere Sprache als die Muttersprache der Kinder zur Arbeitssprache wird“; darüber hinaus soll „eine Drittsprache aus dem europäischen Raum so weit beherrscht“ werden, um „in ihr handlungsfähig“ zu werden. (Stadtschulrat für Wien, 1998, S. 53). Ausgehend von einer multilingualen SchülerInnenpopulation (Kinder aus Wien, Brno, Bratislava und Győr mit der jeweiligen Muttersprache Deutsch, [Englisch], Slowakisch, Tschechisch bzw. Ungarisch) wird ein Bildungsangebot sichergestellt, das dem österreichischen Lehrplan des Realgymnasiums bzw. den ungarischen, slowakischen und tschechischen Lehrplänen Rechnung trägt („National Studies“ inklusive „Muttersprache“: 14 - 16 Einheiten).

H1: Kinder der EMS entwickeln mit zunehmender Länge der Beschulung im multilingualen/ multi-/inter/kulturellen Kontext günstigere psychosoziale Selbstkonzeptwerte als Kinder an der Übungshauptschule. - H2: Kinder in den multilingual/ multi-/inter/kulturellen Settings zeigen im Vergleich zu Kindern der Übungshauptschule auch günstigere leistungsthematische Selbstkonzeptwerte. - H3: Die psychische Befindlichkeit der Kinder aus den assoziierten Staaten unterscheidet sich nicht von jener der Wiener Kinder (z.B. hinsichtlich Einsamkeit, Weinen, Appetitlosigkeit ...) am gleichen Standort sowie in der Kontrollgruppe. Die psychische Befindlichkeit ist mit zunehmender Länge der Beschulung (3 Jahre) durch günstigere Testwerte (in der adaptierten ADS sowie im adaptierten PFK 9-14 gekennzeichnet. - H5: Die Eltern der Kinder aus den assoziierten Staaten charakterisieren die psychische Befindlichkeit ihrer Kinder insgesamt und während des Wochenendes als positiv/stabil.

Fragebogen, Interviews (gesamte Schülerjahrgänge).

SPSS, Transkription der Interviews – Textanalyse.

Vorstudie publiziert in ungarischer Sprache. Seebauer, Renate: Európa Közéiskola - a gyermekek többnyelvűségének és pszichoszociális önértékelésének tükrében (S. 80-87), in: Annási Ferenc/Göröcsné Muzsai Viktória (Hg.): CERNET-PROJEKT ÉS AZ EURÓPAI KÖZÉPISKOLA, Győr 2001, ISBN 963 00 7180 0

Finanzierende Stelle/n
CERNET (EU)

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2004

Projekt: BFD 2377

Intercomprehension - Entwicklung rezeptiver Mehrsprachigkeit

Institution/en
Pädagogische Akademie des Bundes in Wien
Ettenreichgasse 45a
A-1100 Wien
Tel.: 01/60 29 192

Projektleiter/in
Dr. Rieder, Karl

Projektbeschreibung

In Europa sind es heute in zunehmendem Maße nicht mehr die Staatsgrenzen, die Barrieren darstellen, sondern die Sprachen. Es ist erklärte Absicht der Europäischen Union, die Sprachenvielfalt zu erhalten und zu unterstützen. In einer lebendigen Sprachenvielfalt ist das grundsätzliche Verstehen mehrerer Sprachen von zunehmender Wichtigkeit. Das Anliegen, diese Sprachen auch hinreichend gut sprechen zu können, tritt demgegenüber in den Hintergrund. Damit ist notwendiger Weise eine neue Sicht der Bewertung von Fremdsprachen und sprachdidaktischer Konzeptionen verbunden. Die Entwicklung einer rezeptiven Mehrsprachigkeit wird als mögliche Alternative zu einer globalen Verwendung einer bestimmten Sprache als Zweitsprache gesehen. So erscheint die Idee einer Beschränkung auf die Schulung rezeptiver Fertigkeiten als ein möglicher Ausweg aus dem Dilemma, dass man einerseits nicht alle Sprachen lernen kann, sich aber andererseits trotzdem auch ohne eine global akzeptierte Verkehrssprache verständigen möchte. Folgende Zielsetzungen werden verfolgt: Welche Prozesse und Strategien können wir anwenden, um Texte in Sprachen, die wir nicht beherrschen, wenigstens in groben Umrissen zu verstehen? Welche Brücken bestehen zwischen verschiedenen Sprachen, die wir für wechselseitiges Verstehen nutzen können? Wie können wir selbst solche Brücken errichten? Welche mentalen Repräsentationen und impliziten Prozesse beeinflussen – erleichternd oder erschwerend – das Verstehen anderer Sprachen? Welchen Einfluss hat das auf Lehr- und Lernprozesse? Wie kann durch zwischensprachliche Verstehensprozesse insgesamt das Lernen von Sprachen erleichtert werden? Wie kann Intercomprehension als Technik und als anzustrebende Kompetenz in die Ausbildung von (Sprach)LehrerInnen effektiv eingebaut werden?

Es wird untersucht, welche Strategien Personen zum Entschlüsseln von Texten in Sprachen, die sie nicht beherrschen, anwenden. In teilnehmender Beobachtung wird das verbalisierte Lösungsverhalten von ProbandInnen protokolliert und anschließend gemeinsam mit ihnen reflektierend analysiert. Auf diese Weise soll Aufschluss gewonnen werden, welche kognitiven, speziell linguistischen und metalinguistischen Strategien von den ProbandInnen unbewusst und bewusst bei der Entschlüsselung von Texten in ihnen unbekanntem Sprachen angewendet werden und welche Rolle der Transfer von linguistischem und metalinguistischem Wissen spielt.

Auswahl der ProbandInnen: 20 Lehrende der Pädagogischen Akademie in den Bereichen Deutsch- und Fremdsprachendidaktik / 40 Studierende der Pädagogischen Akademie (und zwar je 20 StudienanfängerInnen im ersten Semester und 20 Studierende im 5. bzw. 6. Semester mit einem Studienschwerpunkt im sprachlichen Bereich). Muttersprache: Deutsch / Selbsteinschätzung der Sprach(en)kompetenz (nach den Richtlinien des European Language Portfolio) / Durchführung der empirischen Untersuchung / Auswertung der gesammelten Daten und Interpretation.

Ergebnisse werden am Ende des Sommersemesters 2003 vorliegen.

Finanzierende Stelle/n
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

Veröffentlichung/en
Rieder, Karl: Sprachbewusstes Handeln - eine Schlüsselqualifikation für LehrerInnen / Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft. In: SWS Rundschau, Wien 42(2002), Heft 4

Projekt: BFD2379

Berufsorientierung im Rahmen der schulpraktischen Studien

Institution/en
Pädagogische Akademie des Bundes in Wien
Ettenreichgasse 45a
A-1100 Wien
Tel.: 01/60 29 192 - 278

Projektleiter/in
Atschko, Gerhard; Mag. Dr. Fridrich, Christian

Projektbeschreibung

Die Realisierung der „Berufsorientierung“ im Rahmen der schulpraktischen Studien von Studierenden der Pädagogischen Akademie des Bundes in Wien an Wiener Hauptschulen (Besuchsschulen) und Konsequenzen für die LehrerInnenbildung am Beispiel von Geographie/Wirtschaftskunde. Problemaufriss und Zielstellungen: Die Anforderungen an die Menschen in der Berufs- und Arbeitswelt nehmen ständig an Komplexität und Dynamik zu, sodass eine Vorbereitung darauf in der Schule unabdingbar ist. Im Zentrum des Projektes steht die Frage nach inhaltlichen Schwerpunkten, Umfang und Effizienz der Vorbereitung für den Unterricht im Rahmen der Berufsorientierung.

Als ein zentrales Bildungsanliegen der Hauptschule muss die Berufsorientierung in der Ausbildung zukünftiger HauptschullehrerInnen einen entsprechenden Stellenwert haben. Im Zentrum des Projektes steht die Frage nach inhaltlichen Schwerpunkten, Umfang und Effizienz der Vorbereitung für den Unterricht der Berufsorientierung. Es ist zu untersuchen, ob die Ausbildung an den Pädagogischen Akademien grundlegenden Zielen und Forderungen der Berufsorientierung entspricht, ob Studierende ausreichend mit Anliegen der Berufsorientierung konfrontiert werden, ob sie den prozesshaften Charakter dieses Bildungsanliegens erfahren und ob sie notwendige Strategien für den Unterricht entwickeln können. Dazu sind die organisatorische Form der Berufsorientierung an Besuchsschulen, das Ausmaß der Einbindung der Studierenden im Rahmen ihrer schulpraktischen Studien, inhaltliche und thematische Schwerpunkte sowie Erfahrungen der Studierenden zum prozesshaften Charakter der Berufsorientierung zu erheben.

Am Projektbeginn steht die Gewinnung einer Übersicht über die organisatorische Durchführung sowie über wesentliche Inhalte und Schwerpunkte des Berufsorientierungsunterrichts an den Besuchsschulen mit Hilfe von teilstrukturierten Fragebogen. Die Auswertung erfolgt nach Einlangen der Fragebogen mit Hilfe der inhaltsstrukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring. Parallel dazu werden – ausgehend vom Lehrplan für die Verbindliche Übung „Berufsorientierung“ – einschlägige Unterrichtsmaterialien analysiert.

Mit Beginn der schulpraktischen Studien dokumentieren die Studierenden in Geographie/Wirtschaftskunde ein berufsorientierungsbezogenes Portfolio. Gegen Ende des zweiten Semesters wird mit Studierenden nach einem teilstrukturierten Fragenkatalog Interviews zu Inhalten und Schwerpunkten der Berufsorientierungserfahrungen durchgeführt. Im Lauf des Projekts erfolgt die gegenstandsbezogene Theoriebildung, die davon ausgeht, dass während der Datensammlung theoretische Konzepte, Konstrukte und Hypothesen entwickelt, verfeinert und verknüpft werden. So erfolgen eine Vernetzung und Überschneidung von Erhebung und Auswertung.

Die Ergebnisse werden in einer über die von der Homepage der Pädagogischen Akademie abrufbaren und im Rahmen des Projekts zu erstellenden www-Seite dargestellt. Weiters ist eine Zusammenfassung der wesentlichen Projektergebnisse und der daraus abzuleitenden Konsequenzen in der fachdidaktischen Zeitschrift

Geografie/Wirtschaftskunde-Unterricht vorgesehen. Sollte sich aus dem Projekt eine unzureichende Ausbildung im Bereich der Berufsorientierung ableiten lassen, sind darüber hinaus BesuchsschullehrerInnen in entsprechenden Fortbildungsveranstaltungen für die Thematik zu sensibilisieren.

Finanzierende Stelle/n
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2380

Mathematik kreativ in der Grundschule

Institution/en
Pädagogische Akademie des Bundes in Wien
Ettenreichgasse 45a
A-1100 Wien
Tel.: 01/602 91 92 - 240

Abteilung I (APS)
Schlesinger Platz 2
A-1080 Wien
Tel.: 01/40 134 – 08156, 08158

Stadtschulrat für Wien
Wipplingerstraße 28
1010 Wien
Tel.: 01/ 52 525-0

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Minoritenplatz 5
A-1010 Wien
Tel.: 01/53 120 - 0

Projektleiter/in
Kertelics, Gertrud; Hahn, Christine

Mitarbeiter/in
Mag. Binder, Ulrich; Gartner, Claudia; Mag. Holub, Barbara; Mag. Weidinger, Wiltrud

Projektbeschreibung

Der Unterrichtsgegenstand Mathematik ist in den letzten Jahren in Diskussion geraten. Dazu beigetragen haben die Ergebnisse der TIMMS-Studie, der PISA-Studie sowie andererseits auch die Bestrebungen nach einer Qualitätssicherung an den Schulen, die zunehmende Konkurrenzsituation zwischen den Schulen mit ihren Schulprofilen und ebenfalls die Erkenntnisse und die Entwicklung der Fachdidaktik.

Die Weiterentwicklung im Bereich der neuen Medien und die Diskussion über neue Unterrichtsformen machen eine Analyse des derzeitigen Mathematikunterrichts auch an Grundschulen notwendig, da in diesem Abschnitt der Schulbildung entscheidende Kompetenzen speziell im Bereich der Herangehensweise an Problem- und Fragestellungen bei Schülerinnen und Schülern grundgelegt werden. Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, auf

Grund dieser Tatsachen notwendige Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Gegenstandes Mathematik in der Grundschule zu definieren und effektive Formen der Kommunikation mit den Lehrpersonen auszuloten, die eine erfolgreiche Umsetzung der Arbeitsergebnisse der Projektgruppe gewährleisten und einen Diskussionsprozess an den Schulen in Gang setzen.

Für das Vorhaben ist ein Fortbildungsdesign vorgesehen, das einen Mix aus schulinternen Fortbildungsveranstaltungen, elektronischen Hilfestellungen und schriftlichen Unterlagen beinhalten soll.

Die Projektgruppe strukturiert ihre Arbeit in drei Arbeitsphasen. Phase 1: Recherche und Arbeitsaufteilung innerhalb der Projektgruppe; Phase 2: Erfahrungsaustausch über Phase 1 und Erstellen der Materialien Phase; 3: Zusammenfassen der Ergebnisse, Erstellen des Fortbildungsdesigns.

Die Dokumentation erfolgt durch Zwischen- und Endbericht und durch das Erstellen der entsprechenden Unterlagen für das Fortbildungsdesign.

Finanzierende Stelle/n

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2381

Zur subjektiven Konstruktion von Berufswahlmotiven und ihrer Nutzung für den Berufsalltag

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Wien

Ettenreichgasse 45a

A-1100 Wien

Tel.: 01/602 91 92

Projektleiter/in

Mag. Dr. Paseka, Angelika

Projektbeschreibung

Ziel des vorliegenden Forschungsprojekts ist es, den normativen Druck, der auf zukünftigen bzw. sich bereits im Beruf befindlichen Lehrer/innen lastet, aufzuspüren und zu dokumentieren, wie die Betroffenen gesellschaftliche Normen für sich interpretieren und für ihren Beruf (ihre Motivation, ihre Zufriedenheit, den Umgang mit schwierigen Situationen, den Verbleib im Beruf) nutzbringend einsetzen.

Um dieser Frage nachzugehen, wurden 16 Studierende des sechsten Semesters an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Wien im Sommersemester 1998 und ein Jahr später mittels problemzentrierter Interviews befragt.

Die bereits vorhandenen Daten sollen nun computerunterstützt ausgewertet werden, um Zusammenhänge sichtbar zu machen. Das vorliegende Forschungsprojekt versteht sich als Beitrag zur qualitativen Sozialforschung und sieht sich dem interpretativen Paradigma verpflichtet.

Für die Analyse des vorhandenen Materials sind mehrere Schritte vorgesehen: 1. Schritt - Codierung der Daten für die computerunterstützte Auswertung; 2. Schritt - Erstellung von deskriptiven Zusammenfassungen; 3. Schritt - Analyse der Mikrostruktur der Interviews; 4. Schritt - Suche nach Logiken der Sinnproduktion; 5. Schritt - Analyse der Interviews nach "Fragmenten des Gesellschaftlichen".

Finanzierende Stelle/n

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2382

TIP (Türkce Ikidilli Proje) vormals ITI (Ikidilli Türkce Ilkokul)

Institution/en

Pädagogische Akademie der Bundes in Wien

Ettenreichgasse 45a

A-1100 Wien

Tel.: 01/602 91 92

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Minoritenplatz 5

A-1014 Wien

Tel.: 01/53 120 - 0

Europaschule

Vorgartenstraße 95-97

A-1200 Wien

Tel.: 01/330 31 52

Stadtschulrat für Wien

Wipplingerstraße 28

A-1010 Wien

Tel.: 01/525 25

Projektleiter/in

Mag. Pinterits, Helga

Mitarbeiter/in

Özcan, Ercan; Mag. Dr. Lener, Gabriele

Projektbeschreibung

Problemaufriss und Zielstellungen: Beginnend mit dem Schuljahr 2002/03 wird in der Volksschule Europaschule, Vorgartenstraße 95-97, 1200 Wien, eine bilinguale Klasse mit den Unterrichtssprachen Deutsch und Türkisch eingerichtet (Konzept TIP). Das Konzept orientiert sich am bilingualen Unterrichtsmodell SIB (Scuola Elementare Italiano Bilinguale), das an derselben Schule seit dem Schuljahr 2001/02 aufsteigend läuft. Das Unterrichtsmodell soll hinsichtlich einiger schulischer, sprachlicher und sozialer/integrativer Fragestellungen evaluiert werden. Hypothesen: 1) gleiche - wenn nicht größere Verbesserung - des Sprachniveaus in der jeweiligen Muttersprache der Kinder wie bei vergleichbaren Kindern der jeweils gleichen Schulstufe, die nicht am Projekt teilnehmen 2) Verbesserung in der jeweiligen Zweitsprache 3) Als weitere Folge: Erhaltung eines gleich guten Niveaus beim Übertritt in Bildungseinrichtungen der Sekundarstufe I 4) Verbesserung des interkulturellen Verständnisses und der interkulturellen Kompetenzen der teilnehmenden Kinder beider Sprachgruppen im Vergleich zu Kindern der jeweils gleichen Schulstufe, die nicht an TIP teilnehmen 5) Verbesserung der Fähigkeit und Möglichkeit zur gesellschaftlichen Integration (z.B.

Verminderung der zu erwartenden Selbstselektion am Arbeitsmarkt, bessere Integration von MigrantInnen, etc.) TIP begleitende Maßnahmen wie PartnerInnenschulen, Volkshochschule an der Schule, Kinderkulturarbeit etc. Methodische Orientierung am Konzept der Aktionsforschung; Überprüfung der Hypothesen vor allem durch qualitative Methoden (Unterrichtsbeobachtung, Interviews mit den Kindern und den Eltern); quantifizierende Methoden im Bereich der Anwendung von Schulleistungstests oder auch Sprachentwicklungstests. Im Sinne einer prozessbegleitenden Aktionsforschung werden die Forschungsfragen gemeinsam mit dem LehrerInnenteam von TIP, den Eltern und den Kindern erarbeitet sowie je nach konkretem Projektverlauf modifiziert. Eine Weiterführung der Evaluation bis Ende des ersten TIP-Durchgangs (mit Ende Sommersemester 2005/06) ist anzustreben.

Finanzierende Stelle/n
Stadtschulrat für Wien, Pädagogische Akademie des Bundes in Wien

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2006

Projekt: BFD 2383

Evaluationsstudie zur Persönlichkeitsentwicklung

Institution/en
Pädagogische Akademie des Bundes in Wien
Ettenreichgasse 45a
A-1100 Wien
Tel.: 01/602 91 92

Projektleiter/in
Dr. Unterweger, Eva; Dr. Weiss, Waltraud

Projektbeschreibung

Im vorliegenden Projekt handelt es sich um eine Evaluationsstudie der Veranstaltungen zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung als professionelle Kompetenz im Rahmen der LehrerInnenausbildung (Studienplan 2000 der Pädagogischen Akademie des Bundes in Wien: Erstes und zweites Semester: "Selbsterfahrung in der Gruppe"; drittes und viertes Semester: "Kreative Interaktionen". Ziel ist die Qualitätssicherung der Veranstaltungen und ihre wissenschaftliche Begleitung. Hypothesen : 1. Die Qualität der Veranstaltung zeigt sich in der Atmosphäre, in der Akzeptanz durch die Studierenden, in der Einschätzung der Effizienz durch die LeiterInnen, in den durchlaufenen Ich-Entwicklungsprozessen im Sinne der inhaltlichen Schwerpunkte (siehe Modell Persönlichkeitsentwicklung).

2. Die Arbeit an und mit den persönlichen Ressourcen der Studierenden verstärkt die Selbstsicherheit besonders in Interaktionen und wirkt sich positiv in der Schulpraxis aus. 3. Die Identifikation der LeiterInnen mit einer bestimmten psychotherapeutischen Richtung steht in Zusammenhang mit deren Einstellung zu wesentlichen Faktoren der Persönlichkeitsentwicklung sowie den Vorannahmen über Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung. 4. Die Vorannahmen über Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung beeinflussen die Art der Interaktion bzw. Durchführung der Veranstaltung und haben Einfluss auf deren Akzeptanz durch die Studierenden.

Fragebogen mit offenen und geschlossenen Fragen.

Quantitative Auswertung mit SPSS und qualitative Auswertung

Einige Zwischenergebnisse unterstützen die erste Hypothese. Die Hypothesen 3 und 4 werden tendenziell durch qualitative Ergebnisse gestützt. Beide Aussagen werden derzeit jedoch erst durch Zwischenergebnisse abgestützt!

Finanzierende Stelle/n
Pädagogische Akademie des Bundes in Wien

Zeitplan
Beginn: 2000 Ende: 2003

Projekt: BFD 2387

Innovative Strategien für Science Learning komplexer Unterrichtsthemen aus dem Bereich der Kulturlandschaftsforschung

Institution/en
Pädagogische Akademie des Bundes in Niederösterreich
Mühlgasse 67
A-2500 Baden
Tel.: 02755/88 572 - 0

Syntheseprojekt der Kulturlandschaftsforschung (KLF): LandschaftsBildungsLandschaft - Forum
Umweltbildung
Alserstraße
A-1080 Wien
Tel.: 01/40 24 701

Projektleiter/in
Mag. Dr. Radits, Franz; Dr. Allabauer, Kurt; Mag. Eberl, Christine

Mitarbeiter/in
Dr. Vonwald, Franz; Mag. Zach, Franz; Mag. Prenner, Monika

Projektbeschreibung

Die Initiative für dieses Projekt ging vom Bildungsministerium (GZ. 4440/5-VII/A/3a/97) aus. Das von den Forschungsinitiativen der Kulturlandschaftsforschung (KLF) "angehäufte" komplexe, inter- und transdisziplinär generierte Wissen sollte für den Bildungsbereich nutzbar gemacht werden. Das Badener Projekt wählte, wie vier andere Projekte auch, den Bereich LehrerInnenbildung für die Entwicklung innovativer Transfermodelle. Die Arbeit der fünf Teams (Universität Wien, Evolutionsbiologie; Universität Klagenfurt, Geografie; Pädagogisches Institut der Stadt Wien; Bundesoberstufenrealgymnasium Krems) wurden durch das Netzwerk UMILE (LehrerInnenbildung-Innovation-Umweltbildung) unterstützt. In einer Lehrveranstaltung, die eng mit den Schulpraktischen Studien, der fachdidaktischen Ausbildung und der Lehrveranstaltung Unterrichtswissenschaft vernetzt ist, entwickeln Studierende mit Unterstützung der LehrveranstaltungsleiterInnen (Geografie/Wirtschaftskunde, Geschichte/Sozialkunde, Biologie, Bildnerische Erziehung, Unterrichtswissenschaft) Unterrichtsideen, die unter Mitarbeit von LehrerInnen und PraxisbetreuerInnen als Unterrichtskonzepte zu Themen, Fragestellungen und Inhalten der Kulturlandschaftsforschung ausformuliert werden.

Ein begleitendes Aktionsforschungsprojekt soll den Prozess des Transfers und die Impulse für die Organisationsentwicklung analysieren und die Qualität der Produkte (Unterrichtsideen, Unterrichtskonzepte)

evaluieren. Wir nehmen an, dass die LehrerInnenbildung die komplexen und nicht fachzentrierten Themen der Kulturlandschaftsforschung nicht ohne Widerstand annimmt und dass gemäßigt konstruktivistische Didaktik auf der Ebene der Lehrveranstaltung und des Unterrichts nützlich sind. Wir gingen weiters davon aus, dass das interdisziplinäre Lehren und Lernen einen Impuls für die Organisationsentwicklung, vor allem im Bereich der Fachausbildung, auslösen würde. Eine Fallstudie sollte sowohl Prozessanalyse als auch Evaluation der Unterrichtskonzepte zusammenführen.

Es werden qualitative Daten erhoben: Arbeitsjournale, Interview, Gruppeninterview, schriftliche Befragung, Prozessbeobachtung durch stille Beobachtung, Aufzeichnung von Analysegesprächen. SWOT-Analysen während der kritischen Prozessphasen. Die Daten werden codiert und in der Fallstudie zusammengeführt. Die Erstfassung des Zwischenberichts wird kommunikativ validiert und in die Endfassung einbezogen.

Die Begleitforschung folgt dem Pradigma der Aktionsforschung. In diesen Prozess sind vor allem Studierende und LehrveranstaltungsleiterInnen einbezogen. Daten werden jedoch von allen drei beteiligten Gruppen (Studierende, LehrveranstaltungsleiterInnen und LehrerInnen) erhoben. Das ermöglicht eine Triangulation.

Die ersten Ergebnisse sprechen von einem schwierigen Verhandlungsprozess zwischen komplexer interdisziplinärer Wissenschaft der Kulturlandschaftsforschung und der LehrerInnenbildung. Studierende fordern zur Gestaltung ihrer Unterrichtsentwürfe wenig KLF-Wissen an. Erst auf der Prozessebene werden Ähnlichkeiten zwischen Kulturlandschaftsforschung und Schulprojekten erkennbar: Partizipation, Problemorientierung. Die Impulse in Richtung Organisationsentwicklung sind partiell und bleiben auf das bereits gebildete Team beschränkt. Implementierungen scheitern an den SchUG & SchOg-Strukturen der Akademie.

Finanzierende Stelle/n

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur; Forum Umweltbildung

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2003

Projekt: BFD 2388

Leistungsbeurteilung fachdidaktischer Lehrveranstaltungen - Entwicklung und Evaluierung einer Portfoliomethode

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Niederösterreich

Mühlgasse 67

A-2500 Baden

Tel.: 02252/88 572 - 0

Institut für Evolutionsbiologie

Althanstraße

A-1090 Wien

Tel.: 01/42 77 75 44 93

Universität Wien

Dr. Karl Lueger-Ring 1

A-1010 Wien

Projektleiter/in

Mag. Dr. Radits, Franz; Univ.Prof. Mag. Dr. Pass, Günther

Mitarbeiter/in
Mag. Aigner, Eva; Mag. Cetin, Clara

Projektbeschreibung

An österreichischen Universitäten ist fachdidaktische Forschung im Bereich der naturwissenschaftlichen Fächer, wie die Studie des Projekts IMST nachweist, sehr wenig entwickelt. Das hier charakterisierte Forschungs- und Entwicklungsprojekt versucht die in den Pädagogischen Akademien traditionell stärker entwickelten fachdidaktischen Kompetenzen mit den Forschungskompetenzen der Universität synergetisch zusammenzuführen. Den Rahmen dazu bietet das gesamtösterreichische Projekt IMST², das die Entwicklung des mathematisch - naturwissenschaftlichen Unterrichts zum Ziel hat. Im Mittelpunkt unseres Projekts stehen neue Lehrveranstaltungen an der Pädagogischen Akademie Baden (Biologiedidaktik Modul 1-6) und der Einführungslehrveranstaltung "Theorie und Praxis der Biologiedidaktik" an der Universität Wien. Diese Lehrveranstaltung ist interdisziplinär geführt. Botaniker, Zoologen und Mineralogen, Evolutionsbiologen, Fachdidaktiker und LehrerInnen halten einige Blöcke.

Ziel ist, eine tragfähige Beurteilungsmethode, die die Selbsttätigkeit der Studierenden fördert und das Basiskriterium erfolgreicher Fachdidaktik "Praxisrelevanz" erfüllt, zu entwickeln und zu evaluieren. Wir nehmen an, dass eine Portfoliomethode die geeignetste Beurteilungsmethode ist. Wir gehen weiters davon aus, dass Selbsttätigkeit ein Unterstützungssystem voraussetzt und dass Praxisrelevanz die Akzeptanz der Aufgaben durch die Studierenden erhöht. Auf der Ebene der Organisationsentwicklung sollte die gemeinsame Entwicklung dieser Beurteilungsmethode durch alle Beteiligten die Bildung einer forschend entwickelten fachdidaktischen Kultur in beiden Institutionen fördern.

Es werden qualitative Daten bei allen Beteiligten erhoben: Gruppeninterviews (Leitfaden), schriftliche Befragungen zu gemeinsam erarbeiteten Leitfragen werden von externen EvaluatorInnen durchgeführt, transkribiert und mit Hilfe der Leitfragen konzentriert. Der daraus von den externen EvaluatorInnen erstellte Zwischenbericht wird von den LehrveranstaltungsleiterInnen kommunikativ validiert, das erstellte Protokoll wird in die Zusammenführung der Daten in Form einer Fallstudie einbezogen.

Die Begleitforschung folgt dem Paradigma der Aktionsforschung. In diesen Prozess sind Studierende und LehrveranstaltungsleiterInnen und externe BeobachterInnen einbezogen. Das ermöglicht eine Triangulation. Die Reliabilität (vor allem der StudentInnendaten) soll durch die Einbeziehung externer EvaluatorInnen erhöht werden. Die kommunikative Validierung soll helfen, die durch die Datenkonzentration auftretenden Verluste an Reliabilität zu mindern.

Erste Ergebnisse - sie liegen in Form einer Pilotstudie vor - zeigen, dass die gewählte Portfoliomethode von allen Beteiligten stark akzeptiert wird. Die angebotenen Unterstützungen werden wenig (Universität) bis gar nicht (Pädagogische Akademie) verwendet. Sie zeigen aber vor allem einen sehr starken Zusammenhang zwischen der den einzelnen Aufgaben unterstellten Praxisrelevanz und der Akzeptanz eines höheren Zeitaufwands für die Bearbeitung (Universität). Welche Aufgabe aber als praxisrelevant angesehen wird, war sehr subjektiv. Diese Unklarheiten veranlassten uns, eine Folgestudie zur Klärung der Konzepte zur Praxisrelevanz zu starten. (Radits / Pass 2001)

Finanzierende Stelle/n
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur; IMST

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2003

Projekt: BFD 2389

Englisch als Arbeitssprache (EAA) auf der Sekundarstufe 1

Institution/en
Pädagogische Akademie des Bundes in Niederösterreich
Mühlgasse 67
A-2500 Baden
Tel.: 02252/88 572

Pädagogisches Institut des Bundes in Niederösterreich
Mühlgasse 67
A-2500 Baden
Tel.: 02252/88 570

Projektleiter/in
Mag. Mewald, Claudia

Mitarbeiter/in
Mag. Prenner, Monika; Mag. Dr. Spenger, Jörg

Projektbeschreibung

Die Bedeutung von Englisch als internationales Kommunikationsmittel und die Notwendigkeit mehr als nur eine Fremdsprache zu sprechen, führten zu einem erhöhten Bedarf und Interesse am Erlernen von Fremdsprachen, mit dem Ziel auf persönlicher und beruflicher Ebene professionell kommunizieren zu können. Die Europäische Union bezeichnet Mehrsprachigkeit als grundlegendes Element der Europäischen Identität. Dennoch zeigen sich in vielen Staaten Europas noch immer Verbesserungspotentiale beim Lehren und Lernen von Fremdsprachen. Die Fremdsprachenkompetenz der EU-BürgerInnen entspricht noch nicht dem gewünschten Niveau, und ausreichende Fremdsprachenkompetenz über einen längeren Zeitraum ist praktisch nicht vorhanden. Wenn man die möglichen Ursachen für die mangelnde Fremdsprachenkompetenz in Betracht zieht, kann man nicht übersehen, dass der Einsatz von so wenig wie drei oder vier Einheiten des Unterrichts in einer Fremdsprache pro Woche unbefriedigend erscheint

und sich eigentlich kaum eine stärkere Auswirkung als die zu beobachtende zeigen kann. Englisch als Arbeitssprache als Form des 'sheltered immersion teaching', d.h. das Unterrichten von mehreren Gegenständen in der Muttersprache und in der Fremdsprache, bot sich als eine Möglichkeit an, dieses Problem zu verringern. Österreich hat eine lange Tradition im Bereich EAA, und ein Schulversuch in Niederösterreich verstärkt die Intention, Englisch als zweite Sprache zu etablieren, also eine beginnende Form des Bilingualismus der Lernenden auf der Sekundarstufe 1 zu fördern. Die Studie widmet sich folgenden Hauptfragen: Wie definiert sich EAA auf der Sekundarstufe 1 und welche Qualitäten definieren Unterricht in zwei Sprachen? Welche Auswirkungen hat EAA auf die Betroffenen (Schulgemeinschaft extern und intern, LehrerInnen, SchülerInnen) und welche Ergebnisse sind zu beobachten?

Quantitativer Bereich: Fragebögen, Tests im Bereich Leseverständnis, Hörverständnis, Schreiben / Qualitativer Bereich: Beobachtung, Interview, Fragebögen, mündliche Tests im Bereich der Kommunikationsfertigkeit.

Methoden der quantitativen Forschung sollen durch eine Fragebogenuntersuchung an allen Schulen mit EAA Ergebnisse im Bereich der Definition und Unterrichtspraxis ergeben und helfen, vier Zielschulen für die intensive qualitative Untersuchung zu definieren. Im Zuge einer qualitativen Fallstudie wird auf die oben genannten Fragen am Beispiel von vier Fällen eingegangen. Die Ergebnisse von EAA im Bereich Lesen, Schreiben und Hörverständnis werden durch Tests quantitativ erhoben (ca. 240 SchülerInnen) und mit Ergebnissen aus Schulen ohne EAA verglichen. Der mündlichen Kommunikationsfertigkeit widmet sich ein qualitatives Testverfahren (ca. 80 SchülerInnen) an Schulen mit und ohne EAA.

Allgemeiner Zwischenbericht: Februar 2002, Zwischenergebnis der Fragebogenerhebung und der Tests: März 2002

Finanzierende Stelle/n
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Zeitplan:
Beginn: 2001 Ende: 2002

Projekt: BFD 2392

Bildungsziele in der Wissens- und Informationsgesellschaft - Eine Analyse des Bildungsdiskurses von 1990-2001

Institution/en
abif - analyse, beratung und interdisziplinäre forschung
Wiedner Hauptstraße 39/2/11a
A-1040 Wien
Tel.: 01/522 48 73

Projektleiter/in
DI Gehmacher, Ernst

Mitarbeiter/in
Mag. Kreiml, Thomas; Mag. Steiner, Karin; Mag. Muralter, Doris

Projektbeschreibung

Der Prozess gesellschaftlichen Wandels und die Ausformung der sogenannten Wissens- und Informationsgesellschaft verändert die Einbindung des Menschen in gesellschaftliche Strukturen. Antworten auf diese Veränderungen werden unter anderem vom Bildungssystem verlangt, da hier Möglichkeiten gesehen werden, die Menschen auf neue gesellschaftliche Anforderungen vorzubereiten. Die Folge ist ein vielschichtiger, stark differenzierter bildungstheoretischer Diskurs, der nicht nur pädagogisch sondern auch politisch geführt wird. Die der Arbeit zugrundeliegende Hypothese besteht darin, dass pädagogische Konzepte als Mechanismen der Reproduktion bestehender Verhältnisse zu verstehen sind, da ihnen immer ein Menschen- und Gesellschaftsbild zugrundeliegt, das es gilt, mithilfe bildungspolitischer Maßnahmen und pädagogischer Institutionen zu manifestieren.

Ziel des Projekts ist es, eine Typologie zu entwerfen, die es ermöglicht, die vorherrschenden Tendenzen der letzten Jahre sowie neuere Entwicklungen zu analysieren. Der angestrebte Überblick ist Grundlage einer Gegenüberstellung der verschiedenen Richtungen, die auch die Frage nach den jeweiligen Zielen von Bildung aufwirft. Die Darstellungen der Idealtypen können als unterschiedliche gesellschaftliche Blickweisen aufgefasst werden. Ihre Analyse gibt Aufschluss über die beteiligten Normen, die gesellschaftlichen Entwicklungen zugrunde liegen.

Literaturanalyse / Auswertung des Erwerbs von Bildungsabschlüssen in Österreich von 1960/70 bis 2000 / Qualitative Inhaltsanalyse von Grundsatzprogrammen österreichischer politischer Parteien zur Bildung / Qualitative Inhaltsanalyse von Zeitungsartikeln österreichischer Tageszeitungen ab 1990 (Auswahl mittels Theoretical Sampling als Konkretisierung der exemplarischen Auswahl; objektiv hermeneutische Vorgangsweise; grobanalytische Auswertung) / ExpertInneninterviews [n=20] (Leitfadeninterviews; grobanalytische Auswertung)

Finanzierende Stelle/n
Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2394

Vom ECTS zum ECAS (European Credit Accumulation System)

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz

Projektleiter/in

Dr. Buchberger, Friedrich

Projektbeschreibung

Der Bologna-Prozess nennt klare Ziele für die Weiterentwicklung der europäischen Systeme der Higher Education (u.a. Kreditpunktesystem, Modularisierung, Kredittransfer, neue Lernkulturen unter Nutzung von ICT).

Im vorliegenden Projekt werden die angeführten Zielstellungen mit vier studentischen Lerngruppen (n=86) auf ihre Machbarkeit und Auswirkungen hin untersucht. Damit handelt es sich um eine feasibility study mit einer integrierten Effizienzuntersuchung (Einstellungen, Befindlichkeit, Endergebnisse im Bereich Wissen und transferable skills). Dazu werden die für die Module definierten Kompetenzen über Portfolioanalysen auf ihre Effizienz hin untersucht.

Die vier studentischen Lerngruppen des treatments wurden zufällig ausgewählt.

Alle in kollaborativen Problemlösungsgruppen zu erstellenden Portfolios werden inhaltsanalytisch ausgewertet. Die Ergebnisse der Einstellungsmessung werden mit üblichen inferenzstatistischen Verfahren verarbeitet.

Deutliche Lernzuwächse der Studierenden in den Bereichen autonomes Lernen, kollaboratives Problemlösen und Lernen mit neuen Informationstechnologien. Erhöhte Lernmotivation der Studierenden.

Finanzierende Stelle/n

Die Aufwendungen der Studie werden vom Autor selbst getragen. Die Studie dient als Vorstudie zu einem größer angelegten Projekt.

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2003

Veröffentlichung/en

Buchberger, Friedrich: Teacher education curriculum reform at university level: between autonomy and accountability / Belgrad : STEP, 2002

Buchberger, Friedrich: Comparative analysis on the current state of European teacher education and options for its reform. / Belgrad : STEP, 2002

Projekt: BFD 2395

Lehrerbildungsreform in deutschsprachigen Ländern

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40

A-4020 Linz

Projektleiter/in

Dr. Buchberger, Friedrich

Mitarbeiter/in

Dr. Buchberger, Irina

Projektbeschreibung

Die (deutschsprachige) Schweiz befindet sich mitten in einer substantiellen Reform der LehrerInnenbildung. In Deutschland haben nach dem PISA – Schock (12/2001) hektische Reformbemühungen eingesetzt. Im dritten deutschsprachigen Land ist hingegen bemerkenswerte Stille hinsichtlich durchgreifender LehrerInnenbildungsreformen konstatierbar. Dies befremdet umso mehr, als der Europäische Rat ein Programm zur Bildungsentwicklung vorgelegt hat (Barcelona 2002), das Reformen der LehrerInnenbildung einen zentralen Stellenwert zuweist.

In der vorliegenden komparatistischen Studie werden Reformtendenzen und –projekte in deutschsprachigen Ländern mit dem internationalen Diskussionsstand und vor allem Entwicklungen in Finnland und England verglichen. Daraus werden Erfordernisse wie Szenarien für die LehrerInnenbildungsreform in Österreich erarbeitet.

Dokumentenanalyse der Reformkonzepte zur LehrerInnenbildung in den 16 deutschen Ländern und der deutschsprachigen Schweiz. Tiefenanalysen erfolgreicher Reformprogramme der LehrerInnenbildung an finnischen Universitäten und von englischen Anbietern der LehrerInnenbildung.

Komparatistische Dokumenten- und Tiefenanalysen. Entwicklung von Szenarien und deren Simulation.

Finanzierende Stelle/n

Die Studie hat Zuschüsse unter anderem von folgenden Stellen erhalten: Bildungsministerium Brandenburg, Bildungsministerium Nordrhein – Westfalen, Landesinstitut für Schule Bremen, PLAZ Paderborn

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Veröffentlichung/en

Buchberger, Friedrich; Buchberger, Irina: Lehrerbildung in Österreich und der Schweiz // In: Handbuch Lehrerbildung / Blömeke, S. (Hg.), Bad Heilbrunn 2003

Buchberger, Friedrich; Buchberger, Irina: Europäische Lehrerausbildung: Zwischen Finnland und England / Bremen : LIS, Laudenbach, B. (Hg.), 2002 // In: Reform der Lehrerausbildung

Buchberger, Friedrich; Buchberger, Irina: (Weiter-)Entwicklungen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung im europäischen Kontext: Impulse aus Finnland und England? // In: Beiträge zur Lehrerbildung . - 2002

Buchberger, Friedrich; Buchberger, Irina: Europa - Eine Chance zur Reform von Schule und Lehrerausbildung : Entwicklungen - Beispiele – Perspektiven. In: Europa in Schule und Lehrerausbildung / Annegret Helen Hilligus ...(Hg.), Münster 2002

Buchberger, Friedrich: Anmerkungen zu Innovationen der Lehrerausbildung in europäischen Ländern // In: Qualität und Professionalisierung - Reformansätze im europäischen Kontext / [Zentrale Koordination Lehrerausbildung]. Ed.: Detlef Berntzen, Münster 2002

Buchberger, Friedrich; Buchberger, Irina: Wie wird man Bildungsweltmeister? // In: Friends : [für Hauptschulen und allgemein bildende höhere Schulen] 2002

Buchberger, Friedrich; Buchberger, Irina: Zur Innovationskapazität der Lehrerausbildung in Österreich im europäischen Vergleich. In: Schulheft / Sertl, M. (Hg.), 2003 - 110

Buchberger, Friedrich; Buchberger, Irina: Modelle der Lehrerausbildung in einigen europäischen Ländern: Wider Nachdenkensvermeidungen und Camouflage. / Potsdam : Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, 2002

Buchberger, Friedrich; Buchberger, Irina: Evaluationkultur und Problemlösekapazität als Bedingungen für effektive Lehrerbildung // In: Eine Analyse der finnischen Lehrerbildung. / M. Lemmermöhle, D. Jahreis (Hg.), 2003. Sonderheft

Projekt: BFD 2396

STEP – Serbian Teacher Education Reform Project

Institution/en
Universität Helsinki (im Auftrag der Weltbank)

Serbisches Bildungsministerium

Projektleiter/in
Dr. Vartikuori, Arto

Mitarbeiter/in
Dr. Buchberger, Friedrich

Projektbeschreibung
STEP zielt als internationales Entwicklungsprogramm zur Restrukturierung der LehrerInnenbildung in Serbien darauf ab, systemeigene Problemlösungskapazität der serbischen lehrerInnenbildenden Hochschulen durch systemexterne europäische Spitzenexpertise zu erhöhen. In einer Reihe von konkreten „institution building projects“ werden Restrukturierungsmaßnahmen geplant, erprobt und evaluiert.

Für die Projektteilnahme wurden zwei lehrerInnenbildende Hochschulen und – vorläufig - sechs Fakultäten ausgewählt.

Nach einem Evaluationsraster für Institutionen und Abteilungen werden zunächst Selbstanalysen dieser Einrichtungen vorgenommen. Es folgen vergleichende Dokumentenanalysen und anschliessend Treatmentplanungen bzw. –durchführungen und weitere Evaluationen.

Der Beginn des Projekts erfolgte im Dezember 2002.

Finanzierende Stelle/n
Weltbank, Republik Finnland, verschiedene andere partielle Träger (u.a. Kulturkontakte Austria)

Zeitplan: Beginn: 2002 Ende: 2004

Veröffentlichung/en

Buchberger, Friedrich: Teacher education curriculum reform at university level: between autonomy and accountability / Belgrad : STEP, 2002

Buchberger, Friedrich: Comparative analysis on the current state of European teacher education and options for its reform / Belgrad : STEP, 2002

Projekt: BFD 2398

ERNIST – European Research Network for ICT in Schools of Tomorrow

Institution/en

EUN (European School Net)

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich

Keele University (Großbritannien)

Open University (Großbritannien)

Nottingham University (Großbritannien)

Helsinki University (Finnland)

Turku University (Finnland)

Eötvös University Budapest (Ungarn)

CTIE-EDUCA Geneva (Schweiz)

Projektleiter/in

Blamire, Roger

Mitarbeiter/in

Dr. Buchberger, Friedrich

Projektbeschreibung

The purpose of ERNIST is to create a network of leading experts and institutions in research and evaluation of ICT in learning and innovative schools, bringing together education inspectors, researchers and practitioners. They will act proactively and base their work on the implications of the idea that schooling will be radically different in ten years time. They will explore @-learning concepts such as new learning environments and the virtual school and identify the steps to be taken and indices of progress towards the aim that ministries would need for evidence-based decision making. Landmark studies including the ValNet NOW and THINK map out scenarios for how this might look and the nine findings of the European Knowledge Centre project show avenues for further exploration. This project will build on the scenarios and portraits of leading edge practice to postulate and help to implement a schooling system for the future that strengthens public sector provision, provides equality of opportunity, supports democratic processes and fosters citizenship in young people.

Work involves looking at existing sources of information in a fresh light and working closely with practitioners in networks of innovative schools, notably ENIS and the @schola leading edge set of schools using the notion of school portraits as an organising framework. This would provide a strong communication channel between research, practice and policy, helping to overcome the barriers between researchers and practitioners and to involve end users in defining research needs. Outputs include workshops and conferences, briefing papers and a series of school portraits.

Finanzierende Stelle/n

@-learning initiative (Commission of the European Communities)

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2399

Electronic resource system Didaktik/Subject-related Didaktik

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz

23 other European universities

Projektleiter/in

Dr. Buchberger , Friedrich

Mitarbeiter/in

Staff of 23 European universities,

Projektbeschreibung

This research and development project aims at two major targets: 1) Development of an integrative, European and electronic resource system combining general Didaktik and subject-specific Didaktik 2) Development of a learning and content management system (LCMS) on the issue described. Target 1 is a materialisation of the theory developed by F. and I. Buchberger (1999), named "Didaktik/subject-related Didaktik" as integrative transformation science of/for the teaching profession". Target 2 has developed a new and integrative resource system consisting of text in new presentation formats, a corporate workspace, an integrated search engine, and an intelligent navigation system.

Full version of the electronic resource system.

Finanzierende Stelle/n

24 participating universities, Commission of the European Union

Zeitplan

Beginn: 1998 Ende: 2003

Veröffentlichung/en

Buchberger, Friedrich; Bernaert, Y.; Champollion, P.; Meiring, L.; Kirsch, M.: Comparative study on mobility of school teachers in the European Union // In: Report on the accompanying measures of Comenius project No 2001-0058/001-002: S02-81 COMP. Leuven 2002

Projekt: BFD 2401

MODICM – Learning ICT Competence through Comparative Education

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz

11 European universities (departments of teacher education)

Projektleiter/in

Dr. Buchberger, Friedrich

Mitarbeiter/in

Baur, D.; Berghammer, S.; Enser, K.; Laanpere, M.; Staff of other 10 European universities

Projektbeschreibung

The development project MODICM aims at the development and evaluation of a curriculum. This curriculum consists of basic learning material to develop ICT competence in multinationally composed learning groups by dealing with issues of educational relevance in an all-European perspective.

The curriculum has been developed jointly by an international group and will be assessed in the same format.

More than 400 students have been involved in this project.

Content analysis, analysis of mail protocols, assessment of ICT skills.

Work in progress. Results of alpha-version promising.

Finanzierende Stelle/n

Participating institutions, Commission of the European Communities

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2003

Veröffentlichung/en

Buchberger, Friedrich: Learning ICT Competence through Comparative Education / Linz, Trauner, 2003

Projekt: BFD 2402

EUMIE: Entwicklung und Koordination des European Master of Inclusive Education

Institution/en
Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz

Internationale Partneruniversitäten in Kooperation

Projektleiter/in
Dr. Feyerer, Ewald

Projektbeschreibung
Entwicklung des Masterstudiums EUMIE mit Fortsetzung der Kooperationsarbeit aus dem Projekt INTEGER

Finanzierende Stelle/n
International

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2004

Veröffentlichung/en
Feyerer, Ewald: Computer and Inclusive Education // In: Computers helping people with special needs : 8th international conference, proceedings/ICCHP, 2002, Linz, Austria, 15-22 July 2002

Projekt: BFD 2403

EU-Minerva-Projekt ODL: Inclusive

Institution/en
Pädagogische Akademie der Diözese Graz

Mitarbeiter/in
Dr. Feyerer, Ewald; DI Mag. Winklehner, Elisabeth; DI Simon,; Prammer, Wilfried

Projektbeschreibung
Entwicklung eines webbasierten Lernprogramms zu den Grundlagen der Inklusion

Zeitplan
Beginn: 2002

Veröffentlichung/en

Feyerer, Ewald; Moser, I.: EU-Impulse zur Qualitätsverbesserung der "Inklusiven Pädagogik". Best Practice Modelle in der Volksschule und neue Wege in der LehrerInnenbildung (zu INTEGER, Projekt schon abgeschlossen) Innsbruck, Studienverlag, 2002. In: Eckstein, Kirstin; Thonhauser, Josef (Hrsg.): Einblicke in Prozesse der Forschung und Entwicklung im Bildungsbereich. Innsbruck, Wien [u.a.] 2002

Projekt: BFD 2404

QSI-Quality Supported Skills for Integration

Institution/en

Integration: Österreich

Tannhäuserplatz 2

A-1150 Wien

Tel.: info@qsi.at

Mitarbeiter/in

Dr. Feyerer, Ewald

Projektbeschreibung

QSI verfolgt zwei große arbeitsmarktpolitische Ziele: 1. Entwicklung einheitlicher Standards für Ausbildungen im Integrationsbereich, 2. Integration behinderter Menschen in den Arbeitsmarkt

Zeitplan

Beginn: 2002

Veröffentlichung/en

Feyerer, Ewald; Schimpl, M.; Sturm, M.; Würleitner, A.: Bericht zum Schulversuch "(Integrative) Betreuung von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf im 9. (bis 12.) Schuljahr. Berufsvorbereitung und soziale Integration." Schuljahr 2001/2002 (Publikation zum abgeschlossenen Projekt. Evaluation des genannten Schulversuches) : Internet-Text! / Landesschulrat für Oberösterreich, Linz 2002

Link: <http://schulen.eduhi.at/spz/spz.htm>

Feyerer, Ewald: Integrative LehrerInnenausbildung in Österreich - ein Erfahrungsaustausch (zu Projekt INTEGER, schon abgeschlossen) // In: 10 Jahre Integration in Oberösterreich : ein Grund zum Feiern!?! ; Beiträge zum 5. Praktikerforum / Ewald Feyerer ... (Hrsg.), Linz 2000

Feyerer, Ewald: INTEGER - Ein europäisches Entwicklungsprogramm für eine integrative Lehrerausbildung (zu Projekt INTEGER, schon abgeschlossen) // In: 10 Jahre Integration in Oberösterreich : ein Grund zum Feiern!?! ; Beiträge zum 5. Praktikerforum / Ewald Feyrer ... (Hrsg.), Linz 2000

Projekt: BFD 2405

MEMO-Projekt. Die Entwicklung mehrsprachiger Module für den Fachunterricht: ein Baustein für die europäische Lehrerbildung

Institution/en

Studienseminar für das Lehramt für die Sekundarstufe II
Wegeler Straße 1
D-53115 Bonn
Tel.: 0049/228/96 94 320

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz
Tel.: 0732/77 04 01

Projektleiter/in

Dr. Krechel, Hans-Ludwig; Mag. Dr. Gierlinger, Erwin; Mag. Fuchs, Evelin

Projektbeschreibung

Das MEMO-Projekt ist ein Comenius 2.1 Projekt, an dem Institutionen der LehrerInnenausbildung und -fortbildung aus mehreren europäischen Staaten mitarbeiten: das Studienseminar für das Lehramt für die Sekundarstufe II Bonn, das IUFM d'Alsace, das Istituto pedagogico Bolzano, die Pädagogische Akademie Graz-Seckau, die Pädagogische Akademie Linz und das Goethe-Institut London. Das Projekt soll von 2001 bis 2004 laufen. Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Bausteins zur Aus- und Fortbildung von Lehrkräften für mehrsprachige Module für den Fachunterricht in der Primar- und Sekundarstufe des allgemeinbildenden Schulwesens. In einzelnen sollen Handreichungen, Videos und Curricula für diesen Baustein entwickelt und erprobt werden. Geplant sind jährlich 3-4 mehrtägige Arbeitstagen an verschiedenen Orten, auf denen die Arbeit koordiniert und bestimmte zentrale Problemstellungen bilingualen Lehrens und Lernens diskutiert und vertieft werden sollen. Wichtige Säule des Programms ist die Arbeit vor Ort: in Zusammenarbeit von Aus-, FortbildnerInnen, Aus- und Fortzubildenden werden im Rahmen von Seminarveranstaltungen, Workshops, Unterrichtsversuchen, Unterrichtshospitationen und Arbeitssitzungen Module entwickelt und evaluiert. Die Arbeiten werden kontinuierlich evaluiert über Evaluationsgespräche, Interviews mit Beteiligten und Videomitschnitten von Unterrichtseinheiten. Zwischen den ProjektpartnerInnen findet eine enge Kooperation und ein intensiver Materialaustausch statt. Die Kommunikation erfolgt über Internet, über Telefon- und Videokonferenzen. Die erstellten Materialien sollen als Printmedien und als Videos veröffentlicht bzw. ins Internet gestellt werden.

Finanzierende Stelle/n

Socrates, Leonardo and Youth Technical Assistance Office

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2004

Veröffentlichung/en

Gierlinger, Erwin: Englisch als Arbeitssprache, EAC, EMI, CLIL – Österreich auf dem Weg von Insellösungen zu Strukturen : Projektbericht an Brüssel, 94090-CP-1-2001-1-DE-Comenius-C21, 2002

Projekt: BFD2406

ECMA (European Counsellor for Multicultural Education)

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz
Tel.: 0732/77 04 01

Projektleiter/in

Mag. Kiefer, Siegfried

Mitarbeiter/in

Dr. Sand, Sigrun; Dr. van Wessel, Hans; Univ.Prof. Dr. Melero, Miguel; Hadjitheodoulou, Pavlina; Dr. Trumsioa, Vineta

Projektbeschreibung

Demografische Veränderungen innerhalb der Gesellschaften, verursacht durch zunehmende Migrationsbewegungen, erfordern für den Bildungsbereich Experten/Expertinnen. Die Schule als Massenorganisation hat Probleme im Umgang mit den äußerst heterogenen Gruppen. SchülerInnen aus ethnischen Minderheiten werden oft von der Stammgruppe getrennt, weil ihr Deutsch lückenhaft ist bzw. weil sie andere Schwierigkeiten haben. Ziel des Projektes ist es, BeraterInnen im interkulturellen Bereich für Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen auszubilden. Als MultiplikatorInnen sollen sie Kompetenzen wie Problemlösungsfähigkeiten, Mediationstechniken sowie Management- und Organisationsfähigkeiten beherrschen.

Dieses COMENIUS 2.1. Projekt mit dem Titel ECMA (European Counsellor for Multicultural Affairs) zielt darauf ab, ein Curriculum im Ausmaß von 30 ECTS Punkten zu entwickeln. In einer Pilotgruppe wird es getestet, evaluiert und an allen Partnerhochschulen implementiert.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Veröffentlichung/en

Kiefer, Siegfried: School Failure // In: Band 2003 der Schriftenreihe der Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich.Linz, 2003

Projekt: BFD 2407

Phänomene des Wandels im Bildungswesen

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz
Tel.: 0732/77 04 01

Universität Linz
Altenbergerstraße 69
A-4040 Linz
Tel.: 0732/24 68 - 0

Institut für Pädagogik und Psychologie
Altenbergerstraße 69
A-4040 Linz
Tel.: 0732/24 68 - 85 81

Projektleiter/in

Univ.Prof. Dr. Altrichter, Herbert; MAS Leidlmayer, Brigitte

Mitarbeiter/in

Mag. Dr. Feyerer, Ewald; Mag. Dr. Fragner, Josef; Mag. Huber, Astrid; Dr. Prexl, Ulrike; Mag. Pichler, Reinhard; Dr. Soukup- Altrichter, Katharina

Projektbeschreibung

Ziele: Welche Veränderungen in der inhaltlichen Schwerpunktsetzung und der Tätigkeitsstruktur der Bildungsinstitution, in der internen Organisation, in der inhaltlichen Schwerpunktsetzung und der Gestaltung des Unterrichts in den Beziehungen der Schule zur Außenwelt ergeben sich durch die "Phänomene des Wandels"? Ist die Gesamtheit dieser Veränderungen schultheoretisch als eine Veränderung des Wirkungsmodus der Schule einzuschätzen? Grundhypothese: Durch die zeitliche Parallelität einer Reihe von - oft nicht als grundlegend angesehenen - Veränderungen im Schulwesen ändern sich eine Reihe von Schwerpunktsetzungen in der Arbeit der Schule (Inhalte, Arbeitsformen im Unterricht, Arbeitsformen im Kollegium), die insgesamt eine Veränderung der Schwerpunktsetzung und Arbeitsweise von Schule bedeuten. Einzelveränderungen, die hier berücksichtigt werden: Ressourcengewinnung durch Werbung und Sponsoring, innere Strukturierung durch Übungsfirmen in Handelsakademien, Schulen mit spezifischem Profil, Vermehrung des Elterneinflusses bei Schulprofilierung, Lehrplangestaltung, Drittmittelakquirierung, außerschulische Zertifikate, großflächige Unterrichtsinnovationen (Offenes Lernen in der Handelsakademie Steyr), Computerschulen, Werbung der Schule nach außen. Folgerungen: Ergebnisse sind für die Weiterentwicklung einer Theorie der Schule relevant, sowohl im Hinblick auf inhaltliche Schwerpunktsetzungen als auch im Hinblick auf innerschulische Entscheidungsfindungen (mehr Koordination der Entscheidungen mit höherer Konflikthäufigkeit versus individuelle Autonomie der Lehrenden. Praktisch ergeben sich Fallstudien, die in der LehrerInnenaus- und fortbildung eingesetzt werden können, sowie Ergebnisse, die bei der Gestaltung der Schulentwicklungsmaßnahmen wichtig sind.

ExpertInneninterviews zur Identifizierung von Phänomenen des Wandels, Auswahl von genannten Phänomenen des Wandels für die Fallstudienforschung, Durchführung von qualitativen Fallstudien am Beispiel von drei Schulen, die im Hinblick auf dieses Wandlungsphänomen besonders aktiv sind, Durchführung der Tiefeninterviews in zwei Wellen. Der Abschlussbericht enthält eine überarbeitete Fassung der Fallstudien sowie eine zusammenfassende Diskussion der Ergebnisse und eine Einschätzung der daraus ablesbaren zukünftigen Entwicklungen im Bildungswesen.

Literaturstudium, Konzeption der Fragestellungen für ExpertInneninterviews, Auswertung der ExpertInneninterviews, Identifizierung der zu untersuchenden Phänomene des Wandels, Entwicklung der

Interviewleitfäden zu den Interviews, erste Welle der Tiefeninterviews, Auswertung, Entwicklung der Fallstudienstrategie, Rohfassungen der Fallstudien, Schreiben der Endfassungen, Gesamtdarstellung. Zwischenbericht nach den ExpertInneninterviews und der Fixierung der Phänomene des Wandels; Auswertung der ExpertInneninterviews, Begründung für die Auswahl der Phänomene/des Phänomens

Finanzierende Stelle/n
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2003

Veröffentlichung/en
Altrichter, Herbert; Feyerer, Ewald; Leidlmayer, Brigitte; Prexl, Ulrike; Pichler, Reinhard; Soukup-Altrichter, Katharina: Phänomene des Wandels im Bildungswesen. Universitätsverlag Rudolf Trauner, Linz 2003

Projekt: BFD2408

Herodot

Institution/en
Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4048 Linz
Tel.: 0732/77 04 01

Hope University Liverpool
Hope Park
UK-L16 9JD, UK Liverpool

University College
Hope Park
UKL16 9JD, UK Liverpool
Tel.: 0044 151 291 31 16

Projektleiter/in
Mag. DDr. Schürz, Peter

Projektbeschreibung
Geographienetzwerk für Didaktik

Zeitplan
Beginn: 2003

Projekt: BFD 2409

Schülerinnen und Schüler als Aktionsforscher bei behavioralen-emotionalen Problemen im modernen Fremdsprachenunterricht

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz

Projektleiter/in

Mag. Dr. Spann, Harald

Mitarbeiter/in

Danielczyk, Sigrid; Gaul, Sonja; Quass, Irmgard; Worthing-Smith, Eva

Projektbeschreibung

Folgende Fragestellungen sollen in diesem Projekt behandelt werden: 1. Manifestationsformen behavioraler emotionaler Probleme im modernen Fremdsprachenunterricht im österreichischen Sekundarschulbereich 2. Gibt es für diese Erscheinungsbilder Erklärungsmuster aus systemtheoretischer Sicht? Wenn ja, welche? 3. Welche Möglichkeiten bietet in Zusammenhang mit behavioralen-emotionalen Problemen im Fremdsprachenunterricht eine innovative Form der Aktionsforschung, bei der SchülerInnen die Aufgabe zuteil wird, ihren eigenen Unterricht zu erforschen und welche methodisch-didaktischen Konsequenzen für den Fremdsprachenunterricht in „schwierigen“ Klassen ergeben sich durch die systematische Einbindung der SchülerInnenperspektive? 4. Zeigen sich aus ökosystemischer Sicht (vgl. COOPER et al.1994) Unterschiede in der SchülerInnen - LehrerInnen - Interaktion?

Diesem Projekt liegt die Hypothese zugrunde, daß systemische Unterrichtsansätze, bei denen die SchülerInnen mit der Rolle der „UnterrichtsforscherInnen“ betraut werden, dazu geeignet sind, bereits existierende behaviorale-emotionale Probleme im Unterrichtsalltag zu lösen oder zumindest deren negative Auswirkungen auf Lehr- und Lernqualität deutlich zu reduzieren. Daher scheint die Annahme berechtigt, daß dies auch im modernen Fremdsprachenunterricht, wo Unterrichtende zusehends häufiger mit sozialen und interpersonellen Konfliktsituationen konfrontiert werden, seine Gültigkeit hat.

Die Studie basiert auf Untersuchungen, die in drei bis vier Sekundarschulklassen (ca. 100 SchülerInnen) durchgeführt werden. Die Datengewinnung erfolgt in diesem Projekt sowohl quantitativ als auch qualitativ.

Um Veränderungen im Verhalten dieser Untersuchungsgruppen innerhalb des Projektzeitraumes feststellen zu können, wird ein standardisierter Fragebogen der „Goodman Strengths“ verwendet. Weiters werden Interviews mit den am Unterrichtsforschungsprozess beteiligten SchülerInnen und LehrerInnen konzipiert und geführt, die gewonnenen Daten anschließend im Sinne der Aktionsforschung analysiert und evaluiert.

Finanzierende Stelle/n

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2003

Projekt: BFD 2410

Lernen in „Powerful Learning Environments – POLE“

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz
Tel.: 0732/77 04 01 - 343

Projektleiter/in

DI Mag. Winklehner, Elisabeth

Mitarbeiter/in

Peterseil, Thomas; Dr. Pögl, Johannes; Dr. Vogel, Christian

Projektbeschreibung

Exemplarische Kursentwicklung für „Lernen in Powerful Learning Environments“.

Im Sinne von „Neues Lernen für die Informationsgesellschaft - Digitale Bildungsmedien für schülerzentriertes, eigenaktives und selbstorganisiertes Lernen“ werden webbasierte Kurse multimedial vor didaktischem Hintergrundwissen aufbereitet u.a. zu den Themen a) „Entwicklungspfade“. Der/Die Lernende erfährt bedeutsames Grundwissen zur Entwicklungspsychopathologie: Wie sich die Entwicklungspsychopathologie vom klassischen Krankheitsmodell unterscheidet; Der Einfluss positiver und negativer Faktoren im Entwicklungsverlauf; Die Handlungsmöglichkeiten des Lehrers. b) „Begabtenförderung - eine Herausforderung an Schule und Lehrer“. Der Lernende erfährt sowohl Theorie und Modelle als auch Praxisbeispiele zur Begabungsförderung - Begabtenförderung

Vor didaktischem Hintergrundwissen werden in den Musterkursen Richtlinien und Mustervorlagen (Schablonen) erarbeitet, welche weitere Kontextaufbereitungen erleichtern sollen.

Ein Medienpool - Sound, Videos, Grafiken, ...- wird aufgebaut und steht für die Gestaltung weiterer Lehrmittel für den individuellen oder spezifischen Bedarfsfall zur Verfügung.

Webbasierter Kurs: "Entwicklungspfade"; Drehbuch zum Kurs "Begabtenförderung"; Kurs "Vom guten zum besseren Bild" (zur Förderung der IT-Kompetenzen)

Finanzierende Stelle/n

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2003

Projekt: BFD 2411

“Multimediales Kompetenzzentrum PA Linz Bund”

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz
Tel.: 0732/77 04 01 - 343

Projektleiter/in

DI Mag. Winklehner, Elisabeth

Mitarbeiter/in

Peterseil, Thomas; MA Berghammer, Stefan; DI Simon, Gerd; Philipp, Josef; MAS Binder, Jürgen; Dr. Feyerer, Ewald

Projektbeschreibung

Die rasanten Veränderungen des beruflichen Umfelds und der zunehmende Wettbewerbsdruck von Bildungsinstitutionen stellen immer höhere Anforderungen an die Qualifikation und damit auch an die Ausbildung sowohl angehender als auch im Beruf stehender Lehrerinnen und Lehrer. Niemals zuvor erfolgte eine technologische Entwicklung schneller als im Bereich der digitalen Medien, die in Lernprozessen immer mehr Einzug finden.

Der Computer steht dabei im Mittelpunkt als beinahe universelles Werkzeug, eingebunden in immer leistungsfähigere globale Netzwerke. Der erfolgreiche Umgang mit diesen komplexen Systemen erfordert neben fundierten Kenntnissen und der Beherrschung dieser faszinierenden Techniken auch Kreativität und Verständnis in bezug auf den sinnvollen Einsatz in diversen Lernprozessen. Erst eine ganzheitliche Planung des Technologieeinsatzes unter Berücksichtigung sowohl individueller Bedürfnisse als auch der Organisationsentwicklung führt zum Erfolg.

Internetrecherche StudentInnenbefragung.

Neukonzeption des IT-Bereichs: Schaffung neuer Akademielehrgänge, Redesign bestehender Lehrangebote, Aufbau einer Supportstelle für Linuxnetze an Pflichtschulen.

Finanzierende Stelle/n

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2412

Entwicklung und Erprobung eines hochschuldidaktischen Designs zur Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung von Lehrerstudierenden

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz
Tel.: 0732/77 04 01

Projektleiter/in

Dr. Prexl-Krausz, Ulrike

Projektbeschreibung

LehrerInnenbildungseinrichtungen werden aufgefordert, die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden zu fördern und zu unterstützen. Das Gegenstandsfeld "Persönlichkeitsentwicklung" ist jedoch vielfältig und unklar. Durch das Projekt soll die Frage geklärt werden, was unter Persönlichkeitsentwicklung bezogen auf die zukünftige Professionalität der Studierenden verstanden wird und wie ein hochschuldidaktisches Design, das die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden unterstützt, aussehen könnte.

Das Projekt wird in drei Teilen durchgeführt. Im ersten Teil erfolgt eine Sichtung von Literatur und bereits bestehenden Studien zur Thematik. Zusätzlich erfolgen ExpertInnenbefragungen. Daraus folgernd wird im zweiten Teil ein hochschuldidaktisches Design entwickelt und erprobt, im dritten Teil wird dieses evaluiert und veröffentlicht. Methoden von Action-Research gelangen zum Einsatz.

Finanzierende Stelle/n

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Veröffentlichung/en

Prexl-Krausz, Ulrike: Kann nachhaltig zu Leistungsbereitschaft motiviert werden? : Ein Versuch in der LehrerInnenausbildung // In: Forum Umweltbildung, Wien 2002

Projekt: BFD 2413

e-learning für die Lehrveranstaltung „Vorberufliche Bildung I und II“

Institution/en
Institut für Erziehungswissenschaften
Garnisongasse 3/8
A-1090 Wien
Tel.: 01/42 77 – 48 010

Universität Wien
Dr. Karl Lueger-Ring 1
A-1010 Wien
Tel.: 01/42 77 - 0

Projektleiter/in
Univ.Lektor Dr. Dichatschek, Günther

Projektbeschreibung

E-learning in der Blockveranstaltung erleichtert insbesondere für Berufstätige das Lernen berufswahltheoretischer Ansätze und des sozialen Umfeldes in der vorberuflichen Bildung/Erziehung.

Durch die Einführung des Wiener Netzwerkes – in Verbindung mit orf.science - www.mnemopol.net - konnte unter dem Titel „Berufswahl heute“ in Verbindung mit Einzelthemenbereichen eine umfassende Sammlung berufswahltheoretischer Bereiche eingespeichert und damit den StudentInnen als Lernhilfe angeboten werden.

Auf Grund der studentischen Evaluierung im WS 2002/2003 sind die Rückmeldungen erfolversprechend und für den Leiter der Lehrveranstaltung motivierend, zusätzliche Themenbereiche in dieser Art anzubieten.

Projekt: BFD 2414

Identifizierung und Förderung (Hoch)Begabter durch die oberösterreichische Schulpsychologie. Schuljahr 2001/02 (mit Vergleichszahlen ab dem Schuljahr 1999/2000)

Institution/en

Oberösterreichische Schulpsychologie – Bildungsberatung
Beratungsstelle Mühlviertel
Sonnensteinstraße 20
A-4040 Linz
Tel.: 0732/70 70 71 - 2361

Landesschulrat für Oberösterreich

Sonnensteinstraße 20
A-4040 Linz
Tel.: 0732/70 70 71

Projektleiter/in

Dr. Mateja, Alfred

Projektbeschreibung

Evaluierung der Bemühungen der oberösterreichischen Schulpsychologie um hoch begabte Schüler und deren Eltern. Beschreibung der identifizierten Hochbegabten nach diversen Kriterien (Art der Hochbegabung, Identifikationsalter, Schullaufbahn usw.)

Fragebögen (für den identifizierenden Schulpsychologen bzw. für die Eltern Hochbegabter); kein besonderes Auswahlverfahren ("Laufkundschaft" der Beratungsstellen)

Methoden der beschreibenden Statistik.

Jährlicher Bericht im Internet unter <http://www.lsr-ooe.gv.at/schulpsychologie>

Zeitplan

Beginn: 1999

Projekt: BFD 2415

**Werteerziehung als Bildungsauftrag - Durch Werteerziehung zur gemeinschaftsfähigen
Persönlichkeit**

Institution/en
Pädagogisches Institut des Landes Vorarlberg
Schloss Hofen
A-6911 Lochau
Tel.: 05574/46 165

Projektleiter/in
Mag. Michel, Elfriede

Projektbeschreibung

1. Werteerziehung - eine Forderung an ErzieherInnen zur Qualitätssicherung an Schulen 2. Werteerziehung als Möglichkeit, das Klima in der Schule zu verbessern 3. Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen als Möglichkeit, sich der Werte bewusst zu werden und diese als Lebensform umzusetzen.

Hintergrund: Der Landesschulrat von Vorarlberg empfiehlt zur Qualitätssicherung der Schulen bis zum Jahre 2003 ein Schulprofil zu erstellen.

Finanzierende Stelle/n
Pädagogisches Institut des Landes Vorarlberg

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2004

Projekt: BFD 2416

PILGRIM: Nachhaltigkeit & Religion(en) - eine Pilgerreise

Institution/en
Religionspädagogisches Institut der Erzdiözese Wien
Stephansplatz 3/III
A-1010 Wien
Tel.: 01/515 52 - 3583

Institut für Integrativen Tourismus - RESPECT
Diefenbachgasse 36/3
A-1150 Wien
Tel.: 01/892 38 77 - 19

Projektleiter/in
Dr. Hisch, Johann; Dr. Leuthold, Margit

Projektbeschreibung

Das Forschungsprojekt will im Zusammenhang mit dem Weltumweltgipfel in Johannesburg 2002 das Thema Nachhaltigkeit für den interdisziplinären Diskurs mit den Wissenschaften und Religionen auch für die Schule und den Religionsunterricht umsetzen. Mit einer explorativen Studie wurde im Sommer 2002 festgestellt, dass im österreichischen Forschungskontext bislang noch keine Arbeit zu „Nachhaltigkeit und Religionen“ geleistet wurde, wohl aber das Thema sowohl bei Fachleuten in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung als auch bei VertreterInnen der Religionen auf Interesse stößt (vgl. Brodil 2002).

In zahlreichen Veranstaltungen zur LehrerInnenfortbildung aber auch Schulprojekten soll das Thema aktualisiert werden. In den Gärten von best practice werden SchülerInnen mit der Symbolkraft der Natur und der Bäume vertraut gemacht, wobei Blumen und Pflanzen der Bibel und Religionen besonders hervorgehoben werden. In einer Studie sollen die Aktivitäten als auch die Reaktionen ausgewertet werden.

Interviews, Berichte über LehrerInnenfortbildung, Projektberichte aus Schulen. Textarbeit aus den Heiligen Schriften.

Möglichst an der Erfahrung der TeilnehmerInnen bleiben.

Projektbericht über Interviews mit WissenschaftlerInnen zum Thema Nachhaltigkeit.

Finanzierende Stelle/n

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur; Religionspädagogisches Institut (Eigenleistung), SponsorInnen

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2417

Netzwerk Weiterbildung

Institution/en
Abteilung für Weiterbildung
Merangasse 70/2
A-8010 Graz
Tel.: 0316/380 - 2600

Universität Graz
Universitätsplatz 3
A-8010 Graz
Tel.: 0316/380 - 0

Projektleiter/in
Univ.Lek. Dr. Elis, Karpeter; Univ.Prof. Dr. Lenz, Werner

Mitarbeiter/in
Univ.Ass. Mag. Dr. Heimgartner, Arno

Projektbeschreibung

Entwicklung, Aufbau und Umsetzung einer Bildungsdrehscheibe in Form einer Internet-Plattform für Weiterbildungseinrichtungen in Österreich mit effizienten Recherche- und Kommunikationsmöglichkeiten. Zielsetzungen: Förderung des Lebensbegleitenden Lernens, Erleichterung und Verbesserung im Zugang zur Aus- und Weiterbildung, Adult Education Information, Erhöhung der Markttransparenz, Unterstützung bei der Vernetzung auf nationaler Ebene, Bereitstellung und Forcierung von Weiterbildungsinstitutionen, Kooperation zwischen Bildungseinrichtungen, Förderung und Verbesserung der allgemeinen und beruflichen Bildung. Internet-Weiterbildungs-Plattform mit einer vollständigen Übersicht aller österreichischen Weiterbildungseinrichtungen unter Angabe ihrer jeweiligen Detailinformationen wie Firmendaten, Zielgruppen, Ziele, Aktivitäten, Publikationen, Ausstattungen etc.. Die Nachfrager erhalten somit ein objektives, übersichtliches, für Vergleichszwecke ideal geeignetes Instrument, mit welchem sie die Angebote gemäß ihren Vorgaben auswählen können. Damit soll eine „intelligente“ Anbieterauswahl ermöglicht werden.

Finanzierende Stelle/n

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur: Förderung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Bundes

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2003

Veröffentlichung/en

Elis, Karpeter: Netzwerk Weiterbildung, WB-Netzwerk / Universität Graz, 2002
Link: <mailto:elis.management@aon.at> Karpeter, Elis

Projekt: BFD 2418

Aufbau einer e-learning Plattform

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg
Akademiestraße 23
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/62 95 91

Projektleiter/in

Mag. Niedermüller, Gottfried; Mag. Gruber, Rudolf

Mitarbeiter/in

Hosse, Sven

Projektbeschreibung

Mit der Entwicklung einer e-learning Plattform soll für die LehrerInnenschaft des Landes Salzburg ein Vehikel geschaffen werden, das sowohl den elektronischen Austausch von Lehr- und Unterrichtsmaterialien gewährleistet, als auch neue Wege der LehrerInnenfort- und -weiterbildung ermöglicht. Ressourcen können gespart werden, wenn es gelingt, Inhalte zeitunabhängig über das Netz abzurufen, ohne dass längere Fahrzeiten für Face-To-Face Angebote in Kauf genommen werden müssen.

Neben der Entwicklung und Einrichtung der multimedialen Lern- und Lehrumgebung werden zunehmend auch didaktisch methodische Fragen eines sinnvollen Einsatzes moderner Technologien im Unterrichtsgeschehen diskutiert und erforscht.

Finanzierende Stelle/n

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur; Sponsoren

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2419

Virtual Mentor

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg
Akademiestraße 23
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/62 95 91

Polytechnische Universität Katalonien
Barcelona

Projektleiter/in

Mag. Niedermüller, Gottfried; Arino, Adolfo

Projektbeschreibung

Mit der zunehmenden Implementierung von e-learning und e-teaching Plattformen ändern sich auch die Formen und Anforderungen an die Betreuung von Studierenden. Da ja lange Face-To-Face Phasen wegfallen, müssen neue, web-basierte Formen des Monitoring der Lernfortschritte entwickelt werden.

Das Projekt "VIRTUAL MENTOR" will Verfahren und Prozesse zusammentragen, wie die on-line Betreuung auf wirkungsvolle und nachhaltige Weise gewährleistet werden kann. Dabei sind Erfahrungen und Entwicklungen in ganz Europa aufzuarbeiten. Als Ziel sind empfohlene Good Practice - Sammlungen sowie die systematische Aufarbeitung methodisch- didaktischer Ansätze vorgesehen.

Fragebögen, Interviews, Dokumentationen, Videos etc.

Finanzierende Stelle/n

Europäische Union; Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg; Sponsoren

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2420

Untersuchungen zur Lehrerstimme

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg
Akademiestraße 23
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/62 95 91

Austrian Voice Institute

Wittenbauerstraße 65
A-8010 Graz
Tel.: 0316/48 33 67

Projektleiter/in

Mag. Niedermüller, Gottfried; Dr. Schlömicher-Thier, Josef; Mag. Tropper, Hannes

Projektbeschreibung

Beschwerden und Probleme mit der Stimme sind eine der Hauptursachen für die Krankenstände von LehrerInnen. Dies ist auch nicht überraschend, da ja der Lehrberuf nach wie vor die Stimme als eine seiner wichtigsten Werkzeuge verwendet. Wie kann demnach bereits in der LehrerInnenausbildung auf diesen Sachverhalt adäquat, d.h. prognostisch und prophylaktisch eingegangen werden? Im Rahmen dieses Projekts werden phoniatische Reihenuntersuchungen an Studierenden der LehrerInnenausbildung vorgenommen, die dazu dienen, den Stimmstatus während der Ausbildung zu dokumentieren. In weiterer Folge sollen Verfahren entwickelt werden, wie man LehrerInnen möglichst frühzeitig Werkzeuge in die Hand geben kann, die sie befähigen, während ihrer Berufsausübung selbständige stimschonende Maßnahmen zu ergreifen.

Fragebögen, Interviews, phoniatisch-computergesteuerte Stimmenscans, logopädische Beratungen, Artikulationsschulungen etc.

Individuelle Beratungen

Finanzierende Stelle/n

Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg; Sponsoren

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2421

"AGENDA 21" und Schulentwicklung

Institution/en
Übungshauptschule
Erentrudisstraße 4
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/62 12 39

Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg
Akademiestraße 23
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/62 95 91

Projektleiter/in
Dipl.Päd. Mag. Kramser, Lydia

Mitarbeiter/in
Enzinger, Franz Paul; Breitfuß, Alois; Höllbacher, Alexander; Wimmer, Anna Maria; Kriegseisen, Josef

Projektbeschreibung

Ziel der Agenda 21 ist es, eine nachhaltige und zukunftsbeständige Entwicklung der menschlichen Gesellschaft in einem dafür geeigneten Lebensraum auch für künftige Generationen zu ermöglichen. Es geht um eine nachhaltige Entwicklung, die dann gegeben ist, wenn ökologische, soziale und entwicklungspolitische Aspekte bei Projekten berücksichtigt werden. Das Forschungsvorhaben soll Wege aufzeigen, wie der Nachhaltigkeitsgedanke im Schulprofil etabliert werden kann und eine innovative Schulentwicklung prägt.

Modellhafte Schulprofilbildung und innovative Schulentwicklung unter dem Leitgedanken einer Bildung und Erziehung zur Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit im Sinne der "Agenda 21" - Voraussetzungen aus empirischer Sicht.

Jahresprojekt "Uns ist die Welt geliehen" / Agenda 21 - Rettungsaktion für die Erde / Konsumverhalten / Globales Lernen / Friedenserziehung

Finanzierende Stelle/n
Österreichischer Kultur-Service

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2422

Organisationsformen der Berufsorientierung (7. Schulstufe)

Institution/en
Übungshauptschule
Erentrudisstraße 4
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/62 12 39

Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg
Akademiestraße 23
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/62 95 91

Projektleiter/in
Kriegseisen, Gerhard

Mitarbeiter/in
Priller, Hans-Peter; Kriegseisen, Josef

Projektbeschreibung

Der Berufsorientierungsunterricht in der siebenten Schulstufe kann unterschiedlich organisiert sein: a) eigener Unterrichtsgegenstand, b) integrative Führung in den einzelnen Fachgegenständen und c) Projektunterricht.

Das Forschungsvorhaben will die Effizienz der Berufsorientierung in den drei Organisationsformen vergleichen und empirisch messen.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2423

Verantwortungsethik durch Schulpartnerschaft Äthiopien

Institution/en
Übungshauptschule
Erentrudisstraße 4
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/62 12 39

Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg
Akademiestraße 23
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/62 95 91

Projektleiter/in
Lenzbauer, Kurt

Mitarbeiter/in
Thurner, Josef; Neumayr, Manfred; Enzinger, Franz Paul

Projektbeschreibung

Die Schulpartnerschaft strebt folgende Ziele an: interkulturellen Austausch, Austausch von Erfahrungen auf LehrerInnenebene und SchülerInnenebene, konkrete Hilfe (Unterrichtsmaterial, finanzielle Unterstützung) leisten; Methoden, Materialien für KollegInnen in Äthiopien zur Fortbildung, Briefwechsel.

Das Forschungsvorhaben soll aufzeigen, wie Toleranz, Empathie und interkulturelle Verständigungskompetenz entwickelt und gesteigert werden können.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2005

Projekt: BFD 2424

Erfahrungen im Unterrichtspraktikum

Institution/en

Abteilung Allgemein bildende mittlere und höhere Schulen

Carnerigasse 34

A-8010 Graz

Tel.: 0317/67 31 74

Religionspädagogisches Institut der Diözese Graz-Seckau

Carnerigasse 34

A-8010 Graz

Tel.: 0317/67 31 74

Projektleiter/in

Mag. Dr. Brunthaler, Christian

Projektbeschreibung

In der Untersuchung geht es einerseits um die Qualität der Unterrichtsbesprechungen und andererseits um das Erleben von Erfolg und Schwierigkeit bei der Unterrichtsarbeit von Berufseinsteiger/innen. Grundlage der erstgenannten Perspektive sind die von J. Kramis (1990) benannten Gütekriterien von Unterricht: Bedeutsamkeit, Effizienz, Lernklima. Die Beratungssituation findet besondere Berücksichtigung in der Ausformulierung und Gewichtung der gestellten Fragen. Belastende und erfolgreiche Erfahrungen im Schulalltag werden angesprochen und bewusst gemacht. Durch die zweimalige Überprüfung (November/Juni) kann eine Entwicklung aufgezeigt werden.

Hypothese: In fünf Jahren ändern sich die Erfahrungen der Unterrichtspraktikant/inn/en nicht signifikant.

Fragebogen entwickelt von Johannes Mayr, Linz (in reduzierter Form einsehbar auf <http://www.cct-austria.at/>); Unterrichtspraktikant/inn/en (derzeit 25 Proband/inn/en).

Die Proband/inn/en führen die Selbsterkundung jeweils im November und Juni durch. Die Laufzeit von 5 Jahren ermöglicht den Vergleich einzelner Jahre sowie die Feststellung des Gesamtverlaufes. Signifikanzprüfung erfolgt mittels T-Test.

Finanzierende Stelle/n

Religionspädagogisches Institut der Diözese Graz-Seckau, Eigenfinanzierung

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2007

Projekt: BFD 2425

Unterrichtsqualität im Unterrichtspraktikum

Institution/en
Abteilung Allgemein bildende mittlere und höhere Schulen
Carnerigasse 34
A-8010 Graz
Tel.: 0317/67 31 74

Religionspädagogisches Institut der Diözese Graz-Seckau
Carnerigasse 34
A-8010 Graz
Tel.: 0317/67 31 74

Projektleiter/in
Mag. Dr. Brunthaler, Christian

Projektbeschreibung

Berufserfolg und Berufszufriedenheit sind für die Karriere als Unterrichtende/r von hoher Bedeutung. Unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte des Klassenmanagements wird die Qualität des Unterrichts von BerufseinsteigerInnen erhoben und über Jahre hin verglichen. Die mögliche Strukturierung erfolgt unter den Perspektiven der Instruktionsqualität, der Schülerorientierung, der Klassenführung und der LehrerInnen-SchülerInnen-Beziehung. Ausgangshypothese: Die Qualität des Unterrichts ändert sich im Lauf eines Jahres positiv.

Fragebogen entwickelt von Johannes Mayr, Linz; UnterrichtspraktikantInnen (derzeit 25 ProbandInnen).

Die ProbandInnen führen die Selbstbeurteilung jeweils im November und Juni durch. Die Laufzeit von fünf Jahren ermöglicht den Vergleich einzelner Jahre sowie die Feststellung des Gesamtverlaufes. Fremdbeurteilung ist durch Formulierungsänderungen gut möglich.

Finanzierende Stelle/n
Religionspädagogisches Institut der Diözese Graz-Seckau, Eigenfinanzierung

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2007

Projekt: BFD 2426

**Evaluation des Schulversuchs "Flexible Grundschule an der Volksschule Jabing",
Schuljahr 2001/02.**

Institution/en
Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften
Merangasse 70
A-8010 Graz
Tel.: 0316/38 02 536

Universität Graz
Universitätsplatz 3
A-8010 Graz
Tel.: 0316 – 3802 0

Volksschule Jabing
A-7503 Jabing

Projektleiter/in
MMag. Dr. Bachmann, Gerhild

Projektbeschreibung

Seit dem Schuljahr 2000/01 wird an der wenig gegliederten Grundschule Jabing der Schulversuch "Flexible Grundschule" nach § 7 des Schulorganisationsgesetzes durchgeführt. Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung, die bis zum Ende des Schuljahres 2003/04 vorgesehen ist, wurde im zweiten Jahr der Evaluation der Schwerpunkt auf SchülerInnenrückmeldungen zum Pensenbuch" gelegt sowie eine Fotoevaluation durchgeführt.

Charakteristika des Schulversuchs sind u.a.: Verwendung des Burgenländischen Pensenbuches, Bildung altersheterogener Lerngruppen, Verwendung entwicklungsadäquat eingerichteter Lernprogramme und Arbeitspläne, Gewährleistung individueller Entwicklungsmöglichkeiten und Lernrhythmen, ständige Verfügbarkeit der Lern- und Arbeitsmittel der Kinder, durch reformpädagogische Schwerpunkte geprägte Arbeit, Entschärfung der Nahtstellenproblematik, flexible Umstufungen bezüglich der Schulstufen während der gesamten Grundschulzeit, Teamteaching, gleitende Gestaltung von LehrerInnenwechseln, Jahres- und Abschlusszeugnis in Ziffernnoten am Ende des letzten Grundschuljahres.

Totalstichprobe SchülerInnen - Fragebögen für SchülerInnen und Eltern - Fotoevaluation - Soziogramme
Statistische Auswertung mit dem Programm SPSS - Qualitative Inhaltsanalysen

Finanzierende Stelle/n
Pädagogisches Institut des Bundes für Burgenland

Zeitplan
Beginn: 2000 Ende: 2004

Veröffentlichung/en

Bachmann, Gerhild: Evaluationsbericht Flexible Grundschule Jabing. Schuljahr 2001/2002 : Forschungsbericht des Instituts für Erziehungs- und Bildungswissenschaften der Universität Graz. Universität Graz, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften, 2002

Projekt: BFD 2427

Entwicklung von datenbankgestütztem e-Learning in Mathematik für die Unterstufe der allgemein bildenden höheren Schule und der Hauptschule

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Kärnten
Hubertusstraße 1
A-9020 Klagenfurt
Tel.: 0463/23 785

Projektleiter/in

Wiltsche, Herwig

Mitarbeiter/in

Mag. Klien, Gabriele; Gronold, Harald

Projektbeschreibung

Schulen im Bereich der Unterstufen der Allgemein bildenden höheren Schulen (AHS) und der Hauptschulen sind mit Computern und Internetzugängen teilweise großzügig ausgestattet, doch mangelt es an didaktischer Software, welche auf den Lehrplan der österreichischen Schulen abgestimmt ist. Ziel: Auswahl adäquater Themenbereiche aus Mathematik für die Unterstufe der AHS und der Hauptschule; Aufbau einer Datenbank mit relevanten Aufgaben, Fehleranalysen und Übungen zu den einzelnen Themenbereichen; Erstellen interaktiver Webseiten; Entwicklung von Programmen, um auf die Inhalte der Datenbank interaktiv zugreifen zu können; Entwicklung von Benutzerprofilen, um die bearbeiteten Aufgaben und den Bearbeitungserfolg zu protokollieren; Entwicklung geeigneter Methoden und Programme, um die Aufgaben teststatistisch online abzusichern; Test der Aufgaben offline, Implementation und Test der Aufgaben online.

Vorliegen der Kernprogramme für das Internet sowie der Gesamtstruktur der Datenbank. Die Fortschritte werden dokumentiert und der Abschluss dem Abteilungsleiter berichtet.

Finanzierende Stelle/n

Finanzierung durch Einrechnung in die Lehrverpflichtung

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2433

Harmonisierung der Bildungswege anhand der Erarbeitung eines Kooperationsmodells des Bundesoberstufenrealgymnasiums Neumarkt mit der Hauptschule Strasswalchen und den weiteren Hauptschulen im Einzugsgebiet

Institution/en

Pädagogisches Institut des Bundes in Salzburg
Erzabt Klotz Straße 11
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/84 03 22

Landesschulrat

Mozartplatz 8-10
A-5020 Salzburg

Projektleiter/in

Mag. Rathmair, Ingrid

Projektbeschreibung

Im Herbst 2001 wurde im Landtag der Umzug des BORG Neumarkt nach Straßwalchen beschlossen. Das Bundesoberstufenrealgymnasium befindet sich derzeit in Neumarkt in einem großen Schulzentrum gemeinsam mit Handelsakademie, Höherer Bundeslehranstalt und Hauptschule. Während die erstgenannten beiden Schulen dringend mehr Raum benötigen, leidet das Bundesoberstufenrealgymnasium an einem stetigen Schülerrückgang. Ursprünglich stand auch ein Neubau zur Diskussion, aus Kostengründen erhielt aber auch die Umzugsvariante in die frei gewordenen Räumlichkeiten der Hauptschule Strasswalchen (10 km nördlich, an der Grenze zu Oberösterreich gelegen) den Vorrang. Sehr großes Interesse daran hatte auch die Gemeinde Strasswalchen. Die Standortänderung wird zum Anlass genommen, ein neues attraktives Schulprofil zu entwickeln. Dies geschieht aber nicht isoliert sondern im Verbund mit den im Einzugsgebiet gelegenen Hauptschulen.

Projektziele: Entwicklung des künftigen Schulprogramms des Bundesoberstufenrealgymnasiums unter Einbeziehung aller Schulpartner bis zur Umsetzungsreife; Präsentation des Bundesoberstufenrealgymnasiums Strasswalchen in Kooperation mit der Hauptschule Strasswalchen und den weiteren zwölf Hauptschulen in der Umgebung als "der regionale Weg" zur Matura der Allgemein bildenden höheren Schule; Entwicklung eines Marketingkonzepts und dessen Umsetzung; Entschärfung der Schnittstellenproblematik Hauptschule/Bundesoberstufenrealgymnasium; der Lehrkörper entwickelt das neue Konzept federführend mit; Intensivierung der Kooperation mit den Hauptschulen; Umsetzungskonzept für SCHILF; Qualifizierungsmaßnahmen; Möglichkeiten zur Vernetzung der LehrerInnenschaft in Hinblick auf Fortbildungsmaßnahmen.

Die erfolgreiche Umsetzung hängt in erster Linie von der Identifikation der betroffenen LehrerInnen mit dem Vorhaben und dem daraus resultierenden Engagement ab. Zu den förderlichen Faktoren gehören die positive Einstellung und auch die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Strasswalchen ebenso wie die kommende Oberstufenreform, die den Schulen autonome Freiräume zugesteht. Notwendig ist daher die Begleitung und Schulung der betroffenen Lehrkörper, die Koordination der Schulprogramme, Marketingmaßnahmen und ähnliches mehr.

Untersuchung des Ist-Zustands; Analyse und Vergleich; Initiierung von Entwicklungsschritten.

Bericht; Analyse der im Prozess gewonnenen Erkenntnisse betreffend Erfolgs- bzw. Misserfolgsriterien; Erstellung eines Modells für die Vernetzung von Schulen, vor allem an der Schnittstelle für Übertritte Hauptschule-Bundesoberstufenrealgymnasium; Erstellung eines Maßnahmenkatalogs für die Fortbildung der LehrerInnenschaft der betroffenen Schulen, um die kontinuierliche Zusammenarbeit zu fördern.

Finanzierende Stelle/n

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2434

Evaluation des Schulversuchs "Selbsttätiges und individuelles Lernen in freien Arbeitsphasen" an der Hauptschule Salzburg-Liefering

Institution/en
Pädagogisches Institut des Bundes in Salzburg
Erzabt Klotz Straße 11
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/84 03 22

Landesschulrat für Salzburg
Mozartplatz 8-10
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/80 42

Projektleiter/in
Univ.Prof. Dr. Eder, Ferdinand

Mitarbeiter/in
Mag. Gaisbauer, Helmut; Mag. Treml, Michaela; Eder, Anna

Projektbeschreibung

Das Projekt zielt auf eine umfassende Analyse der Auswirkungen des an der Montessoripädagogik orientierten Schulversuchs "Selbsttätiges und individuelles Lernen in freien Arbeitsphasen" im Hinblick auf die SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen ab. Im Vordergrund steht die Analyse der Auswirkungen auf die Schüler und Schülerinnen in Bezug auf das Klima in der Schule und den Klassen auf ihre Leistungen, das Wohlbefinden in der Schule sowie hinsichtlich ihrer sozialen und persönlichen Entwicklung. Parallel dazu soll die Qualität der Beziehung zwischen Eltern und Schule sowie die Situation der LehrerInnen untersucht werden.

Das Evaluationsdesign sieht vor, möglichst durchgehend Erhebungsverfahren und Instrumente zu verwenden, die Vergleiche mit Referenzdaten (z.B. gesamtösterreichische Durchschnittswerte für Hauptschulen und ähnliches) erlauben, um auf diese Weise die Position der Versuchsschule zu bestimmen. Zusätzlich ist die Einbeziehung einer Kontrollschule vorgesehen. Für den Großteil der angesprochenen Wirkungsbereiche liegen solche Verfahren vor. Für einige Bereiche sind zusätzliche Entwicklungen erforderlich.

Die Auswertung der Untersuchung versucht - neben dem Hauptziel eines mit statistischen Mitteln durchgeführten Effizienzvergleichs zwischen der Versuchsschule und der Regelschule bzw. eines Vergleichs mit Norm- und Referenzwerten - eine Analyse der Bedingungen, die für das Zustandekommen allfälliger Unterschiede von Bedeutung sind. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in Form von Berichten an den Auftraggeber, wobei neben tabellarischen Darstellungen vor allem auf die gute Lesbarkeit und grafische Aufbereitung geachtet wird. Die Übertragbarkeit allfälliger positiver Ergebnisse auf das Regelsystem wird diskutiert.

Finanzierende Stelle/n
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2436

Evaluation der Schulpraktischen Studien - eine Standortbestimmung

Institution/en

Pädagogische Akademie und Religionspädagogische Akademie der Erzdiözese Wien
Mayerweckstraße 1
A-1210 Wien
Tel.: 01/29 108

Pädagogische Akademie des Bundes in Wien
Ettenreichgasse 45a
A-1100 Wien
Tel.: 01/60 29 192

Projektleiter/in

Dr. Hager, Gerhard

Mitarbeiter/in

Dr. Kowarsch, Alfred; Dr. Jäggle, Martin; Dr. Teiner, Manfred; Dr. Hager, Christina; Dr. Hofmann, Renate

Projektbeschreibung

Die im Herbst 2000 begonnenen Vorstudien haben gezeigt, dass aktive Forschung noch nicht als unverzichtbarer Aufgabenbereich der Pädagogischen Akademien angesehen wird und daher explorative Forschung als Kontrolle erlebt wird. Wir haben daher eine Grundsatzerklärung abgegeben, dass der Gegenstand des Forschungsprojekts ein Ausbildungsbereich, die Schulpraktischen Studien, und nicht die Tätigkeit einzelner Personen. Alle Daten werden anonymisiert. Das Konzept des Forschungsprojekts ist auf mögliche Transparenz angelegt, die Ergebnisse werden öffentlich zugänglich gemacht. Die berufliche Identität angehender PflichtschullehrerInnen, wie sie sich aus den durch den österreichischen Lehrplan, den gesetzlichen Bestimmungen und den in den Leitbildern der Akademien geforderten Kompetenzen ergibt, wird im Rahmen der Schulpraktischen Studien geprägt. BesuchsschullehrerInnen und PraxisberaterInnen haben ein hohes Maß an Sachkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz. Sie fördern die Entwicklung dieser Kompetenzen bei den Studierenden durch entsprechendes Handeln und Argumentation. Dadurch, dass im Ausbildungsbereich "Schulpraktische Studien" verschiedene Personen mit unterschiedlichen Aufgaben direkt und indirekt involviert sind, ist ein Vergleich der Antworten und der expliziten und impliziten Theorien dieser Personengruppen zum Themenbereich von besonderer Bedeutung. Es geht dabei unter anderem um eine Standortbestimmung als Ausgangspunkt für die Entwicklung zur Hochschule für Pädagogische Berufe.

Die Personengruppen, die aufeinander abgestimmte Fragebögen erhielten, sind: Studierende der beiden Pädagogischen Akademien Wiens und der Religionspädagogischen Akademie, LehrerInnen, BesuchsschullehrerInnen und PraxisberaterInnen. Die Fragebögen wurden mit SPSS ausgewertet. Die Items der verschiedenen Fragebögen sind aufeinander bezogen. Die nach der quantitativen Auswertung aufgeworfenen Fragen werden nun in Leitfadeninterviews mit den zuständigen AbteilungsleiterInnen und einem Sample aus DirektorInnen der Besuchsschulen, BesuchsschullehrerInnen, PraxisberaterInnen und BezirksschulinspektorInnen erhoben.

Auswertung der Fragebögen mit SPSS 11.0 und der Leitfadeninterviews mit AQUAD 5

Zwischenergebnisse der quantitativen Phase werden vorerst in Kurzreferaten den betroffenen TeilnehmerInnen der Untersuchung mitgeteilt.

Finanzierende Stelle/n

Forschungsansatz der Pädagogischen Akademien Österreichs im Bereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2003

Projekt: BFD 2437

Projektunterricht in den Schulpraktischen Studien

Institution/en
Übungshauptschule
Erentrudisstraße 4
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/62 12 39

Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg
Akademiestraße 23
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/62 95 91

Projektleiter/in
Priller, Hans-Peter

Mitarbeiter/in
Mag. Windischbauer, Elfriede; Strohbichler, Felix; Enzinger, Franz Paul

Projektbeschreibung

Im Sinne der Bildungsbereiche im Lehrplan der Hauptschule müssen der Fächer verbindende Unterricht, das vernetzte Lernen und der Projektunterricht im Curriculum der Schulpraktischen Studien an der Pädagogischen Akademie entsprechend gewichtet werden.

Das Forschungsprojekt soll Möglichkeiten für die Organisation der Schulpraktischen Studien im Abschlusssemester aufzeigen, wie Interdisziplinarität und Fächer verbindender Unterricht als Hoffnungsträger schulischen Innovationsstrebens gesehen und erprobt werden können. Fächer verbindender Unterricht schafft Anlässe, sich im Denken in komplexeren Zusammenhängen zu üben und eine themenorientierte Vorgehensweise mit methodischer Vielfalt zu verknüpfen.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2438

Geschichte der Türkei - Unterrichtsmaterialien

Institution/en
Übungshauptschule
Erentrudisstraße 4
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/62 12 39

Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg
Akademiestraße 23
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/62 95 91

Projektleiter/in
Mag. Windischbauer, Elfriede

Projektbeschreibung

Der Unterricht in Geschichte und Sozialkunde versteht sich als Begegnung mit der Vergangenheit des eigenen Kulturkreises und anderer Kulturkreise. Das Kennenlernen verschiedener Modelle menschlicher Existenz in der Vergangenheit soll zu Verständnis und Toleranz dem Anderen gegenüber in der Gegenwart führen. Mit dem Forschungsvorhaben sollen Varianten aufgezeigt werden, wie die Bildungsaufgabe am Beispiel der Türkei bewältigt werden kann.

Ein wesentliches Ziel dieses Projekts ist die Erstellung von Medien für den Unterricht, die anregend und aktivierend sind, eine multiperspektivische Betrachtungsweise ermöglichen und Geschichte veranschaulichen.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2439

Muttersprachlicher Unterricht in Österreich - Statistische Auswertung

Institution/en
Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung
Berggasse 17
A-1090 Wien
Tel.: 01/319 45 05

Projektleiter/in
Mag. Waldrauch, Harald

Projektbeschreibung

Das Europäische Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung führt seit dem Schuljahr 1999/2000 für das Referat für Interkulturelles Lernen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur die jährliche statistische Auswertung der Statistikblätterhebung des muttersprachlichen Unterrichts durch. In dieser Erhebung werden alle Lehrerinnen und Lehrer erfasst, die im Rahmen des muttersprachlichen Unterrichts Kinder mit einer anderen Muttersprache als Deutsch (mit der Ausnahme von Kindern, die Angehörige der anerkannten Volksgruppen sind) an allgemein bildenden Schulen in Österreich unterrichten. Diese Auswertung gibt - differenziert nach Bundesländern, Unterrichtssprachen und Unterrichtsform (Team- oder Kursunterricht) - Aufschluss über Kennzahlen des muttersprachlichen Unterrichts: unterrichtende LehrerInnen, Wochenstunden, unterrichtete SchülerInnen, Zahl der Schulen, an denen muttersprachlicher Unterricht stattfindet.

Die Erhebung (Vollerhebung) mittels Statistikblatt erfolgt durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Kreuztabellierungen, Mittelwertberechnungen, Berechnungen bezüglich des Anteils der unterrichteten Kinder an allen Kindern mit einer anderen Muttersprache als Deutsch.

Bislang Auswertungen für die Schuljahre 1998/99 bis 2001/02. Auswertungen für 2002/2003 in Arbeit. Jährliche Veröffentlichung des Kurzberichts in der Reihe "Informationsblätter des Referats für Interkulturelles Lernen" (Nummer 5).

Finanzierende Stelle/n
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 2000 Ende: jährlich

Projekt: BFD 2440

Die Mehrstufenklasse: Lernen in altersheterogenen Lerngruppen - eine aktuelle pädagogische Herausforderung

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Wien

Ettenreichgasse 45

A-1100 Wien

Tel.: 01/60 29 192

Projektleiter/in

Dr. Hager, Christina

Mitarbeiter/in

Fuchshuber, Regina; Schnedl, Friederike

Projektbeschreibung

An die in den letzten Jahren in immer größerem Umfang eingerichteten Mehrstufenklassen knüpft sich die Erwartung, dass die soziale Kompetenz von Grundschulkindern in der Lerngemeinschaft nicht nur mit Gleichaltrigen nachhaltig gefördert werden kann. Außerdem soll der Tatsache Rechnung getragen werden, dass das kalendarische Alter weder für die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit noch für die Lernvoraussetzungen allein ausschlaggebend ist.

Im Rahmen des Projektes soll festgestellt werden, ob diese Erwartungen an die Mehrstufenklassen aus der Sicht von bisher damit befassten Personen (v.a. Lehrer/innen, Eltern, Schüler/innen) gerechtfertigt scheinen und welche Faktoren eventuell dazu geführt haben. Die Ergebnisse der Studie sollen als Grundlage für eine in größerem Umfang durchzuführende Evaluation des Modells mit empirischen Mitteln dienen.

Beobachtungen (offen, passiv, strukturiert), Leitfadeninterviews, Fallstudien, Befragungen - 3 Mehrstufenklassen an der Übungsvolksschule der Pädagogischen Akademie des Bundes in Wien.

Qualitative Methoden (Erhebung und Aufbereitung/Auswertung); Auswertung der gewonnenen Daten im Sinne einer phänomenologischen Analyse und im Verständnis einer sozialwissenschaftlich-hermeneutischen Paraphrase.

Finanzierende Stelle/n

Pädagogische Akademie des Bundes in Wien

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2441

Feedback im Bereich der Schulpraktischen Studien (BSL) - Aspekt einer zu entwickelnden Evaluationskultur

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Wien
Ettenreichgasse 45
A-1100 Wien
Tel.: 01/60 29 192

Projektleiter/in

Dr. Hager, Christina

Mitarbeiter/in

Menhart, Elisabeth

Projektbeschreibung

Die Studie versucht die Entwicklung eines Feedbackbogens zu begleiten und zu dokumentieren. Dieser Feedbackbogen soll nach seiner Entwicklung als Grundlage für ein bedarfsorientiertes Angebot im Bereich der Aus- und Fortbildung der BesuchsschullehrerInnen (BSL) sowie für den gezielten Einsatz der BesuchsschullehrerInnen nach ihren Arbeitsschwerpunkten und Kompetenzen dienen. Es wird davon ausgegangen, dass die ausgewählten Items die folgenden fünf Bereiche abdecken: Kommunikationskompetenz der BSL, Beratungskompetenz der BSL, Vermittlungsfähigkeit der BSL, methodisch/didaktische Fähigkeiten der BSL, allgemeine Zufriedenheit der Studierenden mit den BSL.

Erhebung mittels Fragebogen nach den Praktika.

Hermeneutisches Vorgehen zur Erstellung des Forschungshintergrundes, Auswertung des Feedbackbogens mittels univariater und multivariater Verfahren.

Finanzierende Stelle/n

Pädagogische Akademie des Bundes in Wien

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2442

Evaluation der Studienpläne 2000-2003 und 2001-2004

Institution/en
Pädagogische Akademie des Bundes Wien
Ettenreichgasse 45a
A-A-1100 Wien
Tel.: 01/602 91 92

Projektleiter/in
Mag. Dr. Teiner, Manfred

Mitarbeiter/in
Dr. Grubner, Josef

Projektbeschreibung
Ziel der Untersuchungen ist es, die Einschätzung von Studierenden hinsichtlich jener Bereiche der Studienpläne zu erheben, die sich durch die autonome Umsetzung des Akademiestudiengesetzes (AStG) 1999 ergeben haben. Die Ergebnisse liefern die Grundlage für laufende Anpassungen im Rahmen der durch die Studienverordnung 2000 vorgegebenen Bedingungen.

Fragebogenuntersuchung der Grundgesamtheit.
Statistische Auswertung mittels SPSS.
Laufende hausinterne Publikation relevanter Ergebnisse.

Finanzierende Stelle/n
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur; hausinternes Forschungsprojekt

Zeitplan
Beginn: 2000 Ende: 2004

Projekt: BFD 2448

Eudoxos

Institution/en
Management Center Innsbruck
Universitätsstraße 15/1
A-6020 Innsbruck

Institute of Nuclear Physics at Demokritos
Athen, Griechenland

National Center for Science Research 'DEMOKRITOS' (NCSR)
Athen, Griechenland

Projektleiter/in
Scheuermann, Friedrich; Dr. Fanourakis, George; Dr. Sotoriou, Sofoklis

Projektbeschreibung

Ziel des Projektes ist die Fernsteuerung eines in Griechenland positionierten Teleskops (Eudoxis national Observatory) und dessen Nutzung im europäischen Schulunterricht (Astronomie). Es wird eine nutzerfreundliche internetbasierte Lernumgebung entwickelt. Diese wird LehrerInnen und SchülerInnen aus dem Sekundarbereich zur Verfügung gestellt und wird eine zeitplangesteuerte Nutzung ermöglichen. Es werden ein didaktisches Konzept und Unterrichtseinheiten (Lehr/Lernmaterial) entwickelt. Diese werden in verschiedenen europäischen Schulen in Österreich, Spanien und Griechenland getestet und evaluiert.

Projektberichte, Evaluationsberichte, Internet-Website:
<http://www2.ellinogermaniki.gr/ep/eudoxos/htm/index.htm>

Finanzierende Stelle/n
EU-Kommission; E-learning Action Plan

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2449

Ikarus

Institution/en
Zukunftszentrum Tirol
Universitätsstraße 15/1
A-6020 Innsbruck

Institut für Rechtsinformatik
Postfach 151150
A-66041 Saarbrücken
Tel.: +3023471

Universität des Saarlandes
Postfach 151150
A-66041 Saarbrücken

Projektleiter/in
Scheuermann, Friedrich; Kearney, Nick; Fries, Rüdiger

Mitarbeiter/in
Kikis, Katerina; Larsson, Ken

Projektbeschreibung

Geplant ist die Entwicklung eines europäischen Weiterbildungsangebotes zum Lehren und Lernen in virtuellen Lernumgebungen. Dazu soll im Internet (WWW) eine Plattform entwickelt werden, die einen offenen und einen didaktisch angeleiteten, zertifizierten Zugang in Form einer internationalen und interdisziplinären Hochschullehrveranstaltung zu diesem Themenbereich bietet. Das Projekt soll in zwei Durchläufen durchgeführt werden und eine Evaluations- und Anpassungsphase beinhalten. Des weiteren sind umfangreiche Disseminationsmaßnahmen vorgesehen. Das Angebot ist insbesondere an jene Berufsgruppen gerichtet, die sich mit Fragen zum Einsatz Neuer Medien im Bildungswesen im allgemeinen und im Unterricht/in der Hochschullehre im besonderen beschäftigen. Es werden eine • Online-Lernumgebung entwickelt und • zwei Online-Kurse zum Lehren und Lernen in virtuellen Lernumgebungen darin angeboten. Des weiteren finden • lokale und virtuelle Lehrveranstaltungen zur relevanten Aspekten bei der Durchführung von solchen Lehrveranstaltungen statt. Hierzu zählt zum Beispiel ein Kurs zu Methoden der Online-Moderation und Evaluationsmethoden. • Ein Gesamtlehrgang umfasst die Beteiligung an beiden Lehrveranstaltungen (als TeilnehmerIn und Lehrende/r), die Teilnahme an den zusätzlichen Veranstaltungen und die angeleitete Vor- und Nachbereitung und pädagogische Betreuung. Außerdem steht eine • Öffentliche Online-Bibliothek mit gesammelten Internet-Ressourcen zu diesem Themenbereich (Links und Material) zur Verfügung

Ziel des Projektes ist, die Entwicklung auf dem Gebiet der computergestützten Hochschullehre im europäischen Kontext voranzutreiben. Dazu zählen die „Vermittlung“ von Basiswissen zu den zur Verfügung stehenden Bildungstechnologien und den Methoden der Lehre mit Neuen Medien sowie die Beschäftigung mit den Lernprozessen in virtuellen Lernumgebungen.

Entwicklung, Moderation in Testgruppen, Evaluation

• Projektbericht (soweit von öffentlichem Interesse) und Evaluationsergebnisse. • Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen und • Präsentation auf ausgewählten europäischen Konferenzen.

Finanzierende Stelle/n
EU-Kommission, Minerva

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2005

Veröffentlichung/en

Scheuermann, Friedrich: Virtuelles Lehren und Lernen in kollaborativen Arbeitsumgebungen // In: Reflektierendes Lernen : Beiträge zur Wirtschaftspädagogik / Peter Baumgartner ... (Hrsg.), Innsbruck 2002

Scheuermann, Friedrich; Kearney, Nick; Larsson, Ken: The challenge of Learning in the Global Village of Higher Education : International Conference on Information and Communication Technologies in Education", 13.-16.11.2002 (Conference proceedings), Badajoz 2002



Projekt: BFD 2451

Entwicklung von Lernprogrammen - Entwicklungspartnerschaft AQUA Model

Institution/en

Berufspädagogische Akademie des Bundes in Tirol
Pastorstraße 7
A-6010 Innsbruck
Tel.: 0512/57 24 32

Projektleiter/in

Univ.DoZ. Dr. Steinlechner, Manfred; Schaffenrath, Maria

Mitarbeiter/in

Univ.Prof. Dr. Wieser, Ilse; Mag. Egger, Eveline; Mathies, Regine; Mag. Dr. Kröss, Wilfried; Mag. Engelbogen, Heide

Projektbeschreibung

Ziel der Entwicklungspartnerschaft AQUA Model ist das Öffnen und Stabilisieren des Arbeitsmarktes für benachteiligte Jugendliche mit Lernschwierigkeiten und kognitiven und sozialen Defiziten. UnternehmerInnen, AusbilderInnen und BerufsschullehrerInnen soll der Umgang mit benachteiligten Jugendlichen erleichtert werden. Innerhalb dieser Partnerschaft wird mit einem bottom-up-Ansatz gearbeitet, der bestehendes Wissen und bestehende Strukturen miteinbindet und zu Innovativem vernetzt. Die Berufspädagogische Akademie Innsbruck beteiligt sich an dieser Entwicklungspartnerschaft (Modul 5) mit der Entwicklung und Erstellung von Lernprogrammen für BerufsschülerInnen mit Leistungsstörungen für die Bereiche: Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen, Grundfertigkeiten im Rechnen, Lerntechniken. Neben der traditionellen Aufbereitung werden diese Lernprogramme einschließlich methodisch didaktische Handlungsanweisungen auch als Lernsoftware für E-learning entwickelt.

Gender mainstreaming-Zielsetzungen werden insbesondere durch geschlechtergerechten Sprachgebrauch und Entwicklung differenzierter Aufgaben und didaktischer Modelle für männliche und weibliche Jugendliche angestrebt. In Rahmen eines Pilotprojektes an der Berufspädagogischen Akademie werden diese Lernprogramme in einem zweistufigem Prozess evaluiert. Durch die Mitwirkung betroffener Lehrlinge (aus dem kaufmännischen Berufsfeld) an diesem Prozess sollen deren individuelle Lernerfahrungen in die Entwicklung von Lernaufgaben und von spezifischen didaktischen Modellen einfließen. Besonderes Augenmerk wird auch auf den unterschiedlichen Zugang der Geschlechter sowie die Einsatzmöglichkeiten von E-learning-Methoden bei Lernschwachen gelenkt. Die Ergebnisse sollen gemeinsam mit allen EntwicklungspartnerInnen in einem Qualitätshandbuch publiziert werden.

Finanzierende Stelle/n

Europäischer Sozialfonds; Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2452

Kultur und Beruf - Widerspruch oder Zukunftsperspektive?

Institution/en

Berufspädagogische Akademie des Bundes in Tirol

Pastorstraße 7

A-6010 Innsbruck

Tel.: 0512/57 24 32

Projektleiter/in

Mag. Egger, Eveline

Projektbeschreibung

Ausgehend von den Erfahrungen mit Kulturprojekten im Bereich der Berufsbildung soll untersucht werden, welche Qualifikationen im Rahmen des gesamtheitlichen Lernens erreicht werden können. Kulturelle Bildung findet im berufsbildenden Bereich aus Zeit- und traditionellen Gründen nicht oder nur marginal statt. Wir gehen von der Hypothese aus, dass die Einbeziehung verschiedener Kulturschaffender im Rahmen von Kulturprojekten in die Aus- und Weiterbildung im berufsbildenden Bereich innovative Potentiale schaffen würde.

Qualitative Interviews mit Institutionen, die Kulturprojekte fördern: Büro für Kulturvermittlung - Wien, Österreichischer Kulturservice, Tiroler Kulturservice. Qualitative Interviews mit Firmen, die die Auseinandersetzung mit Kultur im Produktdesign oder in der Ausbildung pflegen.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2453

SEQuALS: Supporting Evaluation of Quality and Learning of Schools

Institution/en

Pädagogisches Institut des Landes Tirol
Adamgasse 22
A-6020 Innsbruck
Tel.: 0512/508 – 85 31

Pädagogisches Institut der Stadt Wien
Burggasse 14-16
A-1070 Wien
Tel.: 01/52 36 222 – 93 214

Stadtschulrat für Wien
Wipplingerstraße 28
A-1010 Wien
Tel.: 01/525 25 – 77 222

Projektleiter/in
Mag. Wiesinger, Silvia

Mitarbeiter/in

Mag. Auer, Angelika; Mag. Mair, Thomas; Mag. Lehner, Ulrike; Mag. Schmid-Waldmann, Christian; Mag. Wendelberger, Christiane

Projektbeschreibung

Ziel des SEQuALS-Projektes ist die Erweiterung der Kompetenzen von schulinternen und -externen Personen, die Schulen beim Prozess der Selbstevaluation begleiten oder diesen selbst mit gestalten. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt. Erfahrungen und Beispiele für geeignete Methoden und Instrumente für schulinterne Evaluation aus den sieben europäischen Teilnehmerländern wurden zusammen gestellt und in einem Handbuch (2. Version Februar 2003) dokumentiert. Die Ergebnisse des Projektes werden über eine eigene Website <http://www.sequals.org> einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Auf dieser Grundlage werden Fortbildungsmodule für Seminare und Workshops auf nationaler und internationaler Ebene (über das europäische Comenius 1-Programm) angeboten. Weiters wurden Comenius-Schulpartnerschaften zum Thema "Evaluation von Schule und Unterricht" initiiert und mittels der entwickelten Seminare unterstützt und begleitet. Weitere Informationen unter: www.sequals.org

Finanzierende Stelle/n

Socrates European Program under the Comenius Action 2

Zeitplan

Beginn: 2000 Ende: 2003

Veröffentlichung/en

Mair, Thomas; Auer, Angelika: Examples of School Development and Self-evaluation Projects, Examples from Tyrol In: SEQUALS Handbook, 2nd edition, Wien 2003

Projekt: BFD 2455

Wissenschaftliche Begleitung und öffentlichkeitswirksame Dokumentation in der Region: "Das Schwungrad der Schulentwicklung" - Regionale Schulentwicklung im Bezirk Knittelfeld

Institution/en

Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung
Innrain 52
A-6020 Innsbruck
Tel.: 0512/50 74 658

Universität Innsbruck

Innrain 52
A-6020 Innsbruck
Tel.: 0512/507

Projektleiter/in

Mag. Resinger, Paul Josef; Univ.Prof. Dr. Kroath, Franz; Univ.Prof. Dr. Schratz, Michael

Mitarbeiter/in

Dresch, Monika; Jud, Daniela; Stecher, Katrin

Projektbeschreibung

Am Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung der Universität Innsbruck wurde das "Schwungrad der Schulentwicklung" entwickelt. Als praxisorientiertes Entwicklungsmodell bietet es Schulen einen stützenden Rahmen und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten an. In der Praxis hilft es, Schul- und Unterrichtsentwicklung zu initiieren und unter Beachtung der spezifischen Phasen und Dynamiken auch erfolgreich abzuschließen. Die wissenschaftliche Evaluation sorgt für eine kontinuierliche Dokumentation der Prozesse während des zweijährigen Schulentwicklungsprojektes im Bezirk Knittelfeld. Ziel ist es, Erfahrungen aus diesem Projekt in anderen Regionen verfügbar zu machen. Darüber hinaus sollen im Sinne einer öffentlichkeitswirksamen Dokumentation möglichst viele Belege von „good practice“ bzw. „best practice“ gesammelt werden, um eine öffentliche Diskussion zur Schulentwicklung in der Region zu stimulieren.

Wissenschaftlich-methodische Verfahrensweise. Die Durchführung der Untersuchung basiert auf zwei Säulen: • Prozessevaluation anhand von Querschnittsuntersuchungen sowie einer Meta-Evaluation der internen Evaluation/Dokumentation durch die Schwungradschulen (Längsschnittuntersuchung); • Ergebnisevaluation anhand einer Abschlusserhebung sechs Monate nach Beendigung des Projektes zur Feststellung der Nachhaltigkeit der Schulentwicklungsprozesse.

Prozessevaluation: Die Querschnittsuntersuchung erfolgt in insgesamt vier Erhebungsschritten und basiert auf schriftlichen Befragungen (Fragebogen) und Fokusgruppeninterviews. Darüber hinaus nehmen sieben Schulen an einer Fallstudie teil. Längsschnittuntersuchung: An jeder Schwungradschule wird ein Dokumentationsverantwortlicher bestimmt, der sich verpflichtet zu vereinbarten Schlüsselereignissen (critical incidents) repräsentative Daten in vielfältiger Form von allen Beteiligten zu erheben. Ergebnisevaluation: Nach Abschluss des Schwungradprojektes wird in einer abschließenden repräsentativen Befragung die Nachhaltigkeit der Schulentwicklungsprozesse evaluiert.

Finanzierende Stelle/n

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2456

Studienzufriedenheit (Klimaindikatoren) im Bereich der Ausbildung

Institution/en
Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz

Projektleiter/in
Aigner-Klose, Karin

Mitarbeiter/in
De Verrette, Ingrid; Lettner, Sabine; Architektonides, Richard; Habichler, Alfred; Lenzenweger, Margerita

Projektbeschreibung
Entwicklung von Strategien zur Verbesserung von Klimaindikatoren im Bereich der Diplomstudien an der Pädagogischen Akademie des Bundes Oberösterreich in Linz durch persönliche Betreuung von Studierendengruppen.

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2457

eLs - Errichtung und Erprobung einer e-learning Plattform und eines e-learning Programms im Kontext ODL: Inklusive

Institution/en
Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz

Projektleiter/in
Dr. Feyerer, Ewald

Projektbeschreibung
Im Kontext der Mitarbeit bei ODL: Inklusive geht es um die Entwicklung eines exemplarischen webbasierten ODL-Kurses. Ein LehrerInnenbildungskurs für Inklusive Pädagogik bzw. ein Modul für die LehrerInnenausbildung und -fortbildung im Bereich der schulischen Integration behinderter Kinder werden erstellt.

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2458

**Aufbau einer Forschungskultur und Entwicklung eines Kompetenzzentrums für
Forschung und Entwicklung an der Pädagogischen Akademie des Bundes in
Oberösterreich**

Institution/en
Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz

Projektleiter/in
MMag. DDr. Greiner, Ulrike

Projektbeschreibung
Langfristig geht es um die Entwicklung einer förderlichen Forschungskultur an der Pädagogischen Akademie des Bundes Oberösterreich in Linz. Förderung von Projekten, Intensivierung der Zusammenarbeit mit Pädagogischem Institut und Berufspädagogischer Akademie im Verbund Hochschulwerdung, Plattformbildung, Einbindung der Übungsschulen, Entwicklung einer Kooperationsstelle für Forschung.

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2461

**Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderungen. Einbeziehung Betroffener in den
wissenschaftlichen Diskurs**

Institution/en
Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz

Projektleiter/in
Prammer, Wilfried

Mitarbeiter/in
Dr. Feyerer, Ewald; Prammer-Semmler, Eva; De Verrette, Ingrid

Projektbeschreibung
Es geht um die Entwicklung eines Modells zur Einbeziehung von geistig behinderten Menschen in den wissenschaftlichen Diskurs über Behinderung. Entwickelt wird im Kontext des Praktikerforums 03 ein Modell,

wie innerhalb einer wissenschaftlichen Tagung oder einer anderen öffentlichen Veranstaltung über die Thematik Integration behinderte Menschen selbst als aktive Subjekte Partizipation erlangen können.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2463

Evaluierung der Lehrveranstaltungen an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Oberösterreich (nach Veränderung der Rahmenbedingungen)

Institution/en
Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz

Projektleiter/in
Philipp, Josef

Mitarbeiter/in
Weinzettl, Arno

Projektbeschreibung

Installation und Wartung eines EDV-Programmes zur Evaluierung der Lehrveranstaltungen an der Pädagogischen Akademie des Bundes Oberösterreich in Linz. Ausweitung der Plattform auf das Internet. Umstellung des Anmeldemodus von TAN-Codes auf Immatrikulationsnummern.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD2464

Änderung der Beurteilung im Rahmen der Schulpraktischen Studien im Hinblick auf die Errichtung von Hochschulen für Pädagogische Berufe

Institution/en

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz

Projektleiter/in

Mag. Huber, Astrid

Mitarbeiter/in

Kurbatfinsky, Peter

Projektbeschreibung

Entwicklung eines Modells zur Abkehr vom fünfstufigen Notenmodell. Anpassung der Beurteilungsstruktur an die Neukonzeption der Schulpraktischen Studien als - im konstruktivistischen Ansatz - Anregung, Förderung, Begleitung von Lernprozessen Studierender in einer vieldeutigen Wirklichkeit. Im Kontext forschenden und reflexiven Lernens Konzeption eines Teams von Studierenden, AusbildungslehrerInnen und BeraterInnen als reflektierende PraktikerInnen. Das Projekt entwickelt dazu ein neues Modell der Beurteilungspraxis.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2466

Bericht zur sozialen Lage der Studierenden 2002

Institution/en
Institut für höhere Studien - IHS
Stumpergasse 56
A-1060 Wien
Tel.: 01/59 991 - 133

Projektleiter/in
Dr. Wroblewski, Angela; Mag. Unger, Martin

Projektbeschreibung
Gegenstand des Projektvorhabens ist die Durchführung einer empirischen Erhebung und die Erstellung eines Berichts zur sozialen Lage der Studierenden 2002. Bei der Sozialerhebung handelt es sich um die umfangreichste und bedeutendste Befragung von Studierenden in Österreich, die seit fast 30 Jahren wiederholt durchgeführt wird. Durch die Verknüpfung der Erhebung mit Daten aus der Hochschulstatistik bietet der Bericht zur sozialen Lage der Studierenden eine detaillierte Analyse des Hochschulzugangs, der Struktur der Studierenden sowie deren Lebensbedingungen und zeichnet längerfristige Entwicklungen nach. Die Befragung 2002 ist – wie die Vorgängererhebung – als österreichweite, repräsentative, schriftliche Befragung von Studierenden an wissenschaftlichen Universitäten, Universitäten der Künste sowie Fachhochschulstudiengängen konzipiert und wurde im Sommersemester 2002 durchgeführt.
Schwerpunkthemen im aktuellen Bericht sind der Einsatz von neuen Medien im Studium, internationale Mobilität von Studierenden, die Situation von Studierenden mit Kind(ern) sowie die Situation von Studierenden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

Finanzierende Stelle/n
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 2001 Ende: 2003

Projekt: BFD 2467

Gesundheitlich beeinträchtigte Studierende

Institution/en

IHS - Institut für höhere Studien

Stumpergasse 56

A-1060 Wien

Tel.: 01/59 991 - 133

Projektleiter/in

Dr. Wroblewski, Angela; Mag. Unger, Martin

Projektbeschreibung

Derzeit liegen nur wenige Informationen über die Situation von Studierenden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen (Behinderung, chronische Krankheit oder sonstige länger dauernde gesundheitliche Beeinträchtigungen), ihre Probleme im Studium oder ihren spezifischen Unterstützungsbedarf vor. Selbst der Anteil der betroffenen Studierenden an der Gesamtheit aller Studierenden in Österreich ist nicht bekannt, da im Rahmen der Hochschulstatistik keine entsprechenden Angaben erhoben werden. Im Rahmen der aktuellen Erhebung zur sozialen Lage der Studierenden wurde ein Beiblatt für behinderte, chronisch kranke oder sonstig gesundheitlich beeinträchtigte Studierende beigelegt, das spezifische Problemlagen und Unterstützungsbedarf im Studium erfassen soll. Darüber hinaus ist es nunmehr erstmals möglich, den Anteil der betroffenen Studierenden an allen Studierenden abzuschätzen.

Finanzierende Stelle/n

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2003

Projekt: BFD 2470

**Ansätze zur Evaluation der allgemein bildenden Schulen im Bereich der Schulpflicht:
Die Situation in Österreich im Schuljahr 2000/2001**

Institution/en

Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung

Innrain 52

A-6020 Innsbruck

Tel.: 0512/507 – 46 53

Universität Innsbruck

Innrain 52

A-6020 Innsbruck

Tel.: 0512/507 - 0

Projektleiter/in

Univ.Prof. Dr. Schratz, Michael

Projektbeschreibung

Diese Länderstudie ist Teil einer europäischen Vergleichsstudie zu Evaluationsansätzen der Primarstufe und der Sekundarstufe 1. Die Vergleichsstudie widmet sich den drei großen Ansätzen von Schulevaluation: externe, interne und gemischte Evaluation. Den Studien liegt eine gemeinsame Terminologie zu Grunde, wodurch die Vergleichbarkeit der Länderstudien gewährleistet wird. Danach umfasst ein Evaluationsansatz alle Komponenten einer Evaluation sowie die Weise, in der diese zusammen wirken. Zu diesen Komponenten zählen der Evaluator, die zu evaluierenden Aufgaben, die Kriterien und die Verfahren sowie die Nutzung der Evaluationsergebnisse auf Schulebene. Darüber hinaus werden die gegenwärtigen Qualitätsdebatten und Reformbestrebungen erfasst sowie die Richtung, in die sich Qualitätsentwicklung in Österreich bewegen wird. Nationale Vergleichsstudie auf der Basis einer Österreich weiten Recherche.

Finanzierende Stelle/n

Europäische Union; Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2003

Projekt: BFD 2471

Study on Teachers: Attractiveness, Profile and Occupational Content of the Teaching Profession

Institution/en

Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung

Innrain 52

A-6020 Innsbruck

Tel.: 0512/507 – 46 53

Universität Innsbruck

Innrain 52

A-6020 Innsbruck

Tel.: 0512/507 - 0

Projektleiter/in

Univ.Prof. Dr. Schratz, Michael

Projektbeschreibung

Diese umfangreiche Länderstudie behandelt folgende Bereiche: LehrerInnenausbildung und –fortbildung, Übergang vom Studium in den Lehrberuf, Arbeitsmarktsituation, Arbeitsbedingungen sowie Gehälter und Karriere. Mittels Fragebögen wurden zu den einzelnen Aspekten grundlegende Daten erhoben, die in einer Kontextanalyse zu einem Gesamtbild zusammen gefügt werden. Das Ziel dieser Länderstudie ist es, grundlegende Informationen über das Arbeitsprofil, die Profession und somit über die Attraktivität des Lehrberufs zu erhalten, wodurch aktuelle Entwicklungen und Trends am LehrerInnenarbeitsmarkt in den einzelnen europäischen Ländern verständlich werden.

Nationale Vergleichsstudie auf der Basis einer Österreich weiten Recherche.

Finanzierende Stelle/n

Europäische Union; Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2003

Projekt: BFD 2474

e-Learning im Schulalltag

Institution/en
Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung
Innrain 52
A-6020 Innsbruck
Tel.: 0512/507 – 46 53

Universität Innsbruck
Innrain 52
A-6020 Innsbruck
Tel.: 0512/507 - 0

Projektleiter/in
Univ.Prof. Dr. Schratz, Michael

Projektbeschreibung

Vier allgemein bildende Schulen in Wien, Nieder- und Oberösterreich sowie in Tirol sollen als sogenannte Pilotschulen die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes moderner Technologien im Unterricht erproben. Als Ergebnis dieses Projekts sollen bis zum Jahr 2005 erprobte Materialien für computerbasierte Lehr-/Lernmaterialien im Sinne von good bzw. best practice zur Verfügung stehen. Ein wichtiger Aspekt des Projektes ist das Wissensmanagement, wobei darauf geschaut werden soll, dass es zu einer sogenannten „Fächerclusterbildung“ kommt. Hier sollen die Vertreter/innen der einzelnen Unterrichtsfächer verstärkt zur Zusammenarbeit und Nutzung der Informations- und Kommunikations-technologien (IKT) animiert werden. Ziel des Projektes ist aber auch die Ausweitung und Vernetzung in den Oberstufen. Fragebogen (im mehreren Etappen), Interviews, Vor-Ort-Besuche, curriculares Monitoring, Dokumentenanalyse

Finanzierende Stelle/n
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2476

Leadership for Learning

Institution/en

Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung

Innrain 52

A-6020 Innsbruck

Tel.: 0512/507 – 46 53

Universität Innsbruck

Innrain 52

A-6020 Innsbruck

Tel.: 0512/507 - 0

Projektleiter/in

Univ.Prof. Dr. Schratz, Michael

Projektbeschreibung

Das 4L-Projekt ist ein internationales Projekt, an dem Australien, Großbritannien, Dänemark, Griechenland, Norwegen, Österreich, Schweden, Australien und die USA (Ost und West) mitarbeiten. Pro Land sind drei Schulen im Projekt vertreten. Das Projekt unterstützt einerseits die Entwicklung von „leadership“ und Lehr-Lern-Prozessen in den beteiligten Schulen. Andererseits trägt es zu einem besseren Verständnis von „leadership“ und Lehr-Lern-Prozessen bei. In diesem Sinn ist es sowohl ein praktisches Schulentwicklungsprojekt als auch ein Forschungsprojekt. Das Projekt versucht, Ansätze der Grundlagenforschung und angewandten Forschung (quantitative Datenerhebung durch Fragebögen, qualitative Datenerhebung durch Gruppeninterviews mit Fokusgruppen) mit der schulischen Erforschung der eigenen Praxis und der Praxis anderer in einem Handlungsforschungs-Netzwerk zu integrieren, um sowohl diese Praxis zu verbessern als auch Theorie zu entwickeln. Dazu bedarf es einer engen Partnerschaft zwischen den Schulen und den Forscherinnen und Forschern, um bedeutungsvolle und international nutzbare Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie Schulen lehren und lernen.

Fragebogen (in mehreren Etappen), Tiefeninterviews, Fokus-Gruppen, Schulportraits.

Finanzierende Stelle/n

Wallenberg Foundation (Schweden) in Zusammenarbeit mit der University Cambridge. Einzelne Phasen (Annual Academy in Innsbruck) werden durch EU-Gelder finanziert.

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2477

Sprachstandserhebung in multikulturellen Volksschulklassen: Spracherwerb in der Migration

Institution/en
Institut für Anglistik
Abteilung für Spracherwerbsforschung
Heinrichstraße 36
A-8010 Graz
Tel.: 0316/380 24 90

Universität Graz
Heinrichstraße 36
A-8010 Graz
Tel.: 0316/380 24 90

Projektleiter/in
Univ.Prof. Dr. Peltzer-Karpf, Annemarie

Mitarbeiter/in
Mag. Hirner, Uta; Mag. Wurnig, Vera; Akkus, Reva; Mag. Drca,; Lederwasch, Klaus; Mag. Schwab, Barbara

Projektbeschreibung
Seit dem Schuljahr 1999/2000 wird die sprachliche Entwicklung von SchülerInnen in sechs Wiener Volksschulklassen mit einem hohen Anteil von Kindern mit einer anderen Erstsprache als Deutsch untersucht. Das Projekt hat eine Laufzeit von vier Jahren, wobei die ersten drei Forschungsjahre abgeschlossen sind. Bei allen Kindern wird die Kompetenz in der Unterrichtssprache Deutsch sowie bei Migrantenkindern mit türkischer bzw. serbokroatischer Muttersprache auch die Kompetenz in der jeweiligen Erstsprache durch altersgemäße psycholinguistische Tests sowie durch Interviews erhoben und durch Informationen über ihren soziokulturellen Hintergrund ergänzt. Auf der Basis der durch die Studie gewonnenen Erkenntnisse über den Spracherwerbsprozess sollen Empfehlungen für einen effizienten Sprachunterricht in multilingualen Grundschulklassen erarbeitet und Akzente für die LehrerInnenaus- und -fortbildung gesetzt werden.

Finanzierende Stelle/n
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 1999 Ende: 2003

Projekt: BFD 2478

Arisierung, Berufsverbote und Säuberungen an der Universität Wien. Ausschluss und Vertreibung "rassisch" und/oder politisch oder in anderer Weise verfolgter Lehrender und Studierender 1938/39

Institution/en

IFF - Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universitäten Klagenfurt, Wien, Graz,
Innsbruck
Schottenfeldgasse 29/5
A-1070 Wien
Tel.: 01/52 240 00 - 305

Projektleiter/in

Mag. Posch, Herbert; Univ.Prof. Dr. Stadler, Friedrich; Lausecker, Werner

Mitarbeiter/in

Dr. Ingrisch, Doris

Projektbeschreibung

Dieses Forschungsprojekt hat den Ausschluss und die Vertreibung von „rassisch“ und/oder politisch oder in anderer Weise verfolgten Universitätsangehörigen von der Universität Wien 1938 und 1939 zum Gegenstand. Wir wollen die Universitätsangehörigen, die als Jüdinnen und Juden und/oder aus anderen Gründen vertrieben wurden, quantitativ und auch namentlich erfassen, den Prozess der Verfolgung und Vertreibung an der Universität rekonstruieren, sowie mit narrativen Interviews im Rahmen qualitativer Analysen die Folgen der Vertreibung für die Betroffenen beschreiben. Über die bisherige Forschung hinausgehend wollen wir uns in diesem Projekt vor allem auch mit der zahlenmäßig größten Gruppe, den vertriebenen Studierenden, sowie den vertriebenen AssistentInnen, wissenschaftlichen Hilfskräften u.a. beschäftigen.

Ein Fokus des Projekts soll der Entzug von Bildungs-, Karriere- und Lebenschancen auf Seiten der Opfer sowie die Verschiebung von Ressourcenkonstellationen und Karrierechancen zugunsten von nichtverfolgten Studierenden, Promovierten und Universitätslehrenden sein. In einem weiteren Arbeitsschritt soll die Situation an der Wiener Universität in der Zeit zwischen 1945 und 1950 für die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung sowie für jene, die von Verfolgung und Vertreibung profitiert haben, in vergleichender Perspektive beschrieben werden.

Analyse von lebensgeschichtlichen Interviews, quantitative Analyse der Nationale.

Finanzierende Stelle/n

Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank

Zeitplan

Beginn: 2000 Ende: 2003

Veröffentlichung/en

Posch, Herbert; Lausecker, Werner: Ich bin nirgendwo zu Hause. Die Arisierung der Wiener Universität vor und nach 1938 / Wien : Falter Verlag, 2001. In: Das Jüdische Echo, Wien 2001, S. 247 -253

Projekt: BFD 2479

Universitäten und Arbeitsmarkt - Berufsorientierung und prozessorientiertes Lernen an Universitäten

Institution/en

Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universitäten Klagenfurt, Wien, Innsbruck und Graz
Schottenfeldgasse 29
A-1070 Wien
Tel.: 01/52 24 000 - 0

Projektleiter/in

Dr. Hellmer, Silvia

Mitarbeiter/in

DI Schäfer, Konstanze; Mag. Haltrich, Martin; Mag. Hefler, Günter; Mag. Smetschka, Barbara; Mag. Reiterlechner, Christine

Projektbeschreibung

Das Projekt umfasst drei Schwerpunkte: Einen Forschungsteil, der der Fragestellung nachgeht, ob die Bedeutung von Prozesswissen in Unternehmen und anderen Organisationen steigt. Ausgegangen wird dabei von der Hypothese, dass Internationalisierung, Vernetzung und technische Entwicklung und damit in Zusammenhang stehende Änderungen der Arbeitsorganisation, aber auch zunehmende Kundenorientierung aufgrund steigender Ansprüche an Qualität und Service, veränderte Ansprüche an LeistungsanbieterInnen (Unternehmen, öffentliche und private Einrichtungen, etc.) stellen. Dies wiederum führt zu sich wandelnden Anforderungen an MitarbeiterInnen und (neue) Selbständige. Es wird immer wichtiger, sich rasch auf neue Gegebenheiten einzustellen; auf europäischer Ebene wird dies unter dem Begriff „Lebenslanges Lernen“ diskutiert. Entscheidend ist somit, sich stärker mit Prozessen zu befassen, da Strukturen sich zunehmend als veränderlich erweisen.

Deshalb wird die Hypothese vertreten, dass prozessorientierte Qualifikationen immer wichtiger werden. Der Lehre- bzw. Qualifizierungsteil stellt sich das Ziel, die Kompetenzen von Studierenden/AbsolventInnen um diese prozessorientierten Fähigkeiten zu erweitern. Dabei handelt es sich um soziale Kompetenzen, Kommunikations- und Teamkompetenzen, Projekt- und Organisationskompetenzen. Gleichzeitig soll eine berufliche Orientierung schon während des Studiums bzw. möglichst früh im Rahmen der Erstausbildung ermöglicht werden, die auch Praxisbezug aufweist. Dazu werden ein Universitätskurs als Pilotvorhaben und Qualifikationsmodule im Rahmen der Wahlfächer für Sozial- und GeisteswissenschaftlerInnen an der Universität Wien angeboten. Der dritte Schwerpunkt ist eine Evaluation (begleitend und ex-post), die auch einen Gender-Schwerpunkt aufweist.

Aktionsforschung, Qualitative Interviews, teilnehmende Beobachtung.

Finanzierende Stelle/n

Europäischer Sozialfonds; Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur; Gemeinde Wien; Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2005

Projekt: BFD 2480

Lehren-Lernen-Prüfen in der Schule

Institution/en

Ludwig-Boltzmann-Institut für Schulentwicklung und international-vergleichende Schulforschung

Garnisongasse 3/8

A-1090 Wien

Tel.: 01/42 77 48 050

Projektleiter/in

Univ.Prof. Dr. Olechowski, Richard; Univ.Prof. Babosik, Istvan

Mitarbeiter/in

Mag. Dr. Katschnig, Tamara; Dr. Khan-Svik, Gabriele; Dr. Persy, Elisabeth; Univ.Prof. Dr. Hanisch, Günter

Projektbeschreibung

Das Lehrbuch "Lehren-Lernen-Prüfen" wurde im Jahr 2002 ins Ungarische übersetzt und erscheint im Jahr 2003 beim Peter Lang Verlag in deutscher und in ungarischer Sprache.

Buchprojekt

Finanzierende Stelle/n

Ludwig-Boltzmann-Institut

Zeitplan

Beginn: 2000 Ende: 2002

Projekt: BFD 2481

**Sprachentwicklung in- und ausländischer Kinder. Österreich-Kroatien-Tschechien
(2.Projektjahr)**

Institution/en

Ludwig-Boltzmann-Institut für Schulentwicklung und international-vergleichende Schulforschung
Garnisongasse 3/8
A-1090 Wien
Tel.: 01/42 77 48 050

Projektleiter/in

Univ.Prof. Dr. Olechowski, Richard

Mitarbeiter/in

Mag. Dr. Katschnig, Tamara; Dr. Khan-Svik, Gabriele; Dr. Persy, Elisabeth; Univ.Prof. Mag. Dr. Hanisch, Günter

Projektbeschreibung

Dieses Projekt ist ein Fortsetzungsprojekt. Die Daten der Anfangstestungen im Herbst 2001 in den ersten Klassen der Volksschulen wurden im Jahr 2002 ausgewertet und ein genauer Endbericht an den Auftraggeber (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur) übermittelt. Weiters wurden im Jahr 2002 die Testinstrumente für die Untersuchungen in den zweiten Klassen im April/Mai 2003 gemeinsam mit allen ProjektpartnerInnen aus Tschechien, Kroatien und Italien entwickelt.

Empirische Erhebungen in Österreich, Tschechien und Kroatien, wissenschaftlicher Austausch.

Finanzierende Stelle/n

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan

Beginn: 2000 Ende: 2005

Veröffentlichung/en

Olechowski, Richard; Hanisch, Günter; Katschnig, Tamara; Khan-Svik, Gabriele; Persy, Elisabeth:
Sprachentwicklung in- und ausländischer Kinder. Österreich-Kroatien-Tschechien: Zwischenbericht 2 /
Boltzmann-Institut für Schulentwicklung und international-vergleichende Schulforschung, Wien 2002

Projekt: BFD 2482

Lehrer/innenängste und deren Bewältigung (Habilitationsschrift)

Institution/en

Ludwig-Boltzmann-Institut für Schulentwicklung und international-vergleichende Schulforschung

Garnisongasse 3/8

A-1090 Wien

Tel.: 01/42 77 48 050

Projektleiter/in

Mag. Dr. Katschnig, Tamara

Mitarbeiter/in

Mag. Wartha, Sylvia

Projektbeschreibung

Bei diesem Projekt handelt es sich um die Habilitationsschrift von Dr. Tamara Katschnig. Mittels eines eigens dafür entworfenen Testinstrumentes wurden im Jahr 2002 11.000 VolksschullehrerInnen in ganz Österreich zum Thema "LehrerInnenangst und deren Bewältigung unter besonderer Berücksichtigung von Humor" befragt. Die Bereiche Burnout, Schulklima, Angst, emotionale Stabilität sowie das Image der LehrerInnen und die Verwendung von Humor im Unterricht und auch als Copingstrategie bei Angst stehen bei dieser Untersuchung im Mittelpunkt. Durch die große Anzahl der Versuchspersonen ist es möglich, diese Untersuchung als Eichstichprobe für einen standardisierten Test zu verwenden. Dies ist deshalb von großer Bedeutung für die Erziehungswissenschaft, als ein derartiges Testinstrumentarium im deutschen Sprachraum noch nicht existiert und eine so groß angelegte Untersuchung zum Thema Angst bei LehrerInnen in der Grundschule in Österreich noch nicht durchgeführt wurde. Ergebnisse, die daraus gewonnen werden, werden nicht nur in die LehrerInnenaus- und -weiterbildung fließen, sondern auch praxisrelevante Maßnahmen für die Schule bieten.

Im Jahr 2003 werden die Fragebögen ausgewertet sowie die Ergebnisse vorgestellt.

Empirische Erhebungen in Volksschulen in ganz Österreich

Finanzierende Stelle/n

Ludwig-Boltzmann-Institut für Schulentwicklung und international-vergleichende Schulforschung

Zeitplan

Beginn: 2002 Ende: 2003

Veröffentlichung/en

Katschnig, Tamara: Lehrerbefindlichkeit, Lehrerängste // In: Erziehung und Unterricht. Wien, Heft 52(2002), 1-2, S. 161-177

Projekt: BFD 2484

Vergleich der Schulsysteme China-Österreich

Institution/en

Ludwig-Boltzmann-Institut für Schulentwicklung und international-vergleichende Schulforschung

Garnisongasse 3/8

A-1090 Wien

Tel.: 01/42 77 48 050

Projektleiter/in

Univ.Prof. Dr. Olechowski, Richard

Mitarbeiter/in

Mag. Dr. Katschnig, Tamara; Dr. Khan-Svik, Gabriele; Dr. Persy, Elisabeth; Univ.Prof. Dr. Hanisch, Günter

Projektbeschreibung

Im Oktober des Jahres 2002 hat eine wissenschaftliche Mitarbeiterin (Dr. Gabriele Khan-Svik) am Kongress des "Worldwide Comparative Education Forum" in Peking teilgenommen. Dabei wurden die Themen für die weitere Zusammenarbeit zwischen dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Schulentwicklung und international-vergleichende Schulforschung und der Normal Universität in Peking fixiert. Dabei handelt es sich um Schulbuchanalysen beider Länder sowie die geplante Übersetzung von deutschsprachigen wissenschaftlich-pädagogischen Büchern ins Chinesische.

Empirische Erhebungen in Österreich und China (Schulbereich), wissenschaftlicher Austausch

Finanzierende Stelle/n

Ludwig-Boltzmann-Institut für Schulentwicklung und international-vergleichende Schulforschung

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2003

Projekt: BFD 2485

Bewegtes Lernen

Institution/en

Ludwig-Boltzmann-Institut für Schulentwicklung und international-vergleichende Schulforschung
Garnisongasse 3/8
A-1090 Wien
Tel.: 01/42 77 48 050

Projektleiter/in

Dr. Khan-Svik, Gabriele; Mag. Petrakovits, Peter

Projektbeschreibung

Ende des Schuljahres 2001/2002 wurde die zweite Testung bzw. die zweite Beobachtung durchgeführt. Es war dadurch möglich, die Ergebnisse aus der 1. und 2. Schulstufe zu vergleichen, wobei sich vor allem im sportmotorischen Bereich einige Veränderungen ergaben, die auf das Modell "Bewegtes Lernen" zurückzuführen sind. Dies stellt jedoch nur ein Zwischenergebnis dar, das nicht überbewertet werden sollte. Im Jahr 2002 wurde auch die Entwicklung jener Tests begonnen, die in der Abschlusstestung (Ende des Schuljahres 2003/2004) eingesetzt werden sollen.

Im Jahr 2002 wurde die Untersuchung auf der zweiten Schulstufe durchgeführt.

Empirische Erhebungen mittels Fragebogen; Beobachtung
Längsschnittstudie in Volksschulen in Wien

Finanzierende Stelle/n

Institut für Bewegtes Lernen

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2005

Veröffentlichung/en

Khan-Svik, Gabriele; Petrakovits, Peter: "Bewegtes Lernen - Das Wiener Modell" , Zwischenbericht 2 / Wien : Institut für Bewegtes Lernen, 2002

Projekt: BFD 2486

Schule und Multikulturalität

Institution/en

Ludwig-Boltzmann-Institut für Schulentwicklung und international-vergleichende Schulforschung
Garnisonsgasse 3/8
A-1090 Wien
Tel.: 01/42 77 48 050

Projektleiter/in

Dr. Khan-Svik, Gabriele

Projektbeschreibung

Bei diesem Projekt ging es im Jahr 2002 darum, die aus der Analyse vor allem ethnologischer Literatur gewonnenen Begrifflichkeiten daraufhin zu untersuchen, ob und in welcher Form sie in pädagogischen Theorien zu Interkulturellem Lernen integriert sind. Nach der Darstellung der unterschiedlichen Modelle zur Pädagogik im multikulturellen Raum wird ein weiterer Schritt, nämlich die Abgrenzung von Interkulturellem Lernen und Interkultureller Lernkompetenz, durchgeführt. Schließlich ist eine Überprüfung anhand von empirischen Studien (quantitative und qualitative) vorgesehen, die klären soll, inwieweit in pädagogischer Praxis eine Förderung von Interkultureller Lernkompetenz stattfindet und ob überhaupt davon ausgegangen werden kann, dass diese Förderung ein Anliegen von schulischen Institutionen ist.

Empirische Methode, Inhaltsanalyse

Finanzierende Stelle/n

Ludwig-Boltzmann-Institut für Schulentwicklung und international-vergleichende Schulforschung

Zeitplan

Beginn: 2001 Ende: 2004

Veröffentlichung/en

Khan-Svik, Gabriele: Sind Schulen mit vielen ausländischen SchülerInnen schlechte Schulen? // In: www.dieUniversitaet.at : Online-Zeitschrift der Universität Wien 2002 . - (2003), 23. Juli

Projekt: BFD 2492

MY WAY - Beratung, Begleitung, Orientierung: Beratungszentren an Allgemein bildenden höheren Schulen

Institution/en
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Minoritenplatz 5
A-1014 Wien
Tel.: 01/531 20 - 0

Zentrum für Schulentwicklung, Abteilung II Evaluation und Schulforschung
Hans-Sachs-Gasse 3/II
A-8010 Graz
Tel.: 0316/82 87 33

Projektleiter/in
DDr. Stanzel-Tischler, Elisabeth

Projektbeschreibung

An allgemein bildenden höheren Schulen wird begleitend die Tätigkeit von Schulteams evaluiert, die Beratungszentren an den Schulen einrichten, an denen alle an der jeweiligen Schule im Rahmen der SchülerInnenberatung, der Berufsorientierung und etwaiger sonstiger Ansätze stattfindenden Beratungsleistungen gebündelt werden. Die Evaluationsmaßnahmen sollen den Entwicklungs- und Reflexionsprozess an den Schulen begleiten, Maßnahmen der Teams zur Selbstevaluation unterstützen, den Informationsaustausch zwischen den über sieben Bundesländer gestreuten Projektschulen fördern und abschließend die Erfahrungen der Projektschulen anderen interessierten Schulen zugänglich machen.

Schriftliche und mündliche Befragung der Schulteams, Dokumentanalysen, begleitende Diskussion des Projektfortschritts, schriftliche Befragungen von SchülerInnen, Eltern und KollegInnen der am Projekt beteiligten LehrerInnen.

Deskriptive und inferenzstatistische sowie inhaltsanalytische Verfahren.

Finanzierende Stelle/n
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 2000 Ende: 2003

Projekt: BFD 2495

Evaluierung des Auf- und Ausbaus des Fachhochschulsektors

Institution/en
IHS-Institut für Höhere Studien
Stumpergasse 56
A-1060 Wien
Tel.: 01/599 91

IFF-Hochschulforschung | Higher Education Research
Schottenfeldgasse 29
A-1070 Wien
Tel.: 01/522 40 00 - 121

IFF - Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universitäten Klagenfurt, Wien, Innsbruck und Graz
Schottenfeldgasse 29
A-1070 Wien
Tel.: 01/522 40 00 -0

Projektleiter/in
Dr. Pechar, Hans

Mitarbeiter/in
Univ.Prof. Dr. Pellert, Ada; Schmutzer-Hollensteiner, Eva

Projektbeschreibung
Ziel dieser Studie ist eine kritische Evaluierung der Entwicklung des österreichischen Fachhochschulsektors in quantitativer und qualitativer Hinsicht mit besonderer Betonung der europäischen und internationalen Entwicklungstendenzen im Hochschulwesen. Das Projekt wird in Anlehnung an die Evaluierungsmethode des Reviewverfahrens durchgeführt, um eine offene Kommunikation und entsprechende Lernprozesse unter den Beteiligten zu fördern.

Finanzierende Stelle/n
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2496

HEIGLO - Higher Education Institutions' Responses to European Integration and Globalisation. Developing International Activities in a Multi-Level Policy Context

Institution/en
CHEPS - Center for Higher Education Policy Studies

A-7500

University of Twente
Drienerlolaan 5, Niederlande
NL-7500 AE Enschede

IFF-Hochschulforschung | Higher Education Research
Schottenfeldgasse 29
A-1070 Wien
Tel.: 01/522 40 00 - 121

IFF-Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universitäten Klagenfurt, Wien, Innsbruck und
Graz Schottenfeldgasse 29
A-1070 Wien 8
Tel.: 01/522 40 00

Projektleiter/in
Mag. Pfeffer, Thomas

Mitarbeiter/in
Mag. Eberherr, Helga

Projektbeschreibung
Diese international vergleichende Studie untersucht, wie sowohl nationale Hochschulsysteme als auch einzelne Hochschulinstitutionen auf die Herausforderungen von Europäisierung, Internationalisierung und Globalisierung reagieren. Kooperationspartner in diesem Projekt sind Forschungsinstitute in Deutschland, England, Griechenland, Holland, Norwegen, Portugal und Österreich.
Finanzierende Stelle/n
Europäische Kommission

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2004

Projekt: BFD 2497

Internationalisierung im österreichischen Fachhochschulsektor

Institution/en
IFF-Hochschulforschung | Higher Education Research
Schottenfeldgasse 29
A-1070 Wien
Tel.: 01/522 40 00 - 121

IFF - Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universitäten Klagenfurt, Wien, Innsbruck und Graz
Schottenfeldgasse 29
A-1070 Wien
Tel.: 01/522 40 00

3s Research Laboratory - Forschungsverein
Wiedner Hauptstraße 18
A-1040 Wien
Tel.: 01/585 09 15

Projektleiter/in
Dr. Pechar, Hans

Mitarbeiter/in
Dr. Brechelmacher, Angelika; Mag. Pfeffer, Thomas

Projektbeschreibung
Ziel dieser Studie ist es, die österreichischen Fachhochschulen und Fachhochschulstudiengänge dahingehend zu untersuchen, ob und wie weit sie auf die Realisierung des europäischen Hochschulraums vorbereitet sind und Vorschläge zur Verbesserung dieser Anpassung zu erarbeiten.

Finanzierende Stelle/n
Österreichischer Fachhochschulrat

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

Projekt: BFD 2500

**Modelle der Organisations- und Personalentwicklung an tertiären
Bildungseinrichtungen zur Einführung neuer Medien in die Lehre**

Institution/en
Projekt PlaNet-ET
Universitätsplatz 3
A-8010 Graz

Universität Graz
Universitätsplatz 3
A-8010 Graz

IFF-Hochschulforschung | Higher Education Research
Schottenfeldgasse 29
A-1070 Wien
Tel.: 01/522 40 00 - 121

IFF - Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universitäten Klagenfurt, Wien, Innsbruck und
Graz
Schottenfeldgasse 29
A-1070 Wien
Tel.: 01/522 40 00

Projektleiter/in
Mag. Pfeffer, Thomas

Projektbeschreibung

Die Einführung von Informations- und Kommunikationstechnologien an Hochschulen und ihr Einsatz in der Lehre stellen tertiäre Bildungseinrichtungen vor enorme Herausforderungen im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung. Das gegenständliche Forschungsprojekt beschäftigt sich einerseits mit der Recherche von internationalen Best Practice Modellen, andererseits soll an den Universitäten Graz, Innsbruck und Klagenfurt untersucht werden, wie die vorhandenen Organisations- und Personalstrukturen auf den Einsatz neuer Medien vorbereitet werden können. Es handelt sich bei diesem Projekt um eine Begleitmaßnahme des Projekts "PlaNet ET - Platform and Network for Educational Technology" unter der Leitung der Universität Graz, einem Projekt im Rahmen der Förderinitiative "Neue Medien in der Lehre" des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Finanzierende Stelle/n
Universität Graz, PlaNet ET

Zeitplan
Beginn: 2002 Ende: 2003

REGISTER

Personenregister

Forscher	Abgeschlossene Projekte Code C (Seiten 1 - 66) Laufende Projekte Code O (Seiten 67-198)	Projektnummer
Aigner, Eva	O	BFD 2388
Aigner-Klose, Karin	O	BFD 2456
Akkus, Reva	O	BFD 2477
Allabauer, Kurt	O	BFD 2387
Almer, Ursula	O	BFD 2326
Altrichter, Herbert	O	BFD 2306, BFD 2407
Antoni, Dieter	O	BFD 2320
Architektonides, Richard	O	BFD 2456
Arino, Adolfo	O	BFD 2419
Aschemann - Pilshofer, Birgit	C	BFD 2468
Atria, Moira	C	BFD 2490
Atschko, Gerhard	O	BFD 2379
Auer, Angelika	C	BFD 2454
	O	BFD 2453
Babosik, Istvan	O	BFD 2480
Bachmann, Gerhild	O	BFD 2426
Bader, Verena	O	BFD 2316
Barajas, Mario	C	BFD 2450
Barones, Siegfried	O	BFD 2310
Baumann, Marianne	O	BFD 2317
Baumgartner, Walter	O	BFD 2308

Baur, Dietmar	C	BFD 2400
	O	BFD 2401
Beer, Rudolf	O	BFD 2364, BFD 2365
Beernaert, Yves	C	BFD2397
Berger, Franz	O	BFD2330
Berghammer, Stefan	C	BFD2400
	O	BFD2401, BFD2411
Bernhardt, Clemens	O	BFD2339
Binder, Jürgen	C	BFD2400
	O	BFD2411
Binder, Susanne	C	BFD2491
Binder, Ulrich	O	BFD2380
Binderbauer, Bernd	O	BFD2326
Bitschnau, Walter	C	BFD2298
Blamire, Roger	O	BFD2398
Bolz, Martin	O	BFD2310
Brandau, Hannes	O	BFD2324
Brechelmacher, Angelika	O	BFD2497
Brehm, Eveline	C	BFD2443
Breitfuß, Alois	O	BFD2421
Brennsteiner, Helga	O	BFD2299
Bretterklieber, Anton	O	BFD2331
Brunner, Ivo	C	BFD2354
Brunnthaler, Christian	O	BFD2424, BFD2425
Buchberger, Friedrich	C	BFD2393, BFD2397, BFD2400
	O	BFD2394, BFD2395, BFD2396, BFD2398, BFD2399, BFD2401
Buchberger, Irina	O	BFD2395
Bucher, Anton	O	BFD2361
Busch, Karin	C	BFD2462
Böhler-Wüstner, Claudia	O	BFD2319

Bünder, Wolfgang	C	BFD2366
Candolini, Elisabeth	O	BFD2372
Ceru, Doris	C	BFD2432
Cetin, Clara	O	BFD2388
Champollion, P.	C	BFD2397
	O	BFD2399
Chisté, Natalie	O	BFD2362
Crotti, Juliane	O	BFD2299
Dacar, Maria	O	BFD2314
Dallinger, Helga	O	BFD2365
Danielczyk, Sigrid	O	BFD2409
Daryabegi, Aryane	C	BFD2491
De Verrette, Ingrid	O	BFD2456, BFD2461
Dell 'mour, René	C	BFD2385
Dichatschek, Günther	O	BFD2413
Dohr, Marilies	O	BFD2344
Domenek, Natascha	C	BFD2468
Drca	O	BFD2477
Dresch, Monika	O	BFD2455
Drescher, Attila	C	BFD2363
Eberherr, Helga	O	BFD2496
Eberl, Christine	O	BFD2387
Eccher, Elisabeth	O	BFD2316
Eder, Anna	O	BFD2434
Eder, Ferdinand	O	BFD2434
Egger, Eveline	O	BFD2451, BFD2452
Elis, Karpeter	O	BFD2417
Elster, Doris	C	BFD2366, BFD2369
	O	BFD2367, BFD2368
Engelbogen, Heide	O	BFD2451

Engleitner, Johann	C	BFD2341, BFD2342
	O	BFD2343
Englisch-Stölner, Doris	C	BFD2491
Enser, Claus	C	BFD2400
	O	BFD2401
Enzinger, Franz Paul	O	BFD2421, BFD2423, BFD2437
Enzinger, Franziska	O	BFD2316
Fabris, Angela	C	BFD2428
Fanourakis, George	O	BFD2448
Faschingbauer, Renate	O	BFD2300
Feiner, Franz	O	BFD2325
Felzmann, Reinhold	O	BFD2364
Fersterer, Josef	C	BFD2444
Feucht, Brigitte	C	BFD2429
Feuerstein-Zerlauth, Veronika	C	BFD2357
Feyerer, Ewald	O	BFD2402, BFD2403, BFD2404, BFD2407, BFD2411, BFD2457, BFD2461
Fibi, Hans	C	BFD2378
Fillitz, Thomas	C	BFD2491
Fischerauer, Franz	O	BFD2310, BFD2314
Fischl, Alfred	O	BFD2320
Flanschger, Justina	O	BFD2300
Fragner, Josef	O	BFD2407
Frank, Miriam Anne	C	BFD2491
Fridrich, Christian	O	BFD2379
Fries, Rüdiger	O	BFD2449
Fuchs, Evelin	O	BFD2405
Fuchshuber, Regina	O	BFD2440
Funk, Gerhard	C	BFD2391
Gaisbauer, Helmut	O	BFD2434
Galle', Kurt	O	BFD2325

Gartner, Claudia	O	BFD2380
Gassner, Otmar	C	BFD2353, BFD2356
Gastager, Angela	O	BFD2312
Gaul, Sonja	O	BFD2409
Gehmacher, Ernst	O	BFD2392
Gerngroß, Günther	O	BFD2318
Geyer, Monika	O	BFD2326
Gierlinger, Erwin	O	BFD2405
Gigacher, Franz	C	BFD2435
Gillich, Valentin	O	BFD2300, BFD2301
Gindl, Michaela	C	BFD2498
Grau, Oliver	C	BFD2391
Greier, Klaus	C	BFD2305, BFD2350
Greier, Nikolaus	C	BFD2350
Greiner, Ulrike	O	BFD2458
Grogger, Günther	C	BFD2493
Grogger, Marina	C	BFD2435
Gronold, Harald	O	BFD2427
Gruber, Rudolf	O	BFD2418
Grubner, Josef	O	BFD2442
Gröpel, Wolfgang	O	BFD2364
Größbauer, Rupert	C	BFD2311
Gunacker, Ernst	O	BFD2326
Göttel, Johann	C	BFD2363
Habichler, Alfred	O	BFD2456
Habringer-Hagleitner, Silvia	O	BFD2362
Hadjitheodoulou, Pavlina	O	BFD2406
Hafner, Martha	O	BFD2364
Hager, Christina	O	BFD2436, BFD2440, BFD2441
Hager, Gerhard	O	BFD2306, BFD2436
Hahn, Christine	O	BFD2380

Hahn, Georg	C	BFD2468
Haltrich, Martin	O	BFD2479
Hanisch, Günter	C	BFD2483
	O	BFD2480, BFD2481, BFD2484
Hansen, Henning	C	BFD2366
Hantschk, Ingrid	C	BFD2378
Hartmann, Bruno	C	BFD2355
Hausberger, Bärbel	O	BFD2334
Hawliczek, Viktoria	C	BFD2384
Hechenberger, Johann	O	BFD2348
Hederer, Otto	C	BFD2341
Hefler, Günter	C	BFD2498
	O	BFD2479
Heimgartner, Arno	O	BFD2417
Hellmer, Silvia	O	BFD2479
Herker, Susanne	C	BFD2328, BFD2329
	O	BFD2338
Hiebler, Silvia	O	BFD2308
Hirner, Uta	O	BFD2477
Hisch, Johann	O	BFD2416
Hofmann, Margret	O	BFD2330
Hofmann, Renate	O	BFD2436
Holl, Peter	O	BFD2334
Holler, Birgit	C	BFD2468, BFD2468
Hollerer, Aloisia	O	BFD2324, BFD2331
Holub, Barbara	O	BFD2380
Holzer, Daniela	C	BFD2376
Holzer, Norbert	O	BFD2333
Holzinger, Friedrich	O	BFD2317
Horak, Angela	O	BFD2318
Hork, Angela	O	BFD2318

Hosse, Sven	O	BFD2418
Hoyer, Andrea	C	BFD2494
Huber, Astrid	O	BFD2407, BFD2464
Hultsch, Eric	O	BFD2310, BFD2314
Häusler, Ingrid	O	BFD2367, BFD2368
Häusler, Wolfgang	O	BFD2327
Höfert, Sabine	O	BFD2312
Höllbacher, Alexander	O	BFD2421
Hönicke-Krug, Irene	O	BFD2314
Hübl, Liliane	C	BFD2446, BFD2447
	O	BFD2346
Ingrisch, Doris	O	BFD2478
Janík, Tomás	C	BFD2363
Jenner, Michael	C	BFD2366
Jirovec, Alfred	C	BFD2443
	O	BFD2365
Jost, Karl	C	BFD2366
	O	BFD2368
Jud, Daniela	O	BFD2455
Judex, Jutta	C	BFD2443
Jäggle, Martin	O	BFD2436
Kastovsky, Dieter	C	BFD2465
Katschnig, Tamara	C	BFD2483
	O	BFD2480, BFD2481, BFD2481, BFD2482, BFD2484
Kearney, Nick	O	BFD2449
Kellner, Karl	O	BFD2324
Kendlinger, Brigitte	C	BFD2435
Kernbichler, Gerda	O	BFD2316
Kertelics, Gertrud	O	BFD2380
Khan-Svik, Gabriele	O	BFD2480, BFD2481, BFD2484, BFD2485, BFD2486

Kiefer, Siegfried	O	BFD2406
Kikis, Katerina	C	BFD2450
	O	BFD2449
Killinger, Robert	O	BFD2313
Kirchmair, Gerolf	C	BFD2328, BFD2329
	O	BFD2324, BFD2326, BFD2327, BFD2333, BFD2334, BFD2338
Kirsch, M.	C	BFD2397
	O	BFD2399
Klien, Gabriele	O	BFD2427
Klogger, Harald	O	BFD2372
Knauder, Hannelore	O	BFD2331
Knausz, Werner	O	BFD2301
Kogler, Walpurga	O	BFD2326
Koidl, Martina	O	BFD2299
Kolleger, Manfred	O	BFD2315
Koller, Elfriede	O	BFD2316
Kopplhuber, Alexander	C	BFD2391
Kosz, Alexander	C	BFD2498
Kowarsch, Alfred	O	BFD2436
Kozeluh, Ulrike	C	BFD2386
Kraker, Norbert	O	BFD2300
Kramser, Lydia	O	BFD2421
Kranzl-Greinecker, Martin	O	BFD2362
Krechel, Hans-Ludwig	O	BFD2405
Kreiml, Thomas	O	BFD2392
Kremzar, Kurt	C	BFD2443
Krenn, Eleonore	O	BFD2335
Kret, Ernst	O	BFD2309, BFD2316
Kriegseisen, Gerhard	O	BFD2422
Kriegseisen, Josef	O	BFD2421, BFD2422

Kritzer, Karl-Heinz	O	BFD2361
Kroath, Franz	O	BFD2455
Kröss, Wilfried	O	BFD2451
Kucher, Felix	O	BFD2344, BFD2345, BFD2346, BFD2347
Kurbatfinsky, Peter	O	BFD2464
Kühnelt, Helmut	C	BFD2366
Laanpere, M.	O	BFD2401
Lachmayer, Herbert	C	BFD2391
Landergott, Dietmar	O	BFD2312
Landler, Frank	C	BFD2385
Langer, Barbara	O	BFD2299
Langer, Elisabeth	O	BFD2367, BFD2368
Larsson, Ken	O	BFD2449
Lausecker, Werner	O	BFD2478
Lechner, Elisabeth	O	BFD2362
Lederer, Christine	O	BFD2372
Lederwasch, Klaus	O	BFD2477
Legenstein, Michaela	O	BFD2314
Lehner, Ulrike	O	BFD2453
Leidlmayer, Brigitte	O	BFD2407
Leitner, Birgit	O	BFD2344
Leitner, Rupert	C	BFD2354
Lenart, Friederike	O	BFD2333
Lener, Gabriele	O	BFD2382
Lenz, Werner	O	BFD2417
Lenzbauer, Kurt	O	BFD2423
Lenzenweger, Margerita	O	BFD2456
Lettner, Sabine	O	BFD2456
Leuthold, Margit	O	BFD2416
Lienhart, Martin	C	BFD2336

Likar, Elisabeth	O	BFD2307
Linhofer, Ewald	O	BFD2316
Linhofer, Susanne	O	BFD2308
Logar, Arno	O	BFD2334
Loibnegger, Gerhart	C	BFD2430
Ludescher, Franz	C	BFD2351
Maad, Christa	C	BFD2386
Maier, Ulrike	O	BFD2372
Maierhofer, Lorenz	O	BFD2318
Mair, Thomas	C	BFD2454
	O	BFD2453
Majewski, Stefan	C	BFD2465
Martinuzzi, Susanne	C	BFD2443
	O	BFD2370
Mateja, Alfred	O	BFD2414
Mathelitsch, Leopold	O	BFD2326
Mathies, Regine	O	BFD2451
Matouschek, Bernd	C	BFD2445
Mayer, Horst O.	O	BFD2319
Mayr, Andrea	C	BFD2360
Mayr, Johannes	C	BFD2305
	O	BFD2306
Meiring, L.	C	BFD2397
	O	BFD2399
Melero, Miguel	O	BFD2406
Menhart, Elisabeth	O	BFD2441
Mewald, Claudia	O	BFD2389
Michel, Elfriede	O	BFD2415
Moriz, Werner	O	BFD2300
Moser, I.	O	BFD2403
Moser, Josef	C	BFD2341

Muralter, Doris	C	BFD2393
Naske, Thomas A.	C	BFD2322
	O	BFD2323
Neuhold, Hans	C	BFD2336
Neulinger, Edith	O	BFD2367
Neumayr, Manfred	O	BFD2423
Neuper, Christian	O	BFD2301
Neuwirth, Toni	O	BFD2301
Niedermüller, Gottfried	O	BFD2418, BFD2419, BFD2420
Niel, Gerhard	O	BFD2304
Ogris, Herwig	O	BFD2317
Olechowski, Richard	O	BFD2480, BFD2481, BFD2484
Ornetzeder, Michael	C	BFD2386
Ottenschläger, Johann	C	BFD2341
Özcan, Ercan	O	BFD2382
Pammer, Nicole	O	BFD2372
Paseka, Angelika	O	BFD2381
Pass, Günther	O	BFD2388
Patry, Jean-Luc	O	BFD2312
Patschka, Susanne	O	BFD2321
Peball-Winkler, Gabriele	O	BFD2372
Pechar, Hans	C	BFD2498
	O	BFD2495, BFD2497
Pellert, Ada	C	BFD2498
	O	BFD2495
Peltzer-Karpf, Annemarie	O	BFD2477
Pereszlényi, Maria	C	BFD2363
Persy, Elisabeth	O	BFD2480, BFD2481, BFD2484
Petek, Maria	O	BFD2327
Peterseil, Josef	O	BFD2362

Peterseil, Thomas	C	BFD2400
	O	BFD2410, BFD2411
Peterßen, Helga	O	BFD2309
Petrakovits, Peter	O	BFD2485
Pfeffer, Thomas	C	BFD2499
	O	BFD2496, BFD2497, BFD2500
Pfeiler, Renate	O	BFD2339
Pflügelmayr, Anneliese	C	BFD2460
Philipp, Josef	C	BFD2400, BFD2459
	O	BFD2411, BFD2463
Pichler, C.	C	BFD2400
Pichler, Reinhard	O	BFD2407
Pietsch, Marlies	O	BFD2330
Pinterits, Helga	O	BFD2382
Pirstinger, Franziska	O	BFD2337
Pirzl, Walter	C	BFD2435
Pongratz, Hanns Jörg	O	BFD2300, BFD2301
Popp, Reinhold	C	BFD2487
Posch, Herbert	O	BFD2478
Potzmann, Renate	O	BFD2370
Prammer, Wilfried	O	BFD2404, BFD2461
Prammer-Semmler, Eva	O	BFD2461
Pramper, Wolfgang	C	BFD2303
Prenner, Monika	O	BFD2387, BFD2389
Prexl-Krausz, Ulrike	O	BFD2407, BFD2412
Priller, Hans-Peter	O	BFD2422, BFD2437
Pristonig, Reinhard	O	BFD2308
Prügger, Walter	C	BFD2336
Puchta, Herbert	O	BFD2318
Pöcher, Clothilde	O	BFD2372
Pögl, Johannes	O	BFD2410

Quass, Irmgard	O	BFD2409
Radits, Franz	O	BFD2387, BFD2388
Radner, Johann Josef	C	BFD2341
Ranz, Josef	O	BFD2338
Rath, Karin	O	BFD2318
Rathmair, Ingrid	O	BFD2433
Reichmann, Gerhard	O	BFD2359
Reimann, Ralph	C	BFD2488
Reinhart, Ulrike	C	BFD2462
Reinsperger, Maria	O	BFD2362
Reinsprecht, Martin	C	BFD2341
Reiterlechner, Christine	O	BFD2479
Resinger, Paul Josef	O	BFD2455
Rieder, Angelika	C	BFD2465
Rieder, Karl	O	BFD2377
Rosenberg, Majorie	O	BFD2318
Rothkopf, Thomas	C	BFD2357
	O	BFD2302
Samac, Klaus	C	BFD2305
Sand, Sigrun	O	BFD2406
Sani, Brigitte	O	BFD2327
Schaffenrath, Maria	O	BFD2451
Schaupp, Hubert	C	BFD2328, BFD2329
	O	BFD2330, BFD2333, BFD2338
Scheer, Andrea	C	BFD2336
Schellnegger, Josef	O	BFD2301
Scheuermann, Friedrich	C	BFD2450
	O	BFD2448, BFD2449
Schiller, Christine	O	BFD2373
Schimek, Franz	O	BFD2364
Schimpl, M.	O	BFD2404

Schittelkopf, Eduard	O	BFD2308
Schlager, Marion	O	BFD2309
Schlögl, Gerhard	O	BFD2314
Schlömicher-Thier, Josef	O	BFD2420
Schmeiser, Leonhard	C	BFD2391
Schmid-Waldmann, Christian	O	BFD2453
Schmied, Johann	O	BFD2308
Schmitzer, Helga	O	BFD2317
Schmutzer-Hollensteiner, Eva	O	BFD2495
Schnedl, Friederike	O	BFD2440
Schober, Barbara	C	BFD2489
Schratz, Michael	C	BFD2469, BFD2472, BFD2473, BFD2475
	O	BFD2455, BFD2470, BFD2471, BFD2474, BFD2476
Schrenk, Alfred	O	BFD2371
Schrettle, Anton	O	BFD2325
Schröttner, Barbara	C	BFD2375
Schröttner, Christine	O	BFD2326
Schubert, Christa	O	BFD2370
Schuch, Klaus	C	BFD2360
Schwab, Barbara	O	BFD2477
Schwarz, Wolfgang	C	BFD2341, BFD2342
	O	BFD2343
Schwarzl, Daniela	O	BFD2337
Schwetz, Herbert	C	BFD2311
	O	BFD2308, BFD2312, BFD2315, BFD2317
Schäfer, Konstanze	O	BFD2479
Schöllner, Heidemarie	C	BFD2460
Schürz, Peter	O	BFD2408

Seebauer, Renate	C	BFD2363, BFD2374
	O	BFD2373
Seel, Andrea	O	BFD2338, BFD2306, BFD2339
Seidl, Gusti	C	BFD2435
Seifert, Johann	O	BFD2348
Simon, Gerd	O	BFD2403, BFD2411
Smetschka, Barbara	O	BFD2479
Solly, Irene	O	BFD2367
Sotoriou, Sofoklis	O	BFD2448
Soukup-Altrichter, Katharina	O	BFD2321, BFD2407
Spann, Harald	O	BFD2409
Spenger, Jörg	C	BFD2390
	O	BFD2389
Spiel, Christiane	C	BFD2488, BFD2489, BFD2490
Sprung, Annette	C	BFD2375, BFD2376
Stadlbauer, Ulrike	O	BFD2362
Stadler, Friedrich	O	BFD2478
Stanzel-Tischler, Elisabeth	C	BFD2493
	O	BFD2492
Stecher, Katrin	O	BFD2455
Steiner, Karin	O	BFD2392
Steinlechner, Manfred	O	BFD2451
Steinparz, Franz	C	BFD2341
Stiftinger, Elisabeth	C	BFD2459
Straßegger-Einfalt, Renate	O	BFD2325, BFD2330, BFD2340
Strohbichler, Felix	O	BFD2437
Strohmeier, Dagmar	C	BFD2488, BFD2489
Sturm, M.	O	BFD2404
Stöger, Peter	O	BFD2349
Taschwer, Klaus	C	BFD2498

Teiner, Manfred	C	BFD2354, BFD2378
	O	BFD2436, BFD2442
Thurner, Josef	O	BFD2423
Treml, Michaela	O	BFD2434
Tropper, Hannes	O	BFD2420
Trumsioa, Vineta	O	BFD2406
Tuschel, Sonja	C	BFD2384
Unger, Martin	O	BFD2466, BFD2467
Unterweger, Eva	O	BFD2383
Urbanek, Martin	O	BFD2364
van Wessel, Hans	O	BFD2406
Vartikuori, Arto	O	BFD2396
Vauhnik, Joze	C	BFD2363
Vith, Georg	C	BFD2352
Vogel, Christian	O	BFD2410
Vogl, Heiko	O	BFD2308
Volleritsch, Sieglinde	O	BFD2372
Vonwald, Franz	O	BFD2387
Vorderegger, Peter	C	BFD2431
Waldrauch, Harald	O	BFD2439
Wallmann, Helmut	O	BFD2320
Wartha, Sylvia	O	BFD2482
Wasmer, Susanne	O	BFD2299
Weber, Helmut	O	BFD2313
Weber, Renate	O	BFD2313
Weidinger, Walter	O	BFD2364
Weidinger, Wiltrud	O	BFD2380
Weihs-Dengg, Gabriela	O	BFD2364
Weinzettl, Arno	O	BFD2463
Weiss, Corinna	C	BFD2465
Weiss, Waltraud	O	BFD2383

Wendelberger, Christiane	O	BFD2453
van Wessel, Hans	O	BFD2406
Wiedemair, Martin	O	BFD2299
Wiedner, Karl	C	BFD2328, BFD2329
Wieser, Ilse-dore	O	BFD2451
Wiesinger, Silvia	O	BFD2453
Wilding, Hans	O	BFD2310
Willner, Wilhelm	C	BFD2384
Wiltsche, Herwig	O	BFD2427
Wimber, Fritz	C	BFD2366
Wimmer, Anna Maria	O	BFD2421
Windischbauer, Elfriede	O	BFD2437, BFD2438
Winkelbauer, Gerald	O	BFD2301
Winklehner, Elisabeth	C	BFD2400
	O	BFD2403, BFD2410, BFD2411
Winkler, Siegfried	C	BFD2435
Winter-Ebmer, Rudolf	C	BFD2444
Wohlhart, David	O	BFD2331
Worthing-Smith, Eva	O	BFD2409
Wroblewski, Angela	O	BFD2466, BFD2467
Wurnig, Vera	O	BFD2477
Würleitner, Anna	O	BFD2404
Zach, Franz	O	BFD2387
Zdenek, Helus	C	BFD2363
Zebisch, Gudrun	O	BFD2318
Zech, Traugott	C	BFD2358
Zehetner, Franz	C	BFD2443
Ziegler, Judith	C	BFD2494
Zirbs, Norbert	O	BFD2364
Zuchna, Ingrid	O	BFD2299
Zwettler, Sabine	O	BFD2306

Institutionenregister

Institution	Abgeschlossene Projekte Code C (Seiten 1 - 66)	Projektnummer
	Laufende Projekte Code O (Seiten 67- 198)	
3s Research Laboratory - Forschungsverein	O	BFD2497
abif - analyse, beratung und interdisziplinäre forschung	O	BFD2392
Arbeiterkammer Salzburg	C	BFD2487
ARGE der Bewegungserzieher an Pädagogischen Akademien	C	BFD2432
Art & Tek Institute	C	BFD2391
Art University of Lapland	C	BFD2352
Austrian Voice Institute	O	BFD2420
Berufspädagogische Akademie des Bundes in Graz	O	BFD2300, BFD2301, BFD2451
Berufspädagogische Akademie des Bundes in Tirol	O	BFD2452, BFD2453
bfi Steiermark	C	BFD2468
bit media, e-Learning solution GmbH CoKG	O	BFD2320
Bundesleitungskonferenz der Pädagogischen Akademien Österreichs	C	BFD2354
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur	C	BFD2384, BFD2390, BFD2493
	O	BFD2380, BFD2382, BFD2492
Caritas für Kinder und Jugendliche der Diözese Linz	O	BFD2362
CHEPS - Center for Higher Education Policy Studies	O	BFD2496
Commission of the European Communities	C	BFD2397
CommuniCom-Kommunikation & Consulting (Mag. Bernd Matouschek)	C	BFD2445
CTIE-EDUCA Geneva (CH)	O	BFD2399

Deusto University(ES) and Rijksuniversiteit Groningen (NL)	C	BFD2393
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung	C	BFD2469
EDUHI	C	BFD2305
ENTEP/BLK conference	C	BFD2353
Eötvös University Budapest (HU)	O	BFD2398
EU Comenius-Projekt	C	BFD2352
EUN (European School Net)	O	BFD2398, BFD2400
Europahaus Burgenland	C	BFD2363
Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung	O	BFD2439
Europaschule	O	BFD2382
European Network on Teacher Education Policies	C	BFD2353
Fachhochschule Salzburg	C	BFD2487
Forum Umweltbildung	O	BFD2387
Future College	C	BFD2400
Hauptschule Weitensfeld	O	BFD2372
Helsinki University (FI)	O	BFD2398
Hope University Liverpool	O	BFD2408
I.U.F.M. Lyon (FR)	C	BFD2397
IFF - Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universitäten Klagenfurt, Wien, Graz, Innsbruck	C	BFD2498, BFD2499
	O	BFD2478, BFD2479, BFD2495, BFD2496, BFD2497, BFD2500
IFF-Hochschulforschung / Higher Education Research	C	BFD2498, BFD2499
	O	BFD2495, BFD2496, BFD2497, BFD2500
IHS - Institut für Höhere Studien	O	BFD2495, BFD2466, BFD2467
Institut für Bewegtes Lernen Wien	O	BFD2485
Institut für Integrativen Tourismus - RESPECT	O	BFD2416
Institut für Wissens- und Forschungsvermittlung	C	BFD2468
Institute of Nuclear Physics	O	BFD2448
Interdisziplinäres Institut für Forschung & Entwicklung (IFE)	C	BFD2328, BFD2329, BFD2336
	O	BFD2324, BFD2325, BFD2326, BFD2327, BFD2330, BFD2331, BFD2333, BFD2334, BFD2335, BFD2337, BFD2338, BFD2339,

		BFD2340
IPN Kiel	C	BFD2366
Kammer für Land- und Forstwirtschaft Salzburg	O	BFD2299
Katholijke Hogeschool Leuven (BE)	C	BFD2397, BFD2397
Keele University (GB)	O	BFD2398
Landesschulrat für Oberösterreich	O	BFD2414, BFD2404
Landesschulrat für Salzburg	C	BFD2435
	O	BFD2433, BFD2434
Landesschulrat für Vorarlberg	C	BFD2298
Lapin Yliopisto Rovaniemi	C	BFD2352
Laudenbach, B.	O	BFD2395
Ludwig-Boltzmann-Institut für Schulentwicklung und international- vergleichende Schulforschung	C	BFD2483
	O	BFD2478, BFD2480, BFD2481, BFD2482, BFD2484, BFD2485, BFD2486
Management Center Innsbruck	C	BFD2450
	O	BFD2448
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg	O	BFD2395
National Center for Science Research 'Demokritos' (NCSR)	O	BFD2449
Nottingham University (GB)	O	BFD2398
Oberösterreichische Schulpsychologie - Bildungsberatung, Beratungsstelle Mühlviertel	O	BFD2414
ÖFEB	O	BFD2306
Open University (GB)	O	BFD2398
Österreichische Akademie der Wissenschaften	C	BFD2385
Pädagogische Akademie der Bundes in Wien	O	BFD2382
Pädagogische Akademie der Diözese Graz	O	BFD2403
Pädagogische Akademie der Diözese Innsbruck in Stams	C	BFD2350, BFD2305
	O	BFD2348, BFD2349
Pädagogische Akademie der Diözese Linz	C	BFD2303, BFD2305
	O	BFD2302, BFD2304
Pädagogische Akademie der Diözese St. Pölten	C	BFD2305

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark	C	BFD2311
	O	BFD2308, BFD2309, BFD2310, BFD2312, BFD2313, BFD2314, BFD2315, BFD2316, BFD2317, BFD2318
Pädagogische Akademie des Bundes in Kärnten	C	BFD2428, BFD2429, BFD2430, BFD2431, BFD2432
	O	BFD2427
Pädagogische Akademie des Bundes in Niederösterreich	C	BFD2390
	O	BFD2387, BFD2388, BFD2389
Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich	C	BFD2393, BFD2397, BFD2400, BFD2459, BFD2460, BFD2462
	O	BFD2394, BFD2395, BFD2398, BFD2399, BFD2399, BFD2401, BFD2402, BFD2405, BFD2406, BFD2407, BFD2408, BFD2409, BFD2410, BFD2411, BFD2412, BFD2412, BFD2456, BFD2457, BFD2458, BFD2461, BFD2463, BFD2464
Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg	O	BFD2418, BFD2419, BFD2420, BFD2421, BFD2422, BFD2423, BFD2437, BFD2438
Pädagogische Akademie des Bundes in Vorarlberg	C	BFD2351, BFD2354, BFD2357, BFD2358, BFD2351, BFD2352, BFD2353, BFD2353, BFD2354, BFD2355, BFD2356, BFD2357, BFD2358
Pädagogische Akademie des Bundes in Wien	C	BFD2378, BFD2384
	O	BFD2377, BFD2379, BFD2380, BFD2381, BFD2383, BFD2436, BFD2440, BFD2441, BFD2442
Pädagogische Akademie Akademie der Erzdiözese Wien	O	BFD2436
Pädagogisches Institut der Stadt Wien	C	BFD2366, BFD2369
	O	BFD2364, BFD2365, BFD2367, BFD2368, BFD2370, BFD2371, BFD2453
Pädagogisches Institut des Bundes für Burgenland	O	BFD2320, BFD2321
Pädagogisches Institut des Bundes in Niederösterreich	C	BFD2390

Pädagogisches Institut des Bundes in Oberösterreich	C	BFD2341, BFD2342
	O	BFD2343
Pädagogisches Institut des Bundes in Salzburg	C	BFD2435, BFD2433
	O	BFD2434
Pädagogisches Institut des Landes Tirol	C	BFD2454
	O	BFD2453
Pädagogisches Institut des Landes Vorarlberg	O	BFD2319, BFD2415
Pädagogisches Zentrum Eggenberg	C	BFD2328, BFD2329, BFD2336
	O	BFD2324, BFD2325, BFD2326, BFD2327, BFD2330, BFD2331, BFD2333, BFD2334, BFD2337, BFD2338, BFD2339, BFD2340
PÄFORG - Pädagogische Forschungsgesellschaft Oberösterreich	C	BFD2342
Peripherie-Institut für praxisorientierte Genderforschung	C	BFD2375
Polytechnische Universität Katalonien	O	BFD2419
QSI - Quality Supported Skills for Integration Österreich	O	BFD2404
Referat Salzburger Volkskultur	O	BFD2299
Religionspädagogische Akademie der Diözese Gurk-Klagenfurt	C	BFD2446, BFD2447
	O	BFD2307, BFD2344, BFD2345, BFD2346, BFD2347
Religionspädagogische Akademie der Erzdiözese Salzburg	O	BFD2299
Religionspädagogische Akademie der Erzdiözese Wien	O	BFD2436
Religionspädagogische Akademie des Bundes Klagenfurt	O	BFD2372
Religionspädagogisches Institut der Diözese Graz-Seckau	O	BFD2424, BFD2425
Religionspädagogisches Institut der Diözese Linz	O	BFD2361, BFD2362
Religionspädagogisches Institut der Diözese St. Pölten	O	BFD2323
	C	BFD2322
Religionspädagogisches Institut der Erzdiözese Salzburg	O	BFD2361
Religionspädagogisches Institut der Erzdiözese Wien	O	BFD2416
Serbisches Bildungsministerium	O	BFD2396
Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft	O	BFD2377
Stadt Graz	C	BFD2376

Stadtschulrat für Wien	C	BFD2454, BFD2443
	O	BFD2364, BFD2365, BFD2371, BFD2380, BFD2382
Stadtschulrat für Wien / Europabüro	O	BFD2373
STEP	O	BFD2394, BFD2395, BFD2396
Turku University (FI)	O	BFD2398
Universität Bonn	O	BFD2405
Universität de Barcelona	C	BFD2450
Universität des Saarlandes	O	BFD2449, BFD2450
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	C	BFD2391
Universität Graz	O	BFD2417, BFD2359, BFD2417, BFD2426, BFD2477, BFD2500
Universität Graz / Abteilung für Weiterbildung	O	BFD2417
Universität Graz / Institut für Anglistik, Abteilung für Spracherwerbsforschung	O	BFD2477
Universität Graz / Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften	O	BFD2426
Universität Graz / Institut für Informationswissenschaft	O	BFD2359
Universität Helsinki	O	BFD2396
Universität Innsbruck	C	BFD2350, BFD2469, BFD2472, BFD2473, BFD2475
	O	BFD2455, BFD2470, BFD2471, BFD2474, BFD2476
Universität Innsbruck / Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung	C	BFD2469, BFD2472, BFD2473, BFD2475
	O	BFD2455, BFD2470, BFD2471, BFD2474, BFD2476
Universität Klagenfurt / Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung	O	BFD2368
Universität Linz	C	BFD2444
	O	BFD2306, BFD2407
Universität Linz / Institut für Pädagogik und Psychologie	O	BFD2306, BFD2407
Universität Linz / Institut für Volkswirtschaftslehre	C	BFD2444
Universität Salzburg / Institut für Praktische Theologie	O	BFD2361

Universität Wien	C	BFD2465, BFD2488, BFD2489, BFD2490, BFD2491
	O	BFD2413
Universität Wien / Institut für Anglistik und Amerikanistik	C	BFD2465
Universität Wien / Institut für Erziehungswissenschaften	O	BFD2413
Universität Wien / Institut für Ethnologie	C	BFD2491
Universität Wien / Institut für Evolutionsbiologie	O	BFD2388
Universität Wien / Institut für Psychologie, Arbeitsbereich Bildungspsychologie und Evaluation	C	BFD2488, BFD2489, BFD2490
University of Swansea (GB)	C	BFD2397
University of Twente	O	BFD2496
Volksschule Jabing	O	BFD2426
Wissenschaftsladen Graz	C	BFD2468
Wissenschaftsladen Graz	C	BFD2468
Zentrum für Schulentwicklung Graz	C	BFD2493, BFD2494
	O	BFD2492
Zentrum für Schulentwicklung Klagenfurt	O	BFD2320
Zentrum für Sozialforschung und Wissenschaftsdidaktik (ZSW)	C	BFD2494
ZSI - Zentrum für Soziale Innovation	C	BFD2360, BFD 2386
Zukunftszentrum Tirol	O	BFD2449

Sachregister

Schlagwort	Abgeschlossene Projekte Code C (Seiten 1 - 66) Laufende Projekte Code O (Seiten 67- 198)	Projektnummer
Abstraktion	C	BFD2341
Abwanderung von Fachkraefte	O	BFD2478
Aequivalenz	O	BFD2394, BFD2497
Aesthetische Erziehung	O	BFD2337
Affektive Entwicklung	O	BFD2372
Aktivierende Methode	C	BFD2487
	O	BFD2308
Aktueller Forschungsstand	C	BFD2369
	O	BFD2333
Allgemeinbildendes Schulwesen	C	BFD2443
	O	BFD2433, BFD2470, BFD2474
Allgemeinbildung	C	BFD2443
Alte Geschichte	O	BFD2347
Anerkennung von Bildungsabschluesse	O	BFD2394, BFD2497
Anfangsunterricht	C	BFD2351
Angewandte Forschung	O	BFD2476
Anpassungsfaehigkeit	O	BFD2324
Anschauungsunterricht	O	BFD2339, BFD2438
Antisemitismus	O	BFD2478

Arbeitsbedingungen	C	BFD2468
	O	BFD2299
Arbeitsbedingungen der Lehrer	C	BFD2329
	O	BFD2306, BFD2471
Arbeitsbeschreibung	O	BFD2330, BFD2381, BFD2471
Arbeitsgruppe	O	BFD2398
Arbeitshaltung	C	BFD2329, BFD2432
	O	BFD2364
Arbeitsmarktpolitik	O	BFD2404
Arbeitsrecht	O	BFD2306
Arbeitstechnik	O	BFD2339, BFD2407
Arbeitszeit	O	BFD2306
Archiv	C	BFD2374
Astronomie	O	BFD2448
Aufbaustudium	O	BFD2345
Ausbildung der Ausbilder	C	BFD2366
	O	BFD2301, BFD2344, BFD2367
Ausbildungsbedarf	O	BFD2301, BFD2413
Ausbildungspersonal	O	BFD2301
Ausbildungsprogramm	O	BFD2404, BFD2411, BFD2449
Ausbildungsvertrag	O	BFD2301
Ausbildungswahl	O	BFD2413
Ausbildungszentrum	O	BFD2338, BFD2433
Auslaenderkind	O	BFD2382, BFD2439, BFD2481
Auslaendischer Lehrer	C	BFD2397, BFD2428
Auslandsbeziehungen	C	BFD2360
Auslese	C	BFD2390
Ausserhaeusliche Kinderbetreuung	O	BFD2330
Auswanderung	O	BFD2478

Autonomie	O	BFD2461
Ballspiel	C	BFD2350
Basispersoenlichkeit	O	BFD2316
Bedeutung	O	BFD2323
Beduerfnis	O	BFD2467
Befriedigung	O	BFD2361
Befriedigung im Beruf	C	BFD2329, BFD2468
	O	BFD2381, BFD2424, BFD2425, BFD2456, BFD2471
Begabter	C	BFD2462
	O	BFD2414
Begleitende Kontrolle	O	BFD2348, BFD2364
Begriffsanalyse	O	BFD2486
Begriffsbildung	C	BFD2431
	O	BFD2323, BFD2326, BFD2486
Behindertenfreundliche Struktur	O	BFD2467
Behinderter	O	BFD2404, BFD2457, BFD2467
Benachteiligter	O	BFD2451
Benotung	O	BFD2348, BFD2426, BFD2464
Benutzerfreundlichkeit	C	BFD2386
	O	BFD2448
Benutzerprofil	C	BFD2386
	O	BFD2448
Beobachtungsraster	C	BFD2491
	O	BFD2414
Beratung	C	BFD2468

Beratungsdienst	C	BFD2468
	O	BFD2492
Beratungslehrer	C	BFD2342
	O	BFD2304, BFD2331, BFD2344, BFD2379, BFD2413, BFD2424, BFD2436, BFD2441, BFD2492
Berufliche Rehabilitation	O	BFD2404
Berufliche Information	C	BFD2342
	O	BFD2371, BFD2379
Berufliche Integration	C	BFD2342
	O	BFD2371, BFD2381, BFD2404
Berufliche Qualifikation	C	BFD2494
	O	BFD2344
Berufliche Weiterbildung	C	BFD2475
	O	BFD2317, BFD2444
Beruflicher Status	C	BFD2468
	O	BFD2381
Berufsanforderung	C	BFD2363
	O	BFD2317, BFD2330, BFD2359, BFD2404, BFD2479
Berufsausbildung	C	BFD2494
	O	BFD2495
Berufsbegleitende Ausbildung	O	BFD2413

Berufsberatung	C	BFD2305, BFD2468
	O	BFD2422, BFD2492
Berufsbild	C	BFD2468
	O	BFD2330, BFD2344, BFD2471
Berufsbildende Schule	C	BFD2435
	O	BFD2301, BFD2451
Berufsbildung	C	BFD2360, BFD2494
	O	BFD2452
Berufserfolg	C	BFD2494
	O	BFD2425
Berufsforschung	C	BFD2468
	O	BFD2413
Berufslaufbahn	O	BFD2381
Berufsprognose	C	BFD2494
Berufsvorbereitung	O	BFD2379, BFD2404, BFD2413
Berufswahl	C	BFD2342, BFD2357
	O	BFD2371, BFD2413
Beschaeftigung Jugendlicher	O	BFD2451
Beteiligung	O	BFD2372, BFD2461
Betreuung	O	BFD2451, BFD2456
Bewegung	O	BFD2302, BFD2335, BFD2485
Beziehung Beschaeftigung-Ausbildung	O	BFD2371
Beziehung Schule-Gemeinwesen	O	BFD2309, BFD2407
Beziehung Schule-Unternehmen	O	BFD2309, BFD2407
Beziehungen zwischen Schulen	O	BFD2423
Bild	C	BFD2352, BFD2391
	O	BFD2337
Bildende Kunst	C	BFD2391
	O	BFD2337
Bildungsbedarf	O	BFD2417, BFD2439

Bildungsberater	O	BFD2414
Bildungsberatung	C	BFD2342
	O	BFD2371, BFD2413, BFD2492
Bildungseinrichtung	C	BFD2499
Bildungsentwicklung	C	BFD2363, BFD2469, BFD2473
	O	BFD2321, BFD2338, BFD2343, BFD2395, BFD2396, BFD2398, BFD2407, BFD2437, BFD2455, BFD2470, BFD2495
Bildungsforschung	C	BFD2393
	O	BFD2343, BFD2398, BFD2436, BFD2458
Bildungsgeschichte	C	BFD2374
	O	BFD2392
Bildungsinformation	O	BFD2417, BFD2418
Bildungsinnovation	C	BFD2450
	O	BFD2387, BFD2398, BFD2452, BFD2455
Bildungslaufbahn	C	BFD2305, BFD2444
	O	BFD2394
Bildungsnachfrage	O	BFD2433
Bildungsoekonomie	C	BFD2444, BFD2488, BFD2498
	O	BFD2495
Bildungsplanung	C	BFD2360, BFD2385, BFD2499
Bildungspolitik	C	BFD2360, BFD2386, BFD2393
	O	BFD2306, BFD2392, BFD2439, BFD2486, BFD2495
Bildungsprinzipien	O	BFD2486

Bildungsqualitaet	C	BFD2328, BFD2435, BFD2443, BFD2469, BFD2494
	O	BFD2321, BFD2338, BFD2453, BFD2470
Bildungsreform	C	BFD2353, BFD2354
	O	BFD2395
Bildungssoziologie	C	BFD2494
	O	BFD2392
Bildungstechnologie	C	BFD2450
	O	BFD2370, BFD2449
Bildungstheorie	O	BFD2392
Bildungsverwaltung	C	BFD2459, BFD2499
	O	BFD2306, BFD2463
Bildungszugang	C	BFD2390
	O	BFD2433, BFD2466, BFD2467
Biologie	O	BFD2388
Blockunterricht	C	BFD2358
	O	BFD2368
Bosnien-Herzegowina	C	BFD2360
Buch	C	BFD2322
Buchbesprechung	C	BFD2322
China	O	BFD2484
Christentum	O	BFD2346, BFD2362
Christliche Erziehung	C	BFD2454
	O	BFD2299, BFD2307
Computer Literacy	O	BFD2401
Computeranwendung	C	BFD2378, BFD2386, BFD2459, BFD2499
	O	BFD2308, BFD2320, BFD2417, BFD2463, BFD2500
Computergrafik	C	BFD2341

Computernetzwerk	C	BFD2341, BFD2356, BFD2384, BFD2400, BFD2459, BFD2499
	O	BFD2300, BFD2301, BFD2308, BFD2320, BFD2331, BFD2365, BFD2398, BFD2403, BFD2408, BFD2410, BFD2411, BFD2417, BFD2418, BFD2419, BFD2427, BFD2448, BFD2449, BFD2457, BFD2463
Credits	C	BFD2400
	O	BFD2388, BFD2394
Curriculum	O	BFD2325
Curriculumentwicklung	C	BFD2393, BFD2487, BFD2488
	O	BFD2330, BFD2335, BFD2338, BFD2345, BFD2359, BFD2364, BFD2401, BFD2402, BFD2403, BFD2406, BFD2411, BFD2412, BFD2437, BFD2442, BFD2451, BFD2457
Curriculumforschung	C	BFD2465
	O	BFD2338, BFD2401
Datenbank	O	BFD2301, BFD2427
Datenbankverwaltung	O	BFD2399
Demographie	C	BFD2385
Demokratisierung	C	BFD2363
Denken	O	BFD2312
Deutsche Sprache	O	BFD2313
Deutschland	O	BFD2395
Deutscheschweiz	O	BFD2395
Diagnostischer Test	O	BFD2333
Dialog	O	BFD2349, BFD2365

Didaktik	C	BFD2311, BFD2351, BFD2384, BFD2446, BFD2447, BFD2483, BFD2488
	O	BFD2300, BFD2313, BFD2318, BFD2319, BFD2337, BFD2367, BFD2368, BFD2388, BFD2399, BFD2408, BFD2410
Didaktische Kontinuität	C	BFD2493
Didaktischer Einsatz des Computers	C	BFD2303, BFD2356, BFD2378, BFD2450, BFD2459, BFD2488
	O	BFD2300, BFD2308, BFD2320, BFD2365, BFD2370, BFD2398, BFD2403, BFD2419, BFD2427, BFD2448, BFD2449, BFD2474, BFD2500
Dienstalter	C	BFD2363
Differenzierender Unterricht	O	BFD2316
Differenzierung	C	BFD2390
Diskussion	O	BFD2392
Dokumentation	O	BFD2455
Druck	C	BFD2459
Drucker	C	BFD2459
Durchschnittliche Leistung	C	BFD2390
EURYDICE	O	BFD2470
Effizienz	C	BFD2328, BFD2469
	O	BFD2343
Effizienz von Schulen	C	BFD2341, BFD2393, BFD2435, BFD2443, BFD2473
	O	BFD2319, BFD2321, BFD2338, BFD2394, BFD2395, BFD2422, BFD2434, BFD2453, BFD2470
Eignung	O	BFD2317, BFD2412, BFD2414
Einkommen	C	BFD2444

Einkommensverteilung	C	BFD2444
Einstellung	C	BFD2432
	O	BFD2383, BFD2394, BFD2412
Einstellung der Jugend	C	BFD2446, BFD2447
	O	BFD2315, BFD2340
Einstellungsänderung	O	BFD2364, BFD2482
Einwanderer	C	BFD2375, BFD2376
Einwanderung	O	BFD2406, BFD2477
Einzelarbeit	C	BFD2384
	O	BFD2339
Elektronische Ausstattung	C	BFD2378, BFD2386
Elektronische Datenverarbeitung	O	BFD2398, BFD2411
Elite	O	BFD2414
Eltern-Schule Beziehung	O	BFD2407
Emotionale Anpassung	O	BFD2482
Emotionalität	O	BFD2372
Empirische Forschung	O	BFD2359, BFD2466, BFD2467
England	O	BFD2408
Englische Sprache	C	BFD2351, BFD2390
	O	BFD2318, BFD2319, BFD2389, BFD2405
Entdeckendes Lernen	O	BFD2339, BFD2438
Entwicklung der Berufslaufbahn	O	BFD2478
Entwicklung von Lehrmitteln	C	BFD2378, BFD2428
	O	BFD2380, BFD2399, BFD2405, BFD2427, BFD2438, BFD2448, BFD2474
Entwicklungsgebiet	O	BFD2396
Entwicklungshilfe	O	BFD2396
Entwicklungsland	O	BFD2423
Entwicklungspolitik	O	BFD2421

Entwicklungspsychologie	O	BFD2323, BFD2340, BFD2410
Erfahrungslernen	O	BFD2339
Erfolg	O	BFD2455
Erhebung	O	BFD2455
Erkenntnis	O	BFD2326
Erkenntnistheorie	O	BFD2346
Ernaehrung	C	BFD2369
Erste Fremdsprache	C	BFD2351
	O	BFD2389
Erste Hilfe	C	BFD2350
Erwachsenenbildung	C	BFD2375, BFD2376
	O	BFD2417
Erzieher	O	BFD2330, BFD2406
Erziehung zur Weltoffenheit	C	BFD2397
Erziehungsphilosophie	O	BFD2392
Erziehungswissenschaft	C	BFD2393, BFD2483
	O	BFD2346, BFD2399
Erziehungsziel	C	BFD2454
	O	BFD2368, BFD2392
Essgewohnheit	C	BFD2355
Ethik	C	BFD2454
	O	BFD2325
Ethische Entwicklung	C	BFD2454
	O	BFD2325, BFD2372
Ethische Erziehung	C	BFD2454
	O	BFD2325
Ethischer Wert	C	BFD2454
	O	BFD2325, BFD2415
Ethnische Beziehungen	O	BFD2406
Europaeische Dimension	O	BFD2406

Europaeisches Studienprogramm	C	BFD2450
	O	BFD2399, BFD2402, BFD2406, BFD2449
Evaluation	C	BFD2450, BFD2469, BFD2490
	O	BFD2426, BFD2442, BFD2453, BFD2455, BFD2463, BFD2470
Evaluationskriterium	C	BFD2322, BFD2469
	O	BFD2317, BFD2343, BFD2495
Examenskunde	O	BFD2464
Experimentelle Paedagogik	O	BFD2426, BFD2434
Extracurriculare Aktivitaeten	O	BFD2334, BFD2452
Fachsprache	O	BFD2323
Faecherwahl	C	BFD2305
Faschismus	O	BFD2478
Feedback	C	BFD2305
	O	BFD2304, BFD2371, BFD2441
Fernstudium	O	BFD2299, BFD2300
Fernunterricht	O	BFD2299
Finnland	O	BFD2396
Fluechtling	O	BFD2478
Foerderunterricht	C	BFD2462
Formative Evaluation	O	BFD2464
Forschungsbericht	O	BFD2436
Forschungsergebnis	O	BFD2333
Forschungsmethode	C	BFD2490

Forschungsorganisation	C	BFD2498, BFD2499
	O	BFD2458, BFD2496, BFD2500
Forschungspolitik	C	BFD2498
	O	BFD2496
Forschungsprogramm	C	BFD2465, BFD2498
Forschungsprojekt	O	BFD2436
Forschungsstaette	O	BFD2458, BFD2496
Fragebogen	C	BFD2443
	O	BFD2359, BFD2361, BFD2441, BFD2442
Fragechnik	O	BFD2326
Frauenorganisation	C	BFD2375
Freier Ausdruck	O	BFD2452
Freier Verkehr von Personen, Waren, Kapital	C	BFD2397
	O	BFD2497
Freizeit	O	BFD2334
Freizeitbetaetigung	O	BFD2334
Freizeitpaedagogik	O	BFD2330, BFD2334
Fremdsprachen	C	BFD2428, BFD2465
	O	BFD2318, BFD2377, BFD2405, BFD2409
Fremdunterbringung eines Kindes	O	BFD2330
Fremdwahrnehmung	O	BFD2349
Friedenserziehung	C	BFD2445
	O	BFD2421
Fruehes Lernen	C	BFD2351
Fuehrungskraefte	C	BFD2435
Fuersorge	O	BFD2330
Fundamentum	C	BFD2341, BFD2366
Funktionale Alphabetisierung	C	BFD2303
Funktionales Lesen	C	BFD2303, BFD2431

Gegenseitige Annaeherung der Bildungssysteme	C	BFD2363, BFD2366, BFD2393, BFD2397, BFD2469
	O	BFD2367, BFD2394, BFD2401, BFD2402, BFD2403, BFD2495, BFD2497
Gehirn	C	BFD2298
Geisteswissenschaften	C	BFD2391
	O	BFD2347, BFD2349
Geistig Behinderter	O	BFD2461
Geistige Arbeit	O	BFD2312
Geistige Behinderung	O	BFD2461
Geistige Entwicklung	C	BFD2336
Geistige Vorstellung	C	BFD2298
	O	BFD2312, BFD2323, BFD2326
Gemeinschaftserziehung	O	BFD2415
Gemeinschaftspolitik	C	BFD2393, BFD2397, BFD2450, BFD2490
	O	BFD2377, BFD2389, BFD2394, BFD2395, BFD2402, BFD2403, BFD2453, BFD2497
Gemeinschaftszentrum	O	BFD2451
Geographie	O	BFD2379, BFD2408
Geschichte	O	BFD2438
Geschichtsschreibung	O	BFD2438
Geschlecht	O	BFD2324
Gesellschaft	O	BFD2392
Gesetzesentwurf	C	BFD2472
Gesundheit	C	BFD2429
Gesundheitserziehung	O	BFD2315

Gesundheitsvorsorge	C	BFD2350, BFD2355, BFD2432
	O	BFD2315, BFD2420
Gesundheitszeugnis	C	BFD2432
Gewalt	C	BFD2490
Gewohnheit	O	BFD2326
Glaube	C	BFD2446
	O	BFD2346
Grundstudium	O	BFD2345
Gruppendynamik	O	BFD2383
Hauptstudium	O	BFD2345
Haushaltsmittel	C	BFD2498
Heilige Schrift	O	BFD2307
Heterogene Klasse	C	BFD2462
	O	BFD2426
Historische Forschung	O	BFD2307
Hochbegabter	C	BFD2462
	O	BFD2414
Hochschulabsolvent	C	BFD2483, BFD2494
	O	BFD2479
Hochschulbildung	C	BFD2360, BFD2385
	O	BFD2495
Hochschule	O	BFD2396, BFD2478, BFD2496, BFD2497
Hochschulinstitut	C	BFD2465
	O	BFD2496
Hochschulstudium	C	BFD2393, BFD2488
	O	BFD2394, BFD2402, BFD2466
Hoerverstehen	O	BFD2377
Humanismus	O	BFD2372
Hyperaktivitaet	O	BFD2324

Hypertext	C	BFD2391
Ich	C	BFD2429
Ich-Bewusstsein	O	BFD2383
Identität	C	BFD2430
Indikator	C	BFD2469
	O	BFD2343
Individualisierter Unterricht	O	BFD2316
Individualisierung	C	BFD2336, BFD2430
	O	BFD2370, BFD2383
Individualität	O	BFD2316, BFD2364
Informationsbedarf	O	BFD2301, BFD2331, BFD2333
Informationsnetz	C	BFD2499
	O	BFD2365, BFD2417, BFD2418
Informationsquelle	C	BFD2353
	O	BFD2417, BFD2418
Informationssystem	O	BFD2331, BFD2399
Informationstechnologie	C	BFD2384, BFD2400, BFD2499
	O	BFD2334, BFD2365, BFD2401, BFD2418, BFD2500
Informationsverbreitung	O	BFD2301, BFD2331, BFD2333, BFD2455
Intelligenzalter	O	BFD2440
Interaktion	O	BFD2308
Interdisziplinärer Ansatz	C	BFD2366, BFD2369
	O	BFD2367, BFD2368, BFD2387, BFD2388, BFD2437, BFD2474
Interessenprofil	C	BFD2305
Intergruppenbeziehungen	C	BFD2376
	O	BFD2406
Interkulturelle Entwicklung	O	BFD2438

Interkulturelle Erziehung	C	BFD2375, BFD2430, BFD2491
	O	BFD2314, BFD2349, BFD2373, BFD2382, BFD2406, BFD2423, BFD2439, BFD2486
Interkulturelle Forschung	C	BFD2430
	O	BFD2349, BFD2486
Internationale Erziehung	O	BFD2373
Internationale Schule	O	BFD2373, BFD2382
Internationale Studien	O	BFD2423
Internationale Verstaendigung	O	BFD2423
Internationale Zusammenarbeit	C	BFD2366
	O	BFD2367, BFD2396, BFD2402, BFD2448, BFD2495, BFD2496
Internationaler Austausch	C	BFD2397
	O	BFD2480, BFD2484, BFD2497
Internationalismus	O	BFD2423
Interuniversitaere Zusammenarbeit	C	BFD2352
Intervention	C	BFD2447, BFD2460
Interview	C	BFD2374
Italien	O	BFD2347, BFD2481
Italienische Sprache	C	BFD2428
Jahrgangfreies System	C	BFD2462
	O	BFD2440
Judaismus	O	BFD2349
Jugend	O	BFD2340
Jugendarbeitslosigkeit	O	BFD2451
Jugendhilfe	O	BFD2451
Jugendlicher	O	BFD2340
Junger Erwachsener	O	BFD2315
Katalog	C	BFD2352

Katholizismus	C	BFD2336
	O	BFD2307, BFD2347
Kenntnisstand	O	BFD2481
Kinderbuch	C	BFD2336
Kindergarten	O	BFD2362
Kindesalter	C	BFD2336
Kindesentwicklung	C	BFD2336
	O	BFD2440
Kirche	C	BFD2446
	O	BFD2307, BFD2416
Klassenleitung	O	BFD2425
Klassenzusammensetzung	C	BFD2390, BFD2462
	O	BFD2440
Kleine Schule	O	BFD2426
Kleingruppe	O	BFD2456
Klima in der Klasse	C	BFD2329
	O	BFD2304, BFD2434, BFD2456, BFD2482
Koerperbau	C	BFD2429
Koerperbewusstsein	C	BFD2355, BFD2429
	O	BFD2315, BFD2335
Koerperliche Entwicklung	C	BFD2355, BFD2429
	O	BFD2335, BFD2485
Koerperliche Merkmale	C	BFD2429
Kognitive Entwicklung	O	BFD2380
Kognitive Faehigkeit	O	BFD2312, BFD2364
Kognitiver Prozess	O	BFD2312, BFD2380, BFD2437, BFD2479
Kognitiver Stil	C	BFD2298
	O	BFD2316, BFD2326, BFD2479
Kommunalentwicklung	C	BFD2376

Kommunikation	O	BFD2313
Kommunikative Kompetenz	C	BFD2487
	O	BFD2317, BFD2318, BFD2364, BFD2383, BFD2412, BFD2436, BFD2441, BFD2479
Konferenz	C	BFD2353, BFD2354
Konfessionsschule	O	BFD2299
Konfliktbeilegung	O	BFD2406
Kontrolltechnologie	O	BFD2463
Kooperation	C	BFD2356, BFD2360
	O	BFD2433, BFD2458
Kosten-Nutzen-Analyse	C	BFD2444
Kranker	O	BFD2467
Kreativitaet	O	BFD2324, BFD2337
Kreativitaetsfoerderung im Unterricht	O	BFD2410, BFD2452
Krieg	C	BFD2445
Kriterienbezogener Test	O	BFD2333
Kroatien	O	BFD2481
Kultur	O	BFD2452
Kulturaustausch	O	BFD2314, BFD2423
Kulturelle Integration	C	BFD2375, BFD2376
	O	BFD2327
Kultureller Hintergrund	O	BFD2346
Kulturelles Milieu	O	BFD2314
Kulturgeschichte	C	BFD2374
Kulturmodell	C	BFD2391
Kulturpluralismus	O	BFD2314, BFD2377
Kulturwandel	C	BFD2391, BFD2447
	O	BFD2334
Kunst	C	BFD2352
Kunsterziehung	O	BFD2337

Kunstgeschichte	O	BFD2347
Laendliche Entwicklung	C	BFD2374
Laendliche Gegend	C	BFD2369
Landschule	C	BFD2374
	O	BFD2343
Landwirtschaft	C	BFD2369
Landwirtschaftswissenschaft	C	BFD2369
	O	BFD2387
Lebensalter	O	BFD2340
Lebensgeschichte	C	BFD2374
	O	BFD2478
Lebenslanges Lernen	C	BFD2450, BFD2489
	O	BFD2417, BFD2479
Lebensstandard	O	BFD2466
Lebenswissenschaften	O	BFD2416
Lebenszyklus	C	BFD2336
Legasthenie	C	BFD2298, BFD2303
Lehrbefaehigung	C	BFD2358
	O	BFD2317
Lehrberuf	C	BFD2357
	O	BFD2299, BFD2381, BFD2471
Lehrbuch	C	BFD2322, BFD2336, BFD2378
	O	BFD2307, BFD2310, BFD2325, BFD2480, BFD2484
Lehrer	O	BFD2482
Lehrer im Ausland	C	BFD2397, BFD2428
Lehrer- Schueler- Beziehung	C	BFD2329
	O	BFD2304, BFD2362, BFD2409, BFD2425, BFD2482
Lehrer-Schueler-Verhaeltniszahl	C	BFD2488

Lehrerausbildung	C	BFD2358
Lehreraustausch	C	BFD2397, BFD2428
Lehrerbeteiligung	C	BFD2328, BFD2355, BFD2435
	O	BFD2306, BFD2331, BFD2333, BFD2335, BFD2361, BFD2365, BFD2381
Lehrerbeurteilung	C	BFD2328, BFD2329
	O	BFD2304, BFD2412, BFD2425, BFD2441, BFD2453
Lehrerbildung	C	BFD2305, BFD2311, BFD2328, BFD2353, BFD2354, BFD2356, BFD2384, BFD2393, BFD2428, BFD2430, BFD2431, BFD2446, BFD2447, BFD2460, BFD2483
	O	BFD2299, BFD2304, BFD2310, BFD2315, BFD2317, BFD2318, BFD2319, BFD2338, BFD2361, BFD2379, BFD2383, BFD2387, BFD2388, BFD2395, BFD2396, BFD2399, BFD2401, BFD2402, BFD2403, BFD2410, BFD2411, BFD2413, BFD2415, BFD2416, BFD2420, BFD2421, BFD2424, BFD2425, BFD2437, BFD2456, BFD2457, BFD2463, BFD2471, BFD2480
Lehrereinstellung	O	BFD2471

Lehrerfortbildung	C	BFD2336, BFD2350, BFD2351, BFD2353, BFD2354, BFD2363, BFD2366, BFD2369, BFD2435, BFD2475
	O	BFD2302, BFD2312, BFD2319, BFD2320, BFD2321, BFD2331, BFD2333, BFD2335, BFD2344, BFD2365, BFD2367, BFD2368, BFD2379, BFD2380, BFD2405, BFD2407, BFD2408, BFD2411, BFD2441, BFD2449, BFD2453, BFD2457, BFD2458, BFD2471, BFD2477
Lehrerfortbildungseinrichtung	O	BFD2331, BFD2367, BFD2370
Lehrerhandreichung	C	BFD2445
	O	BFD2301, BFD2331, BFD2399, BFD2405, BFD2420, BFD2480
Lehrermobilitaet	C	BFD2397
Lehrerrolle	C	BFD2460
	O	BFD2361, BFD2381
Lehrerstatus	O	BFD2471
Lehrerstudent	C	BFD2305, BFD2355, BFD2357, BFD2358, BFD2429, BFD2432
	O	BFD2299, BFD2304, BFD2310, BFD2412, BFD2436, BFD2442
Lehrfach	C	BFD2342, BFD2483
	O	BFD2405
Lehrfilm	C	BFD2311
Lehrfreiheit in der Schule	O	BFD2415
Lehrkoerper	C	BFD2329
	O	BFD2306
Lehrling	O	BFD2451

Lehrmittel	C	BFD2386
	O	BFD2379, BFD2380, BFD2408, BFD2418, BFD2438
Lehrziel	O	BFD2412
Lehrzielorientierter Unterricht	O	BFD2412
Leibeserziehung	C	BFD2355, BFD2357
	O	BFD2302, BFD2315, BFD2335, BFD2485
Leistungskontrolle	O	BFD2419
Leistungsmessung	C	BFD2341, BFD2358, BFD2390
	O	BFD2348, BFD2419
Leistungsmotivation	O	BFD2348
Leistungsschwäche	O	BFD2451
Leistungsvergleich	C	BFD2341, BFD2390
	O	BFD2317
Leistungsverhalten	O	BFD2348, BFD2364
Leitungsgremium	C	BFD2472, BFD2475
	O	BFD2476
Lernbedingungen	O	BFD2312
Lerngewohnheit	C	BFD2489
	O	BFD2316
Lernmodul	O	BFD2310, BFD2320, BFD2405, BFD2457
Lernmotivation	C	BFD2305, BFD2489
	O	BFD2316, BFD2348, BFD2419
Lernprozess	C	BFD2400, BFD2489
	O	BFD2411, BFD2449, BFD2476, BFD2495
Lernpsychologie	C	BFD2489
Lernschwierigkeiten	C	BFD2298
Lernstrategie	O	BFD2316, BFD2479

Lerntempo	C	BFD2351
Lerntransfer	C	BFD2369
	O	BFD2387, BFD2479
Lesbarkeit	C	BFD2431
Lesegeschwindigkeit	C	BFD2298, BFD2303, BFD2431
Leseinteresse	C	BFD2431
Lesen	C	BFD2431
Leseschwierigkeit	C	BFD2303
Lesetechnik	C	BFD2303, BFD2431
Linguistik	O	BFD2377
Literatur	O	BFD2349
Logopaede	C	BFD2384
Lokales Netzwerk	O	BFD2308, BFD2463
Maschinelles Lehrsystem	O	BFD2300
Massenmedien	O	BFD2334
Material zum Selbstunterricht	C	BFD2384
	O	BFD2310
Mathematik	C	BFD2311, BFD2341
	O	BFD2308, BFD2312, BFD2380, BFD2427
Mediathek	C	BFD2391
Medienerziehung	C	BFD2445
	O	BFD2334
Medienkunde	O	BFD2500
Medienverbundsystem	O	BFD2410, BFD2418, BFD2419
Medienzentrum	O	BFD2418, BFD2500
Mehrdimensionale Analyse	C	BFD2490
Mehrsprachigkeit	C	BFD2491
	O	BFD2373, BFD2377, BFD2481
Menschenrechte	O	BFD2423

Menschenwuerde	O	BFD2372
Mittel- und Osteuropa	C	BFD2363
Mittelstufe	C	BFD2341, BFD2342, BFD2390
	O	BFD2325, BFD2326, BFD2340, BFD2364, BFD2371, BFD2379, BFD2389, BFD2427, BFD2434, BFD2437
Mobilitaet von Studenten	O	BFD2497
Modell	O	BFD2461
Modellschule	C	BFD2435
	O	BFD2434, BFD2474
Modellversuch	O	BFD2455
Modular Training	C	BFD2475
	O	BFD2365, BFD2405
Motivation	C	BFD2357, BFD2489
Motorische Entwicklung	O	BFD2302, BFD2335, BFD2485
Motorische Erziehung	C	BFD2357
	O	BFD2302, BFD2335, BFD2485
Multimediale Methode	C	BFD2391
	O	BFD2310, BFD2370, BFD2418
Multinationale Forschung	C	BFD2393, BFD2490, BFD2498
	O	BFD2395, BFD2401, BFD2496
Muttersprache	O	BFD2439, BFD2477

Naturwissenschaften	C	BFD2366
	O	BFD2308, BFD2367, BFD2368
Naturwissenschaftliche Bildung	C	BFD2378
	O	BFD2388
Neue Technologien	C	BFD2386, BFD2400, BFD2450, BFD2488
	O	BFD2394, BFD2398, BFD2401, BFD2410, BFD2411, BFD2449, BFD2474
Neuere Sprachen	O	BFD2318
Nomenklatur	O	BFD2323
Oberstufe	O	BFD2367, BFD2368, BFD2433
Oeffentliche Mittel	C	BFD2444, BFD2498
Oeffentliche Verwaltung	C	BFD2459
Oeffentlicher Dienst	O	BFD2306
Oekologie	C	BFD2369
	O	BFD2387, BFD2416, BFD2421
Oesterreich	O	BFD2395
Organigramm	C	BFD2328
Organisation	C	BFD2328
Orientierungsstufe	C	BFD2342
	O	BFD2371, BFD2379, BFD2422, BFD2492
Orientierungswissen	C	BFD2386
Originalitaet	O	BFD2324
Paedagogische Anthropologie	O	BFD2368

Paedagogische Hochschule	C	BFD2329, BFD2354, BFD2357, BFD2432
	O	BFD2310, BFD2330, BFD2338, BFD2399, BFD2406, BFD2408, BFD2411, BFD2436, BFD2442, BFD2456, BFD2458, BFD2464
Paedagogischer Trend	O	BFD2346, BFD2368
Persoenliche Voraussetzungen	C	BFD2357
	O	BFD2412
Persoenlichkeitsentwicklung	C	BFD2435, BFD2454, BFD2460
	O	BFD2372, BFD2383, BFD2412, BFD2415, BFD2452
Persoenlichkeitsmerkmal	O	BFD2324, BFD2482
Personalverwaltung	O	BFD2306
Philosophie	O	BFD2415
Philosophiegeschichte	O	BFD2347, BFD2349
Physik und verwandte Wissenschaften	O	BFD2326
Politische Bildung	C	BFD2445
	O	BFD2349, BFD2421
Politische Propaganda	C	BFD2445
Praeadoleszenz	O	BFD2340
Priesterseminar	O	BFD2345
Primarbildung	C	BFD2443
	O	BFD2319
Primarschule	C	BFD2351, BFD2443
	O	BFD2324, BFD2335, BFD2339, BFD2348, BFD2380, BFD2382, BFD2426, BFD2440, BFD2477, BFD2481, BFD2485
Problemlösen	O	BFD2312, BFD2380

Problemloesungsgruppe	C	BFD2328
	O	BFD2309, BFD2409
Programmierter Unterricht	O	BFD2300
Projekt	C	BFD2352, BFD2450
	O	BFD2347, BFD2396
Projektforschung	C	BFD2369
	O	BFD2309, BFD2321, BFD2344, BFD2368, BFD2371, BFD2387, BFD2409, BFD2476
Projektmethode	O	BFD2370, BFD2437
Pruefungssystem	O	BFD2464
Psychische Merkmale	C	BFD2460
	O	BFD2373
Psychodiagnostik	C	BFD2460
Psychohygiene	C	BFD2460
	O	BFD2482
Psychohygienische Erziehung	C	BFD2460
	O	BFD2315
Psychologischer Beratungsdienst	C	BFD2460
	O	BFD2492
Psychometrie	O	BFD2373
Psychomotorische Entwicklung	O	BFD2485
Psychotherapie	O	BFD2463
Qualifikation	O	BFD2338
Qualitative Analyse	O	BFD2381, BFD2383
Qualitative Forschung	C	BFD2490
	O	BFD2302
Rechenschwaeche	O	BFD2333
Rechtlicher Status	O	BFD2306

Reformvorhaben	C	BFD2472
	O	BFD2395, BFD2464
Regionale Entwicklung	C	BFD2374, BFD2473
	O	BFD2309, BFD2433
Regionale Herkunft	C	BFD2430
Regionale Sprache	C	BFD2430
Regionale Verwaltung	C	BFD2473
	O	BFD2455
Reife	O	BFD2340
Religiose Erziehung	C	BFD2322, BFD2336, BFD2446, BFD2447, BFD2454
	O	BFD2299, BFD2307, BFD2310, BFD2314, BFD2323, BFD2325, BFD2345, BFD2346, BFD2361, BFD2362, BFD2416
Religion	O	BFD2310, BFD2325, BFD2347, BFD2416
Rollenerwartung	O	BFD2361
Schueler- Studentenarbeit	O	BFD2339, BFD2409
Schuelereinstellung	O	BFD2316, BFD2373, BFD2409
Schuelerverhalten	O	BFD2316, BFD2324, BFD2364
Schulangst	O	BFD2482
Schulentwicklungsprojekt	C	BFD2435, BFD2473
	O	BFD2309, BFD2320, BFD2343, BFD2407, BFD2421, BFD2433, BFD2455, BFD2476
Schulerfolg	C	BFD2493
	O	BFD2327
Schulgesetzgebung	C	BFD2472
Schulgesundheitspflege	C	BFD2355

Schulische Autonomie	C	BFD2435, BFD2472, BFD2473
	O	BFD2343, BFD2407, BFD2415, BFD2422, BFD2433, BFD2442
Schulische Integration	C	BFD2462
	O	BFD2327, BFD2331, BFD2402, BFD2403, BFD2404, BFD2457
Schuljahr	O	BFD2314
Schulleben	C	BFD2329
	O	BFD2314
Schulleiter	C	BFD2472, BFD2475
	O	BFD2320, BFD2476
Schulleitung	C	BFD2386, BFD2472
	O	BFD2320, BFD2476
Schulumilieu	C	BFD2329
Schulpartnerschaft	O	BFD2423, BFD2453
Schulpflichtige Altersgruppe	C	BFD2443, BFD2447
Schulpsychologe	O	BFD2414
Schulsystem	C	BFD2363
	O	BFD2484
Schulwahl	C	BFD2390, BFD2493
Schweiz	C	BFD2475
Sekundarbildung	O	BFD2409
Sekundarschule	C	BFD2350, BFD2366, BFD2491
	O	BFD2373, BFD2448, BFD2492
Selbstachtung	C	BFD2432
	O	BFD2461
Selbstaendige Arbeit	O	BFD2339, BFD2434

Selbstaendiges Lernen	C	BFD2384
	O	BFD2300, BFD2320, BFD2410, BFD2434
Selbstbeobachtung	O	BFD2409, BFD2424, BFD2425, BFD2492
Selbstbewertung	O	BFD2424, BFD2425, BFD2453, BFD2492
Selbstbild	C	BFD2429
	O	BFD2381
Selbstvertrauen	C	BFD2429, BFD2432
	O	BFD2482
Selbstverwaltung	C	BFD2375, BFD2376
Selbstwahrnehmung	C	BFD2355, BFD2429, BFD2430, BFD2432
	O	BFD2461
Seminar	O	BFD2365
Sensibilitaet	O	BFD2452
Serbien	O	BFD2396
Sicherheit	C	BFD2350
Sicherheitserziehung	C	BFD2350
Simulation	C	BFD2385
Skandinavien	C	BFD2352
Software	C	BFD2499
Sonderpaedagogik	O	BFD2331, BFD2402, BFD2403, BFD2404, BFD2457
Sonderschullehrer	O	BFD2402
Sozial Benachteiligter	O	BFD2327
Sozialarbeit	C	BFD2487
	O	BFD2327
Sozialarbeiter	C	BFD2468, BFD2487
Sozialdienst	C	BFD2375, BFD2376, BFD2468
Soziale Diskriminierung	O	BFD2327

Soziale Herkunft	O	BFD2327
Soziale Integration	C	BFD2376
	O	BFD2327, BFD2382
Soziale Interaktion	C	BFD2375
Soziale Wahrnehmung	C	BFD2375, BFD2487
Sozialentwicklung	O	BFD2421
Sozialer Wandel	O	BFD2334, BFD2392, BFD2407, BFD2479
Soziales Lernen	C	BFD2363, BFD2376
	O	BFD2440
Soziales Verhalten	O	BFD2372, BFD2409, BFD2440
Sozialforschung	O	BFD2392
Sozialkunde	O	BFD2438
Sozialstruktur	C	BFD2450
Sozialwissenschaften	C	BFD2498
	O	BFD2300
Soziokulturelle Aktivitaeten	C	BFD2375
	O	BFD2452
Soziometrie	O	BFD2304
Soziooekonomischer Status	O	BFD2466
Sport	C	BFD2350, BFD2355, BFD2357
	O	BFD2302, BFD2315
Sprachenlernen	C	BFD2428, BFD2465
	O	BFD2318, BFD2319, BFD2389
Sprachentwicklung	O	BFD2313, BFD2323, BFD2382, BFD2477, BFD2481
Sprachgemeinschaft	O	BFD2477, BFD2481

Sprachkompetenz	C	BFD2445
	O	BFD2313, BFD2317, BFD2318, BFD2319, BFD2377, BFD2389, BFD2477, BFD2481
Sprachpolitik	O	BFD2389, BFD2477
Sprachunterricht	C	BFD2351, BFD2431, BFD2465
	O	BFD2313, BFD2409, BFD2477
Sprachverhalten	O	BFD2313
Sprachwissenschaften	C	BFD2465
Sprechen	O	BFD2420
Sprecherziehung	C	BFD2384
	O	BFD2420
Sprechfertigkeit	O	BFD2420
Sprechgewohnheit	O	BFD2420
Sprechtherapie	C	BFD2384
	O	BFD2420
Stadtbevoelkerung	C	BFD2376
Stadtsschule	O	BFD2343
Statistik	C	BFD2350
Statistische Analyse	C	BFD2322
Statistische Daten	C	BFD2385
	O	BFD2439, BFD2467
Statistisches Modell	C	BFD2385
Student	O	BFD2467, BFD2478
Studentenleben	O	BFD2466
Studentensoziologie	C	BFD2385, BFD2494
	O	BFD2299, BFD2466, BFD2467
Studentenverhalten	O	BFD2466
Studentische Mitbestimmung	O	BFD2359
Stundenverteilung	O	BFD2422

Subjektivitaet	O	BFD2346
Symbol	C	BFD2446
T-Gruppe	O	BFD2383
Talent	O	BFD2414
Team Teaching	O	BFD2426
Technische Ausrüstung	C	BFD2386
Technische Hilfe	O	BFD2396
Technologischer Wandel	C	BFD2400
	O	BFD2334, BFD2401, BFD2479, BFD2500
Telekommunikation	C	BFD2459, BFD2499
	O	BFD2300, BFD2418, BFD2419, BFD2500
Tertiaere Bildung	C	BFD2494
	O	BFD2495
Testkonstruktion	C	BFD2341
	O	BFD2333, BFD2485
Textanalyse	C	BFD2445
	O	BFD2307
Textverstaendnis	C	BFD2431, BFD2445
	O	BFD2313, BFD2377
Theologie	O	BFD2307, BFD2310, BFD2323, BFD2345, BFD2346
Threshold Level (Sprache)	O	BFD2377
Training von Alltagsfertigkeiten	O	BFD2451
Tschechische Republik	O	BFD2481
Tuerkische Sprache	O	BFD2382
Tutor	O	BFD2456
Tutorensystem	C	BFD2400
Türkei	O	BFD2438
Ueberforderung	C	BFD2493
Uebergang Mittelstufe - Oberstufe	O	BFD2433

Uebergang Primarbildung - Sekundarbildung	C	BFD2493
	O	BFD2426
Uebergang zur Arbeitswelt	C	BFD2342
	O	BFD2371
Uebersetzung	O	BFD2480, BFD2484
Ueberzeugung	C	BFD2447
Umwelt	O	BFD2416
Umwelterziehung	O	BFD2416, BFD2421
Umweltforschung	O	BFD2416
Umweltschutz	O	BFD2416, BFD2421
Unfall	C	BFD2350
Ungarn	O	BFD2480
Unterrichtserfahrung	C	BFD2483
	O	BFD2344, BFD2424
Unterrichtsmethode	C	BFD2311, BFD2443
	O	BFD2422
Unterrichtsmodell	C	BFD2311, BFD2483
	O	BFD2387
Unterrichtspraxis	C	BFD2356, BFD2358
	O	BFD2304, BFD2317, BFD2344, BFD2367, BFD2388, BFD2424, BFD2425, BFD2436, BFD2476
Unterrichtsprinzipien	C	BFD2342, BFD 2491
	O	BFD2437, BFD2438
Unterrichtsprogramm	O	BFD2320, BFD2403

Unterrichtsqualitaet	C	BFD2311, BFD2328, BFD2443, BFD2469, BFD2483
	O	BFD2309, BFD2309, BFD2319, BFD2321, BFD2338, BFD2343, BFD2380, BFD2387, BFD2388, BFD2425, BFD2453, BFD2470
Unterrichtssoftware	C	BFD2303, BFD2400
	O	BFD2300, BFD2308, BFD2370, BFD2398, BFD2399, BFD2403, BFD2411, BFD2427, BFD2474, BFD2500
Unterrichtssprache	C	BFD2428
	O	BFD2318, BFD2319, BFD2373, BFD2389, BFD2405
Unterrichtsstunde	C	BFD2311, BFD2356
Unterrichtsverfahren	O	BFD2388, BFD2422
Unterrichtsvorbereitung	C	BFD2311, BFD2356, BFD2378
Verantwortlichkeit	O	BFD2372, BFD2415, BFD2423
Verbalisierung	O	BFD2313
Vergleichende Analyse	C	BFD2454
	O	BFD2339, BFD2434
Vergleichende Erziehungswissenschaft	C	BFD2363, BFD2444, BFD2469, BFD2490
	O	BFD2401, BFD2470, BFD2471, BFD2476, BFD2484, BFD2496
Vergleichende Forschung	C	BFD2498
Verhaltensstoerung	O	BFD2324
Verhaltensziel	O	BFD2415
Verheirateter Student	O	BFD2466
Veroeffentlichung	O	BFD2365
Verstaerkung	O	BFD2348
Verstehen	O	BFD2323

Versuchsschule	O	BFD2382, BFD2426, BFD2434, BFD2474
Visuelle Wahrnehmung	C	BFD2298, BFD2391
	O	BFD2337
Visuelles Lernen	C	BFD2298, BFD2391
Volkshochschule	O	BFD2417
Volkskultur	O	BFD2314
Voraussage	C	BFD2385
Vorbereitung auf das Erwachsenenleben	O	BFD2340, BFD2404
Vorgefertigte Meinung	O	BFD2326, BFD2383
Vorsorgeuntersuchung	O	BFD2420
Vortragsart	O	BFD2420
Wahrheit	O	BFD2346
Wahrnehmungsentwicklung	O	BFD2337
Wahrnehmungstraining	C	BFD2445
	O	BFD2452
Wanderarbeiterkind	O	BFD2327
Weiterbildung der Mitarbeiter	O	BFD2321, BFD2500
Werkstudent	O	BFD2466
Wert	O	BFD2415
Wertsystem	C	BFD2447, BFD2454
	O	BFD2325, BFD2362, BFD2415
Wirtschaftskunde	O	BFD2379
Wirtschaftswissenschaft	O	BFD2359
Wissenschaftstheorie	O	BFD2486
Wohlbefinden	C	BFD2432
	O	BFD2315, BFD2373, BFD2434, BFD2456
Wortschatz	O	BFD2313
Zeichnen	O	BFD2337
Zeitgeschichte	O	BFD2478

Zielgruppe	O	BFD2370
Zielgruppen der Bildung	O	BFD2413
Zuhoeren	O	BFD2377
Zweisprachiger Unterricht	O	BFD2382, BFD2389, BFD2405, BFD2439
Zweisprachigkeit	O	BFD2382, BFD2389, BFD2477
Zweite Generation	O	BFD2327
Zwischenmenschliche Beziehungen	O	BFD2362, BFD2372

Österreichische Bildungsforschung im ALEPH- Katalog (2000, 2001, 2002)

Ab dem Jahr 2000 erfolgt die Eingabe der österreichischen Daten der Bildungsforschung mit ALEPH. Diese Daten sind auf INTERNET unter der Adresse <http://opac.bibvb.ac.at/2bflb> zugänglich.